

HACHENBURGER BETREFFE IM HESSISCHES HAUPTSTAATSARCHIV WIESBADEN (HHStAW)

Abt.1 Reichskammergericht

Bestandsgeschichte: Das Archiv des Reichskammergerichts stand seit 1813 unter preußischer Treuhänderschaft. Die 1821 gebildete reichskammergerichtliche Archivkommission erstellte ein Generalrepertorium und bereitete die Aufteilung unter die deutschen Bundesländer vor. Sie erfolgte 1847-1852 nach dem Gerichtsstand des Beklagten, in Berufungsverfahren nach dem Sitz der 1. Instanz. Nassau erhielt etwa 1860 Akten, zu denen nach 1866 weitere 157 Akten aus Hessen-Homburg hinzugefügt wurden. In Wetzlar verblieben der preußische Anteil und der untrennbare Bestand (Sitzungsprotokolle, Urteilsbücher, Prozesse aus den nicht zum Deutschen Bund gehörenden Gebieten, Generalia und interne Angelegenheiten des Gerichts). Das Staatsarchiv Wiesbaden erhielt 1924 weitere Akten aus dem aufgelösten Staatsarchiv Wetzlar und 1950 Akten aus dem Landeshauptarchiv Koblenz betr. den Kreis Wetzlar. Die Akten betr. die Stadt Wetzlar verblieben als Depositum im dortigen Stadtarchiv. Der untrennbare Bestand befindet sich im Bundesarchiv, Außenstelle Frankfurt am Main.

Behördengeschichte: Das Reichskammergericht bestand mit Unterbrechungen von 1495 bis 1806. Seinen Sitz hatte es ab 1527 in Speyer, seit 1689/93 in Wetzlar. Es war das von den Reichsständen getragene oberste Reichsgericht in Zivilsachen, neben das konkurrierend seit den 80er Jahren des 16. Jhs. der 1559 als ständige Reichsbehörde formierte Reichshofrat in Wien trat. Für reichsunmittelbare Personen war es erste Instanz und Vormundschaftsbehörde. Seine Hauptbedeutung lag in der Rolle als Berufungsgericht gegen gerichtliche Entscheidungen in den Territorien, falls diese nicht ein Privilegium de non appellando erlangt hatten. Der Bestand beschränkt sich auf den Sprengel des HStA Wiesbaden in seiner Ausdehnung von 1932-1944. Inhalt: 156 m Akten 1495-1806. Sie betreffen das Gebiet des ehemaligen Herzogtums Nassau, der Landgrafschaft Hessen-Homburg und des Kreises Wetzlar. Vorakten reichen zum Teil in die Zeit vor 1495 zurück. Neben den eigentlichen Prozeßakten enthält der Bestand auch Generalakten (Matrikelbeiträge, Prokuratorenernennung, Visitations- und Reichstagsangelegenheiten) und Parteiakten.

Repertorium:

- * Rep. von Helm und Hausmann 1984-1987 (Druck)
- * Rep. von Helm und Hausmann 1984-1987 (masch.).

HHStAW Abt. 1 Nr. 66

Johann Gottfried Bachem, Köln, dann seine Witwe Anna Catharina geb. Renns, als Vormund ihrer unmündigen Kinder Peter Joseph, Johanna Sophia Franziska und Engelbert Bachem, Anna Maria Bachem, Franz Severin Bachem, J. W. Bachem gegen Wilhelm Ludwig Graf von Sayn-Hachenburg und dessen nachgesetzte Kanzlei, dann Louisa verwitwete Burggräfin von Kirchberg, geb. Wild- und Rheingräfin, Johann August Burggraf von Kirchberg, beide als Vormünder von Wilhelm Georg Burggraf von Kirchberg, 1752-1784. Sachverhalt: Anspruch auf Benutzung einer dem Weißgerber Johann Matheis aus Ehrenbreitstein 1684 vom sayn-hachenburgischen Haus erteilten Konzession über den Bau einer Eisenhütte bei Höchstenbach (die dann auf den Vetter des Klägers überging) bezüglich des darin verfügbaren Rechts, das für den Betrieb der Hütte notwendige Holz ebenso wie die Kohlen aus den den Kirchspielen Altstadt, Höchstenbach und Hamm zugehörigen Waldungen zu beziehen, Ersatz aller Schäden und Kosten. Enthält: Quad. 4: Konzession (24.4.1684) betr. Bau einer Eisenhütte im Kirchspiel Höchstenbach; Quad. 55 (= Quad. 80), Quad. 97, 121: Auszüge aus Bergwerksrechnungen für die Gruben "Tränke" und "Gute Hoffnung" 1729-1755; Quad. 136, 137: Kirchenbuchauszüge der Kirche St. Paul in Köln

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 106

Breitscheid Wilhelm, Hachenburg gegen Niklas Bierbrauer, Hachenburg, 1623-1625. Sachverhalt: Aufhebung des vorigen Urteils, Anfechtung der am 21.6.1621 vor dem Landgericht zu Hachenburg geschlossenen Vergleichs über einen Tausch von zwei Morgen der Kleeberg-Wiese gegen einen Teil der othensteinschen Güter

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 112

Friedrich von Brempt gegen Heinrich Graf von Sayn, sowie dessen Amtsleute, Befehlshaber und Rentmeister zu Hachenburg, 1602-1655. Sachverhalt: Immission in das dem Kläger verpfändete Amt Hachenburg bis zur Bezahlung des Darlehens von 8000 Goldgulden samt Zinsen, Ersatz aller Schäden und Kosten. Enthält: Quad. 2: Obligation (13.3.1562) über 8000 Goldgulden von Adolf von Sayn; Quad. 3: siehe 111, Quad. 2; Quad 10: kurpfälzischer Lehensbrief (1453) die Grafschaft Sayn betr.; □ 1607-1610, 1612-1637, 1642, 1644-1646, 1650-1653 nihil actum

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 436

Licentiat Johann Daniel Freudenberg, Hachenburg, ehemaliger Rentmeister daselbst gegen Burggraf Georg Friedrich von Kirchberg, Hachenburg, 1717-1719. Sachverhalt: Anspruch auf sofortige Freilassung des Klägers aus dem aufgrund des Vorwurfs der Anstiftung Hachenburger Bürger zum Ungehorsam verhängten Arrest, Verzicht auf weitere Gewalttätigkeiten. Enthält: o.Quad., Nr. 25: 1718 gedruckte Übersicht der Mainzer Juristenfakultät: "Kurze und gründliche Nachricht von dem Zustand der reformierten Kirchen in der Grafschaft Sayn"

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 465

Johannes Gläser, Bäcker, Siegen, ehemals Hachenburg gegen Georg Friedrich Burggraf von Kirchberg, Hachenburg, 1721. Sachverhalt: Anspruch auf Aufhebung des wegen nicht erfolgter Zahlung von 21 Gulden Strafgeld auf die Hinterlassenschaft der ersten Frau des Klägers in Hachenburg gelegten Arrestes, sofortige Freilassung des Klägers, aus dem ihm auferlegten Arrest mit Zwangsarbeit, Bestrafung des Beklagten wegen eines nicht beachteten RKG-Geleitbriefes für den Kläger

HHStAW Abt. 1 Nr. 488

Vormünder der hinterlassenen Kinder des Peter Göbel, Hachenburg: Johann Glaser, Bäcker und Stiefvater der Kinder, Johann Philipp Hoffmann gegen Georg Friedrich Burggraf zu Kirchberg und Schultheiß Reusch in Hachenburg, 1719. Sachverhalt: Anspruch auf Rücknahme der zur Teilung des Vermögens der mittlerweile verstorbenen Eleonore Dorothea Glaser, verwitwete Basler (Frau des Klägers) zwischen ihr und NN Baslers Tochter aus erster Ehe angeordneten Exekution, Anspruch auf gerichtliche Vorgehensweise, Kassierung und Annullierung aller deswegen ergangenen Dekrete und Handlungen, Wiedereinsetzung in die beschlagnahmten Güter

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 548

Reformierte Gemeinde zu Hachenburg gegen Burggraf von Kirchberg und die lutherische Gemeinde zu Hachenburg, 1718. Sachverhalt: Verbot der durch Niederreißen von Kirchenbänken der Reformierten in der Hachenburger Kirche verursachten Verkleinerung des diesen zustehenden Platzes

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 633

Ferdinand von Herresdorf, Bannerherr der Müllerzunft und zeitlich sitzender Ratsverwandter in Köln gegen Melchior von Herresdorf, Köln, Bruder des Klägers, 1687-1688 (-1696). Sachverhalt: Aufhebung des vorigen Urteils, damit Befreiung von der Rückzahlung von 400 Reichstalern an den Beklagten (vom Bonner Kanoniker und Bruder der Parteien Heinrich von Herresdorf, mittlerweile verstorben, für Bernard Bitter, ebenfalls Kanoniker in Köln, übernommene Bürgschaft), bzw. Befreiung von der Abtretung der verpfändeten Hälfte der Celtischen Mühle in Hachenburg, da der Kläger nicht Erbe seines verstorbenen Bruders Heinrich, sondern lediglich - aufgrund einer an ihn zedierten Forderung - dessen Gläubiger ist

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 752

Jude Löw zu Hachenburg gegen Hermann Lange, Holstein, Kaufmann, dann auch Vorinstanz, 1668-1669 (-1670). Sachverhalt: Anspruch auf Revidierung des vorinstanzlichen Urteils, Entbindung von der Bezahlung der 32 vom Beklagten gelieferten Reitpferde (à 32 Reichstaler) samt entstandener Unkosten, da noch kein Kaufvertrag abgeschlossen wurde, dann Anspruch an bekl. Kanzlei auf Rückgabe der dem Kläger während der widerrechtlich durchgeführten Exekution des in dieser Sache 1669 ergangenen RKG-Urteils beschlagnahmten Güter und Gegenstände

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 946

Dr. iur. Lothar Langmesser, Köln, kaiserlicher Rat gegen Ernst Graf von Sayn-Wittgenstein, dann Johanna Herzogin von Sachsen und Salentin Ernst Graf zu Manderscheid, 1630-1668. Sachverhalt: Anspruch auf Einweisung in die 1625 - für eine Summe von 1178 Reichstalern - dem Vorfahren des Klägers, Dr. Johann Wilhelm Wissenbach, verpfändete Mühle in Hachenburg bis zur Begleichung der Schuld samt den fälligen Zinsen

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 994

Sophie Elisabeth geb. Leuth, Ehefrau von Christian Fischbach, kurtrierischer Rat zu Koblenz gegen Saynsche Räte, Schultheiß und Schöffen zu Hachenburg, Jost Leuth, dessen Hofleute zu Geilenrod (heute Gehlert), Thomas Tinschner und Heinrich Clesgen, Jost Leuth als Käufer der strittigen Wiese, 1612 (-1615). Sachverhalt: Kassierung der (aufgrund eines 1610 von den saynschen Räten gesprochenen Urteils) erfolgten Einweisung des Jost Leuth in die der Klägerin gehörenden Güter zu Geilenrod, Altstadt und vor der niederen Stadtpforte zu Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 1082

Abtei Marienstatt gegen Georg Friedrich Burggraf zu Kirchberg, Graf von Sayn-Hachenburg, 1748-1749. Sachverhalt: Bestätigung des Anspruchs auf 6 Malter Molterfrucht, lieferbar vom Müller der Nister-Mühle bei Hachenburg, Anspruch an bekl. Grafen auf Erstattung des Rückstandes

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 1088a und b Serie:

Kloster zu Marienstatt gegen Stadtrat und Bürgerschaft zu Hachenburg, 2 Bände, 1751-1765

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 1577

Johann Röder, Schmied in Hachenburg, für seine Frau Engel und deren Schwester Johannette gegen Erben von Peter Hatterod, Hachenburg: Wilhelm und Anna Katharina, seine Kinder aus erster Ehe, 1629,

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 1649

Johann Georg Salterbach, Händler in Hachenburg gegen Burggräflich kirchberg-saynsche Regierungskanzlei, Hachenburg, 1789-1790. Sachverhalt: Zulassung der Revision gegen die vom Stadtgericht Hachenburg wegen angeblicher Verfahrensfehler neu angesetzte Versteigerung einer Scheune in Hachenburg (die der Kläger bei der Erstversteigerung 1787 erworben hatte), unterdessen Aussetzung jeglicher Exekution, Aktenversendung an eine unparteiische Juristenfakultät

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 1839

Anna Amalia Gräfin von Solms-Sonnenwalde, geb. Gräfin von Nassau-Ottweiler gegen Ernst Graf von Sayn-Wittgenstein, 1631 (-1633). Anspruch auf Einweisung in das 1613 für eine Summe von 10000 Gulden verpfändete Kirchspiel Altstadt bis zur völligen Erstattung der rückständigen Zinsen. Enthält: Quad. 3: Obligation (1613) von Wilhelm von Sayn-Wittgenstein über 10000 Gulden; o. Quad. (pr. 21.2.1633), Nr. 1-9: solmsische Fideikommißstatute (1351/1357/1437/1465/1555/1571/1573/1581); o. Quad. (pr. 21.2.1633), Nr. 10: solmsische Erbvereinigung

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 2051

Lic. Johann Wilhelm Weylach, Advokat, dann auch Prokurator am RKG, Wetzlar gegen Georg Friedrich Burggraf zu Kirchberg, Graf zu Sayn-Wittgenstein, Hachenburg, (1561-) 1725. Sachverhalt: Anspruch auf Zahlung der seit über 100 Jahren rückständigen Rente von 80 Gulden jährlich aus einem zwischen der Vorfahrin des Klägers Agnes Weiß, Witwe des Simon Holzhausen, Ratsherr zu Limburg und Adolph Graf zu Sayn im Jahre 1561 abgeschlossenen Erbkaufes über 1600 fl., wobei die Rente von den Einwohnern des Kirchspiels Kroppach an Michaelis zu leisten war und wofür als Sicherheit neben einer Generallhypothek durch Spezialhypothek das saynsche Haus Steinebach gesetzt sowie die Untertanen des Landgerichtes zur Hohen Vest vor Hachenburg als Bürgen verpflichtet worden waren, die Rente aber infolge des 30-jährigen Krieges und der Unklarheiten bezüglich der Sukzession im Hause Sayn seit dem 17. Jahrhundert nicht entrichtet worden war, Anspruch auf Leistung der durch den Verzug fälligen Verzinsung in Höhe von 5 %, Anspruch auf Rückzahlung des ebenfalls durch den Verzug fälligen Hauptgeldes, hilfsweise Anspruch auf Einsetzung in die Sicherheit

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 2167

Wilhelm Graf von Wied, Runkel und Isenburg gegen Heinrich Graf von Sayn, Hachenburg, (1502-) 1597-1603. Sachverhalt: Anspruch auf Feststellung der Nichtigkeit des peinlichen Verfahrens des Schöffengerichtes zu Hachenburg gegen den wiedischen Leibeigenen Johann Alers, der, gebürtig und wohnhaft zu Selters, in Selters verhaftet, vom saynischen Rentmeister zu Altenkirchen Johann Brinck nach vorausgegangener Haft und Folter vor dem Schöffengericht angeklagt und, ohne dass Alers einen Verteidiger hätte nehmen können, unter mehrfachen Verstößen gegen die CCC zum Tode verurteilt und vor den Toren Hachenburgs enthauptet worden war, da nicht nur das Strafverfahren rechtsfehlerhaft war, sondern Selters im Bann Maxsain, als zum Vest Rückeroth gehörig, unter der ausschließlichen Hochgerichtsbarkeit des Klägers steht und der Beklagte im fraglichen Gebiet nur Hofrechte geltend machen kann, mithin keine Gerichtsbarkeit über den Hingerichteten hatte, wohingegen nach Einlassung des Beklagten der Bann Maxsain unter der Landeshoheit, somit auch unter der peinlichen Gerichtsbarkeit des Beklagten stand, Anspruch auf Zahlung einer Summe von 6000 fl. wegen Verletzung der Gerichtsbarkeit des Klägers und wegen der Hinrichtung eines wiedischen Leibeigenen (unvollständig)

ZK - HHStAW Abt. 1 Nr. 2186

Wilhelm Graf von Wied, Runkel und Isenburg gegen Friedrich Pfalzgraf bei Rhein, Heidelberg als Lehnsherr und Inhaber der saynischen Herrschaft Hachenburg, dessen Beamte zu Hachenburg Hans Hermann von Cöln, Amtmann, Johann Altgelt, Sekretär, dann Wilhelm Graf von Sayn-Wittgenstein, Hachenburg, Johann Pfalzgraf bei Rhein, Heidelberg als Vormund, Philipp Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Neuburg, (1592-) 1603-1611. Sachverhalt: Anspruch auf Entlassung der Schultheißen der zum wiedischen Amt Dierdorf gehörigen Gemeinden Freirachdorf und Oberdreis Grein Peitzersch und Ludwig Heintzen, sowie der Brüder Wilhelm und Rudolf vom Hof, genannt Bellen, die in drei landfriedensbrecherischen Akten durch die Beklagten festgenommen und in Hachenburg inhaftiert worden waren, um nach Einlassung des Klägers diesen durch Ausdehnung der Rechte der Herrschaft Hachenburg aus seiner Jurisdiktionsgewalt über das Amt Dierdorf zu verdrängen. Enthält: Quad. 5, 19: Rechnungen (1603)

HHStAW Abt. 1 Nr. 2225

Johanna Sophia von Witzleben, gen. Bütz, Ehefrau des Ernst Christoph von Witzleben, Obristleutnant im westerwäldischen Infanterieregiment, für sich und namens der Familie Bütz, Hachenburg gegen [Georg

Friedrich] Burggraf von Kirchberg, Hachenburg, burggräfl. kirchbergischer Kanzleidirektor W.H. Grün, Hachenburg, (1717-) 1718-1721 (-1723). Sachverhalt: Anspruch darauf, die Beklagten zur Zahlung eines Schmerzensgeldes von 10000 fl. zu verurteilen, da sie die Klägerin, nachdem diese bereits vom Hofleben ausgeschlossen worden war, dem Ehemann der Klägerin gegenüber als eine einen unzüchtigen Lebenswandel führende Person und als "Hure" beschimpft hatten, wohingegen die Beklagten sowohl den Beleidigungsvorsatz bestreiten, als auch anführen, dass das diskriminierende Wort nicht gefallen sei, sie aber dennoch die Klägerin eines unzüchtigen Lebenswandels bezichtigten; Anspruch darauf, dass die Beklagten den die Klägerin beschuldigenden Denunzianten nennen

HHStAW Abt. 1 Nr. 2226

Ernst Christoph von Witzleben, Obristleutnant im westerwäldischen Infanterieregiment, Hachenburg gegen Georg Friedrich Burggraf von Kirchberg, burggräfl. kirchbergische Regierung, Hachenburg, (1712-) 1718-1721. Sachverhalt: Anspruch darauf, dass sich die bekl. Regierung jeglicher weiteren Handlung in der Untersuchung gegen den dem Kläger untergebenen Sergeanten Johann Heinrich Schmidt enthält, der vom Kläger wegen einer Schlägerei auf einer Hochzeitsfeier in Haft genommen, dann aber von der bekl. Regierung auf freien Fuß gesetzt worden war, da die Untersuchung, wie vom Kläger beantragt, durch ein Kriegsgericht vorgenommen werden muß, Anspruch auf Wiedereinsetzung des Klägers in seinen Offiziersposten, aus dem er wegen Widerspruchs gegen die Haftentlassung des Schmidt für die Dauer der Untersuchung durch die Beklagte gesetzt worden war, obwohl dies nur durch einen gemeinsamen Entscheid aller westerwäldischen Stände hätte geschehen dürfen, Anspruch auf Wiedereinräumung der Mietwohnung des Klägers in Hachenburg, aus der er wegen der Nichtzahlung des Mietzinses gesetzt worden war, obwohl er gegen die Beklagte die Mietzinsforderung übersteigende Gehaltsforderungen hatte, zudem die Räumungsverfügung durch beide Hauseigentümer, den bekl. Burggrafen und den Fürsten von Salm gemeinsam hätte ausgesprochen werden müssen, Anspruch auf Kassierung der Ausweisung des Klägers aus Hachenburg, Anspruch darauf, dass der Kläger nach eigenem Belieben seinen Wohnsitz bestimmen darf, Anspruch auf Auszahlung des ausstehenden Gehaltes, Anspruch darauf, die Beklagte wegen der dem Kläger zugefügten Injurien zu einem Schmerzensgeld von 10000 fl. zu verurteilen

Abt. 2 Mittelrheinische Reichsritterschaft

Bestandsgeschichte: Vom Archiv der mittelrheinischen Reichsritterschaft in Friedberg wurden 1821 die Akten der Familien und Besitzungen im Herzogtum Nassau vom Großherzogtum Hessen an Nassau abgeliefert. Dazu wurden 1926 Akten des letzten Ritterschaftshauptmanns Graf Waldbott-Bassenheim aus der Zeit von 1764 bis Ende 18. Jh. und 1937 ein kleinerer Bestand von Ritterschaftsakten vom preußischen Staatsarchiv Koblenz übernommen. In den Bestand wurden im 19. Jh. nach Pertinenz Adels- und Ritterschaftsakten, vor allem des Idsteiner und Weilburger Archivs, eingereiht.

Behördengeschichte: Die Familien des nicht landsässigen niederen Adels im Taunus, im Westerwald, am Main, am Rhein und an der Lahn schlossen sich im 16. Jh. der Reichsritterschaft an und gehörten bis 1806 zum Kanton Mittelrhein in Friedberg.

Inhalt: 54 m General- und Spezialakten aus dem 16. bis 19. Jh. über die einzelnen Adelfamilien in alphabetischer Folge. Meist Besitzwechsel, Vormundschaften und Schuldenwesen. Darin häufig ältere Vorakten und Urkundenabschriften. Weitere Archivalien im Staatsarchiv Darmstadt und im Landeshauptarchiv Koblenz.

Findmittel:

- * Generalakten: Rep. 19. Jh. (masch.)
- * Namensliste der Geschlechter: Rep. Anfang 19. Jh. (hsl.)
- * Akten des Ritterschaftshauptmanns Graf Waldbott-Bassenheim: Rep. um 1800 (hsl.)
- * Einzelfallakten: Kartei von Struck begonnen
- * Ablieferungsverzeichnis vom Staatsarchiv Koblenz 1937.

ZK - HHStAW Abt. 2 Nr. 460

Nachricht über die Besitzer der Bernkott'schen Güter zu Hachenburg, Niederhattert und Mescheidt, 1662

ZK - HHStAW Abt. 2 Nr. 1243

Eintreibung rückständiger Rittersteuern durch die Mittelrheinische Reichsritterschaft beim Obristen von Hachenburg, später bei dessen Witwe sowie Beschwerden über den zu hohen Matrikularanschlag, insbesondere für die Güter zu Neuwied aufgrund des Mitbesitzes von einem Viertel durch Bertram Graf und den Pfarrer Melsbach, 1706-1708, 1729.

Abt. 31 Franziskanerkloster in Hachenburg

Bestandsgeschichte: Das Archiv ging bei der Säkularisation auf Nassau über, blieb aber nur zum Teil erhalten.

Behördengeschichte: 1638 wurde eine Niederlassung von Franziskanerobservanten durch Graf Franz Wilhelm von Wartenberg, Bischof von Osnabrück, begründet. Graf Salentin Ernst von Manderscheid stiftete 1664 das

Kloster, dem auch die katholische Seelsorge im Kirchspiel Hachenburg oblag. 1813 wurde das Kloster durch Nassau aufgehoben.

Inhalt: 4 Urkunden 1664-1732, 0,25 m Akten 1638-1772 betr. die Gründung des Klosters, den Bau der Kirche und des Klosters, die geistliche Verwaltung und das Verhältnis zur Landesherrschaft.

Literatur: Haselbeck, Franziskaner und Haselbeck, Registrum

Findmittel: Rep. von Sauer 1878 (hsl.).

Abt. 74 Kloster Marienstatt

Bestandsgeschichte: Das Archiv war 1567-79 im Besitz der Grafen von Sayn, die einen Teil zurückbehielten. Nach der Aufhebung des Klosters kam es an Nassau. Die Akten wurden 1818 irrtümlich geschlossen an die Regierung in Koblenz abgegeben, die die Nassau betreffenden Akten 1820 zurückgab. Wenige Archivalien gelangten 1910 in die 1888 wiederbegründete Abtei.

Behördengeschichte: Das Kloster Marienstatt bei Hachenburg wurde von dem Kölner Burggrafen Eberhard von Aremberg und seiner Gemahlin Adelheid von Molsberg 1212/15 mit Hilfe des Klosters Heisterbach gestiftet. Die ursprüngliche Gründungsstätte Altenklosterhof bei Neunkhausen in der Trierer Diözese gab der Konvent 1227 auf und siedelte an eine ihm 1222 vom Grafen Gerhard von Sayn geschenkte Stätte an der Nister, in der Kölner Diözese gelegen, um. Zu seinem Dotationsgut, dem Bifang Kirburg und der Grundherrschaft Nister, erwarb das Kloster Güter am Rhein, vor allem zwischen Koblenz und Sinzig, und im Raum Limburg. Seine bedeutendsten Höfe befanden sich in Koblenz, Andernach, Metternich, Arienheller und Dorchheim. Ein in den Jahren 1567-1582 unternommener Versuch des Grafen von Sayn, das Kloster aufzuheben, scheiterte. 1802/03 wurde es von Nassau-Weilburg aufgehoben.

Inhalt: Ca. 1500 Urkunden 1215-1801, Kopiar und Urkundeninventar des 16. Jhs., Nekrolog des 15. Jhs. 8,25 m Akten 1362-1809 betr. Personal, Haushalt, geistliche Verwaltung, Güter und Gerechtsame, Schulden und Lasten, Verhältnis zu verschiedenen Herrschaften, Klöstern, Städten und Personen sowie über die Aufhebung des Klosters. - 2,5 m Rechnungen 1802-1814.

Literatur:

* Wellstein, Gilbert: Die Cistercienserabtei Marienstatt im Westerwald, neue, erw. Aufl. Limburg 1955

* Struck, Wolf-Heino: Das Cistercienserkloster Marienstatt im Mittelalter. Urkundenregesten, Güterverzeichnisse und Nekrolog, Wiesbaden 1965 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau 18).

Findmittel:

* Urkunden: Rep. von Götze 1875 (hsl.)

* Akten und Rechnungen: Rep. von Ausfeld um 1881-1891 (hsl.) mit Nachträgen von Gensicke und Struck.

HHStAW Abt. 74 Nr. 1483

Hofleute der Abtei Marienstatt in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1765

HHStAW Abt. 74 Nr. 1486

Waldgerechtigkeiten der Abtei Marienstatt und Streitigkeiten über solche in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1749-1779

ZK - HHStAW Abt. 74 Nr. 1487

Verzeichnis der Bäche in den Ämtern Hachenburg und Altenkirchen unter Angabe der darin vorhandenen Fischarten (Abschrift), um 1640-1660 (17. Jh.)

ZK - HHStAW Abt. 74 Nr. 1492

Zollfreiheiten der Abtei Marienstatt in Sayn-Hachenburg, 1749

ZK - HHStAW Abt. 74 Nr. 1535

Zinsen der Abtei Marienstatt zu Hachenburg und deswegen geführte Prozesse, 1659-1721

HHStAW Abt. 74 Nr.1565/1566

Von der Abtei Marienstatt in dem Kirchspiel Kirburg ausgeübtes, dem Kloster durch Sayn-Hachenburg nach- und nach entzogenes Forstrecht, 1480, 1567-1748

HHStAW Abt. 74 Nr. 1711

Z - Klage der Abtei Marienstatt gegen den Kanzleidirektor Grün in Hachenburg wegen der Mühle zu Heuzert, 1753-1756

HHStAW Abt. 74 Nr. 1715

Verpflichtung der Waldknechte des Klosters Marienstatt auf dem Forstamt zu Hachenburg, 1795-1798

HHStAW Abt. 74 Nr. 1727

Kurze Anmerkungen in Sachen der Abtei Marienstatt gegen Herrn Burggrafen zu Sayn-Hachenburg wegen verschiedener Streitfälle (handschr. Deduktion), 1780

Abt. 106 Kurmainzische Ämter Hoechst und Hofheim

HHStAW Abt. 106 Nr. 1682

Gesuche von Kaufleuten, Fabrikanten und sonstigen Personen zur Niederlassung und zum Hausbau in der Höchster Neustadt Emmerichstadt, Teil 3, 1786-1794, darin u.a.: Gesuch des Johann Christoph Schütz aus Presburg und des Friedrich Theodor Kramer aus Hachenburg zur Anlage einer Pottaschenfabrik

Abt. 114 Kurtrierisches Amt Herrschbach

Bestandsgeschichte: Die nach Auflösung des Amtes übernommene Amtsregistratur bildet den Kern des Bestandes, in den nachträglich viele Akten fremder Provenienz, meist zentraler Behörden, eingemischt wurden.

Behördengeschichte: Nach dem Aussterben der Grafen von Isenburg-Grenzau kamen 1664 als heimgefallene Lehen und durch Kauf Gebietsteile um Herrschbach und Horhausen an Kurtrier, das diese zu einem Amt Herrschbach vereinigte. Das Amt umfaßte die Gerichte: \n- a) Herrschbach mit Schenkelberg \n- b) Marienrachdorf mit Krümmel, Marienhausen, Maroth, Sessenhausen, Kutscheid und Trierischhausen \n- c) Horhausen \n- d) Peterslahr \n- e) Hartenfels (seit 1739). \nDas Amt fiel 1803 an Nassau und wurde ohne die 1815 an Preußen abgetretenen Gerichte Horhausen und Peterslahr 1817 mit dem Amt Selters vereinigt.

Findmittel:

* Urkunden: Kartei um 1900

* Akten: Rep. von Th. Schüler 1890 (hsl.) mit Ergänzungen von Gensicke.

ZK - HHStAW Abt. 114 Nr. 14

Belehnung der Familie Grün zu Hachenburg mit dem Brenderschen Haus ebenda, 1695, 1713, 1717, 1731-1732, 1750-1769

ZK - HHStAW Abt. 114 Nr. 149

Streitigkeiten mit Hachenburg wegen der Fischerei im Windbach (3 Blatt), 1759

Abt 121 Lehnsarchive

Bestandsgeschichte: Der im Archiv gebildete Mischbestand enthält als Kern Urkunden und Akten der Lehnshöfe der walramischen Linien des Hauses Nassau. Mit der Nassau-Usinger Überlieferung wurden schon in Idstein die von Nassau-Weilburg und 1846 auch Lehnsakten von Nassau-Oranien vereinigt. Dazu kamen Ablieferungen des Lehenhofes zu Wiesbaden, der auch ältere Lehnsüberlieferung der Territorien, so 1807 die Lehnsakten der Grafschaft Sayn, übernommen hatte. Bis zum Ende des 19. Jhs. wurden bei Ordnungsarbeiten die Lehns- und Adelsurkunden aus den "Amtsarchiven" und anderen Beständen ausgeschieden und hier eingereiht. Nach der Einstellung dieser auch für die restlichen Lehnsurkunden von Nassau-Oranien geplanten Einordnung in diesen Bestand wurden aus diesem nach Provenienz Urkunden und Akten in die Bestände Nassau-Oranien, Kurtrier, Kurpfalz, Abtei Arnstein u. a. zurückgelegt. Ein kleiner Bestand nassauischer Adels- und Lehnsakten für den Kreis Wetzlar wurde 1936 vom StA Koblenz übernommen. Der Bestand enthält u. a. Lehnsurkunden folgender Provenienzen: Nassau-Idstein, Nassau-Wiesbaden, Nassau-Saarbrücken, Nassau-Weilburg, Nassau-Dillenburg, Nassau-Beilstein, Nassau-Diez, Nassau-Hadamar, Nassau-Oranien, Herzogtum Nassau, Kurköln, Kurmainz, Kurpfalz, Kurtrier, Hochstift Worms, Landgrafen von Hessen, auch Hessen-Darmstadt und Hessen-Kassel, Markgrafen von Baden, Grafen und Herren von Bolanden, Diez, Eppstein, Eppstein-Königstein, Falkenstein-Münzenberg, Hanau-Lichtenberg, Isenburg-Grenzau, Katzenelnbogen, Leiningen-Westerburg, Limburg, Merenberg, Molsberg, Rieneck, Sponheim, Stolberg-Königstein, Westerburg, Wied-Runkel, Zweibrücken-Bitsch, Wild- und Rheingrafen, von Rolshausen (wegen Helfenstein) und von Kronberg. Abteien Arnstein, Bleidenstadt, Seligenstadt am Main, Limburg an der Haardt, St. Alban und Jakobsberg zu Mainz und St. Matthias zu Trier, Dompropstei zu Mainz, Stifte Bleidenstadt, Dietkirchen, St. Florin zu Koblenz, Limburg an der Lahn (Propstei) und einzelner Adelsfamilien. Die jüngere Aktenüberlieferung des nassauischen Lehenhofes aus dem 19. Jh. befindet sich in Abt. 210.

Behördengeschichte: Der Lehenhof des Herzogtums Nassau in Wiesbaden war seit 1807 für alle, auch die früher von fremden Lehnshöfen abhängigen, im Bereich des Herzogtums Nassau gelegenen Lehen zuständig. Inhalt: Etwa 6500 Urkunden 1236-1866, in alphabetischer Folge von etwa 680 Familien.

Findmittel:

* Urkunden: Rep. von Gensicke 1981-1982 (masch.)

* Akten: Rep. von Gensicke 1981 (masch.)

* Generalakten: Rep. 1987 (masch.) nach Rep. von 1849-1956.

ZK - HHStAW Abt. 121 Nr. Sayn 6

Band 6 (Tomus XVI), 1741-1742.

Enthält: Saynischer Sukzessionsstreit und Kurpfälzischer Einmarsch in die Grafschaft Sayn-Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 121 Nr. Sayn 7

Band 7 (Tomus XVII), (1264) 1742.

Enthält: Saynischer Sukzessionsstreit und Kurpfälzische Besetzung der Grafschaft Sayn-Hachenburg. Darin auch: Suppliken gegen hartes Regiment des Burggrafen von Kirchberg und Urkundenabschrift, 1264

ZK - HHStAW Abt. 121 Nr. Sayn 10

Die kurpfälzische Besetzung und Verwaltung zu Hachenburg, 1602-1603, Enthält: Inventarisierung des Archivs und Schuldforderungen an die Grafschaft Sayn

HHStAW Abt. 121 Nr. Wied 33

Band 2, 1742-

Enthält: Erneute Bedrückung der Untertanen durch Wied-Neuwied und Wied-Runkel und Bedrückung der Untertanen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 121 Grün 1-3

Serie: Das ehemals kurtrierische Lehen der Familie Grün, der Brendersche Hof zu Altstadt, 3 Bände, 1806-1831

Abt. 130 II Herzoglich-Nassauisches Hausarchiv

Bestandsgeschichte: Das am 18.9.1867 zwischen der Krone Preußen und Herzog Adolf über dessen künftige Vermögensverhältnisse getroffene Abkommen bestimmte, daß die "Akten, Urkunden, Bücher etc.", welche sich "auf die Geschichte und die persönlichen Verhältnisse der verschiedenen Linien des nassauischen Hauses" sowie auf die dem Herzog überlassenen Liegenschaften beziehen, "an die Verwaltungsbehörde des Nassauischen Fideikommißvermögens ausgeliefert" werden sollten. Von 1868 bis 1899 wurden daraufhin sowohl aus dem Walramischen Hausarchiv als auch aus anderen Beständen des Staatsarchivs zahlreiche Archivalien ausgesondert und zur Errichtung eines Herzoglich-Nassauischen Hausarchivs in das Schloß nach Weilburg gebracht (s. Abt. 130 I). Zum Abschluß kam diese erste Aufbauphase mit dem 1898/99 von Richard Kolb verfaßten "Hauptrepertorium des Archivs des Hauses Nassau", das einschließlich einiger späterer Ergänzungen 472 Urkunden, 2919 Akten, 29 Rechnungs- und Belegserien sowie 35 Drucksachen nachweist. Allerdings enthält das Kolbsche Repertorium nicht das gesamte dem Hausarchiv zuzurechnende Schriftgut, das damals im Weilburger Schloß lagerte. Nicht berücksichtigt sind außerdem die umfangreichen Akten- und Rechnungsbestände, die sich noch in den Registraturen der im Biebricher Schloß ansässigen und über das Jahr 1866 hinaus tätigen Hofbehörden befanden. Seinen endgültigen Umfang erreichte das Herzoglich-Nassauische Hausarchiv daher erst, als die Weilburger Archivalien nach Biebrich überführt und mit den dortigen Registraturbeständen vereinigt wurden. Die Vereinigung bot sich an, da die seit 1890 als großherzoglich luxemburgische Behörde fungierende Finanzkammer 1918 ihren Sitz nach Luxemburg verlegt und bei ihrem Umzug nur die nötigsten Unterlagen mitgenommen hatte. Die große Masse der Registraturbestände war als Archivgut zurückgeblieben. Zu einer fachgerechten Erschließung ist es in Biebrich indessen nicht mehr gekommen. Denn bereits 1934 verkaufte das Luxemburgische Haus das Biebricher Schloß an den preußischen Staat. Das darin aufbewahrte Hausarchiv blieb zwar vom Verkauf ausgenommen, gelangte aber noch im selben Jahr als Depositum an das Staatsarchiv in Wiesbaden. Hier wurden die noch nicht durch das Kolbsche Findbuch erschlossenen Teile unter Verwendung älterer Registraturübersichten zunächst provisorisch geordnet und seit 1965 neu verzeichnet. Die dem Hausarchiv zugehörigen Karten und Pläne wurden unter Kenntlichmachung ihrer Herkunft in die Allgemeine Kartenabteilung (s. Abt. 3011/1) eingegliedert.

Inhalt: 498 Urkunden 1230-1885; 252 m Akten und Rechnungen 14.-20. Jh.

Darin u.a.: n3. Haus- und Familiensachen (13.-20. Jh.), u.a. auch Haussachen von Sayn-Hachenburg

Findmittel:

* Urkunden: Rep. von Kolb 1898/99 (hsl.)

* Akten und Rechnungen: Rep. Bd. 1 von Kolb 1898/99 (hsl.), Rep. Bd. 2 u. 3 von Geisthardt u. Schreiter 1971 (masch.)

* Index zu Bd. 1-3 von Geisthardt u. Schreiter 1971 (masch.).

HHStAW Abt. 130 II Nr. 3346

Briefe der Prinzessin Luise Isabelle von Sayn-Hachenburg-Kirchberg an ihren zukünftigen Gemahl Prinz Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg, 1784-1788

HHStAW Abt. 130 II Nr. 3345

Briefe der Burggräfin Isabelle Auguste von Kirchberg, Gräfin von Sayn-Hachenburg an ihre Tochter Luise Isabelle und ihren zukünftigen Schwiegersohn, Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg, 1785-1787

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 4098

Hachenburger Holzmagazinrechnung, 1814

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 6306

Schlossverwaltung Hachenburg, 1818-1859. Enthält u.a.: Übergabe der Schlossverwaltung Hachenburg;

Reinigung des Schlosses und des Hofes; Einrichtung von Zimmern etc.

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 6373

Behandlung der Jagd, Aufstellung des Jagdlagerbuches, 1855-1857

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 6388

Jagden, 1855-1861

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 6389

Bau und Unterhaltung von Jagdhütten, 1856-1864

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 6426

Handzeichnung vom herzoglichen Auerwildgehege im Oberforst Hachenburg, 1860

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 6432

Verzeichnis der Dominialjagden, 1857

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 6437

Verzeichnis der Dominialjagden, 1866

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 7733

Briefwechsel anlässlich der Vermählung des Burggrafen Wilhelm Georg von Kirchberg mit Isabelle Auguste, Gräfin von Reuß, dabei Beschreibung des festlichen Einzugs in Stadt und Schloss Hachenburg, 1771

HHStAW Abt. 130 II Nr. 7734

Gratulationsschreiben des Hauses Sayn-Hachenburg an auswärtige Häuser, 1714-1799

HHStAW Abt. 130 II Nr. 7735

Sterbe- und Trauerakten des Hauses Sayn-Hachenburg-Kirchberg, 1539-1700

HHStAW Abt. 130 II Nr. 7759

Personalien der Burggrafen von Kirchberg, 1617-1695. Enthält:

- * Anna Magdalena (16.4.1617 - 4.10.1671)
- * Sigismund Henrich (16.7.1623 - 5.10.1646)
- * Georg Ludwig (2.2.1626 ? 5.7.1686)
- * Anton (3.7.1627 - 6.1.1658)
- * Wolfgang Philipp (23.5.1630 - 20.7.1631)
- * Wolfgang Kraft (Crato) (17.11.1631 - 29.7.1664)
- * Anna Dorothea (12.8.1650 - 28.12.1650)
- * Elisabeth Magdalena (24.3.1654 - 28.8.1673)
- * Dorothea Luisa (5.7.1655 - 30.7.1672)
- * Ludwig Kraft (16.12.1656 - 1.2.1689)
- * Georg Wolfgang (10.10.1660 - 12.9.1684)
- * Ernst August Ludwig (25.1.1677 - 19.5.1695)
- * Wilhelmina Luisa (5.4.1679 - 31.7.1680)

HHStAW Abt. 130 II Nr. 7768

Alte Hausordnungen, 1645-1726

HHStAW Abt. 130 II Nr. 7797

Abrechnungen der Häuser Dhaun, Saarbrücken, Ottweiler, Hachenburg, 1717-1730

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 7806

Chargen und Bedienungen, 1609-1692. Enthält: Hof- und Handwerksdienste am Hachenburger Hof

HHStAW Abt. 130 II Nr. 7809

Privatschulden im Hause Sayn-Hachenburg, 1574-1676

HHStAW Abt. 130 II Nr. 7827

Burggraf Wolf Kraft von Kirchberg: "Lebendige Harmonie des inn- und äußeren Worts Gottes? oder "Geistreiche Andachten" aufgezeichnet (1655) gedruckt vom Hofbuchdrucker Johann David Müller zu Hachenburg (1729), 1655, 1729

HHStAW Abt. 130 II Nr. 7871

Rechnungen über die aus der Rentei Hachenburg für den Generalleutnant Burggraf von Kirchberg bezogenen Apanagen und Interessengelder, 1753-1777

HHStAW Abt. 130 II Nr. 8006

Ehevertrag zwischen dem Grafen Johann Martin zu Stollberg und der Burggräfin Sophie Charlotte von Kirchberg, Gräfin zu Sayn-Wittgenstein, Hachenburg den 20.2.1765 (1 Original), 1765

ZK - HHStAW Abt. 130 II Nr. 8035

Verzeichnis von Hachenburger Pfandverschreibungen, 1584

Abt. 150 Fürstentum Nassau-Weilburg**HHStAW Abt. 150 Nr. 412**

Gebietsregulierungen, 1802-1803, 1808. Enthält: Verhandlungen und Vergleich mit dem Hause Sayn-Wittgenstein wegen dessen Ansprüchen auf Altenkirchen und Hachenburg; Austauschverhandlungen mit Preußen; Korrespondenzen des Fürsten Friedrich Wilhelm und des usingenschen Ministers von Marschall über politische Angelegenheiten und den Vergleich des Prinzen von Oranien mit dem Prätendenten von Siegen

ZK - HHStAW Abt. 150 Nr. 887

Fruchtmaße von Hachenburg und Weilburg, 1803-1804

ZK - HHStAW Abt. 150 Nr. 1753

Tod des Gesandten von Pistorius und Ernennung des Geheimen Rats Grün aus Hachenburg zum Gesandten, 1779-1780

HHStAW Abt. 150 Nr. 3485???

Band 3. 1804. enthält: Hachenburg

HHStAW Abt. 150 Nr. 4354

Sterbequartale in der Herrschaft Hachenburg, 1801, 1803

ZK - HHStAW Abt. 150 Nr. 4473 und 4474

Aufnahme von Sträflingen der Grafschaft Hachenburg in das Zuchthaus zu Weilburg. 2 Bände, 1802-1806.

ZK - HHStAW Abt. 150 Nr. 4603

Antrag der Regierung zu Hachenburg auf Abänderung der Route des zwischen Frankfurt und Köln verkehrenden Postwagens und Errichtung einer Postexpedition zu Hadamar, 1797-1804

ZK - HHStAW Abt. 150 Nr. 4606

Übereinkunft mit dem Posthalter Meurer zu Weilburg über die Abrechnung der Wegstrecken von Weilburg nach Homburg und nach Hachenburg (1 Bl.), 1800

ZK - HHStAW Abt. 150 Nr. 4736

Tuchfabrik des Bergrats Drach von Hachenburg, 1746

Abt 151 Nassau-Weilburgisches Kabinett**ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 435**

Angelegenheiten der Abteien und Klöster in Sayn-Hachenburg: Marienthal, Franziskaner zu Hachenburg und Marienstatt. 1799-1813. Enthältv.a.: Gesuche um Unterstützung insbesondere der Franziskaner zu Hachenburg mit Almosen; Wahl eines neuen Abts zu Marienstatt, 1802; Gesuch des Johann Peter Zimmermann aus Nister um Überlassung des Schmiedegeschrirs aus Kloster Marienstatt, 1803; Aufhebung des Franziskanerklosters zu Hachenburg, 1813

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 695

Gesuche der Kirchspiele Hächstenbach und Altstadt bezüglich der Durchmarschkosten der französischen Truppen im Jahr 1810, 1811

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 762

Organisation der Aushebung von Rekruten durch Konskription (umfassend), (1793, 1798) 1806-1813. Darin auch: Statistik der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1793 und 1798

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 967

Überführung der Regierungsbibliothek aus Hachenburg zur Regierung in Ehrenbreitstein (3 Bl.), 1809

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1129

Anlegung eines Postkurses von Deutz über Hachenburg, Weilburg, Usingen und Frankfurt, 1803

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1259

Gesuch des Hüttenbesitzers Georg Friedrich Freudenberg von Hachenburg um Bestätigung der 1761 erfolgten Belehnung mit dem Eisenbergwerk "Schenkelberger Kopf" und Übergabe an Johann Philipp Freudenberg & Sohn zu Neuwied, 1803-1807

HHStAW Abt. 151 Nr. 1294

Husaren-Corps zu Hachenburg, 1799-1819. Enthältv.a.: Gesuche um Solderhöhung und Pensionen; Gesuche um

Verwilligung der nötigen Monture

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1297

Bau und Unterhalt von Chausseen und Landstraßen, 1799-1812. Enthältv.a.: Verlegung der Nister wegen Einsturzgefahr der Chaussee und daraus entstandene Kosten, 1799-1804; Unterhalt des Weges von der Stadt Hachenburg bis zur Arfelder Brücke, 1800; Chausseebau im Kirchspiel Kroppach vom "Sauerkenbaum" bis an die Merzhäuser Kreuzstraße, 1800; Übertragung der Aufsicht über den Straßenbau an den Hauptmann v. Nauendorf zu Hachenburg, 1802; Chauseebau in den Kirchspielen Alpenrod und Kirburg, 1802; Führung der Chausseekassenrechnungen durch den Rentmeister Hammer, 1804

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1298

Kompetenz des Konsistorialkonvents zu Hachenburg insbesondere in Ehescheidungssachen (2 Bl.), 1811-1812

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1299

Unglücksfälle im Amt Hachenburg, 1804-1810. Enthält: Biß des Sohnes des Steigers Hörster zu Lautzenbrücken durch einen tollwütigen Hund, 1804; Selbstmord des Christian Vogel von der Heide, Kirchspiel Hamm, durch Erhängen, 1805; Selbstmord des schwermütigen Bürgers und Knopfmachers Böhmer aus Hachenburg, 1806; Tödlich verunglückter Bergmann Heinrich Wilhelm Vesper aus Roth, Kirchspiel Hamm, in der herrschaftlichen Grube Huth, 1810; Einbruch in die Tuchfabrik zu Marienstatt, 1810; Verunglückter Leyendecker Bonn zu Hachenburg, 1810; Tödlicher Unfall des Fuhrmanns Peter Habel aus Altstadt, 1810; Beraubung des Johann Heinrich Zimmermann auf den Hehnen, Amt Altenkirchen, mutmaßlich durch Haubrich Grollius aus Hirzbach, Amt Altenkirchen, 1810.

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1310

Hofhaltung in Hachenburg, 1799. Enthält: Aufstellung über Personal und Kosten; Gesuch der Witwe Ovemann um Fortsetzung ihrer Pension

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1313

Baumaßnahmen am Schloß zu Hachenburg, 1799-1804. Enthält: Einrichtung und Kostenüberschläge der Wohnungen für den Oberforstmeister v. Nauendorf und Regierungsrat Wredow, 1799; Herrichtung einer Renteistube, 1801-1802; Erweiterung der Regierungsregistratur, mit Kostenüberschlag, 1801-1804; Einräumung einer Werkstatt für den Stadtschreiner Koch, 1801-1802. Darin auch: Grundrißzeichnung über die Einrichtung einzelner Amtsstuben im Eingangsbereich des Schlosses

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1314

Aufzeichnungen und Materialien des Hofrats Caspari aus Weilburg über die Grafschaft Sayn-Hachenburg im Auftrag der Hofkammer Weilburg, 1799-1800. Enthältv.a.: Verzeichnis sämtlicher Domänen und deren Einkünfte, 1800; Durchschnitt der Renteieinnahmen nach den Rechnungsjahren 1789-1791; Renteirechnungsauszüge des Jahres 1798; Auszüge aus der Husarenkassenrechnung 1797; Beschreibung und Statistik der einzelnen Kirchspiele, 1799-1800; Beschreibung und Statistik der Stadt Hachenburg, 1799

HHStAW Abt. 151 Nr. 1315

Finanzangelegenheiten der Grafschaft Sayn-Hachenburg (3 Bl.), 1800. Enthält u.a.: Gebotenes Darlehen über 150.000 Reichstaler für die Hachenburger Lande durch den Schutzjuden Philipp Meyer aus Kassel

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1329

Organisation der Hofkammer zu Hachenburg, 1799-1807. Enthält u.a.: Gemeinschaftliche Verhandlungen von Regierung und Hofkammer, mit Aufgabenkatalog; Aufhebung der Hofkammer zu Hachenburg, 1807

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1332

Uniformierung der zivilen Dienerschaft bei der Regierung Hachenburg, 1800

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1342

Einschränkung des Hausier- und Kramhandels, 1806. Enthältv.a.: Ausführliche Stellungnahme von Regierung und Hofkammer zum Stand des Hausierhandels in Stadt und Land Hachenburg

HHStAW Abt. 151 Nr. 1369

Aufkündigung des bei der Hofkammer in Hachenburg stehenden Kapitals des Grafen von Stolberg, (1772) 1790-1793

HHStAW Abt. 151 Nr. 1370

Gesuche um Geldvorschüsse in Hachenburg, 1800-1802. Enthält: Gesuch des vormaligen Lakaien Johann Hermann Schumann; Gesuch des Drechslermeisters Cramer

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1372

Handakten des Präsidenten Frhr. v. Gagern, 1799-1807. Enthältv.a.: Abschriften und Rechnungsauszüge zum Stand der Finanzen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg. Darin auch: Kol. Karte der Grafschaft Sayn-Hachenburg mit den einzelnen Kirchspielen, 1793; Handskizze der einzelnen Kirchspiele der Grafschaft

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1374

Bericht über den Gerichtsstand der herrschaftlichen Bediensteten und des Adels nach Auflösung der Regierung in Hachenburg, 1811

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1377

Gesuche um Aufnahme in den Untertanenverband sowie um Aufenthalts- und Heiratgenehmigung in Sayn-Hachenburg, 1799-1814. Enthältv.a.: Erörterungen über die Gebührensätze für neue Untertanen, 1801; Grundsätze für Heiratgenehmigungen, 1806; Gesuche um Heiratserlaubnis (Einzelfälle) aus den Ortschaften Altstadt, Fladersbach, Forst, Gehlert, Hamm, Kundert, Limbach, Lochum, Müschenbach, Neunkhausen, Niederähren, Niederhausen, Nister, Norken, Wahlert, Wahlrod, Wahlbach, Waltersen, Werkhausen

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1378

Gesuche um die Aufnahme in das Bürgerrecht und um Heiratserlaubnis in der Stadt Hachenburg, 1801-1809. Enthält u.a.: Gesuch des Johann Peter Bohle aus Neustadt in der Herrschaft Gimborn um Bürgeraufnahme, 1801; Gesuch des Chirurgen Rudolph aus Hachenburg um die Genehmigung der chirurgischen Praxis, 1803; Gesuch des Papierformenwebers Goldbach von Jakobsthal, fürstprimatisches Amt Rotenbach, Arbeiter in der Fabrik des Forstrats Armack, um Heiratserlaubnis, 1808

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1379

Judenangelegenheiten in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1800-1812. Enthältv.a.: Gesuche um Erteilung des Judenschutzes, um Nachlaß des Schutzgeldes und der Begräbniskosten sowie um die Erlaubnis zur Heirat aus den Orten Alpenrod, Altstadt, Birnbach, Eisenbach, Hachenburg, Hamm, Höchstenbach, Kropbach, Schöneberg, Wahlrod und Weyerbusch; Aufnahme abgelehnter Schutzjuden als Untertanen mit christlichen Pflichten; Allgemeine Regelungen über das Schutzgeld und die Aufnahmebedingungen für die jüdische Bevölkerung in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, verbunden mit entsprechenden Gutachten zur Judenschaft, 1802; Namensliste der mit der Zahlung des Schutzgeldes rückständigen Juden, 1802; Diskussion über das gemeinschaftlich zu zahlende Schutzgeld von jährlich 400 Gulden, Gesuch um Herabsetzung des Betrages sowie Verlängerung des 1802 auf vier Jahre festgelegten gemeinschaftlichen Schutzgeldes, 1805-1807; Umzug des Hachenburger Judenvorstehers Hirsch Drucker nach Frankfurt, dessen angestrebte Beibehaltung des Bürgerrechts in Hachenburg und schließlich Aufgabe seines Handels, 1810

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1382

Schuß- und Fanggeld für Raubtiere, 1806-1807. Enthältv.a.: Prämienübersicht; Schußgeld für einen Wolf; Verordnung zur Wiedereinführung des Schuß- und Fanggeldes in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, mit Prämienkatalog, o.D. (Abschrift)

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1386

Untersuchung und Prozeß gegen den Hofschreiner und Bauaufseher Conrad Kimbel aus Hachenburg wegen Entwendung von Stücken aus dem Hofsilber und gescheiterter Versuch seines Sohnes Wilhelm, das Silber in Frankfurt zu verkaufen, 1807-1811

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1389

Marktsachen zu Hachenburg, 1801-1802 Enthält: Besetzung der Stelle des Marktamtsdieners in Hachenburg; Wiederherstellung des im Krieg beschädigten Marktbeamtenhäuschens am Viehmarkt in Hachenburg: Gesuch des Wasenmeisters Georg Schmidt aus der Altstadt Hachenburg um die Erlaubnis zum Verkauf von Sattlerarbeiten auf den hiesigen Märkten

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1392

Steuer-Sachen in Sayn-Hachenburg, (1793) 1799-1814. Darin auch: Hachenburger Steuerquantum von den Gebäuden am Marktplatz, 1805

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1394

Gesuche um Erlaß der Akzise, 1800-1802. Enthält: Johann Philipp Jung, Handelsmann in Hachenburg, 1801-1802

HHStAW Abt. 151 Nr. 1395

Revenuen und Einkünfte, 1800-1810. Enthält v.a.: Prozeß um den von der wied-runkel'schen Gemeinde Breibach, Amt Dierdorf, jährlich zu liefernden Futterhafer, 1806-1807; Jährliche Zahlung von 1000 Reichstaler aus der Landkasse zur Rentkasse in Hachenburg wegen des differierenden Geldkurses, 1801-1802; Einnahmevermerk "für verkaufte Hirschstangen" in den Hachenburger Renterechnungen, 1808-1810; Entrichtung der sogen. Jägerbrote, 1803; Auszug aus dem Rentenbuch von 1579 über die Dienstverpflichtungen der Untertanen im Kirchspiel Altstadt; Zahlung von Jochhühnern zu Roßbach, 1803; Jährliche Abgabe von Hühnern des gemeinschaftlichen Grundes Seel- und Burbach an die Rentei Hachenburg, 1801-1802

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1399

Brunnenbau und Wasserversorgung, 1800-1814. Enthält: Besoldung des Brunnenmeisters Peter Jacob Fischer

aus Hachenburg im Zusammenhang mit der Reparatur der Wasserleitungen am Hachenburger Schloßberg, 1800-1811; Brunnenleitung zu dem herrschaftlichen Hof Kleeberg (mit Liste der Anlieger, durch deren Land die Leitung läuft), 1800-1814; Wasserversorgung der Gemeinde Niederhausen, 1811; Schenkung von Brunnenröhren durch die Hüttenverwaltung zu Hamm an die Stadt Hachenburg für deren Marktbrunnen, 1813-1814

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1400

Manufakturen zu Hachenburg und Altstadt, 1801-1810. Enthältv.a.: Salmiak- und Berlinerblau-Fabrik in Hachenburg, 1801; Wollspinn-Anstalt in Altstadt, 1808; Produktion eines neuen Wasserzeichens durch den Papierfabrikant Armack, 1809

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1402

Höfe und Güter der aufgehobenen Abtei Marienstatt innerhalb der Grafschaft Sayn-Hachenburg und deren Verpachtung oder Verkauf, 1803-1814. enthält u.a.: Grundstücke am Gänsberg, Gemarkung Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1407

Befreiung vom Militärdienst im Amt Hachenburg, 1807-1815. Enthält u.a.: Dispensationsgesuche von Schullehrern

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1408

Kriminalfälle in der Grafschaft bzw. im Amt Hachenburg sowie Gesuche um Strafnachlaß und Entlassung aus dem Zuchthaus, 1799-1815. Enthält: Einzelfälle von Diebstahl, Hehlerei, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Abtreibung u.a. in der Stadt Hachenburg, in Gehlert, Höchstebach, Kirburg, Meudenbach, Mündersbach, Nister, Streithausen, Wahlrod; Untersuchungen zum Brand in Norken, 1810

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1409

Gesuche um Entschädigung für Wildschäden, 1801-1812. Enthält: Berichte und Beschreibungen von Wildschäden u.a. aus Altstadt, Korb, Norken; Auflistung geschossener Tiere

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1410

Fischerei in Sayn-Hachenburg, 1799-1809. Enthältv.a.: Bericht über die große Herbstfischerei im Weidenfelder See und im abteilichen Weiher, 1799; Liste der gelieferten Karpfen an die fürstliche Dienerschaft, 1799; Forderung der Grafschaft Wied-Neuwied an die Gemeinde Roßbach bezüglich der Benutzung des Wölferlinger Weihers, 1800-1801; Fischereirechte des Klosters Marienstatt in der Nister bzw. in der Kleinen Nister, 1800-1803; Lohmühlenweiher bei Hachenburg, 1803; Herrschaftlicher Weiher bei Roßbach, 1809

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1411

Herrschaftliches Bauwesen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1799-1812. Enthältv.a.: Bauetats; Baumaßnahmen am Schloßgebäude in Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1406

Landkasse zu Hachenburg, 1799-1812. Enthält u.a.: Umfangreiche Aufstellungen über Einnahmen und Ausgaben

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1412

Bauwesen der Untertanen im Amt Hachenburg, geordnet nach Kirchspielen, Darin auch: Stadt Hachenburg, 1805-1812; Kirchspiel Altstadt mit Mittelhattert, Müschenbach und Nister, 1801-1814

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1440

Unerledigte Eingänge und Aufzeichnungen verschiedenen Inhalts (sogenannte Referenda) aus der Kabinetts- und Ministerialregistratur zu Weilburg, Referenda 1809- Enthält u.a.: Gesuch des Schultheißen Cramer zu Altstadt um Entbindung von den Landschreibereigeschäften im Kirchspiel Höchstebach und um Gewährung einer Besoldungszulage; Aufstellung über die von der Rentei zu Hachenburg an die Schultheißen in den Ämtern Hachenburg und Schöneberg zu leistende Geld- und Naturalbesoldung; Aufstellung über die Besoldung der Schultheißen zu Altstadt; Bericht über die Wiederbesetzung der Schultheißenstelle im Kirchspiel Altstadt und der Landschreibereistelle im Kirchspiel Höchstebach mit dem Actuarius Cramer aus Schöneberg

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1442

Unerledigte Eingänge und Aufzeichnungen verschiedenen Inhalts (sogenannte Referenda) aus der Kabinetts- und Ministerialregistratur zu Weilburg. Darin auch: Beschwerde des Chirurgen Johann Philipp Rudolph aus Hachenburg über die Art der Durchführung des ihm auferlegten Examens und der Verweigerung der Praxisausübung in seiner Heimatstadt

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1579

Veräußerungen und Pachtnachlässe herrschaftlicher Grundstücke in der Gemarkung der Stadt Hachenburg, 1807-1813

HHStAW Abt. 151 Nr. 1587

Verhältnisse der Grafschaft Sayn-Hachenburg vor und bei der Übernahme durch Nassau-Weilburg (Handakte des Frhr. v. Gagern), 1797-1799

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1592

Gesuche um Nachlaß bzw. Aufhebung von Strafen (Geld- und Arbeitsstrafen) in der Grafschaft Sayn-Hachenburg bzw. im Amt Hachenburg. Stadt Hachenburg, 1800-1814

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1598

Einstellung des Bauinspektors Johann Ludwig Leidner aus Weilburg als herrschaftlicher Bauinspektor in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1801-1803. Enthält u.a.: Anstellungsvertrag und Instruktionen, 1803 (Abschr.); Aufstellung der herrschaftlichen Gebäude in der Grafschaft

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1600

Hofgut Kleeberg bei Hachenburg, 1799-1815

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1611

Gesuche um Erlaß von Steuern und Abgaben. Kirchspiel Altstadt, 1799-1815

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1626

Konzessionsgesuch der Brüder Lorschach aus Hachenburg zur Anlage einer Wolltuchen- und Zeuch-Manufaktur in den Gebäuden des Klosters Marienstatt, 1809-1811

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1628

Kirchen- und Schulsachen in Sayn-Hachenburg, 1800, 1810. Enthält: Bewerbung um die Schullehrerstelle; Antrag auf Befreiung vom Militärdienst

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1631

Kirchen- und Schulsachen in Sayn-Hachenburg. Hachenburg, lutherische Gemeinde, 1799-1812. Enthältv.a.: Besoldung des Hofpredigers Orth

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1632

Kirchen- und Schulsachen in Sayn-Hachenburg. Hachenburg, reformierte Gemeinde, 1799-1813. Enthältv.a.: Besoldungsangelegenheiten, 1799-1813; Zuschüsse für die Gemeinde, 1812; Besetzung der Pfarrei, 1812; Besetzung der Hilfslehrerstelle, 1811-1812

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1638

Beamte und Diener bei der Amtsverwaltung in Hachenburg, 1799-1815. Enthält: Amtsmänner, Assessoren, Aktuare, Akzessisten, Amtsdienner, Rechtskandidaten

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1639

Schultheißen und sonstige herrschaftliche Beamten in den Kirchspielen Alpenrod, Altstadt, Burbach, Flammersfeld, Höchstenbach, Kirburg, Neunkirchen, Roßbach, 1800-1811. Enthält v.a.: Besoldungssachen und Pensionen; Dienstinstruktionen

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1641

Doktoren (Physici) und Chirurgen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1800-1814 Enthältv.a.: Besetzung freier Stellen; Examina und Weiterbildung; Besoldungssachen; Dienstinstruktionen

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1647

Gesuche der protestantischen Gemeinde und der katholischen Gemeinde im Franziskanerkloster zu Hachenburg um Aufnahme in die Brandversicherung, (1799) 1809

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1649

Serie: Brandunglücke in Sayn-Hachenburg. Hier: Altstadt und Stadt Hachenburg, 1800-1809

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1650

Brandunglücke in Sayn-Hachenburg, 1808-1809. Enthält: Brand bei dem Bäcker Friedrich Friedrich und dessen Eindämmung; Anschaffung einer neuen Feuerspritze

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1656

Armenwesen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg und Führung der Armenkasse, 1799-1815

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1658

Bittgesuche um Unterstützung durch die Landesherrschaft. Kirchspiel Altstadt (mit Altstadt, Gehlert, Hütte, Merkelbach, Müschenbach, Niederhattert, Nister, Oberhattert, Wied), 1799-1815

ZK - HHStAW Abt. 151 Nr. 1660

Bittgesuche um Unterstützung durch die Landesherrschaft, Stadt Hachenburg, 1799-1815

Abt. 152 Nassau-Weilburgische Regierung

Bestandsgeschichte: Um den Bestand nutzbar zu machen, wurden die Karteien jetzt abgeschrieben und in die DV-Systeme LEDOC bzw. HADIS übertragen. Die dringend notwendige Neuverzeichnung und die Umbettung der teilweise verwahrlosten Akten in neue Umschläge und Kartons waren für diesen ersten Teil aus Zeitgründen leider nur in Einzelfällen möglich. Ab Nr. 2086 erfolgte jedoch eine genaue Überprüfung der Titel bzw. eine weitgehende Neuverzeichnung sowie eine sachgerechte Verpackung. Ab Nr. 2507 schließt sich die Verzeichnung der bisher unverzeichneten Akten an; sie wurde bis zur Nr. 3230 fortgeführt. Obwohl noch immer ein Rest von 3 lfm. - vielfach Einzelblätter - unverzeichnet ist, wurden die Arbeiten mit dem vorliegenden Findbuchausdruck zunächst abgeschlossen und die Ergebnisse zugänglich gemacht.

Behördengeschichte: Die Grafschaft Nassau-Weilburg - seit 1737 Fürstentum - geht auf die Erbteilung von 1255 im Hause der Grafen von Nassau zurück. Für die jüngere Geschichte maßgebend war aber die Erbteilung von 1629 bzw. 1651, die die jüngere Grafschaft Nassau-Weilburg begründete. Durch den systematischen Austausch der zumeist mit anderen Herren gemeinschaftlichen Territorien gelang es den Grafen und Fürsten von Nassau-Weilburg ab dem Ende des 17. Jahrhunderts, ihr Territorium ämterweise zu arrondieren. Ein zusammenhängendes Territorium entstand jedoch nicht. Residenz und Mittelpunkt der Verwaltung war Weilburg. Die Stadt blieb auch Sitz der Zentralverwaltung, als die Fürsten im 18. Jahrhundert ihre Residenz insbesondere nach Kirchheimbolanden verlegten.

Inhalt: Der Bestand umfaßt vorwiegend Regierungsakten mit lokalen Bezügen der rechtsrheinischen nassau-weilburgischen Ämter, enthält aber auch Akten, die die staatsrechtliche Stellung des Fürstentums Nassau-Weilburg betreffen. Ab 1799 kommen Akten **der damals ererbten Grafschaft Sayn-Hachenburg** sowie der ab 1803 erworbenen, vorher zumeist kurtrierischen Gebiete auf der rechten Rheinseite hinzu. Die Akten der linksrheinischen Gebiete wurden hingegen im 19. Jahrhundert ausgeschieden, so dass sich heute Regierungsakten der linksrheinischen Territorien nur noch in Splintern in dem Bestand befinden. Eine klare inhaltliche Trennung zu dem im Archiv gebildeten Beständen Abt. 150 "Kernbestand Nassau-Weilburg" und Abt. 130 I "Walramisches Hausarchiv", aber auch zu den anderen nassau-weilburgischen Beständen ist nicht gegeben.

Der Bestand enthält in einem Umfang von 67 lfm. Akten vom 15. Jahrhundert bis zum Jahr 1815. Er war bisher nur über eine handschriftliche Zettelkartei des ausgehenden 19. Jahrhunderts unzureichend und lediglich teilweise erschlossen. Die oft summarischen Titel gehen letztlich auf eine Ordnung und Verzeichnung zurück, die um 1800 erfolgte und die die Akten nach dem Lagerungsort im Weilburger Archiv nach Nummer, Zimmer und Schublade gliederte. Titel und Lagerungsort wurden dabei auf den Akten vermerkt. Rund 16 lfm. waren bisher gänzlich unverzeichnet geblieben.

ZK - HHStAW Abt. 152 Nr. 1043

Auflösung der Hofkammer zu Hachenburg und deren Verbindung mit der Hofkammer in Weilburg, 1807

Abt. 154 Nassau-Weilburgische Hofkammer

Ok - ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 124

Reparatur der Wasserleitung zum Brunnen auf dem Marktplatz zu Hachenburg und die dazu von der Hütte gelieferten eisernen Röhren, 1813-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 125

Fronholzabgaben und Christbrand, deren Aufhebung zu Hachenburg, (1749) 1799-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 138

Gesuch des Spinnmaschinen-Fabrikanten Kappe zu Altstadt um die Erlaubnis, ein kleines Wasserrad im herrschaftlichen Wassergraben bei Altstadt anbringen zu dürfen, 1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 347

Reglement für Judenschutz und Judenbegräbnisgeld der Judenschaft der Grafschaft Sayn-Hachenburg vom 2. Mai 1802, 1802

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 375

Drahtfabrik Drucker & Co. in Hachenburg, 1807-1815

Ok - ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 403

Schlossbrunnenleitung zu Hachenburg und deren Reparaturen, (1719-1753) 1800-1807. Darin auch: Grundriss des Schlosses mit dem Lauf der Röhrenleitung

Ok - ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 404

Markthäuschen vor dem Untertor zu Hachenburg und sonstige Marktsachen, 1798-1818

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 428

Gesammelte statistische Nachrichten von den Resten Kurtriers und der Grafschaft Hachenburg, 1803-1811.

Enthält: Verzeichnis der im Juli 1809 zum Bezirk der herzoglichen Hofkammer Weilburg gehörigen Ortschaften; Extendierung der zur Kameraladministration gehörigen Souveränitätslande

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 619

Auflösung der Hofkammer Hachenburg und deren Verbindung mit der Hofkammer Weilburg, 1807-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 986

Reparatur der Kahlarscher Brücke und am Kanal im neuen Weg auf der Straße zum Hof Bellen bei Altstadt, Oberwesterwaldkreis, 1806-1808

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 991

Organisation der Forstämter in der ehemaligen Grafschaft Hachenburg, 1807-1814

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 1000

Schatzung vom Hof Kleeberg, den Burkdorfs-Gütern und dem Judenkirchhof im Amt Hachenburg, 1810

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 1004

Herrschaftliche Güter im Gönzberg bei Hachenburg und deren Verpachtung, 1803-1814

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 1006

Rechnungsablegung der Rentei Hachenburg, 1799-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr.1009-1010

2 Bände. Serie: Rechnungssachen der Rentei Hachenburg, 1807-1809 und 1810-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 2765

Besoldung des Amtmanns Bechtold von Hachenburg sowie Berichte über die Kriegsschäden im Amt, 1793-1803. Enthält: Kriegskostenrechnung des Amtes, 1802; Bericht über die Kriegsschäden und Verluste der Abtei Marienstatt

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 2926

Gesuch des Forstrats Armack zu Hachenburg um Erlaubnis, auf der herrschaftlichen Escherwiese Torf zu graben, 1811

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3571

Verordnungen wegen Lieferung von Spatzenköpfen des Forstamtes Hachenburg, 1753-1812

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3574

Dienersachen beim Forstwesen von Sayn-Hachenburg, 1791-1810. Enthält: Beförderung des Oberförsters Wachs in den Kirchspielen Altstadt, Höchstenbach und Kirberg zum Oberjäger; Beförderung des Büchsenspanners und Försters von Alpenrod, Faber, zum Oberförster, dessen Besoldung und Tod

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3575

In Sayn-Hachenburg erlassene Verordnung, dass Untertanen Holz oder Kohlen nicht außer Landes verkaufen dürfen, deren Erneuerung und die Beschwerde dagegen, 1748-1773 1802-1811

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3591

Diener beim Forstwesen im Amt Hachenburg, 1715-1815. Enthält: Zeugmeister Ludwig, Zeugknecht und Hoffischer Braband, 1715, 1750, 1819; Zeugknecht und Hoffischer Ludwig Drescher, 1800-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3595

Montierung der Spießförster, Zeug- und Waldknechte im Forstamt Hachenburg, 1809-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3596

Abteilung der Koppelhut auf Teilen des Gänzbergs, die in den Gemarkungen der Stadt Hachenburg und der Gemeinde Müschenbach gelegen sind, 1804-1815, Enthält: Verwaltung und Veräußerung einiger Stücke; Vertrag zwischen Kloster Marienstatt und der Stadt Hachenburg, 1658 (Kopie)

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3605

Einsendung der Fischrechnungen im Amt Hachenburg, 1799-1813

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3606

Verpachtung des Fisch- und Krebsfangs in der Grafschaft Hachenburg, 1799-1813

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3612

Lieferung von Forellen zur herzoglichen Hofküche Engers und Verpachtung der Sayner und Kammerforster Forellenbäche in der Grafschaft Hachenburg, 1808

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3617

Gesuch der Schlosser, Schmiedemeister und Büchsenmacher zu Hachenburg wegen benötigter Kohlen, 1810

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3622

Gütervermessung und -konsolidation in der Grafschaft Hachenburg, 1808-1809

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3636

Verpachtung von drei ehemalig Marienstatter Grundstücken, 1802-1813. Enthält: Wiese in der Kudelbach unfern des Gellertshofs, Kirchspiel Altstadt; Ackerstück Schartengarten bei Streithausen, Kirchspiel Kroppach; 1 1/2 Morgen Ackerfeld vor der Struth

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3648

Abfassung einer Zehntordnung für die Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1802-1812. Enthält: Nassauische Zehntordnung von 1691 (Kopie)

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3649/1 und 2.

2 Bände Serie: Einscheuerung der herrschaftlichen Fruchtzehnten im Bezirk Hachenburg, 1804-1807 und 1807-1816

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3660

Entrichtung von Weidhämmeln und Blutzehnten, Zehntlämmern und Zehntferkeln in der Rentei Hachenburg, 1780-1811

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3664

Zehntfreie Güter in den Gemarkungen der Stadt Hachenburg und des Kirchspiels Kroppach, 1805-1808

Ok- ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3676

Dem Handelsmann Hartmuth Kramer in Hachenburg erteilte Erlaubnis, Wasser vom Ablauf des Marstallbrunnens in seinen Hof ableiten zu dürfen, 1781, 1799, 1814-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3677

Verträge über Leindeckerarbeiten am Schloss Hachenburg und an anderen herrschaftlichen Gebäuden im Amt Hachenburg, 1795-1814

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3683

Reparaturen an den Hofgebäude des Hofes Kleeberg, Rentei Hachenburg, 1808-1816

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3685

Kaminfegearbeit an Schloss- und anderen herrschaftlichen Gebäuden zu Hachenburg, 1810-1811

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3687

Gesuch des Schlossermeisters Lorenz Schneider zu Hachenburg um Zuwendung herrschaftlicher Arbeit und Zahlung rückständigen Arbeitslohns, 1811-1812

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3688

Reparaturen der Gefängnisse im Schloss zu Hachenburg, 1801-1814

ZK - H HHStAW Abt. 154 Nr. 3693

Wiederherstellung der 1779 zu Hachenburg angeschafften Feuerspritze und Anfertigung einer neuen auf herrschaftliche Rechnung, 1802-1814

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3702

Anstellung, Instruierung, Verpflichtung und Besoldung der Akziseerheber in der Stadt Hachenburg, 1767-1788, 1809-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3707

Die von den Kirchspielen Altstadt und Kirburg zu liefernden sogen. Mandelkälber, 1805-1809. Enthält: Hebeliste des Vogtschillings und der Schatzung in Altstadt, 1806

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3712

Gesuch der Gemeinden Oberhattert, Kroppach und Altstadt um Verwandlung der Natural-, Christbrand- und Fronholz-Abgabe in eine Geldvergütung, 1798-1813

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3719

Neue Rechnungsorganisation der Rentei Hachenburg, Abschreibung der nach dem Edikt von 1812 aufgehenden Abgaben, 1812-1816

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3722

Aufhebung der Landkasse zu Hachenburg, ihre Schuldigkeit an die Rentei und Bestimmung der Kasse, die ihre Ausgaben übernimmt, 1812-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3723

Gesuch des Finanzrats Drucker und Comp. zu Hachenburg um Rechnungsänderung wegen einer Schuld für Holz

bei der Rentei Hachenburg, 1809

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3728

Von der aufgelösten Regierung zu Hachenburg vorrätigen Möbel und die Inventarstücke bei Amt und Rentei, 1807-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3729

Gesuch des Siebmachers Johann Adam Goldbach zu Hachenburg um Übertragung der Draht- und Messingarbeiten für die fürstliche Hofhaltung und einen unverzinslichen Vorschuss, 1810-1811

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3731

Lateinschule zu Hachenburg, 1805-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3732

Bei der Huldigung den Untertanen des Amts Hachenburg zu reichender Wein und dessen Bezahlung, 1813-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3745

Bezahlung von Frondiensten, 1662-1775 1803-1814. Enthält: Beschwerde wegen Vergütung nach dem 25 Guldenfuß und nach Rückvergütung der von den Kirchspielen Altstadt, Alpenrod, Kirburg und Kroppach für Befreiung von Pflug- und Erntewagendiensten zu zahlenden Gelder

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3747

Last-, Köln- und Sommerfahrten der Untertanen im Amt Hachenburg, 1803-1813. Darin auch: Dokumentierter Bericht über die Leibeigenschaft und die Dienstbarkeit der Bauern im Grund Seelbach, Neuwied 1754 (Druck)

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3749

Pension für die Witwe des Zeug- und Fischknechts Brabant zu Hachenburg, 1795-1808

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3752

Ernennung des Amtsaktuars und Rezeptors Johann Ludwig Cramer zum Schulheißten des Kirchspiels Altstadt, 1806-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3755

Annahme und Besoldung des Amtmanns, dann Justizrats Magdeburg zu Hachenburg, 1797-1813

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3756

Anstellung des bisherigen Stadtschreibers Georg Christian Sandberger zu Weilburg zum Amtsassessor in Hachenburg, 1809

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3757

Annahme des N. N. Axt aus Hachenburg zum Amtsaktuar und seine Besoldung, dessen Remotion und Annahme des Akzessisten Daum 1799, 1805-1809.

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3758

Gefangenenwärter und Polizeidienststelle zu Hachenburg, 1800-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3759

Besoldung des Amtsphysikus Dr. Vogeler zu Hachenburg, 1801-1812

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3764

Gesuch der reformierten Gemeinde Hachenburg um eine milde Beisteuer zur Bestreitung der Hausmiete für ihren Lehrer, zur Erbauung eines neuen Pfarrhauses und um Zehntpfennigerlass vom geschenkten Bauholz, 1812-1815

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3881

Aufstellung eines Generalfinanzetats der Rentkasse zu Hachenburg, 1795-1805. Enthält u.a.: Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben sowie über die Frucht-, Holz-, Kohle-, Heu- und Stroh-Magazine

ZK - HHStAW Abt. 154 Nr. 3883

Gesuch der Handelsleute Klein und Kompagnie an die Herzoglich Nassauische Hofkammer um Unterstützung für die Versetzung ihrer Kratzenfabrik in Altstadt bei Hachenburg, 1810-1812

Abt. 155 Nassau-Weilburgische Generalkasse

HHStAW Abt. 155 Nr. 53

Veräußerungen herrschaftlicher Güter der Ämter Hachenburg und Weilburg, 1807

Abt. 171 Fürstentum Nassau-Oranien

Behördengeschichte: Die Akten des alten Dillenburg Archivs teilten die Geschicke des Urkundenarchivs und wurden von Anton Ulrich von Erath (1747-73) völlig neu verzeichnet. Erath ließ die etwa 30 000 Aktenbände im Zusammenhang der fünf alten Archivkörper des Diezer, Dillenburg, Hadamarer, Siegener und Geheimen Archivs, die allerdings bereits an vielen Stellen miteinander vermischt waren und in ihrem Gefüge nur noch geringe Spuren und Ansätze älterer systematischer Ordnung erkennen ließen. Er verzichtete auf die in jener Zeit allgemein übliche systematische Aufstellung der Bestände, da diese unübersichtliche Masse wohl nur auf anderen Wegen erschlossen und benutzbar gemacht werden konnte. Er registrierte die Akten nach dem Anfangsbuchstaben eines oft sehr zufällig gewählten Stichwortes unter Beifügung einer einzigen Nummer, so wie sie ihm gerade in die Hände kamen, so daß der Bestand sachlich wie zeitlich bereits ebenso wie beim "Bärschen Prinzip" durchmischt ist. Die oft nur flüchtig durchgesehenen Akten wurden übereilt gebunden, so daß die Heftung vielfach nicht zusammengehörige Akten vereinigt, von denen meist nur ein Betreff erfaßt wurde. Die durchaus als Provisorium gedachte Verzeichnung wurde erst durch das alphabetische Register zugänglich, blieb jedoch durch die fehlende Untergliederung besonders bei in den Aktentiteln häufig vorkommenden Orten, Familien und Sachen schwer benutzbar. Trotz dieser Schwächen ist die bis heute nicht überholte Erathsche Neuverzeichnung ein überaus verdienstvolles, gewaltiges Werk. Nach Verlusten in der bergischen Zeit wurden nach 1816 die Haus- und Familiensachen, aber auch politisch bedeutsame Landessachen an den König der Niederlande (heute im kgl. Hausarchiv in Den Haag), die Akten des Fürstentums Siegen und für das Amt Burbach an Preußen (heute im Staatsarchiv zu Münster/West .) abgegeben. Aus dem stark dezimierten Bestand wurden nach 1816 weitere Stücke kassiert und Ende des 19. Jhs. viele Einzelstücke nach Pertinenz in andere Bestände des Hauptstaatsarchivs eingereiht. Zuletzt wurden die Akten aus der Zeit nach 1743 zur Abt. 172 genommen. Aus einer umfangreichen unverzeichneten Aktengruppe hatte man vorübergehend ein Oranisches Hausarchiv gebildet, doch ist dieser mittlerweile durch Ablieferungen verkleinerte Bestand mit den vorher unverzeichneten Akten des Dillenburg Archivs aus der Zeit vor 1743 unter den Signaturen Z 301-4267 ff. an die Erathsche Verzeichnung angeschlossen worden.

Inhalt: 467 m Akten (879-14. Jh.) 14. Jh. bis 1743, die Lehnsakten bis 1806. Die Bedeutung des Hauses Nassau-Dillenburg für den Freiheitskampf der Niederlande und den Calvinismus in Westdeutschland begründen den besonderen Rang dieses Bestandes, der auch nach den großen Kassationen und Ablieferungen noch immer eine weithin über die Grenzen des Territoriums hinausgreifende überaus reiche Überlieferung birgt. Der in der bisherigen unsystematischen Verzeichnung und Lagerung schwer überschaubare Bestand enthält u. a.: Haus- und Familiensachen: Erbfolgesachen, Korrespondenzen und Hofhaltung von Diez-Oranienstein, Dillenburg und Hadamar, durch die Ablieferung an den König der Niederlande stark geschmälert. Teile der Akten von Nassau-Hadamar befinden sich im Besitz der Allodialerben Merode-Westerloo in Brüssel.

Allgemeine Landessachen: Staatsgebiet, Hoheitsachen, Grenzsachen, Staatsverwaltung, dabei Kanzlei- und Ratsprotokolle, Diener- und Beamtenbestellungen. Statistik und Landesbeschreibung: Salbücher: Grafschaft Diez 1525; Westerwäldische Stände seit Mitte 17. Jh.; Katzenelnbogener Erbfolgestreit mit Hessen, 16. Jh. .

HHStAW Abt. 171 Nr. A 234

Berichte und Schreiben aus Diez, Camberg, Weilburg und Hachenburg an Graf Georg von Nassau-Beilstein wegen des Durchzugs der anhaltischen Kriegsvölker und ihre Einquartierung im Amt Camberg im Februar/März 1620, 1620

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. A 317 a und b.

Verhandlungen der nassauischen Regierungen mit der Reichsritterschaft in der Wetterau in reichsritterschaftlichen Angelegenheiten (Steuern, Kontributionen, Militärsachen). Enthält eine zusammenfassende Darstellung der Auseinandersetzung zwischen Nassau-Siegen (reformiert) und der Wetterauer Reichsritterschaft als Vertreterin des Siegerländer Adels, der trotz aller gegenteiligen Entscheidungen des Reichskammergerichts und des Reichshofrates mit allen Mitteln zur Landsässigkeit genötigt werden sollte (1666-1707); Matrikularauszug der Westerwälder Reichsritterschaft [um 1650]; Prozeß der Fürsten und Grafen des Westerwaldes gegen die Wetterauer Reichsritterschaft, die auf Grund eines kaiserlichen Patentes von 1729 Mai 1 die fälligen und rückständigen Rittersteuern, auch auf dem Westerwald, wo sie sich dies angeblich unzulässige, jedenfalls aber bestrittene Recht anmaßt, mit Hilfe kaiserlicher Miliz militärisch hat beibringen lassen. Dazu ausführliche Beikakten über die deswegen besonders zwischen Nassau-Siegen (reformiert), Nassau-Dillenburg und Sayn-Hachenburg gepflogenen Verhandlungen, 1532-1707, 1717-1733.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 37

Konferenzen der westerwäldischen Stände, Dillenburg (1734 Jan. 25-Febr.2, Februar 17); Hachenburg (1734 Mai 13); Runkel (1734 Sept. 29-Okt. 8); Diez (1734 Juli 6); Dillenburg (1735 Jan. 28-Februar 28, Okt. 24-Nov. 4); Daaden (1736 November 20). 1734-1741. Enthält: Reichs-, Kreis-, Kriegs- und Militärsachen sowie Streitigkeiten mit der Ritterschaft

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 114 (f. 1-15, 23 ff.)

Schuldforderung des Martin Möller, Amtmann zu Hachenburg, später Einwohner zu Frankfurt, und seiner Erben an Nassau-Diez, 1607-1631. Enthält: Auszüge und Konzepte der Urkunden von: 1564 März 12; 1580 August 28; 1612 März 15 und 23; 1612 September 24.

HHStAW Abt. 171 Nr. C 114 (f. 16-20, 25ff.)

Schuldforderung des Claus Leuth zu Hachenburg und seiner Erben an Nassau-Diez, (1539) 1623-1647

HHStAW Abt. 171 Nr. C 152

Forderung der Erben der Leuth von Hachenburg, Heeser zu Dillenburg, Brach zu Darmstadt, Glock zu Frankfurt an Nassau-Diez wegen einer Schuldverschreibung über 1200 Gulden und die von Esaias Philipp Glock beim Reichshofrat gegen Nassau-Diez erhobene Klage, (1539) 1614-1712. Enthält: Urkundenabschriften 1539 Sept. 6; 1622 Aug. 10

HHStAW Abt. 171 Nr. C 165

Schuldsachen von Nassau-Diez, (1550) 1609-1657. Enthält u.a.: Schulden an Leuth zu Hachenburg 1622;

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 206

Konferenzen der Nassau-Katzenelnbogener Häuser, Dillenburg (1734 Febr. 6-12) und der westerwäldischen Stände zu Hachenburg (1734 Mai 6-13). (1702, 1733) 1734. Enthält: Anspruch von Nassau-Siegen (kath.) auf die oranische Erbschaft, 1702; Ansprüche von Kurtrier auf geistliche Gerichtsbarkeit über die Katholiken in der Grafschaft Wied-Runkel, 1733; Verhandlungen über Erwerb des Westerlooschen Erbanteils an Nassau-Hadamar, 1733; Unterdrückung der Reformierten in Nassau-Siegen (kath.), 1733

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 218

Konferenzen der westerwäldischen Stände. Neuwied, 1715-1732. Enthält u.a.: Angelegenheiten des Oberstleutnants Ernst Christoph von Witzleben vom westerwäldischen Regiment sowie dessen Klage am Reichskammergericht gegen den Burggrafen von Kirchberg und dessen Kanzleidirektor Grün wegen Beleidigung seiner Frau und deren gewaltsame Vertreibung aus Hachenburg.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 279

Konferenzen der westerwäldischen Stände. Hachenburg (1732), insbesondere wegen der Streitigkeiten mit der Reichsritterschaft, 1732

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 621

Militärsachen des oberrheinischen Kreises und der westerwäldischen Stände, 1679-1689. Enthält: Konferenz zu Hachenburg 1679

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 766 und 767

Konferenzen der westerwäldischen Stände. Rennerod (1674) [fehlt] Hadamar (1677), Hachenburg (1679), Usingen (1679), Wetzlar (1679), Siegen (1679), Emmerichenhain (1680), zum Teil mit den wetterauischen und oberrheinischen Ständen wegen Militärsachen der Union, 1674-1681

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 769

Konferenzen der westerwäldischen Stände. Dillenburg (1734 Jan. 25), Hachenburg (1734 Mai 13), Diez (1734 Juni 17-Juli 2) sowie des nassau-katzenelnbogenschens Gesamthauses zu Dillenburg (1737 Dez. 2) wegen Kriegs- und Militärsachen und des Prozesses gegen den Adel. 1732-1737. Enthält: Kreissachen des niederrheinisch-westfälischen Kreises 1732; Liste der Medikamente für den Regimentsfeldkasten 1734; privates Religionsexerzitium des westerwäldischen Bataillons zu Koblenz 1734

HHStAW Abt. 171 Nr. C 1273

Militärsachen des Niederrheinisch-Westfälischen Kreises, 1704-1727. Enthält u.a.: Personalien von Offizieren, Kreisgeneral von Heyden, Oberst Rosenzweig, Oberst von Hachenburg u.a.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 1399

Konferenzen der westerwäldischen Stände zu Burbach (1677 Juli 22/12), Hadamar (1679 März 11/1, Mai 10), Burbach (1679 Mai 27), Hachenburg (1679 Juli 18/28), Dillenburg (1679 Aug. 22/12), Burbach (1679 Sept. 18/28), Hadamar (1680 Juni 12/2, Siegen (1680 Aug. 2), Hadamar (1681 Febr. 1/11), Burbach (1681 Juli 3, Juni 23), Siegen (1681 Aug. 26/16), Burbach (1681 Dez. 28/1682 Jan. 7). Hier: Hachenburg (1691 Okt. 20). Enthält: Truppendurchmärsche; Ritterschaftsprozess

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 1412

Konferenzen der westerwäldischen Stände zu Burbach (1677 Juli 22/12), Hadamar (1679 März 11/1, Mai 10), Burbach (1679 Mai 27), Hachenburg (1679 Juli 18/28), Dillenburg (1679 Aug. 22/12), Burbach (1679 Sept. 18/28), Hadamar (1680 Juni 12/2, Siegen (1680 Aug. 2), Hadamar (1681 Febr. 1/11), Burbach (1681 Juli 3, Juni 23), Siegen (1681 Aug. 26/16), Burbach (1681 Dez. 28/1682 Jan. 7). Hier: Hachenburg (1693 Aug. 1/11) in Militärangelegenheiten, 1693.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 1439

Konferenzen der westerwäldischen Stände. Hier: Hachenburg (1697 Sept. 15/25) in Militärsachen, 1697

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 1501 I

Konferenzen der westerwäldischen Stände, Dillenburg (1734 Januar 25-Februar 2) und zu Hachenburg (1734 Mai 6-13) wegen des zu stellenden westerwäldischen Bataillons, 1734.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 1855

Beilagen zu den hadamarischen Deputationskonferenzprotokollen (moderbeschädigt), 1713-1714. Enthält u.a.: Ausbau der Straße Köln-Frankfurt über Hachenburg, Büdingen, Seck, Weilburg.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 2015 c

Kriegs- und Militärsachen der westerwäldischen Stände, 1678-1679. Braunschweigische und münstersche Einquartierung 1678; Konferenz zu Hachenburg (1679 Juli 18/28).

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 2020

Kollekten für die evangelisch-reformierte Gemeinde zu Hachenburg (1725) und für die Gemeinde Höchstenbach zum Pfarr- und Schulhausbau (1739), 1725-1739

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. C 2261

Kreissachen des Niederrheinisch-Westfälischen Kreises, 1704-1712. Enthält: Kreispfennigmeisterstelle 1704 ; Stabsgabe des Obristen von Hachenburg 1712

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 37 b

Wollweberzunft zu Herborn, Band 1.: 1524-1731. Darin u.a. Standrecht auf dem Markt zu Hachenburg 1702.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 160 a

Beisteuern und Kollekten aus Nassau-Diez für die Franziskaner in Hachenburg, 1729-1734.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 1627

Gefangennahme und Bestrafung des Schultheißen Martin Schrickart zu Unnau in Hachenburg wegen der einem Schäfer zu Lautzenbrücken auf saynischem Boden wegen eines zu Unnau verübten Ehebruchs weggenommenen Schafe sowie die Schadensersatzklage des Schultheißen gegen die Gemeinde Unnau, 1579-1580.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 1879

Urfehden und Kriminalsachen, 1580-um 1630. Darin auch: Geständnis des Johann Hach, Bürger zu Hachenburg, zu Totschlag, Beteiligung an Straßenraub und Diebstahl 1610

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 2108

Verhandlungen zur Erneuerung der durch Kurtrier zugunsten der Freilinger Straße versperrten alten Landstraße von Altenkirchen über Hachenburg und Lochum, 1672

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 2430

Konferenzen der westerwäldischen Stände zu Burbach (1677 Juli 22/12), Hadamar (1679 März 11/1, Mai 10), Burbach (1679 Mai 27), Hachenburg (1679 Juli 18/28), Dillenburg (1679 Aug. 22/12), Burbach (1679 Sept. 18/28), Hadamar (1680 Juni 12/2, Siegen (1680 Aug. 2), Hadamar (1681 Febr. 1/11), Burbach (1681 Juli 3, Juni 23), Siegen (1681 Aug. 26/16), Burbach (1681 Dez. 28/1682 Jan. 7). Titel: Dillenburg 1679, Wetzlar 1679, Siegen 1679, Wiesbaden 1680, Burbach 1681, Würzburg 1682, Dillenburg 1683, Wetzlar 1683, Wiesbaden 1684, Rennerod 1686, Burbach 1686, Hadamar 1689, Emmerichenhain 1690, Daden 1691, Beilstein 1692, Dillenburg 1692, Siegen 1693, Burbach 1693, Frankfurt 1693, Hachenburg 1693, Dillenburg 1693, Frankfurt 1694, Hadamar 1694, Dillenburg 1694, Siegen 1694, Burbach 1694, Emmerichenhain 1694, Frankfurt 1694, Mengerskirchen 1694, Beilstein 1694, Siegen 1695, Burbach 1695, Diez 1695, Dillenburg 1696, Siegen 1696, Burbach 1696, Beilstein 1696, Frankfurt 1696, Mengerskirchen 1696, Hadamar 1696, Beilstein 1697, Daaden 1697, Hadamar 1697, Hachenburg 1697, Diez 1698, Hadamar 1699, meist in Kriegs- und Militärangelegenheiten, auch zusammen mit den wetterauischen Ständen und anderen Alliierten, 1679-1699.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 2561

Konferenzen der westerwäldischen Stände zu Burbach (1677 Juli 22/12), Hadamar (1679 März 11/1, Mai 10), Burbach (1679 Mai 27), Hachenburg (1679 Juli 18/28), Dillenburg (1679 Aug. 22/12), Burbach (1679 Sept. 18/28), Hadamar (1680 Juni 12/2, Siegen (1680 Aug. 2), Hadamar (1681 Febr. 1/11), Burbach (1681 Juli 3, Juni 23), Siegen (1681 Aug. 26/16), Burbach (1681 Dez. 28/1682 Jan. 7), 1679

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 2598

Konferenzen der westerwäldischen Stände zu Burbach (1677 Juli 22/12), Hadamar (1679 März 11/1, Mai 10), Burbach (1679 Mai 27), Hachenburg (1679 Juli 18/28), Dillenburg (1679 Aug. 22/12), Burbach (1679 Sept. 18/28), Hadamar (1680 Juni 12/2, Siegen (1680 Aug. 2), Hadamar (1681 Febr. 1/11), Burbach (1681 Juli 3, Juni 23), Siegen (1681 Aug. 26/16), Burbach (1681 Dez. 28/1682 Jan. 7), 1677-1682

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 2991

Militär- und Kriegssachen des Grafen Ludwig Heinrich von Nassau-Dillenburg, 1626-1649. enthält u.a.: Beiträge der Herrschaft Beilstein zur Einquartierung in der Herrschaft Hachenburg, 1649.

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 3115

Angelegenheiten der Grafschaft Sayn, um 1590-1753. darin auch: Besetzung der Grafschaft Sayn-Hachenburg durch Kurpfalz, 1742

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 4748

Kurpfälzische Vollmacht für Graf Johann VII. von Nassau-Katzenelnbogen zu Verhandlungen mit Kurköln wegen der von Köln beanspruchten Lehnshoheit über Schloß und Amt Hachenburg, ein Zubehörstück des kurpfälzischen Lehens
Grafschaft Sayn der Grafen von Sayn, (1246-1602) 1606

ZK - HHStAW Abt. 171 Nr. Z 4860

Rechnungsbuch über Einnahmen und Ausgaben bei Gelegenheit verschiedener Reisen des Grafen Johann des Jüngeren in die Pfalz und nach Ziegenhain. Rechnung über die Reisen des Grafen Johann VII. von Nassau-Siegen nach Runkel, Hachenburg, Westerbürg, Weilbürg, Büdingen und Marburg, mit Belegen, 1615

Abt. 172 Nassau-Oranische Regierung Dillenburg (bis 1806)

Bestandsgeschichte: Die Registratur der Regierung wurde nach 1747 mit Schlagwortbuchstaben und Zahl verzeichnet und war auch nur durch das Register erschlossen. Das Rep. von Regierungsregistrator Rühle von 1815 verzeichnete etwa 15000 überwiegend geheftete Bände, davon wurden nach 1815 die Siegener Akten an Preußen und ein großer Bestand vor allem an Haussachen an den König der Niederlande abgegeben. Nach umfangreichen Kassationen des frühen 19. Jhs. blieben etwa 4000 Bände, die zusammen mit vorher unverzeichneten Stücken und bis dahin in Abt. 171 eingereihten Regierungsakten aus der Zeit nach 1743, besonders den sehr umfangreichen Schuldensachen, wieder vereinigt und nach Bärschem Prinzip verzeichnet wurden. Die Regierung zu Dillenburg wurde 1743 für den aus den nassauischen Teilfürstentümern Dillenburg, Diez, Siegen, Hadamar und den Gemeinschaften gebildeten Gesamtstaat Nassau-Oranien als oberste Landesbehörde errichtet. Für die deutschen Landesteile bestand gleichzeitig in Den Haag noch ein deutsches Kabinetts des in den Niederlanden residierenden Landesherrn. Der Regierung in Dillenburg waren als Mittelbehörden die Unterdirektorien zu Siegen (1743-1806) und Diez, für die Fürstentümer Diez und Hadamar (1744-1776), unterstellt.

Behördengeschichte: Die Regierung zu Dillenburg wurde 1743 für den aus den nassauischen Teilfürstentümern Dillenburg, Diez, Siegen, Hadamar und den Gemeinschaften gebildeten Gesamtstaat Nassau-Oranien als oberste Landesbehörde errichtet. Für die deutschen Landesteile bestand gleichzeitig in Den Haag noch ein deutsches Kabinetts des in den Niederlanden residierenden Landesherrn. Der Regierung in Dillenburg waren als Mittelbehörden die Unterdirektorien zu Siegen (1743-1806) und Diez, für die Fürstentümer Diez und Hadamar (1744-1776), unterstellt.

Inhalt: 237 m Akten, 7454 Aktenbände (1443 ff.) 16. Jh. bis 1806

In 7 Hauptabschnitte gegliedert: I. Haussachen: Erbfolgefragen, nassauischer Erbverein. II. Hoheitssachen: Auswanderungen nach Ostpreußen, außerhalb Deutschlands 1749-1806 u.a. nach Ungarn, Rußland, Amerika, Kolonisation in Südpfeußen 1798-1806, Justizverwaltung mit Strafsachen, Errichtung des Oberappellationsgerichts in Hadamar 1802. III. Auswärtige Angelegenheiten: Reichs- und Reichstagssachen 1728 ff., Kreissachen, Kurrheinischer, Oberrheinischer und Niederrheinisch-Westfälischer Kreis, Reichshofrat, Reichskammergericht, Reichsfürsten und -stände, Reichsritterschaft, Lehnssachen, Territoriale Hoheitssachen (= Kondominate), Staatsgebiet, Grenzsachen, Säkularisation. IV. Innere Landesverwaltung: Verwaltungsorganisation, Verordnungen, Archivwesen, Statistik, Beamte, Bedienstete, Angelegenheiten des landsässigen Adels, Ämter, Gemeindeangelegenheiten, Frohnden, Dienstgeld, Landeskultur und Landwirtschaft, Konsolidationen, Viehzucht, Forstwirtschaft und Jagdwesen, Berg- und Hüttenwesen, Wirtschaft und Handel, Verkehrswesen, Bausachen, Kirchen-, Pfarr- und Schulsachen, Medizinal- und Gesundheitswesen, dabei Bad zu Bad Ems, Fachinger Brunnen. V. Militär- und Kriegsangelegenheiten: Nassau-oranisches Militär, Österreichischer Erbfolgekrieg, Siebenjähriger Krieg, Dillenburger Schloßbrand, Kriege der französischen Revolutionszeit. VI. Staatliche Finanz- und Vermögensverwaltung.

Literatur:

* Jüngst, Wilhelm: Verfassung und Verwaltung von Nassau-Oranien von 1743-1806, Diss. Frankfurt a.M. 1923 (masch.)

* Becker, Emil: Beiträge zur Geschichte des Archivs und der Kanzlei des nassau-ottonischen Hauses zu Dillenburg, Siegen 1937.

Findmittel: Rep. von Runge 1959-62 (masch.) mit Index, getrennt nach Orten, Personen und Sachen.

ZK - HHStAW Abt. 172 Nr. 1244

Kurpfälzische Besitzergreifung der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1742

ZK - HHStAW Abt. 172 Nr. 2622

Die von Generalkriegskommissar v. Regenmortes herrührende Forderung vom Jahre 1704 wegen einer für die Kompanie des Oberst v. Hachenburg vorgeschossenen und von Siegenscher Seite rückständigen Proviantlieferung, 1728, 1747-1749

ZK - HHStAW Abt. 172 Nr. 4242

Anlegung einer Poststraße von Weyerbusch über Hachenburg, Lochum und Hahn nach Wallmerod, 1804-1805

ZK - HHStAW Abt. 172 Nr. 5381

Manual über die nassau-oranische Landeslieferung an die kaiserl. königl. Magazine zu Hachenburg, angefangen am 12.10.1796, 1796

ZK - HHStAW Abt. 172 Nr. 5420

Fouragelieferungen und Tafelkosten für den französischen General Grenier zu Hachenburg, 1797

ZK - HHStAW Abt. 172 Nr. 5460

Forderung des Handelsmanns Adolf Lorsbach zu Hachenburg an das Amt Ebersbach für die im Namen des Amtes an die kaiserl. königl. Magazine gelieferte Fourage, 1796-1800

ZK - HHStAW Abt. 172 Nr. 5538

Fouragelieferung für das französische Magazin zu Hachenburg, 1798-1799

ZK - HHStAW Abt. 172 Nr. 6162

Ehefrau des Oberst von Hachenburg, 1731-1733

Abt 173 –Nassau-Oranische Hofkammer

Bestandsgeschichte: Neben der ebenso wie Abt. 171 mit Schlagwortbuchstaben und Zahl verzeichneten Hauptregistratur der Rentkammer bestanden Sonderregistraturen der Rentkammer für Forstsachen (vormals Abt. 179) und Bausachen (vormals Abt. 180), die bei der Neuverzeichnung eingearbeitet wurden.

Behördengeschichte: Die Rentkammer zu Dillenburg wurde 1742 als oberste Finanzbehörde der vereinten nassau-oranischen Lande errichtet.

Inhalt: 123 m Akten, 4975 Aktenbände 1624-1814, fast durchweg erst nach 1743 mit wenigen Vorakten, in 22 Abschnitte gegliedert: I. Haussachen. II. Auswärtige Angelegenheiten, dabei Auswanderungen. III. Landesverwaltung und Organisation, Hoheitssachen, dabei Landesstatistik. IV. Bedienstete und Behörden, dabei Personalien. V. Adlige Güter und Lehen. VI. Gemeindeangelegenheiten. VII. Fronen, Dienstgeld und Freiheiten. VIII. Erhebung der herrschaftlichen und anderer Abgaben. IX. Landeskultur und Landwirtschaft, dabei Gestütsachen; Gütermessung und Konsolidation. X. Forstwesen. XI. Berg- und Hüttenwesen. XII. Handel und Gewerbe, dabei Märkte, Zünfte, Mühlen. XIII. Verkehrswesen, dabei Chausseen, Lahnschiffahrt. XIV. Bausachen, dabei Stadterweiterung von Dillenburg, Schloßbau Oranienstein. XV. Kirchen-, Pfarr- und Schulsachen, meist Besoldungs- und Bausachen. XVI. Militaria. XVII. Kriegsangelegenheiten, Kriegslieferungen. XVIII. Armenwesen und Wohltätigkeit. XIX. Zuchthaus Diez und andere Strafsachen. XX. Zollsachen. XXI. Herrschaftliche Liegenschaften. XXII. Etats- und Rechnungswesen.

Findmittel: Rep. von Runge 1964 (masch.) nach Bärschem Prinzip, mit Index, getrennt nach Orten, Personen und Sachen.

ZK - HHStAW Abt. 173 Nr. 905

Die durch das nass.-oran. Land gehenden Eisensteinfuhren des Bergrats Freudenberg zu Hachenburg auf die Hütte zu Maxain (Zollangelegenheiten), 1778 – 1791

HHStAW Abt. 173 Nr. 1183

Das von der Regierung zu Hachenburg erhobene Chausseegeld und dessen Entrichtung durch Oberst v. Diepenbroick zu Weyerbusch, 1768 – 1783

HHStAW Abt. 173 Nr. 1382

Die an Hachenburg zu zahlenden Dänischen Winterquartierungsredemtionsgelder, 1744 – 1745

HHStAW Abt. 173 Nr. 2066

Privileg für Johann Daniel Müller aus Hachenburg als Hofbuchdrucker zu Diez (1750 vom Sekretär Faber zur Registratur genommen), 1733, 1750

ZK - HHStAW Abt. 173 Nr. 2684

Die von Hachenburg über Lochum und Hahn nach Walmerod neu anzulegende Poststraße, 1804 – 1805

Abt 174 –Nassau-Oranische Berg- und Hüttenkommission

Bestandsgeschichte: Der Bestand hat nach 1815 durch Abgaben an die Niederlande und an Preußen etwas an

Umfang verloren. Er wurde unter weitgehender Beibehaltung der alten Registraturordnung verzeichnet.
 Behördengeschichte: In den nassau-oranischen Fürstentümern nördlich der Lahn, die seit 1743 vereinigt waren, gehörte der Bergbau und das Hüttenwesen zunächst zum Dienstbereich der Rentkammer. Erst 1765 wurde die nassau-oranische Berg- und Hüttenkommission in Dillenburg als zentrale Verwaltungsbehörde für den gesamten Berg- und Hüttenbetrieb des Landes eingerichtet.

Inhalt: 28 m Akten, 1126 Aktenbände 1700-1808 mit wenigen Vorakten, Gliederung in 8 Gruppen: I. Personal. II. Eisen- und Stahlhütten, Hammerwerke, v.a. Ewersbach, Eibelshausen, Haiger, Löhnberg, Niederscheld, Steinbrücken. III. Silber-, Blei- und Kupferhütten. IV. Bergwerke. V. Steinbrüche. VI. Auswärtige Berg- und Hüttenwesen. VII. Allgemeine Verwaltungssachen. VIII. Rechnungen von Hütten, Hämmern, Kupfergruben, Schiefer- und Holzgruben und Knappschaftskassen. - Weitere das Berg- und Hüttenwesen betreffende Akten befinden sich in Abt. 172 und Abt. 173.

Literatur:

* Becher, Johann Philipp: Mineralogische Beschreibung der Oranien-Nassauischen Lande nebst einer Geschichte des Siegenschen Hütten- und Hammerwesens, Marburg 1789

* Grandjean, Hugo: Über den Bergbau und das Hüttenwesen in Nassau, in: Sandberger, Fridolin: Übersicht der geologischen Verhältnisse des Herzogthums Nassau, Wiesbaden 1847. Odernheimer, Friedrich: Das Berg- und Hüttenwesen im Herzogtum Nassau, 2 Bde., Wiesbaden 1865 u. 1867.

Findmittel: Rep. von Runge 1964 (masch.) in Anlehnung an ein Behördenrep. (Ende 18. Jh. bis 1815), mit Index für Orte, Personen und Sachen.

ZK - HHStAW Abt. 174 Nr. 358

Mutschein für den Kauf-und Handelsmann Coing zu Hachenburg auf Schlacken, 1775-1776

ZK - HHStAW Abt. 174 Nr. 683

Gesuch, des Bergrats Freudenberg zu Hachenburg wegen eines Mutscheines auf Eisenstein bei Enspel am Steinberg, 1777-1780

HHStAW Abt. 174 Nr. 903

Gesuch wegen Mutung über ein Holzkohlenbergwerk bei Marienberg, 1745-1746, enthält: Jacob Ley von Hachenburg

HHStAW Abt. 174 Nr. 916

Mutung des Johann Christ Jaeger über das Kohlenbergwerk an der Hachenburger Grenze im Schornberg, 1752-1766, auch des Posthalters Wehler zu Hachenburg

HHStAW Abt. 174 Nr. 1005

Rezeß mit Hachenburg wegen des in der Gemeinschaft Kirberg eingeführten Baumeistertums, 1778

Abt. 178 Nassauisch-Oranische Regierung Dillenburg (1813-1815)

Bestandsgeschichte: Die verhältnismäßig zahlreichen Akten wurden nach einem vom Staatsminister Freiherr von Gagern 1814 aufgestellten Organisationsplan geordnet. Die Akten über das Rechnungswesen sind überwiegend zur Oberrechnungskommission Dillenburg (1815-23) und danach zur herzogl. nassauischen Rechnungskammer (s. Abt. 215) gekommen. Der Aktenbestand wurde von N. Runge 1967 nach numerus currens verzeichnet.

Behördengeschichte: Nach der Auflösung des Großherzogtums Berg 1813 wurde die Nassau-Oranische Regierung in Dillenburg wiedergebildet. Sie war zuständig für die nassau-oranischen Lande und das Gebiet der Grafschaft Leiningen-Westerburg und der Herrschaft Runkel nördlich der Lahn. Sie bestand nur bis zum Jahr 1815.

Literatur: Arnoldi, Johannes von: Geschichte der oranien-nassauischen Länder und ihrer Regenten, 4 Bde., 1799-1818.

Findmittel: Rep. von Runge 1967 (masch.) mit Indizes für Orte, Personen und Sachen.

HHStAW Abt. 178 Nr. 936

Forderung nassauischer Untertanen wegen Fouragelieferungen an K.u.K. Truppen (Prozeß des v. Häuser zu Frankfurt gegen Grafschaft Hachenburg), 1815

Abt. 200 Herzoglich-nassauischer Hofstaat

Zur Zeit der entstehung des Herzogtums Nassau (1806) gab es noch zuwei Hofverwaltungen, die des Herzogs Friedrich August in Biebrich und die des Fürsten Friedrich Wilhelm in weilburg, an deren Spitze jeweils ein Hofmarschallamt stand. Diese Behörden waren „erste Instanz in contentiosen und nicht strittigen Rechtssachen für die Hofbeamten und Hofdienerschaft, die Hofpolizei- und Hofökonomiebehörde“. Nach dem aussterben der nassau-usingsischen Linie (1816) siedeletn der nassau-weilburgische Hof und seine Behörden nach Biebrich über, und es wurde eine Reform der Hofverwaltung durchgeführt. An der Sptze stand weiterhin das Hofmarschallamt.

Es hatte für die Anordnung und Vollziehung von Angelegenheiten der Hofetikette, für die Aufstellung des Hofetats sowie für die Anstellung und Beaufsichtigung des Personals zu sorgen.

Dieser Behörde nachgeordnet wurden im September 1818 ein Hofmarschallstab und ein Oberstallmeisterstab. Ihnen oblag nun die Verwaltung des „ökonomischen Teils“ der Hofhaltung, vor allem die Vollziehung der für ihre Bereiche festgesetzten Etats. Sie unterstanden der Aufsicht eines Hofkommissars, der dem Kollegium des Hofmarschallamtes angehörte

Abt. 200/1 Herzoglich-Nassauischer Hofstaat: Hofmarschallamt.

Dem Hofmarschallamt oblag die Verwaltung der Schlösser, die Anordnung und Vollziehung aller die Hofetikette betreffenden Angelegenheiten sowie die Aufstellung des Etats und die Anstellung und Disziplin des Personals der Hofhaltung.

0,25 m Akten 1815-1860.

Darin: Einzelne Akten betr. u.a. die Schlösser Hachenburg, Montabaur und Oranienstein.

ZK - HHStAW Abt. 200/1 Nr. 2

Gesuch des Amtsdieners Bartholomä zu Hachenburg um Einräumung einer Wohnung sowie Gesuch der deutsch-katholischen Gemeinde zu Hachenburg um Überlassung eines Raumes für den Gottesdienst im Schloß Hachenburg, 1844-1849

ZK - HHStAW Abt. 200/1 Nr. 3

Reparaturkosten der durch Hagelschlag am Schloß zu Hachenburg entstandenen Schäden, 1844

ZK - HHStAW Abt. 200/1 Nr. 4

Vorschlag des Forstmeisters Genth zur Nutzung des Schloßgartens zu Hachenburg, Vorschlag des Forstmeisters Genth zur Nutzung des Schloßgartens zu Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 200/1 Nr. 5

Personalakte des Läufers zu Biebrich und späteren Schloßverwalters zu Hachenburg Heinrich Weber, 1822-1860

HHStAW Abt. 200/1 Nr. 11

Anstellung des Landesbaudirektors Schrumpf als Hofbaumeister und Visitation der Schlösser durch diesen, 1818

HHStAW Abt. 200/2 Herzoglich-Nassauischer Hofstaat: Hofmarschallstab.

Der Hofmarschallstab wurde 1818 als Unterbehörde des Hofmarschallamtes eingerichtet. Er besorgte den ökonomischen Teil der Hofhaltungsverwaltung, soweit dafür nicht der Oberstallmeisterstab (s. Abt. 200/3) bzw. das Oberjägermeisteramt (s. Abt. 200/4) zuständig waren. Zu seinem Aufgabenbereich gehörten vor allem die Schlösser und Gärtnereien sowie die Hofdienerschaft.

0,75 m Akten (1763,1810) 1818-1861.

Die Akten betreffen insbesondere die Schlösser Hachenburg, Montabaur und Oranienstein sowie die Domdechanei Hochheim.

HHStAW Abt. 200/2 Nr. 4

Nutzung des Schlosses zu Hachenburg, 1801-1849. Enthält u.a.: Bewohnung durch den Forstmeister von Bock, Geheimrat Wredow und Justizrat Mielsack; Nutzung verschiedener Räume durch die Amtsverwaltung; Nutzung des Komödiensaals, u.a. durch die Casinogesellschaft, durch Schauspieltruppen und durch die deutsch-katholische Gemeinde, Darin auch: Ordnung des ersten Gottesdienstes der deutsch-katholischen Gemeinde zu Hachenburg (Druck 1845)

HHStAW Abt. 200/2 Nr. 5

Baumaßnahmen am Schloß zu Hachenburg, 1818-1849. Enthält u.a.: Reparaturen an der Wasserleitung. Darin auch: Skizze eines Teils der Wasserleitung; Skizze der Umgebung (östliche Wirtschaftsgebäude), der geplanten Wagenremise, Anstellung eines neuen Schlossers und Spritzenmeisters;

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 6

Einrichtung einer Beamtenwohnung im Schloß zu Hachenburg (Rentmeister Fritze und Verena), 1841-1848

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 7

Einrichtung eines Geschäftslokals für das Kreisamt und einer Wohnung für den Kreisbeamten im Schloß zu Hachenburg, 1849

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 18

Nutzung des Schlosses Hachenburg und seiner Nebengebäude, 1822-1855. Enthält u.a. Nutzung des

Schlosshofes für eine Kunstreitervorführung; Nutzung von Zimmern durch den Gesang- und Musikverein. Darin auch: Pläne des Schlosses.

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 19

Nutzung des Alleegärtchens zu Hachenburg durch Fräulein von Nauendorf sowie Ankauf der das Alleegärtchen begrenzenden Stadtmauer, 1827-1829

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 20

Baumaßnahmen am Schloß Hachenburg, 1822-1858

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 21

Unterhaltung der Dächer der Schloßgebäude zu Hachenburg, 1850-1852

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 22

Zimmereinrichtung in Hachenburg, 1822-1860. Darin auch: Skizze eines Billiards und eines Stuhls sowie verschiedene Stoffproben aus Damast und Seide.

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 23

Nutzung der zum Schloß Hachenburg gehörenden Gärten, 1818-1849. Darin auch: Grundrisse des Schlosses.

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 37

Instandhaltung des Schlosses Hachenburg, 1839-1849. Enthält v.a. Verträge zur Reinigung der Schornsteine sowie zur Unterhaltung der Wasserleitungen, Feuerspritzen und Schlosddächer.

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 38

Nutzung des Schlosses zu Hachenburg, vor allem Einrichtung von Amtsstuben und Beamtenwohnungen, 1824-1844. Enthält u.a. Übergang der Verwaltung eines Schlossteils auf die Landesregierung. Darin auch: Grundriss der beiden unteren Etagen des sö nebenflügels (skizze).

ZK - HHStAW Abt. 200/2 Nr. 42

Inventar der Schloßverwaltung Hachenburg, 1842-1848

HHStAW Abt. 200/3 Herzoglich-Nassauischer Hofstaat: Oberstallmeisterstab

Der Oberstallmeisterstab wurde 1818 als Unterbehörde des Hofmarschallamts eingerichtet und besorgte den ökonomischen Teil der Hofhaltungsverwaltung seines Ressorts.
0,25 m Akten 1818-1858.

Die Akten betr. die Marstallgebäude in Hachenburg, Montabaur und Oranienstein 1817. Darin: Knöll, Bemerkungen über die Landzucht der Pferde... nebst einer kurzen Geschichte des... (Dillenburgischen) Nassauischen Landgestüts, 1794. Westerbürg, Aktenmäßige Geschichte des Gestütswesens im Nassau-Dillenburgischen, 1817.

ZK - HHStAW Abt. 200/3 Nr. 2

Nutzung von Räumen des Schlosses zu Hachenburg und seiner Nebengebäude, 1818-1849. Enthält u.a. Überlassung von Räumen des Marstallgebäudes an die Schlossverwalter Schneider und Weber und Nutzung als Kuhstall. Darin auch: Zeichnungen der Kutschenremise; Baumaßnahmen am Schloss.

ZK - HHStAW Abt. 200/3 Nr. 3

Baumaßnahmen an Nebengebäuden des Schlosses Hachenburg, 1820-1837. enthält u.a.: Instandhaltung der Dächer; Diebstahl vom Blei vom Dach der Kutschenremise; einbruch in die Schmiede; Übergang der Verwaltung des sog. Husarenhofes auf die Generaldomänenendirektion;

ZK - HHStAW Abt. 200/3 Nr. 7

Vermietung einer Wagenremise im Schloß Hachenburg an den Wegebauakzessisten Thomae und den Schloßverwalter Weber, 1856-1857

HHStAW Abt. 202 Herzoglich-Nassauische Militärverwaltung

Bestandsgeschichte: Nach der Auflösung des Kriegskollegiums gingen seine Kompetenzen sowohl an das 1821 gebildete Generalkommando als auch an die Landesregierung über. Daher wurde 1838 ein Teil der Akten des Kriegskollegiums an die Landesregierung abgegeben und von dort später an das Idsteiner Archiv weitergeleitet. Eine weitere Aktenabgabe erfolgte 1866/67 bei der Annexion Nassaus durch Preußen. So befindet sich unter den archivischen Übernahmelisten der Abt. 3013 Altrepertorien Abt. 202 ein vom Registrator des Kriegsdepartements, Sabel, erstelltes Kassationsverzeichnis ("No. 2") vom 23. März 1867. Darin sind diejenigen Akten aufgelistet, welche für die laufende Verwaltung nicht mehr benötigt und damit zur Vernichtung vorgeschlagen wurden. Es handelt sich dabei um Akten des Kriegsdepartements, des Kriegskollegiums, des

Generalkommandos, der Militärdeputation und der Generaladjutantur. Sabel vermerkte auf den von der Verwaltung nicht mehr benötigten, aber archivwürdigen Akten die Abteilungsnummer des Kriegsdepartements (römische Ziffern) und die Nummern der Abgabelisten (arabische Ziffern). Zudem gab Sabel in einem Schreiben vom 28. März 1867 an die königliche Administration für Nassau einen Einblick über Aufbewahrung und Übernahme der Akten in und aus dem Gebäude des ehemaligen Kriegskollegiums zu Wiesbaden. Zeitweilig wurden die nicht kassierten Akten in einem Pferdestall zwischengelagert. Die Akten wurden offensichtlich in drei Gruppen eingeteilt. Die erste bestand aus Schriftgut, das weder für die laufende Verwaltung noch für das Archiv von Interesse war und daher kassiert wurde. Die zweite Gruppe gelangte an das Zentralarchiv in Idstein. Zur dritten Gruppe schließlich zählten die von der preußischen Verwaltung weiter verwandten Akten. Sie wurden teils an Kriegskommissar Klein in Kassel übersandt, teils gingen Unterlagen des nassauischen Brigadekommandos an die Intendantur des 11. Armeekorps (später 21. preußischen Division) in Kassel oder an die preußische Regierung in Berlin. Die Akten des 2. Regiments und des I. Bataillons wurden an die preußischen Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88 in Luxemburg abgegeben. 1920 gelangten 150 Bände der an Preußen 1867 ausgehändigten Akten der nassauischen Militärbehörden vom Heeresarchiv Potsdam an das Staatsarchiv Wiesbaden.

Bearbeitung des Bestandes : Der Bestand, der bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts noch die alte Bezeichnung des Sammelbestands "VIII Generalia" trug, wurde in mehreren Phasen geordnet und verzeichnet. Am Anfang stand eine von Dr. Domarus in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts durchgeführte Ordnung des Bestands. Eine von ihm und Dr. Heinemann angelegte Zettelverzeichnung zu einem Teil des Bestands, der nun die Bezeichnung VIII (Militär und Kriegswesen) führte, versuchte die Akten sowohl sachthematisch als auch nach Truppenverbänden (Regimentern und Bataillonen) zu gliedern. Zum Teil wurde auch das Zugangsdatum der Akten in die Verzeichnung aufgenommen. Dr. Schubert, der den Bestand schließlich durchnummerierte und ihm die Abteilungsnummer 202 gab, übernahm das Zettelverzeichnis von Domarus wortgetreu und in Maschinschrift und erstellte daraus 1933 ein erstes Findbuch, dem er stichwortartig Titel für den noch unverzeichneten Rest in Handschrift anfügte. Damit bestand das Findbuch aus einem durch eine genaue Titelgebung relativ gut verzeichneten Teil und einem durch grobe Betreffe nur mäßig erschlossenen Teil. Bis 1982 blieb diese insgesamt unbefriedigende Erschließung das einzige Findmittel zur herzoglich-nassauischen Militärverwaltung. In den dazwischenliegenden Jahren kamen in der Form von handgeschriebenen Nachträgen auch noch einige neu verzeichnete Akten hinzu.

Die erschwerte Benutzbarkeit des Bestandes war der Anlaß einer umfassenden Neubearbeitung durch die Inspektoranwärterin Eva Haberkorn, heute Dipl.-Archivarin am Staatsarchiv Darmstadt. Sie begann mit der Neuverzeichnung (Nr. 1-385) im Rahmen ihrer Laufbahnprüfung im Jahr 1982. Da viele Akten aus inhaltlichen oder technischen Gründen geteilt werden mußten, stieg die Anzahl der Verzeichnungseinheiten und es wurden neue Signaturen vergeben. 1985 und 1986 wurde die Verzeichnung der Nummern 386 bis 675 durch den Inspektoranwärter Wolfgang G. Fischer, heute Dipl.-Archivar im "Rauhen Haus" in Hamburg, vorgenommen. 1991 erfolgte die Eingabe der bisher verzeichneten Titel durch die Archivangestellte Frau Behrend in das DV-System LEDOC. Dr. Schüler erarbeitete 1994 eine durchgehende neue Klassifikation und wies mit Hilfe der Archivangestellten Frau Rathgeber die verzeichneten Akten den Klassifikationsgruppen zu. Eine dritte große Verzeichnung nahm der Inspektoranwärter Jürgen Oellers, heute Dipl.-Archivar im Archiv der Stadt Friedrichshafen, im Zuge seiner Prüfungsarbeit im Jahr 2002 vor. Hierbei wurden die Akten der Signaturen 676 bis 1225 verzeichnet und in HADIS aufgenommen. Weiterhin stellte er eine Nummernkonkordanz für die neu verzeichneten Akten des Bestandes auf. Dabei wurde auch eine größere Anzahl von nassau-oranischen Akten in den Bestand eingebunden, welche eine teilweise Neuklassifikation nötig machten.

Um dem unbefriedigenden Zustand der Abteilung 202 ein Ende zu setzen, wurde die vorliegende Endverzeichnung des Bestandes durch Dipl.-Archivar Christian Kirchner sowohl im Zuge seiner Ausbildung als Inspektoranwärter als auch während eines anschließenden Zeitvertrages 2004 und 2005 durchgeführt. Hierbei wurden besonders größere Mengen an Stammlisten und Eintrittregistern neu verzeichnet. Am Ende des Bestandes waren zudem mehrere Meter Akten zur Abrechnung der Kriegskosten der Befreiungskriege zu erfassen, die augenscheinlich aus den Beständen der Ämter des ehemaligen Herzogtums Nassau in die Abteilung 202 übertragen worden waren. Bei den abschließenden Arbeiten und der Kontrolle der vorhergehenden Verzeichnung in HADIS wurden Übertragungslücken der Karteikarten in die EDV geschlossen und die vorliegende Klassifikation erstellt. Weiterhin wurde die bisher versäumte vollständige Erfassung der Alt- und Behördensignaturen vorgenommen. Schließlich wurde dem Bestand eine Konkordanzliste angehängt, die sämtliche Verzeichnungseinheiten abdeckt. Das Vorwort wurde von dem Bearbeiter Christian Kirchner unter Verwendung der Vorarbeiten von Frau Haberkorn und Herrn Oellers neu erstellt.

Behördengeschichte:

1806-1820

Mit der Errichtung des Herzogtums Nassau 1806 durch die Vereinigung der Fürstentümer Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg wurden auch die beiderseitigen Truppen organisatorisch zusammengeführt und unter eine gemeinsame Verwaltung gestellt. Die Übereinkunft vom 05. September 1806, mit welcher Herzog Friedrich August von Nassau-Usingen und Fürst Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg die Grundlagen für die künftige Verwaltungsorganisation legten, bestimmt unter Punkt 8: "Mit Inkorporation der fürstlich weilburgischen

Truppen und deren Verbindung mit den herzoglichen soll sogleich vorgeschritten werden." Erleichtert wurde die Vereinigung der nassau-usingischen und nassau-weilburgischen Truppen, in dem die beiden Fürstentümer angesichts des voraussehbaren Aussterbens der usingischen Linie bereits vorher politisch eng zusammenarbeiteten und bemüht waren, die Verwaltungsorganisation aufeinander abzustimmen. Das zeigt sich im militärischen Bereich besonders deutlich in der Errichtung der Militär- bzw. Kriegsdeputation. Auf die Einsetzung einer solchen Behörde in Nassau-Usingen 1803 folgte bereits im folgenden Jahr die Gründung einer Parallelbehörde in Nassau-Weilburg.

Beim Aufbau einer gemeinsamen Militärverwaltung für das Herzogtum Nassau stützte man sich im wesentlichen auf die in Nassau-Usingen bestehende Militäradministration. Diese dehnte ihre Zuständigkeit auf das gesamte Herzogtum aus, während die nassau-weilburgischen Behörden aufgelöst wurden.

Als oberste Militärbehörde fungierte das Generalkommando. Es wurde vom Herzog persönlich geleitet, dem letztlich die Alleinentscheidung in allen Militärangelegenheiten zustand. Dem Generalkommando untergeordnet waren die Generaladjutantur, das Brigadekommando, die Militär- bzw. Kriegsdeputation (später Kriegskollegium) und die Kriegskasse.

Die Generaladjutantur setzte sich aus einem Generaladjutanten, einem Generalauditor, einem Oberchirurgen, einem Sekretär, einem Kanzlisten und fünf Offizieren zusammen. Ihre wesentliche Aufgabe bestand in der schriftlichen Ausfertigung der Befehle des Generalkommandos. Das Brigadekommando wirkte als zentrale Befehlsgewalt für die vier nassauischen Bataillone zu je vier Kompanien. Geleitet wurde es anfangs von Generalmajor von Schäffer.

Die eigentliche Verwaltungsarbeit leistete die Militär- bzw. Kriegsdeputation. Bei ihrer Gründung als nassau-usingische Behörde im Jahr 1803 gehörte ihr eine Regierungsrat, zwei Offiziere und ein Mitglied der Hofkammer an. Ihr Geschäftsbereich umfaßte die Stationierung der Truppen, die Rekrutierung, Disziplinarsachen, Beschwerden gegen Militärpersonen, Bekleidung und Verpflegung; sowie das Personalwesen. Nach der Ausweitung ihrer Zuständigkeit auf das ganze Herzogtum wurde sie am 07. November 1806 in "Kriegskollegium" umbenannt. Den Vorsitz im Kriegskollegium führte der Herzog. Weitere Mitglieder waren der Brigadegeneral als Vizepräsident, der Generaladjutant sowie drei Zivilbeamte. Hinzu kam das Kanzleipersonal.

Die Kriegskasse hatte die laufenden Unterhaltskosten des Militärs zu bestreiten. Bei der Umwandlung der Militärdeputation in das Kriegskollegium verlor diese jedoch ihre Stellung als eigenständige Behörde. Sie wurde nun unmittelbar dem Kriegskollegium eingegliedert.

Als mit dem Edikt vom 29./31. Oktober 1808 in Nassau die Wehrpflicht (Konskriptionspflicht) mit genehmigter Stellvertretung eingeführt wurde, hatte dies auch Auswirkungen auf die allgemeine Militärverwaltung. Zum Zuständigkeitsbereich des Kriegskollegiums gehörten nun folgende Aufgaben: Verwaltung der Militärfonds; Anschaffung und Verwaltung von Verpflegung und Bekleidung; Oberaufsicht über die Magazine, Rüstkammern und Depots; Kontrolle der Lieferungen; Berechnung von Quartiergeldern; Wehrpflichtüberwachung; Freistellung vom Wehrdienst; Verwaltung der Einstandsgelder (durch die Superarbitrierungskommission); Tauglichkeitsuntersuchungen (durch die Assentierungskommission); Beschlagnahmung von Deserteursvermögen; Entlassung von Landjägern und Feldtruppen; Aufsicht über Kriminal- und Justizpflege; Oberaufsicht über Militärgebäude; Ersatz von Materialien; Vormundschaft über Kriegswaisen. Das Organisationsedikt vom 09. November 1815 beließ es im wesentlichen bei dieser Zuständigkeitsregelung. Als etwa ein halbes Jahr darauf die Generaladjutantur aufgelöst wurde, übernahm das Kriegskollegium sämtliche **Aufgaben der Militärverwaltung.**

Neben dem Kriegskollegium bestand von 1810 bis 1813 eine weitere Behörde, die Generaldirektion der Militärverwaltung in Biebrich. Ihr Geschäftskreis erstreckt sich auf die bisher dem Kriegskollegium zugeordneten Ressorts Verwaltung des Militärfonds; Anschaffung und Verwaltung von Verpflegung und Bekleidung; Oberaufsicht über die Magazine, Rüstkammern und Depots; Kontrolle von Lieferungen; sowie der Berechnung des Quartiergeldes. Untergeordnete Behörde der aus einem Generaldirektor, einem Kriegskommissar und drei bürgerlichen Mitgliedern bestehenden Institution war das Kriegszahlamt mit dem Kriegszahlmeister. Auf Anweisung der Generaldirektion bestritt dieser alle auf dem Militärhaushalt ruhenden Ausgaben aus dem Militärfond.

Als Herzog Wilhelm 1816 die Generaladjutantur auflöste, wurde deren Dienstkreis mit dem des Kriegskollegiums vereinigt. Damit erweiterte sich dessen Kompetenzumfang auf die gesamte Militärverwaltung; die Verwaltung und Berechnung des Militärhaushaltes; die Aufsicht über Militär- und Landesbewaffnungsanstalten; die Revision kriegsgerichtlicher Verfahren und das Pensionswesen.

Neben diesen zentralen militärischen Verwaltungsbehörden gab es ab 1808 zeitweise noch spezielle Kommissionen, die arbeitsaufwendige Sonderaufgaben wahrnahmen. Dazu zählte in erster Linie die Marsch- und Einquartierungskommission zu Wiesbaden. In den Regierungsdistrikten Wiesbaden und Weilburg hatte diese Kommission die Leitung der Kriegsangelegenheiten inne, d. h. sie fertigte Berichte, nahm Beschwerden von Bürgern über die Einquartierungen entgegen und organisierte Verpflegung, Marschroute etc. Weiterhin gab es Kommissionen für die Prüfung der Wehrtauglichkeit (Assentierungskommission), auf Pensionswürdigkeit (Superarbitrierungskommission), Verpflegung von Kriegswitwen und Waisen von Militärangehörigen u. ä. Die Militärgerichtsbarkeit wurde seit 1806 durch je ein Militärgericht für das obere und das untere Herzogtum

ausgeübt. Ersteres hatte seine Sitz in Biebrich, letzteres in Ehrenbreitstein. Das Gerichtsgremium setzte sich aus einem Präses, einem Auditor und gewählten Beisitzern zusammen. Die Zuständigkeit der Militärgerichte bezog sich allerdings nicht auf die aktiven Truppen, deren Gerichtsbarkeit unmittelbar den Bataillonschefs unterstand. Zur wissenschaftlichen und technischen Ausbildung der Offiziersanwärter diente die Militärschule in Wiesbaden. Bereits im Jahr 1810 gegründet, 1813 aber wieder aufgelöst, wurde sie 1819 erneut ins Leben gerufen. Sie bestand aus einem Direktor (Oberstleutnant), einem Kadettenkommandanten (Oberleutnant) sowie zwei Abteilungen zu je zwei Klassen mit fünf militärischen und zehn zivilen Lehrern. Das Jahr 1848 setzte der Militärschule ein vorläufiges Ende. Nach zweijähriger Pause nahm sie ihre Tätigkeit erneut wieder auf.

1821-1849

Indem Herzog Wilhelm das Kriegskollegium auflöste und seinen Wirkungskreis ab 01. Januar 1821 auf das neugebildete Generalkommando unter Leitung von Generalmajor von Kruse und auf die Landesregierung (Abt. 211) verteilte, leitete er die bis 1849 gültige Neuordnung der obersten Verwaltungsbehörde ein.

Von den ehemaligen Kompetenzen des Kriegskollegiums fielen folgende an das Generalkommando: Formation, Ausrüstung und innerer Dienst der Truppen, Militärgerichtsbarkeit, Aufsicht über die Militäranstalten (Kasernen, Zeughäuser, Hospitäler) und Militärbauwesen, Verwaltung der Fonds zur Unterhaltung der Truppen, sowie das Pensionswesen.

Außer der Anstellung, Beförderung und Entlassung der Offiziere, Heiratsgenehmigungen, Anträge auf Bewilligung von Belohnungen und Ehrenzeichen sowie kriegsrechtlichen Urteilen, die dem Herzog vorzulegen waren, konnten alle anderen Geschäftsbereiche unmittelbar durch das Generalkommando erledigt werden. Allerdings unterlag dem Staatsministerium die Kontrolle über die Aufsicht der Militäranstalten und das -bauwesen, die Fondsverwaltung und das Pensionswesen. Auf Anforderung mußten ihm die betreffenden Vorgänge durch das Generalkommando auf dem Dienstweg zugeleitet werden.

Zu den Militärangelegenheiten, die ab 1821 der Landesregierung zugeteilt waren, gehörten insbesondere die Aushebung der jungen Mannschaft zum Wehrdienst, die Einreihung der Reservisten, die jährliche Untersuchung der Militärpensionäre 3. Klasse und die Vollziehung der Kartellkonventionen mit auswärtigen Staaten.

Mit der Schaffung der Offizierswitwen- und -waisenkommission am 06. Mai 1828 wurde die Tradition der zivilen Witwen- und -waisenfürsorge übernommen, wobei die Mitglieder durch regelmäßige Zahlungen von Beiträgen und Vermögenseinlagen für den finanziellen Grundstock der Kasse sorgten. Als gleichwertige Maßnahme wurde am 23. März 1833 ebenfalls eine Witwen- und Waisenkommission für die herzoglichen Unteroffiziere eingerichtet.

1849-1854

Durch revolutionären Forderungen der Jahre 1848/49 kam es zu einer Neuorganisation der Zentralbehörden des Herzogtums Nassau, wobei auch die Militärverwaltung einbezogen wurde. Dabei waren das Volkswehrgesetz und die Errichtung eines Landjägerkorps als Landespolizeianstalt eine einschneidende Veränderung. Die Zentralverwaltungsaufgaben wurden nun sämtlich im Staatsministerium konzentriert, das zu einer Kollegialbehörde mit vier Abteilungen ausgebaut wurde. Die dritte Abteilung war für das Kriegswesen zuständig. Sie führte die Bezeichnung Ministerialabteilung für das Militärwesen, wurde aber später auch kurz als Kriegsdepartement bezeichnet. Zu ihren Aufgaben gehörte die Aufsicht über die Militärausbildung, Anstellung und Entlassung von Offizieren, Heiratsgenehmigung, Ehrenzeichen, Begutachtung der Ergänzungsgruppen, Pensionswesen, Aufsicht über Militärgerichtsbehörden, Militäranstalten und militärisches Staatseigentum, Verwaltung der Offizierswitwen- und -waisenkasse und der Militärfonds. Dem Vorstand des Departement, einem Stabsoffizier, standen vier Referenten, zwei Offiziere sowie zwei Ministerialbeamte für die finanziellen und juristischen Angelegenheiten zur Seite, wobei die Beratung rein militärischer Gegenstände unter Ausschluß der bürgerlichen Mitglieder nur durch das engere Kollegium der Offiziere erfolgte.

Eine Auswirkung der Neuorganisation für die Militärverwaltung war die Bildung von Ein-Mann-Behörden in den einzelnen Truppenteilen. Für die Anschaffung sämtlicher Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenstände beauftragte das Kriegsdepartement eine eigene Verwaltungskommission der Militärmagazine. Der Intendant war verantwortlich für die Besoldung, Bekleidung und Verpflegung der Truppen, wobei dieser auf der Ebene der einzelnen nassauischen Bataillone sogenannte Rechner mit der Durchführung der Aufgaben betraute. Die Ausübung der Militärgerichtsbarkeit wurde von Auditoren versehen. Das Kriegsdepartement übertrug die Aufsicht über die Militärgebäude und deren Mobiliar an Kasernenverwalter, während für die Verwaltung der Militärhospitäler und Lazarette Beamte mit ähnlichen Aufgaben eingesetzt wurden.

1854-1866

Die letzte umfassende Neuordnung der Militärverwaltung erfolgte durch Generalbefehl vom 26. Juli 1854. Herzog Adolph setzte als oberste Militärbehörde das Oberkommando der Truppen ein, das er persönlich führte. Die laufenden Geschäfte wurden in der Militärkanzlei bearbeitet, die auch die vom Herzog nicht zu unterschreibenden Ausfertigungen bearbeitete. An der Spitze der Militärkanzlei stand ein Generaladjutant. Ferner zählten zum Personal der Militärkanzlei ein Büroleiter als Vertreter des Generaladjutanten, die Flügeladjutanten des Herzogs sowie die Offiziere des Generalstabs.

Dem Oberkommando unmittelbar untergeordnet und untereinander koordiniert waren sowohl das Brigadekommando als auch das Kriegsdepartement, ferner die Militärschule und die ständige Prüfungskommission für Offiziere. Solange das Brigadekommando nicht anderweitig besetzt war und der

Herzog es persönlich führte, ging es im Oberkommando der Truppen auf. Ansonsten mußte die vom Brigadekommando und Kriegsdepartement geforderte Berichterstattung über die Militärkanzlei an den Herzog weitergeleitet werden.

Eigentliche Militärbehörde blieb das Kriegsdepartement, die frühere Ministerialabteilung für Kriegswesen. Bezüglich der Begutachtung des jährlichen Ergänzungskontingents, der Entlassung Wehrpflichtiger, des Personalwesens, der Aufstellung und Vollziehung des Budgets und der Führung von Inventarien über militärisches Staatseigentum dem Staatsministerium untergeordnet, betreute das Kriegsdepartement die Militärverwaltungscommissionen und nahm die Verwaltung der Kasernen und Hospitäler wahr. Mit diesen Aufgaben war der Chef des Kriegsdepartements, dem drei Referenten zur Seite standen, betraut. Davon war der 1. Referent für militärische, der 2. für finanzielle und der 3. für juristische Angelegenheiten zuständig. Weiterhin gehörte zur Militärverwaltung das Platzkommando der Residenz Wiesbaden, das Kommando der Festung Marksburg, die Militärprüfungskommission, die Militärschule sowie die Witwen- und Waisenkassen für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.

Militärverwaltung des oranischen Landesteils vor 1815

In dem vorliegenden Militärbestand des Herzogtums Nassau finden sich auch mehrere Aktenstücke, welche der militärischen Verwaltung des oranischen Landesteiles und der Zeit der großherzoglich-bergischen Administration zuzuordnen sind. Als im Zuge der Rheinbund-Gründung Prinz Wilhelm V. von Oranien auf sämtliche deutsche Besitzungen verzichtet hatte, fiel der weitaus größte Teil, nämlich die Fürstentümer Dillenburg, Siegen und Hadamar und die Herrschaften Beilstein, Westerburg und Runkel nördlich der Lahn an das neu gegründete Großherzogtum Berg. Die Grafschaft Diez und die Anteile an den Ämtern Burbach und Wehrheim kamen hingegen an das Herzogtum Nassau. Die Gebietsteile, die dem Großherzogtum Berg zugesprochen wurden, gingen nach der Einverleibung in den französischen Staat 1809 im Kanton Sieg bzw. im Arrondissement Dillenburg auf und bildeten sieben Kantone: Dillenburg, Herborn, Driedorf, Rennerod, Hadamar, Westerburg und Runkel. Im Dekret über den Militärstand vom 29. August 1808 verfügte Napoleon in Artikel 5 ausdrücklich, daß die drei Regimenter der großherzoglich-bergischen Brigade nur eine Verwaltung und einen Verwaltungsrat besitzen sollen.

Am 31. Dezember 1813 erfolgte durch die "Zentralverwaltungscommission der eroberten deutschen Länder" die Rückgabe der zum ehemaligen Arrondissement Dillenburg gehörigen Fürstentümer Dillenburg, Hadamar und Siegen an den Prinzen Wilhelm VI. von Oranien, der schon kurz nach der Rückkehr im Dezember 1813 ein Truppenkontingent in Den Haag ausgehoben hatte. Auch die Grafschaft Diez wurde vom Herzogtum Nassau an die oranischen Stammgebiete zurückgegeben, wofür es Gebiete des Kantons Runkel erhielt. Im Zuge der allgemeinen Wehrbewaffnung wurde auch für die nassau-oranischen Erblande eine Militärbehörde eingerichtet. Am 01. Januar 1814 ordnete die Landesregierungskommission zu Dillenburg die Errichtung einer "Fürstlich Oranien-Nassauischen Krieg-Commission" an, deren Geschäftsbereich Einberufung, Bewaffnung, Kleidung und Unterhalt des nassau-oranischen Militärs umfaßte. Als Mitglieder der neu geschaffenen Kriegskommission wurden am 08. Januar 1814 der Geheime Regierungsrat Pagenstecher als Direktor, Hofrat von Arnoldi, Oberleutnant Jeckeln und für das Sekretariat der Kammersekretär Eberhard eingesetzt.

Die Kriegskommission bildete die alleinige Militärbehörde für Nassau-Oranien. Sie folgte damit nicht nur den Forderungen des großherzoglich-bergischen bzw. französischen Dekret von 1808, sondern sie blieb als Behörde auch gegenüber den Militärbehörden des Herzogtums Nassau eigenständig. Die Rekrutierung der Mannschaften konzentrierte sich hauptsächlich auf die in ehemals großherzoglich-bergischen Dienst eingetretenen und nun aus der französischen Kriegsgefangenschaft heimgekehrten Mannschaften. Die beiden ausgehobenen Bataillone der Linieninfanterie und der Landwehr sowie das Korps freiwilliger Jäger wurden offenbar seit Juli 1814 aus den Niederlanden besoldet. Laut Staatsminister Freiherr von Gagern war es vorgesehen, daß das Regiment Nassau-Oranien den Kern der deutschen Truppen in den Niederlanden stellen sollte.

Tatsächlich kam es am 23. Juni 1815 zu einer Vereinigung der beiden nassau-oranischen Bataillone mit dem herzoglich-nassauischen 2. Regiment zur 4. oder Nassauischen Division unter Generalmajor von Kruse. Der Zusammenschluß der nassauischen Truppen war allerdings schon die Folge des Verzichts des Prinzen von Oranien auf seine deutschen Besitzungen und deren Abtretung an Preußen und das Herzogtum Nassau am 31. Mai 1815 hinfällig. Der Einzug der Nassauischen Division in Wiesbaden am 28. Dezember 1815 brachte nicht nur das Ende des Regiments Nassau-Oranien, sondern auch das Ende der Kriegskommission mit sich, deren Geschäftsbereich nun auf das herzoglich-nassauische Kriegskollegium übertragen wurde.

Inhalt: 110 m Akten und Rechnungen 1803-1867 mit Vorakten seit 1775 (Arrestanten, Deserteure, Kurmainzer Jäger). Mischbestand aus den Überlieferungen der o.g. Militärbehörden, wobei die einzelnen Bände vielfach Schriftgut mehrerer Provenienzen enthalten. Die Hauptmasse der Akten stammt aus den Registraturen des Kriegskollegiums und vor allem des Kriegsdepartements. Inhaltlich erstrecken sich die Akten auf alle Bereiche der Militärverwaltung. Sie betreffen insbesondere die Organisation des Militärs, die Rekrutierung und Entlassung von Offizieren und Mannschaften, Personal- und Disziplinarsachen, die Ausrüstung und Unterhaltung der Truppen, den militärischen Einsatz nassauischer und ausländischer Truppen sowie Durchmarsch, Einquartierung und Verpflegung von in- und ausländischen Truppen im Herzogtum. Ebenfalls in größerem Umfang überliefert sind Unterlagen über die Landjäger, die für die innere Sicherheit zuständig waren und vornehmlich Polizeidienste versahen. Zeitliche Schwerpunkte bilden die Jahre der napoleonischen

Herrschaft und der Befreiungskriege sowie die Periode von 1848 bis zum Ende des Herzogtums.

Die Abteilung 202 umfaßt heute 102 laufende Meter mit den Signaturen 1 bis 2554.

Literatur:

- * Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogtums Nassau 1808ff.
- * Kolb, R.: Unter Nassaus Fahnen. Geschichte des Herzoglich Nassauischen Offizierkorps 1803-66, 1903
- * Isenbart: Geschichte des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88, Berlin 1903
- * Rosenwald, Walter: Die Herzoglich Nassauische Brigade im Feldzug 1866, Taunusstein 1983 (Das Herzoglich Nassauische Militär 1806-1866 Bd. 3)
- * Rößler, Alfred von: Geschichte des 1. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87, Berlin 1882
- * Rößler, Philipp von: Die Geschichte der Herzoglich Nassauischen Truppen, Wiesbaden 1863
- * Wilhelmi: Geschichte des 1. Nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 27 Oranien, Wiesbaden 1910.

Findmittel:

- * Findbuch 2005 von Christian Kirchner unter Verwendung von Vorarbeiten von Eva Haberkorn, Wolfgang Fischer und Jürgen Oellers. Damit sind die älteren Findmittel überholt: Rep. von Schubert 1933 (masch.) mit beigegebenen ergänzenden Aktenverzeichnissen (hsl.) und Erschließung durch ein alphabetisches Schlagwortregister.
- * Wiesbaden, im März 2005 Christian Kirchner, Dipl.-Archivar (FH)

HHStAW Abt. 202 Nr. 122

Verzeichnisse von Mannschaften des verabschiedeten Landwehrregiments aus den Ämtern: Altenkirchen, Atzbach, Braubach, Braunfels, Dierdorf, Ehrenbreitstein, Eltville, Friedewald, Freusburg, Greifenstein, Hachenburg, Heddesdorf, Hoechst, Hohensolms, Idstein, Katzenelnbogen, Kaub, Königstein, Limburg, Montabaur, Neuenburg, Neuwied, Oberursel, Reichelsheim, Rüdesheim, Runkel, Schönstein, Seelbach, Usingen, Vallendar, Wallau, Wallmerod (=Meudt), Wehen, Weilburg und Wiesbaden, 1814

HHStAW Abt. 202 Nr. 123

Verabschiedung der Soldaten des aus Spanien zurückgekehrten 1. und 2. Regiments sowie der Landwehr aus den Ämtern. Band 1 - Ämter: Dierdorf, Hachenburg, Herschbach, Höchst, Idstein, Limburg, Reichelsheim, Rüdesheim und Selters, 1814-1815

HHStAW Abt. 202 Nr. 159

Rekrutierung für die Landwehrreserve in den Ämtern und Oberämtern Altenwied, Atzbach, Dierdorf, Eltville, Hachenburg, Hochheim, Höchst, Idstein, Katzenelnbogen, Kaub, Limburg, Montabaur, Nassau, Runkel, Usingen, Wehen, Weilburg und Wiesbaden. 1815. Enthält: Verordnungen über die Verstärkung der Landwehrreserve und die Versehung des Reserve-Grenadierdienstes mit Schützenkompanien (Drucke); Verzeichnisse von Reservisten

HHStAW Abt. 202 Nr. 184

Auflösung der Landwehr-Reserve laut Verordnung vom 25. November 1815 und Bildung von Reservekompanien in den mit dem Herzogtum vereinigten nassau-oranischen Stammlanden laut Verordnung vom 24. Februar 1816 (Drucke), 1815-1816. Enthältv.a.: Stammlisten der aufgelösten und neugebildeten Mannschaften aus den Ämtern Eltville, Hachenburg, Hofheim, Idstein, Königstein, Lahnstein, Limburg, Montabaur, Nassau, Rüdesheim, Runkel, Usingen, Wallau, Weilburg und Wiesbaden

HHStAW Abt. 202 Nr. 498

Abrechnung der Kosten für die Verpflegung höherer russischer, preußischer, österreichischer und kurhessischer Offiziere, (1813), 1814-1816. Enthältv.a.: Verpflegung höherer Offiziere in den Ämtern Weilburg, Katzenelnbogen, Kaub, Herschbach und Wehen sowie in Nordenstadt; Kostenverzeichnisse für die Ämter Hachenburg, Höchst, Kirberg, Königstein, Montabaur, Reichelsheim, Runkel und Wallau

ZK - HHStAW Abt. 202 Nr. 659

Beschäftigung des Amtschirurgen Becker in Nordenstadt als Bataillonschirurg beim Landwehrebataillon, 1814-1817. Darin auch: Anstellung des Divisionschirurgen Joseph Müller als Landchirurgadjunkt in Hachenburg, 1815

HHStAW Abt. 202 Nr. 682

Lieferung von Pferdefutter an den Oberstleutnant und Chef des 2. Jäger-Regiments [Ludwig] von Nauendorf in Hachenburg. 1809

HHStAW Abt. 202 Nr. 1014

Militärverwaltung, Nachweisungen über vermißte Militärangehörige aus nassauischen Ämtern, 1811-1821. Enthältv.a.: Namensverzeichnisse für Vermißte im 1. Regiment, 1815; Vermißtenverzeichnisse der Ämter Braubach, Diez, Dillenburg, Eltville, St. Goarshausen, Hachenburg, Hadamar, Herborn, Höchst, Hochheim, Idstein, Königstein, Langenschwalbach, Limburg, Marienberg, Meudt, Montabaur, Nassau, Nastätten, Reichelsheim, Rennerod, Rüdesheim, Runkel, Selters, Usingen, Wehen, Weilburg und Wiesbaden, 1817-1818;

Vermißenmeldungen, 1820-1821

HHStAW Abt. 202 Nr. 1076

Militärverwaltung, Bd. 28. 1809-1811. Enthältv.a.: Versteigerung des Vermögens des verstorbenen Deserteurs Georg Christian Hatteroth aus Hachenburg; Tilgung der Schulden Hatteroths und Auszahlung der Geschwister Sophie und Wilhelm Hatteroth. Darin auch: "Herzoglich Nassauisches allgemeines Intelligenzblatt" vom 26. Mai, 2. und 9. Juni 1810; Nachlaßregelung für Oberleutnant Chelius, 1810-1811

HHStAW Abt. 202 Nr. 1244

Amt und Rezeptur Hachenburg 1834-1845

HHStAW Abt. 202 Nr. 2504

Serie: Konskription im Amt Hachenburg, Band 2, 1812-1816

HHStAW Abt. 202 Nr. 2508

Rekrutierungen im Amt Hachenburg, 1806-1815. Enthält u.a.: Konskriptionslisten, 1806; Einzugsregister (Assentierungslisten); Einzugsverordnungen

HHStAW Abt. 202 Nr. 2509

Serie: Konskription im Amt Hachenburg, Band 1, 1810-1815

HHStAW Abt. 202 Nr. 2511

Stammlisten der Reservekompanie zu Hachenburg, 1815-1820

HHStAW Abt. 202 Nr. 2512

Verwaltung der Etappenmagazine zur Hachenburg und Höchsterbach, 1813-1815. Enthält u.a.: Einquartierung fremder Truppen im Amt Hachenburg, 1813; Verpflegungslisten

HHStAW Abt. 202 Nr. 2513

Zahlung von Einstandsgeldern im Amt Hachenburg, 1806-1816

HHStAW Abt. 202 Nr. 2514

Begleichung der Kriegslasten im Amt Hachenburg, 1814-1815. Enthält u.a.: Russische Quittungen

HHStAW Abt. 202 Nr. 2516

Abrechnung der Kriegskosten im Amt Hachenburg, 1810-1815. Enthältv.a.: Kriegskostenlisten. Enthält auch: Kohlen- und Holz Ausgaben aus dem Magazin zu Hachenburg

HHStAW Abt. 202 Nr. 2515

Erteilung von Auflagen zur Zahlung eines Kriegslastendarlehens an die Ämter, Amt Hachenburg (4.000 Gulden), 1815

HHStAW Abt. 202 Nr. 2517

Abrechnung der Verpflegungskosten für fremde Truppen im Amt Hachenburg, 1815

Abt. 205 Regierung Wiesbaden (1803-1815) und Administrationskommission

Bestandsgeschichte: Der Bestand ist aus Zugängen der Jahre 1891 bis 1901 gebildet und 1936 durch Abgaben des Staatsarchivs Koblenz ergänzt worden, die die 1815 an Preußen abgetretenen solmsischen Ämter Braunfels, Greifenstein und Hohensolms sowie das 1816 an Preußen abgetretene Amt Atzbach betreffen. Bei der Auslagerung im 2. Weltkrieg sind etwa 90 % der Archivalien verloren gegangen.

Behördengeschichte: Die territorialen und staatsrechtlichen Veränderungen der Jahre 1803 und 1806 haben auf die Geschäftstätigkeit der für das Fürstentum Nassau-Usingen eingerichteten Regierung Wiesbaden (vgl. Abt. 140) erhebliche Auswirkungen gehabt. Die archivische Überlieferung dieser Zeit ist daher zu einem eigenen Bestand zusammengefaßt worden, der außer den Unterlagen der Regierung Wiesbaden auch die Unterlagen der Administrationskommission für die mediatisierten Landesteile umfaßt. Letztere ist am 16.9.1806 geschaffen (Abt. 210 Nr. 2321) und zum 1.9.1809 wieder aufgehoben worden (Abt. 210 Nr. 3905). Der Regierung und der Administrationskommission unterstellt waren die für die Beaufsichtigung der Gemeindehaushalte zuständige Gemeinde-Ökonomie-Deputation, die vom 28.4.1804 bis 7.4.1809 bestand, die im August 1803 geschaffene Sanitätskommission sowie die Marsch- und Einquartierungskommission. Ebenfalls der Aufsicht der Regierung unterstand die Bau- und Chausseekommission in Wiesbaden, die allerdings nicht nur für den Regierungsbezirk selbst, sondern darüber hinaus für das gesamte Land zuständig war und am 13.8.1808 aufgehoben wurde. An ihre Stelle trat - zunächst unter Aufsicht der Administrationskommission, dann der Regierung - die Wege- und Uferbaudirektion. Die Tätigkeit sowohl der Regierung als auch der übrigen noch verbliebenen Behörden endete mit der Geschäftsaufnahme der neu gebildeten Landesregierung am 1.1.1816 (vgl. Abt. 211).

Inhalt: 12 m Akten 1803-1816. Der Bestand enthält Akten zu folgenden Betreffen: Staatsgebiet, Staatsverwaltung, Lehnswesen, Militär- und Kriegssachen, Finanzen, Justiz und Polizei, Kirchensachen, Juden, Schulwesen, Gesundheitswesen, Post, Handel und Gewerbe, Mühlen, Bergwerke und Hütten, Forst- und Jagdwesen, Gemeindeverwaltung, Bauwesen. Allerdings sind lediglich zu den Kriegskosten, zum Forstwesen, zur Gemeindeverwaltung sowie zum Bauwesen noch umfangreichere Überlieferungen vorhanden.

Literatur:

* Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogtums Nassau 1808, 1812, 1813

* Vix, Ernst: Die Verwaltung des Herzogtums Nassau 1806-1866. Diss. Mainz (masch.) 1950, bes. S. 22 f. und 30.

Findmittel: Rep. von Löwenstein 1974 (masch.), Rep. des vor den Kriegsverlusten vorhandenen Bestandes (masch.).

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 9

Verpachtung der Wildhut, 1814-1815. Enthält: Berichte der Ämter Idstein, Wehen, Usingen und Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 165

Organisation des Chausseewesens in den fürstlich nassauischen und allen Souveränitätslanden, (1767-1781) 1802-1807. Enthält: Bericht der Regierung zu Hachenburg über das Chausseewesen in der Grafschaft, 1807; Sayn-Hachenburgische Chausseegeldordnung vom 14. September 1767; Bericht des Chausseekommissars Hauptmann von Nauendorf und des Regierungsassessors John über die Verteilung der Chausseearbeiten auf der Hauptstraße im Amt Schöneberg, 1802; Verteilung der Unterhaltskosten für die neue Landstraße bei der Luisenlust auf die Gemeinden des Kirchspiels Kroppach, 1781; Straßenbau in der Stadt Hachenburg, 1802; Anstellungsvertrag des Hauptmanns von Nauendorf als Chausseekommissar, 1802; Straßenbenutzungsordnung, Hachenburg, den 1. März 1802; Instruktion der Chausseeknechte (1788); Übertragung der Chausseekasse an den fürstlich hachenburgischen Rentmeister Hammer, 1804; Resolution über die neue Postkonvention, Hachenburg, den 19. Februar 1805

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 243

Leipziger Straße, 1809-1815. Enthält: Dienstreviers 1809 und Berichte des Bezirkschausseeinspektors Justizrat Magdeburg zu Hachenburg; Rechnung über ausgegebene Chausseebaugelder im 3. Bezirk des IV. Distrikts, 1811

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 273

Chausseebau im Amt Hachenburg, 1808-1809. Darin auch: Riß der Chausseen im Amt Hachenburg, gez. von Johann Heinrich Künkler zu Alpenrod, 1809

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 281

Wege- und Uferbaudirektion, 1806-1814. Enthält: Memorandum über den Uferbau, 1806; Aufhebung der Bau- und Chausseekommission und Organisation des Uferbaudepartements, 1808; Chausseereglement für Ortsvorsteher und Instruktion für Chausseeaufseher und -knechte, 1807; Berichte des Oberweginspektors von Kirn über Straßenarbeiten in den Ämtern und Gemeinden Camberg, Vallendar, Bendorf, Neuwied, Hachenburg, 1808; Schriftwechsel der Wege- und Uferbaudirektion mit anderen Behörden, vor allem mit dem Staatsministerium, 1809-1814; Runderlaß über das System der Verrichtung unentgeltlicher Chausseearbeiten nebst Amtsberichten dazu, 1814; Übersicht über den Zustand sämtlicher Chausseen Ende 1811; Aufstellung der Lahnbaurechnung für 1810

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 284

Band 1, 1809. Enthält: Konzept eines Berichtes über die Organisation der Chausseeverwaltung im Allgemeinen Intelligenzblatt; Anstellung der Bezirksinspektoren; Anstellung der Distriktchausseekassenrechner Buchhalter Schellenberg in Wiesbaden, Registrator Boos in Weilburg, Hofmann in Braunfels, Rentmeister Molitor in Usingen, Friedrich Rhodius in Atzbach, Stadtschultheiß Löhr in Montabaur, Rentmeister Schellenberg in Nassau, Bauschreiber Ricker in Villmar, Rentkassierer Hammer in Hachenburg, Rentmeister Wörner in Burbach; Instruktion für Distriktsinspektoren; Instruktion für Bezirksinspektoren; Beitrag des Amtes Schöneberg zu Arbeiten an der Kölnischen Straße

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 295

Übernahme der Akten von den Kollegien bei Errichtung der Wege- und Uferbaudirektion, 1807-1809. Enthält: Verzeichnis der in der Weilburger Hofkammerregistratur befindlichen Akten über den Wege- und Uferbau, 1808; Verzeichnis der Chausseebauakten bei der Regierung Hachenburg, 1808; Verzeichnis der Wege- und Uferbauakten in der Regierungsregistratur zu Wiesbaden, 1809

HHStAW Abt. 205 Nr. 326

Zollverwaltung in den Grenzämtern der 1. Abteilung, 4. Abteilung, 1809-1810. Enthält: Zollverwaltung in den Ämtern Hammerstein, Linz, Neuwied, Heddesdorf, Altwied, Altenkirchen, Schönstein, Friedewald, Hachenburg, Burbach, Neunkirchen, Schöneberg und Freusburg. Darin auch: Karte des Amtes Freusburg und seiner Grenzen

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 489

Prüfung des Kandidaten der Chirurgie Johann Philipp Rudolph aus Hachenburg und Gesuch seines Vaters, des Bürgermeisters Rudolph zu Hachenburg, den Sohn bei der Wiederbesetzung der Landchirurgenadjunktur zu berücksichtigen, 1812-1813

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 490

Generalarmenkasse zu Hachenburg, 1815

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 492

Reparatur der kleinen städtischen Feuerspritze zu Hachenburg, 1815

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 494

Poststraße von Altenkirchen über Hachenburg nach Wallmerod und Limburg, 1807-1808

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 496

Besoldung des pensionierten Kammerdieners und nachmaligen Chausseeaufsehers Philipp Hohmann zu Hachenburg, (1799) 1810-1811. Enthält: Kopie der Anstellung Hohmanns als Chausseeaufseher, 1799

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 497

Rechnungsführung und Revision der Spezialchausseekasse zu Hachenburg, 1807-1812

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 498

Verteilung der Chausseearbeiten im Amt Hachenburg, 1807

ZK - HHStAW Abt. 205 Nr. 499

Gesuch des Drahtfabrikanten Drucker & Co. zu Hachenburg um Erteilung des Monopols für die Drahtfabrikation im Herzogtum Nassau, (1804) 1807. Enthält: Kopie eines Empfehlungsbriefes der Fürstin Luise Isabelle und des Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg aus dem Jahr 1804

Abt. 206 Nassauische Regierung Ehrenbreitstein.

Bestandsgeschichte: Der Bestand ist aus Zugängen der Jahre 1897 bis 1917 gebildet und durch Aktenübernahmen aus anderen Abteilungen ergänzt worden. Größeren Zuwachs erhielt er im Jahr 1936, als das Staatsarchiv Koblenz mit den Archivalien, die den an den Regierungsbezirk Wiesbaden übergegangenen Kreis Wetzlar betreffen, auch Unterlagen der Nassauischen Regierung Ehrenbreitstein abgab. Bei der Neuverzeichnung im Jahr 1978 zahlreiche Fremdprovenienzen herausgenommen und die von der Preußischen Regierung Ehrenbreitstein geführten Akten zu einem eigenen Bestand vereinigt (vgl. Abt. 206a).

Behördengeschichte: Die Regierung Ehrenbreitstein bestand für die ehemals kurtrierischen Landesteile, die bei der Säkularisation von 1802/03 an Nassau-Weilburg gefallen waren. Bei Auflösung der Administrationskommission am 25.7./1.8.1809 wurden ihr außerdem eine Reihe weiterer Ämter zugewiesen. 1813 bestand der Bezirk der Regierung Ehrenbreitstein aus folgenden Ämtern (in Klammern der abweichende Amtssitz): Altenkirchen, Altenwied, Burbach, Dierdorf, Ehrenbreitstein, Freusburg, Friedewald, Grenzhausen (Selters), Hachenburg, Hammerstein (Engers), Heddesdorf, Herschbach, Linz, Meudt (Montabaur), Montabaur, Neuerburg, Neunkirchen, Neuwied, Schöneberg, Schönstein und Vallendar. Von diesen insgesamt 21 Ämtern gingen am 21.6.1815 vertragsgemäß zwölf vollständig und vier weitere teilweise an Preußen über. Die Tätigkeit der Regierung Ehrenbreitstein endete mit Ablauf des Jahres 1815 und der Übernahme ihrer Geschäfte durch die neugebildete Landesregierung.

Inhalt: 12 m Akten 1803-1816. Die Akten betreffen alle Bereiche der inneren Verwaltung einschließlich Schul- und Kirchenangelegenheiten, Armen- und Gesundheitswesen, Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft, Forst- und Jagdwesen sowie Bausachen.

Literatur: Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogtums Nassau 1808, 1812, 1813.

Findmittel: Rep. für die Abteilungen 206 und 206a von Bausch 1978 (masch.)

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 29

Beim Oberappellationsgericht in Hadamar anhängige Streitsache zwischen dem k.u.k. Rat Edlen von Heuser, Kaufmann in Frankfurt, und den Untertanen der Grafschaft Sayn- Hachenburg wegen einer Schuldforderung des von Heuser (Korrespondenz des Regierungsrates John in Hachenburg mit dem Regierungsrat Hert in Weilburg), 1809

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 43

Aufhebung der Hofkammer in Hachenburg und deren Vereinigung mit der Hofkammer in Weilburg, 1807

HHStAW Abt. 206 Nr. 45

Gebrauch von Schiefer, Ziegeln oder Stroh zur Bedachung der neu zu errichtenden Gebäude in den Ämtern Burbach, Dierdorf, Freusburg, Hachenburg, Herschbach, Meudt, Selters und Vallendar, 1810 – 1815.

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 64

Anlegung einer Regierungsbibliothek in Ehrenbreitstein durch die Übernahme der Regierungsbibliothek in Hachenburg und der juristischen und historischen Werke der Bibliothek des Klosters Marienstatt, 1809 - 1814

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 104

Organisation des Forstwesens in den Gemeinde- und Privatwäldern der ehemaligen Grafschaft Hachenburg und des Forstbezirks Altenkirchen, (1803 - 1808) 1809

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 219

Gesuch der Gemeinde Herschbach um Führung der Kommerzialstraße von Hachenburg nach Neuwied durch den Ort Herschbach, 1810

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 407

Erweiterung der Amtsräume in Hachenburg, 1809 - 1810

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 408

Neueinrichtung der Beamtenstellen im Amt Hachenburg, 1809 - 1810

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 410

Amtsdienerstelle in Hachenburg 1800 – 1816

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 415

Schule in Altstadt [unser Altstadt???], 1810 – 1813. Enthält: Gesuch der katholischen Einwohner in Altstadt um Erlaubnis zur Erbauung eines neuen Schulhauses; Bau eines neuen Kirchspielschulhauses in Altstadt. Darin auch: Handriß des projektierten Schulneubaues in Altstadt [1810] (Verfasser: Baukommission in Altstadt; einfarbige Reinzeichnung; Maßstab [ca. 1:100]; Format:32 x 20 cm)

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 418

Unterstellung der Wälder der Stadt Hachenburg unter die Oberforstbehörde, 1809 - 1815

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 424

Beschwerden wegen Überhandnehmen des Wildes und Gesuche um Ersatz des Wildschadens im Amt Hachenburg, 1805 - 1814

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 431

Entschädigung der Pfarrer im Amt Hachenburg für den verlorenen Blutzehnten, 1813 – 1814. Enthält: Gesuche des Pfarrers in Altstadt, des Pfarrers Köhler in Höchstenbach und des Pfarrers Molly in Kirburg um Entschädigung für den verlorenen Blutzehnten; Beschwerden der Kirchspiele Allmersbach und Schöneberg wegen der Abschaffung des Zuchtviehes durch die Geistlichen in diesen Kirchspielen

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 435

Aufhebung des Privilegs des Magistrats in Hachenburg zur Bürgeraufnahme ohne vorangegangene Regierungserlaubnis, 1810

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 439

Schultheißenstelle des Kirchspiels Kroppach, 1811 – 1814. Enthält: Versetzung des Schultheißen Müller in Kroppach als Oberförster nach Hachenburg; Provisorische Verwaltung der Schultheißenstelle durch den Rentkassier Hammer in Hachenburg und den Schultheiß Cramer in Altstadt; Besoldung des Schultheißendienstes im Kirchspiel Kroppach

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 444

Abschaffung (Suppression) des Stadtgerichts und bessere Einrichtung des Stadtrats in Hachenburg , 1804 - 1813

HHStAW Abt. 206 Nr. 445

Schuldenwesen der Stadt Hachenburg, 1809 - 1810

HHStAW Abt. 206 Nr. 446

Schuldenwesen der Stadt und des Amtes Hachenburg (1800 - 1804) 1809 - 1815

HHStAW Abt. 206 Nr. 448

Beschwerde mehrerer Güterbesitzer in der Gemarkung der Stadt Hachenburg und aus den Gemeinden Altstadt, Gehlert, Korb, Münchenbach, Nister und Oberhattert wegen der Zahlung von Beiträgen zu den städtischen Lokalkosten nach dem neuen Steuerreglement, 1812 - 1813

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 450

Gemeinesachen der Stadt Hachenburg, 1810 - 1812

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 470

Gesuche um Auswanderungserlaubnis aus dem Amt Hachenburg, 1806 - 1814

HHStAW Abt. 206 Nr. 495

Gesuche um Erlaubnis zur Ausübung der juristischen Praxis und um Akzeß beim Amt Hachenburg, (1807 - 1810) 1813 - 1815

ZK - HHStAW Abt. 206 Nr. 496

Postwesen im Amt, 1805 - 1810

Abt 207 –Herzoglich-Nassauische Hofkammer

Behördengeschichte: Die Hofkammer Wiesbaden stellt eine Behörde des Fürstentums Nassau-Usingen dar, die bei dessen Vereinigung mit dem Fürstentum Nassau-Weilburg zum Herzogtum Nassau im Jahre 1806 neben der Hofkammer Weilburg bestehen blieb. Sie hatte seitdem die Stellung einer Provinzialbehörde für die obere Verwaltung der Domanalgüter, Regalien, Domanalwaldungen, herrschaftlichen Berg- und Hüttenwerke und des Kameralwesens. Beide Hofkammern wurden durch Verordnung über die Verwaltungsorganisation des Herzogtums Nassau vom 9./11.9.1815 (VBl. S. 109 ff.) aufgehoben. Ihre Zuständigkeit ging laut §§ 5 und 6 im Wesentlichen auf die Generaldomänendirektion, in einzelnen Zweigen auch auf die Generalsteuerektion und die Landesregierung über. Während die Akten der Hofkammer Weilburg einen durchgehenden Bestand von deren Begründung bis zur Auflösung von 1815 bilden (Abt. 154), sind die Akten der Hofkammer Wiesbaden als eigener Bestand, getrennt von den älteren Akten (Abt. 141), aufgestellt worden, da damit die Akten der Generaldirektion direkter und indirekter Steuern verbunden wurde. Die Generalsteuerektion in Wiesbaden war durch § 43 des Steueredikts vom 10./14.2.1809 (VSlg. I S. 245) als eine für das ganze Herzogtum zuständige, dem Staatsministerium unterstellte Behörde gebildet worden.

Inhalt: 35 m Akten 1806-1815 mit Vorakten bis 1629 (VSlg.). Gliederung des Bestandes: I. Hoheitssachen, Behördenwesen, II. Militärwesen, Kriegssachen, III. Statistik, Absteinerungen, Vermessungen, IV. Finanzverwaltung, Steuern und Zölle, V. Justiz- und Polizeisachen, VI. Bauwesen, VII. Landwirtschaft und Domänen, VIII. Bergbau, Hütten- und Hammerwerke, IX. Gewerbe, Handel und Verkehr, X. Forst-, Jagd- und Fischereiwesen, XI. Kirchenwesen (Kompetenzen, auch Rechte und Verpflichtungen aus der Säkularisation ab 1803), XII. Schulwesen (Besoldungssachen), XIII. Juden (Schutzgelder und Gebühren), XIV. Armenwesen, milde Stiftungen, Wohlfahrt, XV. Medizinalwesen.

Literatur: Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogtums Nassau 1808, 1812, 1813.

Findmittel: Rep. von Struck 1967 (masch.), sowie Rep. (hsl.) für die 1936 vom Staatsarchiv Koblenz abgegebenen Akten der 1806 von Nassau mediatisierten und 1815 an Preußen abgetretenen solmsischen Ämter Braunfels, Greifenstein und Hohensolms und des 1816 an Preußen abgetretenen Amtes Atzbach (alte nassau-weilburgische Ämter Gleiberg und Hüttenberg).

ZK - HHStAW Abt. 207 Nr. 549

Auflösung der Hofkammer zu Hachenburg und Übertragung der Administration der dortigen Kameralrevenue an die herzogliche Hofkammer zu Weilburg, 1807

HHStAW Abt. 207 Nr. 553

Gesuch des Pulverfabrikanten Joh. Georg Ritter und Genossen zu Hamm, Amt Hachenburg, um Erteilung der ausschließlichen Berechtigung auf den Verkauf des Sprengpulvers zum Bergbau, 1812

HHStAW Abt. 207 Nr. 577

Der dem Ludwig v. Nauendorf aus Hachenburg bewilligte Acceß bei der herzoglichen Hofkammer in Wiesbaden und seine Ernennung zum Bergrat, 1806-1814

ZK - HHStAW Abt. 207 Nr. 1310

Gesuch der Gebrüder Lorsch und Co. zu Hachenburg und Nister um Konzession zur Anlage einer Wolltuch-Manufaktur in den Marienstatter ehemaligen Klostergebäuden, Amt Hachenburg, 1809-1815

ZK - HHStAW Abt. 207 Nr. 1311

Gesuch des Draht-Fabrikanten Drucker und Co. zu Hachenburg um Erteilung eines privilegii exclusivi zur Drahtfabrikation für das gesamte Herzogtum, 1807

Abt. 208 Einrichtungen der Beamtenversorgung im Herzogtum Nassau

Bestandsgeschichte: In den 20er Jahren gebildeter Mischbestand aus den in der Inhaltsbeschreibung aufgeführten Gremien und Verwaltungsstellen.

Behördengeschichte: Durch das Pensionsedikt vom 3./6.12.1811 (VSlg. I S. 40 ff.) wurde die Pension der Witwen und sonstigen Hinterbliebenen der Staatsdiener geregelt, jedoch keine Vorsorge für die Witwen und Waisen derjenigen Zivil- und Hofbedienten getroffen, die nicht zum Pensionsbezug berechtigt waren. Erst nachdem gemäß dem mit Preußen abgeschlossenen Vollziehungsrezeß vom 31.5.1815 die älteren zivildienerschaftlichen Witwen- und Waisenkassen-Institute zu Hachenburg, Weilburg und Wiesbaden aufgelöst worden waren, begründete die Verordnung vom 23.12.1820 (VBl. S. 79 ff.) unter Vereinigung des Korporationsvermögens jener drei Institute eine Zentral-Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die zu einer

Pension nicht berechtigten Zivil- und Hofdiener. Es waren dies: Oberförster, besoldete Akzessisten, Probatoren, Kanzlisten, Hofbediente, Kanzlei-, Amts- und Renteidiener, Schulpedelle und die Verwalter und Rechnungsführer einzelner öffentlicher Institute, ferner ausnahmsweise auch Förster. Diese aus einem Direktor und fünf Personen (darunter einem Rechner) bestehende Kommission war der Landesregierung unterstellt. Sie hatte für ihre Tätigkeit keine Vergütung zu beanspruchen. Eine Verordnung vom 8.9.1826 (VBl. S. 73 ff.) verpflichtete auch die pensionsberechtigten Staatsdiener zum Beitritt bis zum 5. Dienstjahr, da dann erst ihre feste Anstellung und damit ihr Pensionsrecht einsetzte. Am 24.12.1829 wurde die zivildienerschaftliche Witwen- und Waisenkommission aufgehoben und die Verwaltung der Zivil-Witwen- und Waisenkasse der Landesregierung unmittelbar übertragen.

Einer aus den Institutsmitgliedern zu wählenden Kommission war jedoch jährlich das Budget zur Einsicht vorzulegen (VBl. S. 81). Bei Neuregelung der Pension der Staatsdiener durch Verordnung vom 2.6.1860 (ebenda S. 95 ff.) wurde laut § 10 eine Witwen- und Waisenkasse der höheren Zivilstaatsdiener eingerichtet. Die Pensionen der Hinterbliebenen der Oberförster sollten künftig nicht mehr aus der Kasse der niederen, sondern der höheren Zivilstaatsdiener entrichtet werden. Durch Verordnung vom 2.11.1819 wurde eine Witwen- und Waisenkasse für die Schullehrer in Idstein errichtet (ebenda S. 146 ff.). Am 9.12.1842 wurde deren aus zwei Schulinspektoren und vier Elementarlehrern gebildeter Vorstand aufgelöst und die Verwaltung unmittelbar der schon bisher die Aufsicht führenden Landesregierung unterstellt (ebenda 1843 S. 2). Die Verordnung vom 19.10.1816 über die Armenpflege und die Verwaltung der milden Fonds bestimmte in § 20 (VBl. S. 249), daß die Verwaltung und Verwendung des allgemeinen Waisenversorgungsfonds nach dem Gutachten der Landesregierung einer besonderen Kommission anvertraut werden sollte. Am 10.6.1823 (ebenda S. 49) wurde die Waisenkommission jedoch wieder aufgelöst und deren Geschäftskreis der unmittelbaren Leitung der Landesregierung überwiesen.

Inhalt: 6,50 m Akten 1807-1855. Der Bestand enthält Akten der dem Konsistorium unterstellten Waisenhausdeputation Wiesbaden (1807-16), der zentralen Waisenkommission (1817-23), der zentralen Zivil-Witwenkassendeputation Wiesbaden (1802-21), der Zivil-Witwen- und Waisenkommission (1821-55), der Schullehrer-, Witwen- und Waisenkommission (1816-42), der geistlichen Witwen- und Waisen-Kommission (1817-1836) und des Witwen- und Waisenkassen-Direktoriums zu Weilburg (1807-1814).

Literatur: Eckhardt Treichel: Der Primat der Bürokratie..... S. 407-434.

Findmittel: Rep. der 1920er Jahre (hsl.) mit Zusätzen von Schubert und Struck (masch.), 2004 überarbeitet und zusammen mit fehlenden Resten in HADIS verzeichnet durch den Anwarter Bernd Breidenbach.

HHStAW Abt. 208 Nr. 45

Gründung des Zentral-Zivil-Witwen- und Waiseninstituts sowie Auflösung der Provinzialinstitute Wiesbaden, Weilburg und Hachenburg, 1821-1829

HHStAW Abt. 208 Nr. 82

Die Sicherung der bei Privatleuten ausgeliehenen Kapitalien, Band 1, 1825-1827, darin u.a.: Rentei Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 208 Nr. 98

Verzeichnisse über die Besoldung der Schullehrer, Rezeptur Hachenburg, 1820-1840

Abt. 210 Herzoglich-nassauisches Staatsministerium

Bestandsgeschichte: Größere Zugänge 1821, 1829, 1833/34, 1853, 1867, 1870 (Staatsverträge), 1891, 1897, 1901, 1918. Verschiedenes ist aus älteren Beständen bei Scheidung der Provenienzen entnommen. 1936 wurden vom Staatsarchiv Koblenz die Ministerialakten betr. den Kreis Wetzlar zurückgegeben.

Behördengeschichte

Nach Begründung des Herzogtums Nassau durch die Rheinbundakte wurde am 5.9.1806 für die darin vereinigten Länder Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg ein gemeinschaftliches Staatsministerium geschaffen, das aus dem Präsidenten Freiherrn Hans Christoph von Gagern in Weilburg als dem nach Dienstjahren älteren Geh. Rate, dem Präsidenten von Marschall in Wiesbaden als Minister und aus Huth und Vigelius als assistierenden Geh. Räten bestand (Abt. 210, 2366). Seit dem 26.8.1811 gab es nur noch einen dirigierenden Staatsminister (von Marschall). Bei Neuordnung der Verwaltungsorganisation des Herzogtums durch Verordnung vom 9./11.9.1815 (VBl. S. 109 ff.) blieb gemäß § 2 das Staatsministerium die oberste Verwaltungsbehörde. Es stand unter der Leitung des dirigierenden Staatsministers. Ihm wurde statt der bisherigen Geh. Konferenz (Geh. Ratskolleg) ein vom Herzog aus der höheren Beamtschaft gewählter Staatsrat zur Begutachtung von Gesetzesvorlagen und Beratungen über den Haushalt und wichtige Reklamationen beigeordnet. Dem Staatsminister standen zu: Vortrag aller Gegenstände, die einer höchsten Entscheidung unterlagen, Ausfertigung und Gegenzeichnung aller Beschlüsse des Herzogs, Besorgung der herzoglichen Haus- und Familiensachen, Führung der Korrespondenz in auswärtigen Angelegenheiten, Unterhaltung der diplomatischen Beziehungen, Vollziehung der mit auswärtigen Staaten abgeschlossenen Verträge, Erhaltung der äußeren und inneren Hoheitsrechte, Publikationen der Gesetze und Verordnungen, oberste Kontrolle über die Vollziehung des jährlichen Staatsfinanzgesetzes, Regulierung und Auszahlung

sämtlicher Pensionen, Entscheidung von Kompetenzkonflikten und von Beschwerden gegen Verfügungen der Zentralverwaltungsstellen, Besorgung aller Gegenstände, die nicht zum Geschäftskreis einer der angeordneten Zentralbehörden gehörten. Zur Besorgung der Ausfertigung, zur Redaktion des Verordnungs- und allgemeinen Intelligenzblattes sowie zur Kontrolle der Staatskassenverwaltung war dem Staatsminister die Ministerialkanzlei untergeben. Zu ihr gehörten: drei Ministerialräte oder -assessoren, je ein Sekretär, Registrator, Oberrevisor, Oberprobator und Botenmeister, drei Kanzlisten und zwei Pedelle. Zum Staatsministerium zählte die allgemeine Prüfungskommission für Kandidaten des höheren Staatsdienstes (Abt. 1 für Rechts- und Staatswissenschaften, Abt. 2 für wissenschaftliche Bildung und technische Kenntnisse). Dem Staatsministerium unmittelbar untergeben waren: die Staatskasse (Abt. 213), das Landesarchiv (Abt. 404/1), die öffentliche Bibliothek, die Gesandtschaften (Abt. 209/1-2) und Konsulate sowie der Bevollmächtigte der Rheinschiffahrtszentralcommission. Dem Staatsministerium waren auch alle übrigen Zentralbehörden (Abt. 202, 211, 212, 290) untergeordnet (vgl. § 10 der Verordnung vom 9./11.9.1815).

Das Gesetz über die Organisation der Zentralbehörden vom 17.10.1849 (VBl. S. 505 ff.) bildete das Staatsministerium zu einer kollegialischen Behörde mit den vier Abteilungen Justiz, Inneres, Kriegswesen und Finanzen um. Der Wirkungskreis des gesamten Staatsministeriums entsprach im Wesentlichen dem des bisherigen dirigierenden Staatsministeriums. Das Gesetz vom 24.7.1854 (VBl. S. 151 ff.) machte diese kollegialische Organisation der Zentralbehörden wieder rückgängig. Das Staatsministerium als oberste Verwaltungsbehörde wurde von einem Staatsminister bürokratisch geleitet, dem ein Ministerialdirektor und drei Ministerialräte zugeteilt waren. Der Staatsminister erstattete dem Herzog Vortrag über alle Gegenstände, die der landesherrlichen Entscheidung unterlagen, und nahm die Gegenzeichnung der Ausfertigungen vor. Zum Wirkungskreis des Staatsministeriums gehörten weiterhin auch die Angelegenheiten des herzoglichen Hauses. Ihm war wieder wie vor 1849 ein Staatsrat aus vom Herzog ernannten Personen für die Prüfung des Budgets und Begutachtung von Gesetzesvorschlägen und allgemeinen Maßregeln beigeordnet. Als Rekursinstanz entschied das Staatsministerium kollegialisch. Die Rekursinstanz wurde aus dem Ministerialdirektor, den Vorständen des Kriegsdepartements, der Landesregierung, des Finanzkollegiums und des als Referent zuständigen Ministerialrats gebildet. Der zur Besorgung der persönlichen Korrespondenz des Herzogs bestellte Geh. Kabinettsrat führte in den Konferenzen, in denen der Staatsminister Vortrag erstattete, das Protokoll. Nachdem am 21.7.1866 das preußische Zivilkommissariat für das Herzogtum Nassau (Abt. 402) begründet worden war, wurde durch dessen Verfügung vom 31.7.1866 der bisherige nassauische Staatsminister seines Amtes enthoben. Mit Bekanntmachung des Preußischen Ziviladministrators von Patow vom 18.12.1866 hörte das Staatsministerium zu bestehen auf (VBl. S. 219). An seine Stelle trat die "Königliche Administration für Nassau", in der auch das preußische Zivilkommissariat für das Herzogtum aufging und die ihrerseits am 19.9.1867 endete (Beilage zum Intelligenzblatt S. 935). Ihre Funktionen gingen auf die Preußische Regierung zu Wiesbaden über.

Inhalt

Der Bestand gliedert sich in folgende Hauptgruppen:

- I. Haus- und Hoheitssachen und Amtsbücher sowie Auswärtige Angelegenheiten: u.a. Kabinett und Geheime Konferenz (Protokolle 24.9.1805-14.7.1866), Rheinbund, große Allianz gegen Napoleon, Wiener Kongreß, Deutscher Bund, Zentraluntersuchungskommission, Fürsten- und Ministerkonferenzen innerhalb des Deutschen Bundes, Pläne zur Bundesreform, Nationalversammlung in Frankfurt 1848/49, nassauische und beim nassauischen Hof akkreditierte Gesandtschaften, Konsulate, Veränderung des Staatskörpers durch Mediatisierung sowie durch Übernahme der Niedergrafschaft Katzenelnbogen und von nassau-oranischen Landesteilen, Rheinschiffahrt und Rheinschiffahrtskommission, Verhältnis zu den Standesherrn und dem Adel, Landesstände, Revolution von 1848/49, Orden und Medaillen.
- II. Staatsverwaltung: u.a. Geh. Ministerialprotokolle 1807 bis 1815, Personalakten.
- III. Militärwesen und Kriege: u.a. Militärische Operation infolge der Revolution von 1848/49.
- IV. Justizwesen.
- V. Öffentliche Sicherheit und Ordnung: u.a. Vereine, öffentliche Versammlungen, politische Polizei, Presse.
- VI. Kommunalverwaltung: u.a. Gemeindebildung und -auflösung, Stadterhebung, Weide- und Waldnutzungsrecht, domaniale Abgaben.
- VII. Finanzen und Steuern: u.a. Haushalt, Arreragenverwaltung, Schuldentilgungskommission, Staatskasse, Landesbank, finanzielle Verpflichtungen als Säkularisationsfolge (z.T. ab Ende 18. Jh.), finanzieller Ausgleich bei Auflösung des alten Reichs, Münzsachen, ältere Abgaben, Fronen und Zehnten.
- VIII. Landwirtschaft, Domänen und Forsten: u.a. domaniale gewerbliche Anlagen (u.a. fiskalische Föhren und Kräne, Mineralbrunnen, Mühlen, Ziegeleien), Musterwirtschaft Gassenbach, fiskalische Prozesse.
- IX. Wirtschaft und Verkehr: u.a. Fabriken, Bergbau und Hüttenwesen, Buchdruckerei und -handel, Banken, Versicherungswesen.
- X. Bauwesen.
- XI. Geistliche Verwaltung: Kirchliche Angelegenheiten beider Konfessionen. Katholische Kirche (u.a. Stiftung des Bistums Limburg, Verhältnis von Staat und Kirche, Priesterseminar, Pfarrbesetzung, Vermögen und Rechnungswesen der Kirchen und Pfarreien, Säkularisation der Klöster, Stifte und Einsiedeleien, Alt- und Deutschkatholiken); evangelische Kirche (u.a. Union, Theologisches Seminar Herborn, Zentralkirchenfonds,

Missionswesen, Gustav-Adolf-Verein, Altlutheraner, Herrenhuter, der anglikanische Gottesdienst); russisch-orthodoxe Kirche.

XII. Juden.

XIII. Unterricht, Kunst und Wissenschaft: u.a. Zentralstudienfonds, Landesbibliothek, Museen, Denkmäler, Gedenkfeiern, Theater.

XIV. Medizinalwesen.

XV. Wohlfahrt, Stiftungen.

Literatur:

* Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogtums Nassau 1808 ff.

* Vix, Ernst: Die Verwaltung des Herzogtums Nassau 1806-1866. Diss. Mainz (masch.) 1950, bes. S. 22 f., 104., 110 ff.

* Treichel, Eckhardt: Der Primat der Bürokratie. Bürokratischer Staat und bürokratische Elite im Herzogtum Nassau 1806-1866, Stuttgart 1991.

Findmittel:

* Rep. von Struck 1967/69 (masch.) mit Orts-, Personen- und Sachindex von Runge

* Staatsverträge: Rep. von Knipping 1897 (hsl.)

HHStAW Abt. 210 Nr. 67

Gesuch der vormaligen Beständer Gölleshof bei Hachenburg um Entschädigung wegen Einquartierung, 1816

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 69

Gesuch des Pächters der Nistermühle bei Hachenburg um Unterstützung und Entschädigung, 1817-1837

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 87

Das Hofgut Kleeberg, Amt Hachenburg, 1824-1864

HHStAW Abt. 210 Nr. 355

Vormals vom Erzstift Trier der Familie Brender, nachher Cramer verliehene Erblehen in der Grafschaft Hachenburg, 1810-1812. Enthält: Allodifikation

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 1058

Grünsches (ehemals Brennersches) Lehen zu Altstadt bei Hachenburg, 1822-1829. Enthält: Veräußerung einer Parzelle und Allodifikation

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 1519

Beaufsichtigung und Bewachung des Schlosses zu Hachenburg, 1810-1857. Enthält: Personalsachen und Gesuche um Benutzung einzelner Räume

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 1520

Gärtnerwohnung im Schloßgarten zu Hachenburg, 1825-1866

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 1996

Besetzung evangelischer Pfarreien. Hier: Altstadt, Amt Hachenburg, 1817-1856

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 1998

Katholische Pfarrei Hachenburg, 1817-1855. Enthält: Gesuch der katholischen Kirchengemeinde um Übernahme der Kultuslasten auf die herzogliche Generaldomänenkasse; Franziskanerkloster

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 2763

Aufhebung der Mendikanten-Klöster im Herzogtum Nassau, Band 3, 1813-1814. Enthält: Bessere Einrichtung und Dotierung der katholischen Pfarreien in den vormals saynischen Ämtern betr. die katholischen Pfarreien Marienthal und Hachenburg sowie die sayn-altenkirchensche Pfarrei Herdorf

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 2979

Neueinteilung der Ämter und Rezepturen in den Grafschaften Sayn-Hachenburg und Sayn-Altenkirchen, 1809-1813

HHStAW Abt. 210 Nr. 3065

Besoldung des Obristleutnants von Nauendorf zu Hachenburg, 1809-1812. Darin auch: Verzeichnis der bei der Landjäger Brigade angestellten Offiziere

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 3133

Stadtschultheiß Ludwig Cramer zu Hachenburg, 1811-1854

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 3227 a

Amtmann Christian Milchsack, (1793) 1811-1837. Enthält: 1793 Aktuar zu Marienberg; 1805 Landkeller zu Hadamar; 1808 Domänenempfänger zu Rennerod; 1811 Maire des Kirchspiels Lahr; 1813 Bürgermeister des Kirchspiels Lahr und Frickhofen; 1814 Amtmann zu Dorchheim, dann zu Ellar, 1816 zu Hachenburg, 1823 zu

Diez

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 3569

Besetzung der Dienststellen in den Medizinalämtern. Hier: Hachenburg, 1818-1866

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 3905

Aufhebung der Administrationskommission zu Wiesbaden sowie der Regierung und des Konsistoriums zu Hachenburg Neuverteilung ihrer Geschäfte, 1809

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 3906

1807-1809. Enthält: Verteilung ihrer Geschäfte; anderweitige Beschäftigung ihrer Beamten

HHStAW Abt. 210 Nr. 4242

Die von dem Forstwart Armack in Hachenburg eingereichten Papierproben und deren Empfehlung zur Anschaffung bei den Behörden, 1811

HHStAW Abt. 210 Nr. 4423

Beschwerde der Stadt Hachenburg über Verpflegungs- und Vorspannlasten für das Landjägerregiment in Hachenburg, 1809-1810

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 4889

Gesuch des Kaufmanns König aus Hachenburg um Erlaubnis zur Anlage einer Spielkartenfabrik sowie um Steuerfreiheit und des Monopols hierfür, 1827

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 4903

Der den Handelsleuten Klein & Comp. in Altstadt bei Hachenburg zur Vergrößerung ihrer Kratzenfabrik bewilligte Vorschuß von 2000 Gulden, 1809-1833.

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 4904

Gesuch des Kratzenfabrikanten Klein in Hachenburg um Erlaubnis zur Anlegung eines Drahtzuges bei Dillenburg und Benutzung der darüber vorhandenen Akten, 1816-1859

HHStAW Abt. 210 Nr. 5213

Die vom Finanzrat Drucker in Hachenburg dem herrschaftlichen Aerar dargeliehenen Kapitalien von 1.200 Gulden (1795) und 3.000 Gulden (1798), 1809-1810

HHStAW Abt. 210 Nr. 5214

Das bei der Staatskasse stehende Kapital des Finanzrats Drucker in Hachenburg von 12.000 Gulden (davon 9.000 Gulden an den Oberforstmeister Nauendorf abgetreten), 1810-1815

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 5298 a und b

Serie: Landkasse zu Hachenburg. 2 Bände, 1811-1820.

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 5433

Advokat Philipp Freudenberg zu Hachenburg, 1814-1815. Enthält: Gesuch um Anstellung

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 5434

Cand. jur. Christian Freudenberg aus Hachenburg, 1810-1811, Gesuch um Anstellung als Akzessist

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 5447

Giershausen, Wilhelm Ludwig (Altstadt), 1822

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 5646

Christian Schütz (Altstadt), 1841

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 5650

Amtsadvokat Heinrich Ernst Schwab zu Hachenburg, 1815. Enthält: Dienstetat

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 5660

Otto Stoeckicht (Altstadt), 1848

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 5839

Verwaltung der Landoberschultheißereien. Hier: hachenburg, 1850-1860.

HHStAW Abt. 210 Nr. 5949

Amtsprokurator Otto Stöckicht aus Altstadt, 1848-1863. Enthält: 1848 Akzessist beim Amt Hachenburg, 1849 beim Justizamt ebd., 1851 zu Herborn; Amtsprokurator ebd.

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6154

Die in Hachenburg bestehende General-Armenkasse und die ihr bewilligten Unterstützungen, 1816

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6175

Schuleinrichtungen und Personalverhältnisse der Lehrer in den Ämtern. Darin auch Hachenburg 1818-1848

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6176

Bau und Unterhaltung des Schlosses zu Hachenburg, 1807-1808

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6236

Hut- und Weiderechtigkeiten, 1820-1859. Darin auch Altstadt

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6290

Erhebung eines Weg- und Pflastergeldes zu Hachenburg, (1816) 1830. Darin auch: Tarif über die künftige Erhebung des städtischen Pflastergeldes. Montabaur, den 22. Juli 1816 (Abschrift)

HHStAW Abt. 210 Nr. 6387

Hofgerichtsrat Ludwig Bechtold, Band 1, 1809-1811. Enthält: Hofrat zu Hachenburg; Hofgerichtsrat zu Wiesbaden

HHStAW Abt. 210 Nr. 6400

Geheime Räte Freiherr Ludwig August von Beust und Wredow, 1809-1821. Enthält: Regierung zu Hachenburg; Pensionierung

HHStAW Abt. 210 Nr. 6438

Rezepturbeamter Philipp Bruch, 1813-1867. Enthält: Rezepturakzessist in Bleidenstadt, Oberlahnstein, Nassau; 1830

Renteisekretär ebd., 1834 in Hadamar; 1840 Steuerkommissär in Nassau; 1852 Rezepturbeamter in Hachenburg; Pensionierung

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6477

Stadtschultheiß Ludwig Cramer zu Hachenburg, 1838

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6479

Ernennung des Forstkandidaten Freiherr von Bock-Hermsdorf, 1816-1867. Enthält. Jagdjunker 1816; Akzessist bei der Landesregierung und der General-Domänen-Direktion 1817; Forstassessor 1819; Oberförster in Oestrich 1823 mit dem Charakter als Forstmeister; Oberforstbeamter in Hachenburg 1829; Generaldomänendirektor 1835; Geheimrat 1842; Präsident bei der General-Domänen-Direktion 1843; Bevollmächtigter Minister am bayerischen Hofe 1844; Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat "Excellenz" 1847; Oberkammerherr und Chef des Hofmarschallamtes (gest. 1866); Witwengeld seiner Frau

HHStAW Abt. 210 Nr. 6514

Finanzrat Herz Drucker zu Hachenburg, 1812-1818

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6730

Dienstführung des Medizinalrats Kratz in Herborn, 1835-1867. Enthält: Versetzung nach Hachenburg 1836; Witwen- und Waisengeld seiner Hinterbliebenen

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6829

Die gegen den Medizinalrat Friedrich Müller in Hachenburg wegen Dienstvergehen eingeleitete gerichtliche Untersuchung., 1835-1862. Enthält: Zeitweilige Entbindung vom Amt 1836; Versetzung als Medizinalbeamter nach Herborn 1836; Witwen- und Waisengeld seiner Hinterbliebenen.

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 6947

Anstellung des bisherigen Forstamtmanns Schlosser in Hachenburg als Kriminalkommissarius in Ehrenbreitstein, seine Ernennung zum Justizrat (1815) und das Witwengeld seiner Frau, 1810-1822

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7062

Errichtung der Herkunft eines Teils der Besoldung des Medizinalrats Hofrats Dr. Voller in Hachenburg, 1816-1818. Enthält: Versetzung in den Ruhestand; Witwengeld seiner Frau

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7317

Posthalterei in Hachenburg, 1799, 1808-1814. Enthält: Besorgung des herrschaftlichen Postpakets; Gehalt der Postverwalterin Wehler

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7318

Besetzung der Postexpeditions-Stellen. Hier: Hachenburg, 1834-1847. Enthält: Dormann, Sayn

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7371

Benutzung der Schloßgebäude zu Hachenburg, 1817-1866

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7392

Besetzung der Dienststellen bei der Rezeptur Hachenburg, 1812-1822. Enthält: Rezepturbeamter Hammer, Reinewald, Rezepturakzessist Dick, Ohly

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7622

Wegebau im IV. Distrikt, 1807-1813. Enthält: I. Wegebaubeamte: Baurat von Trott, Justizrat Helferich in Heddesdorf, Amtsverweser Hertel in Altenkirchen, Justizrat Magdeburg in Hachenburg, Rentmeister Werner in Burbach, Hofrat Cramer in Dierdorf; II. Verwaltung (Bau und Instandsetzung); III. Rechnungswesen

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7768

Veräußerung von Domänengrundstücken in den Rezepturbezirken. Hier: Hachenburg, 1816-1832

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7793

Aufhebung des Franziskanerklosters zu Hachenburg und die Ruhegehälter des Klosterpersonals, 1813-1833

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 7818

Staatspensionen und Leibrenten aus Dienstverträgen auf Lebenszeit für Hofdiener. Hier: Hachenburg, 1808-1820

HHStAW Abt. 210 Nr. 7824

Geheimer Rat Hans Karl von Zwierlein, 1816-1817, Enthält: Pension für die für das Fürstentum Nassau-Oranien und die Grafschaft Hachenburg besorgten Prokuratorenendienste bei dem aufgelösten Reichskammergericht zu Wetzlar

HHStAW Abt. 210 Nr. 8747

Der im Jahre 1810 stattgehabte Durchmarsch der französischen Divisionen Puthod und Dessai durch die Ämter Meudt, Selters, Herschbach, Hachenburg, Altenkirchen und Schöneberg und die dadurch veranlaßten Kosten, 1814-1815

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 8781

Einführung eines neuen direkten Steuersystems, insbesondere die Bildung der Distrikts-Revisions-Versammlung zu Hachenburg, 1811. Darin: a) Faszikel I; b) II Beilagen

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11019 a, 11020a, 11021f., 11023f

Volkszählungslisten für die nassauischen Ämter mit Nennung der Hauseigentümer bzw. Hausbewohner (Familienvorstand). Hachenburg, 1849 und 1852 und 1855 und 1861

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11457

Freiwillige Beiträge der Ämter zur allg. Landesbewaffnung. Hier: Hachenburg, 1814

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11478

Unterhaltung der in Hachenburg zurückgebliebenen Invaliden und..., 1807-1826

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11621

Aufhebung der älteren Abgaben im Gefolge der Einführung eines neuen direkten Steuersystems. Hier: Amt Hachenburg, 1812-1814

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11802

Ankauf der Berichtigung von Pfarrer Müllers Ehefrau in der Altstadt bei Hachenburg von 4 2/3 Gewalt in der mit dem Großherzogtum Berg gemeinschaftlichen hohen Mark, 1808

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11803

Besetzung der Kirchspielschule zu Altstadt bei Hachenburg, 1816

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11804

Die jährlich aus der Rentei Friedewald an jene zu Hachenburg wegen des Bendorfer und Rosbacher Austausches zu zahlenden 36 fl., 1809

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11811

Kantorat zu Hachenburg, 1311. Enthält: Kantor Walther und Christfreund

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11812

Lateinische Schule zu Hachenburg und die dabei angestellten Lehrer, 1804-1812

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11814

Der monatliche Status der Rentkasse Hachenburg, 1806-1807

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11816

Das bei den Drahtzugsbesitzern Drucker und Armack zu Hachenburg unverzinslich gestandene Kapital und dessen Abzahlung, 1808-1809

HHStAW Abt. 210 Nr. 11817

Verzichtleistung auf das gnädigster Herrschaft vorbehaltene Rückkaufsrecht auf die Wohnung der Witwe Freudenberg zu Hachenburg, 1816

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11820

Die von der Schneider- und Knopfmacherzunft zu Hachenburg dem Peter Vöpel daselbst abverlangten
Zunftgefälle, 1817

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11822

Amtsassessor Georg Christian Sandberger zu Hachenburg, 1809

HHStAW Abt. 210 Nr. 11823

Reparatur der evangelischen Kirche zu Roßbach, Amt Hachenburg, 1816

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11826

Gesuch des Chirurgen Sartorius zu Hachenburg wegen Bezahlung der durch die Heilung des Gerhard Habig von
Langenbach entstandenen Kosten, 1815

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11827

Justizrat Johann August Magdeburg, Beamter zu Hachenburg, 1809

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11834

Pension des Lakaien Weber zu Hachenburg, 1808-1809

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11839

Verteilung des Schulvermögens der Kirchspiele des Amtes Hachenburg auf die Lokalfonds, 1819-1820

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11840

Kammerrat Georg Friedrich Freudenberg zu Hachenburg, 1815. Enthält: Gesuch der Witwe um
Pensionsvermehrung

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11841

Kammer-Exekutant Schlosser zu Hachenburg, 1816. Enthält: Witwenpension

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11842

Gesuch der Handelsleute Ludwig Kraetzer und Companie zu Neuwied um Erlaubnis, ihre Waren in Hachenburg
anzubieten, 1816

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11844

Gesuch des Finanzrats Drucker zu Hachenburg um käufliche Überlassung von 150 Klafter herrschaftlichen
Holzes zum Behuf seiner Fabrik und zu geringerem als dem bei öffentlicher Versteigerung sich ergebenden
Preise, 1811.

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11845

Gesuch des Drahtziehermeisters Peter Bücken vom Limbacher Drahtzug bei Hachenburg um Erteilung einer
neuen Konzession zur Errichtung eines Drahtzugs unfern Hachenburg, 1817

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11846

Gesuch der Drahtfabrik Drucker & Co. in Hachenburg um ein Privilegium exclusivum zur Errichtung einer
Drahtfabrikatur, 1807

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11848

Distriktinspektion für den Weg- und Uferbau im Amt Hachenburg, 1810-1815, Enthält: Baurat Trott zu
Altenkirchen ; Justizrat Magdeburg

HHStAW Abt. 210 Nr. 11851

Exigenzstatus für Hachenburg und die Kirchspiele der Grafschaft dieses Namens, 1811

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11857

Ankauf einiger über dem Hammergraben am herrschaftlichen Nauberge in Hachenburg gelegenen Wiesenstücke,
1807-1809

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11861

Veräußerung verschiedener Liegenschaften der Stadt Hachenburg, 1818-1820

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 11863

Veräußerung des Staatsvermögens im Bezirk der Rentei Hachenburg, 1808-1814

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 12297

Ausführung des Edikts vom 1./3. September 1812 wegen Aufhebung der älteren Abgaben, Rezeptur
Hachenburg, 1816

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 12298

Vollziehung des Edikts vom 1./3. September 1812, 1816. Enthält: Entschädigung wegen verlorener
Diensteinkünfte und -gefälle im Amt Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 12300

Benutzung der herrschaftlichen Zehnten in der Grafschaft Hachenburg, 1813

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 12506

Zolloberaufseher Krebs zu Hachenburg, 1834. Enthält: Gesuch um Nichtversetzung

ZK - HHStAW Abt. 210 Nr. 12529

Zolloberaufseher Wilhelm Heymann zu Hachenburg, 1830-1837. Enthält: Stellengesuch

Abt. 211 Herzoglich-nassauische Landesregierung

Bestandsgeschichte: Ein Teil der Regierungsakten gelangte an das Provinzialschulkollegium in Kassel und wurde von diesem 1909 abgegeben. Der Bestand hat bei der Auslagerung am Ende des 2. Weltkrieges den beträchtlichen Verlust von 771 Bündeln (etwa 5200 Aktennummern) erlitten.

Behördengeschichte: Die Landesregierung wurde durch § 5 der Verordnung über die Verwaltungsorganisation des Herzogtums Nassau vom 9./11.9.1815 (VBl. S. 112 f.) gebildet. Zu ihrem Geschäftskreis gehörte die gesamte geistliche und Zivilverwaltung, soweit sie nicht anderen Staatsbehörden überwiesen war. Sie trat an die Stelle aller bisherigen Regierungskollegien in den zum Herzogtum vereinigten Territorien, ferner der Sanitätskommission, der Marsch- und Einquartierungskommission sowie der Wege- und Uferbaudirektion. Auch trat sie zum Teil in den Wirkungskreis der bisherigen Kammerkollegien (Hofkammern) ein. Laut § 10 (ebd. S. 116) begann sie ihre Tätigkeit wie die übrigen neu gebildeten Zentralbehörden mit dem 1.1.1816. Entsprechend ihrem umfassenden Aufgabenkreis war sie die personell am stärksten besetzte Behörde des Landes. Als Dienstposten wurden geschaffen: ein Regierungspräsident, zwei Regierungsdirektoren, acht Regierungsräte, zwei Regierungsassessoren, zwei Kirchen- und Oberschulräte (je einer von der katholischen und der protestantischen Konfession), zwei Obermedizinalräte, ein Apotheker als Obermedizinalassessor, ein Oberforstrat, ein Oberbergrat, ein Archivar, ferner je zwei Sekretäre, Registratoren und Probatoren, ein Botenmeister, sechs Kanzlisten und drei Pedellen. Die beiden Generalsuperintendenten (nach der Union von 1817 der ev. Landesbischof) waren Referenten für kirchliche Disziplinarsachen und für die Besetzung geistlicher Ämter ihrer Konfession. Eine Verordnung vom 5./6.1.1816 (ebd. S. 1 ff.) regelte den Geschäftskreis der Landesregierung im einzelnen. Sie hatte danach zu besorgen: die Ausübung der landesherrschaftlichen Rechte in bezug auf die katholische Kirche und die Leitung der kirchlichen Angelegenheiten der Protestanten sowie die Aufsicht über die Religionsübung der übrigen Bekenntnisse und ihr Verhältnis zum Staat einschließlich der Aufsicht über das Kirchen- und Pfarrvermögen, die Aufsicht über alle Unterrichtsanstalten, die Handhabung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, die Beförderung der Landwirtschaft, der Fabriken und Manufakturen sowie des Handels, wozu auch die Erteilung der polizeilichen Erlaubnis zu größeren Gewerbeanlagen gehörte, die Leitung der Forstverwaltung, des Bergbaus und Hüttenbetriebs, Anordnung und Leitung des Wege-, Brücken- und Wasserbaus, Leitung der Verwaltung des Gemeindevermögens, Aufsicht über die Armenpflege, Annahme und Entlassung der Untertanen, Judenschutz, Erteilung der Dispense von der Trauerzeit, vom öffentlichen Aufgebot, von Verwandtschaftsgraden und vom Heiratsalter bei Männern, auch Ergänzung des fehlenden elterlichen oder vormundschaftlichen Heiratskonsenses, Leitung der Marsch-, Einquartierungs- und Verpflegungsanordnungen des Militärs sowie Entscheidung von Kriegsschadenforderungen, Einziehung der jährlichen Verzeichnisse über den Bevölkerungs-, Kultur-, Gewerbe- und Viehstand sowie Aufstellung der statistischen Tabelle, auch Direktion der topographischen Arbeiten, die Obsorge für den Gesundheitszustand mit der Aufsicht über Apotheker, Ärzte und Hebammen, über die Anlage der Begräbnisorte sowie über die Gesundbrunnen und Bäder, Entscheidung aller Polizeivergehen, die nicht vor die Strafgerichte gehören, Entscheidung über Enteignungen zu öffentlichen Zwecken, Aufsicht über die Dienstführung und Vorschläge zur Wiederbesetzung erledigter Dienststellen in ihrem Verwaltungskreis, soweit ihr nicht die Ernennung zu den niederen, bloß örtlichen Stellen übertragen wurde, Aufsicht über die Unterhaltung der Landes-, Schul-, kirchlichen, Gemeinde- und Stiftungsgebäude in Verbindung mit den Landbaumeistern, die jährlich ihre Distrikte zu bereisen und die Bauetats an die Regierung einzusenden hatten. Die Geschäftsbehandlung bei der Landesregierung war in allen Verwaltungssachen bürokratisch, bei Gegenständen der korrekionellen und administrativen Justiz sowie bei Beantragung neuer Gesetze, bei Begutachtung neuer Verwaltungseinrichtungen und bei wichtigeren Dispensationen sowie bei Vortrag des Budgets dagegen kollegialisch. Als durch Verordnung vom 30.12.1820 das Kriegskollegium zum 1.1.1821 aufgelöst wurde (ebd. S. 83 f.), ging auf die Landesregierung die Aushebung der jungen Mannschaft durch den Rekrutierungsrat, die Entscheidung von Reklamationen gegen dessen Verfügungen und die Bestrafung der Deserteure über. Das Gesetz über die Organisation der Zentralbehörden vom 17.10.1849 (ebd. S. 505 ff.) löste die Landesregierung zum 1.1.1850 auf und schuf ein Staatsministerium mit vier Abteilungen für Justiz, Inneres, Kriegswesen und Finanzen. Doch wurde durch Gesetz vom 24.7.1854 (ebenda S. 151 ff.) die frühere Verwaltungsorganisation wiederhergestellt. § 6 bestimmt den Geschäftskreis der Landesregierung im wesentlichen in bisheriger Weise. Die Geschäftsbehandlung sollte kollegialisch sein. Die Regierung bestand seitdem aus einem Präsidenten und sieben Räten oder Assessoren und aus sieben technischen Referenten (zwei, einem katholischen und einem

evangelischen, für das Schulwesen, je einem für das Medizinal-, Forst- und Bergwesen, zwei für das Bauwesen). Für Begutachtung wichtiger technischer Gegenstände wurden je nach Bedarf ständige korrespondierende Mitglieder aus dem einschlägigen Fach bestellt. Am 9.2.1859 wurde bei der Landesregierung ein Direktor angestellt, der jedoch in die Zahl der 1854 bestimmten Kollegialmitglieder eingerechnet wurde (ebd. S. 13). Die Landesregierung ging am 1.10.1867 laut Verordnung vom 19.9.d.J. ein (Beilage zum Intelligenzblatt S. 935). Ihren Wirkungsbereich übernahm an diesem Tage die durch Verordnung vom 22.2.1867 (ebd. S. 109 ff.) errichtete preußische Regierung in Wiesbaden (Abt. 405).

Inhalt: 479 m Akten 1815-1867. Die Akten betreffen folgende Materien: \nI. Hoheitssachen \nII. Organisation und Verwaltung der Regierung \nIII. Etatsachen \nIV. Statistik \nV./VI. kath. und ev. Kirchenwesen \nVII. andere Religionsgesellschaften \nVIII. Unterrichtswesen \nIX. Zentralstudienfonds \nX. Gemeindeverwaltung \nXI. Personenstandswesen (darin Duplikate von Personenstandsverzeichnissen der Jahre 1817-24, jedoch nicht von sämtlichen Ortschaften) \nXII. Justizwesen \nXIII. Polizeiwesen \nXIV. Steuern, Zoll und Schulden \nXV. Aufhebung alter Abgaben, Ablösung von Renten und dergl. \nXVI. Landeskultur- und Landwirtschaftssachen \nXVII. Handel und Gewerbe \nXVIII. Forstverwaltung, Jagd- und Fischereisachen \nXIX. Berg- und Hüttenverwaltung \nXX. Verkehrswesen \nXXI. Wegebau \nXXII. Armenpflege, Hospitäler, milde Stiftungen, Witwen- und Waisenkasse \nXXIII. Militärverwaltung \nXXIV. Kriegswesen \nXXV. Gesundheitswesen \nXXVI. Bausachen

Literatur:

* Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogtums Nassau 1808 ff.

* Heinemann S. 332

* VIX bes. S. 47 f., 111 f.

Findmittel: Rep. von Engelbert 1965 mit Orts-, Personen- und Sachindex (masch).

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 647

Besetzung der katholischen Pfarrei Hachenburg, 1816-1870

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 1096

Aufstellung eines Inventars über das gesamte Vermögen der kath. Kirche zu Hachenburg, 1831-1868. Enthält: Inventar von 1831

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 1333

Inventar über das Vermögen der katholischen Pfarrei Hachenburg, 1823-1844

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 1420

Schulinspektionen in den Ämtern, Hachenburg. 1817-1873

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 1808

Dachunterhaltung auf den Kirchen- und Pfarrgebäuden in den Ämtern, Hachenburg. 1850-1878.

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 1892

Realschule zu Hachenburg, 1818-1858

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 1895

Realschule zu Hachenburg und deren anderweite Organisation, 1862-1873

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 2082/1 und 2

Besetzung der ev. Pfarrei Altstadt, Bd. 1+2, 1818-1830, 1831-1861

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 2083

Holzbesoldung der Pfarrei Altstadt, 1821-1858

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 2084

Besetzung der ev. Pfarrei zu Hachenburg, 1818-1865

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 2085

Besetzung der luth. Pfarrei Hachenburg, 1811-1820

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 2519

Aufstellung der Rechnungs-Überschläge der Kirchengemeinde Altstadt (auch Anstellung des Kirchenrechners), 1822-1867

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 2520

Vermögen der ev. Kirche zu Altstadt, 1819-1835.

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3049

Inventar über das Vermögen der ev. Pfarrei Hachenburg, 1819-1865. Enthält: Inventar von 1819 und 1842

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3066

Inventar über das Vermögen der ev. Pfarrei Altstadt, 1819-1867. Enthält: Inventare von 1819 und 1867

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3067

Einfahren des Altstadter Kirchenzehnten und der Zehntfrüchte der Pfarrei, 1817-1827

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3076

Aufstellung eines Inventars über das gesamte Vermögen der ev. Kirche zu Hachenburg, 1832-1850. Enthält: Inventar von 1832

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3080

Aufstellung eines Inventars über das gesamte Vermögen der ev. Kirche zu Altstadt, 1832-1856. Enthält: Inventar von 1832

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3833

Die gegen die katholischen Dissidenten zu Hachenburg eingeleitete Untersuchung, 1845

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3991

Abhaltung von Bibelstunden durch Vikar Cunz zu Altstadt in Steinbach, 1855-1856

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3999

Veräußerung des ehemaligen luth. Pfarrhauses zu Hachenburg und einiger Pfarrgrundstücke, 1820-1821

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4127

Die im Dekanat Hachenburg nach § 7 des Edikts vom 6.4.1808 wegfallenden Akzidenzien und Stolgebühren, 1816-1820

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4422

Kirche zu Altstadt, 1816-1867

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4423

ev. Kirche zu Hachenburg, 1817-1867

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4424

kath. Kirche zu Hachenburg, 1814-1815, 1818-1862

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4434

Wohnung des kath. Pfarrers zu Hachenburg 1833-1859

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4435

ev. Pfarrhaus zu Hachenburg, 1820-1855

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4439

Erbauung der Schulhäuser im Amt Hachenburg, 1817-1829

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4441

Schulhaus zu Altstadt, 1825-1863

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 4446

Schulhaus zu Hachenburg, 1817-1859

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5791

Schulen zu Hachenburg und im Kirchspiel Altstadt, 1817-1836

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5793

Schule zu Altstadt, 1816-1866

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5800 a und b

Schule zu Hachenburg, Band 1, 1816-1858, Band 2: 1859-1867

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5825

Beurlaubung des Lehrers Schmidt von Hachenburg und dessen Gesuche um Gestattung des Wiedereintritts in den Schuldienst, 1843-1848

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5826

Übertragung der Schulfonds der Stadt Hachenburg an die Stadtkasse, 1828-1831

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5829

Liquidation der Schulkapitalien, welche bisher auf der kath. Gemeinde zu Hachenburg lasteten, 1822

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5830

Das der lutherischen Schule zu Hachenburg aus dem Vermögen des verstorbenen Chirurgen Völker zugefallene Legat von 15 Rthlr., 1820

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5851

Das dem Schulfonds zu Langendernbach gehörige und der ev. Kirche zu Hachenburg verlehnte Kapital von 800 fl., 1820-1821

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 7103 Dep.

Aufstellung der Stockbücher und die Wahrung der Interessen der Landessteuerkasse, 1851-1866. Darin auch: Schloß zu Hachenburg.

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 7123 Dep.

Amt Hachenburg. Visitation der Privatlehrinstitute zu Nisterthal und Hachenburg, 1848-1849

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 7131 b Dep.

Beiheft: Die Gesellschaft der Hachenburger Stahl- u. Eisenwerke zu Hachenburg, insbes. die Überschreibung des Zecheneigentums, 1856-1863

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8039 a und b,

Konzessionen zur Errichtung von Material- und Farbwarenhandlungen durch Glaser-Wiesbaden, Witwe Seibel-Diez (1833), Pfarrius-Hachenburg (1834), Merz-Wiesbaden (1835), Ebel u. Strelin-Höchst u.a., 2 Bände, 1828-1869

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8179

Bildung eines Industrievereins in der Stadt Hachenburg, 1845-1847

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8180

Erteilung von Konzessionen in den Ämtern, Hachenburg, 1848-1868. Enthält: Verhältnisse der Krug- und Kannenbäcker. Darin auch: Zeichnung und Beschreibungen von Krugöfen

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8514

Gesuch des Kratzenfabrikanten Klein zu Hachenburg um Erlaubnis zur Anlage eines Drahtzuges b. Dillenburg und Gesuch des späteren Besitzers Süilly Basse um Gewerbefreiheit und Freiheit von Wasserlaufzins, 1816-1859. Enthält: Situationsplan

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8558

Die auf Mühlen und anderen Wasserwerken im Amte Hachenburg ruhenden Abgaben und Rechte, (1744-1814) 1818-1834. Enthält: Verzeichnis der Privateigentümmühlen; Urkunden in Abschrift. Darin auch: Verkauf einer Mühle zu Langenbach 1744 Juli 22; Erneuerter Erbleihbrief über die herrschaftliche Mahlmühle zu Hirtscheid, 1807 Nov. 9; Mahlgäste der Mühle zu Atzelgift 1814 Okt. 4; Molter und Mahlordnung; Zusammenstellung des den Bannmühlen im Amt Hachenburg zukommenden Molters; Aufhebung einer Abgabe von der Mühle des W. Bruchhäuser zu Flacht an die Nistermühle

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8559

Konzessionen zur Anlegung von Mühlen und anderen Wassergewerben im Amte Hachenburg, 1833-1868. Enthält: Öl- und Knochenmühle in der Gemarkung Norken (Karte); Ölmühle zu Lützelau; Eisenwerke des H. Mancur im Nistertale; Ölmühle bei Langenbach; Mühlen bei Altstadt, Hachenburg, Mudenbach, Streithausen; Mahlmühle auf dem Hanwerther Hammer bei Wahlrod; Tonwarenfabrik am Weidbach; Sammelweiher zu Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8560

Die auf den Wasserwerken im Amte Hachenburg haftenden Abgaben und Rechte, 1828-1865. Enthält auch: Nistermühle bei Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8572

Gesuche der Britisch-Nassauischen Eisenwerksgesellschaft zu Hachenburg um Konzession zur Anlage einer Wasserkunst zum Betriebe eines Bergwerkes in der Gemarkung Höchstenbach und eines Walzwerkes an der Nister, 1842

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8573

Konzession für Jakob Röder zur Umwandlung einer Schneidmühle an der Nistermühle bei Hachenburg in eine Ölmühle, 1820

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8579

Gesuch der Bäcker von Hachenburg um Aufhebung des Bannrechtes der dortigen Nistermühle, 1836-1838

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8687 Dep.

Gesuch des Apothekers Mergler u. Gen. zu Hachenburg um Erteilung einer Konzession als juristische Person für den projektierten Westerwälder Braunkohlen-Eisen-Verein. 1850-1851. Enthält: Grundvertrag des Vereins

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8705 Dep.

Durchstich an der Nister bei Hachenburg unterhalb der Arfeller Brücke im Gemeindebezirk Nister zur Regulierung des Flussbettes, 1818-1820. Darin auch: Situationskarte von 1818

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8837 Dep.
Wiesenbau im Amte Hachenburg, 1827-1865

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8840 Dep.
Erbauung eines Wässerungswehres in den Wiesen der Gemarkung Oberhattert und Stadt Hachenburg, 1820

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8846 Dep.
Wiesenverbesserungen in der Gemarkung Altstadt, 1818-1846. Darin auch: Handriß von den unter dem Dorfe Altstadt gelegenen Altstädter und herrschaftlichen Wiesen mit den dabei geführten Wässerungsanlagen, 22. Juni 1818; Faustplan über die Wassergräben in den Altstädter Wiesen, 1818; Wässerung der Domanielwiesen bei Altstadt

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8859 Dep.
Anpflanzungen der Vizinalwege mit Obstbäumen und Anlegung von Baumschulen in den Ortschaften des Amtes Hachenburg, 1815-1868

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 8884 Dep.
Bemerkungen eines nassauischen Patrioten über den Zustand des Amtes Hachenburg und Vorschläge zur Verbesserung seiner Lage, 1817

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9004 Dep.
Vorstellung des Pfarrers Girshausen zu Altstadt wegen Zehntverweigerung, 1817

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9081 Dep.
Entschädigungsansprüche der Gemeinde Altstadt an die Stadtgemeinde Hachenburg wegen der Koppelhut im Gersthahn, 1828-1837

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9086 Dep
Triftgerechtigkeit der Gemeinde Altstadt im Domanielwalde Hofmannswäldchen und deren Ablösung, 1818-1834

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9088 Dep.
Gesuch des Stadtvorstandes von Hachenburg wegen Aufhebung einer Trift durch das Gebücker, 1828-1831. Darin auch: Handzeichnung von dem Hachenburger Waldgebücker, 1828

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9251 Dep.
Konsolidation in der Gemarkung Altstadt, 1858-1867

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9341 Dep.
Konsolidation der Gemarkung Hachenburg und Verhandlungen wegen Regulierung des Nisterbaches in den Gemarkungen Korb, Hachenburg und Nister, 1851-1877

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9537 Dep.
Konsolidation der Gemarkung Hachenburg, insbes. der Wiesen und Felder, 1823-1838

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9808 Dep.
Brunnenleitung nach Altstadt, 1820-1822

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 9829 Dep.
Brunnenleitung nach Hachenburg, 1823-1876

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10204 Dep.
Kommunalbauten im Amt Hachenburg, 1818-1858. Darin auch: Hachenburg.

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10433 Dep.
Die Erbauung neuer und Erhaltung bereits bestehender Brücken über Bäche und kleinere Flüsse im Amt Hachenburg, 1817-1867. Enthält: Brückenbau zu Alpenrod, zwischen Alpenrod und Büdingen, beim Hof Altenkloster, zu Altstadt, Astert, Borod, Erbach, Hachenburg (über die Trister und Rothenbach), Heimborn, Heuzert, Hirtscheider Mühle, bei dem Kellerhof und Herstellung des Weges von Streithausen über das Kloster Marienstatt (mit Situationsplänen), Korb, Langenbach, Luckenbach, Lützelau, Marienstatt, Münderbach, Munkhausen, Nistermühle, Nister, Roßbach, Stein, Wahlrod

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10627 Dep.
Ablösung der Zehnten, Gülten, etc. im Amte Hachenburg, 1837-1850

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10669 Dep.
Unterhaltung der Uhren im Amt Hachenburg, 1809-1841

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10802/1 und 2 Dep.
Anschaffung und Unterhaltung des Fasselviehes im Amt Hachenburg, 2 Bde., 1815-1853

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10869 Dep.

Auflösung der Witwenkassen und Einrichtung eines neuen Witwenkasseninstituts (Band 1), 1762-1822. Enthält: Gedruckte Verordnung betr. die Witwen- und Waisenkasse in den Nassau-Weilburgischen Landen, 1762 August 23. ; Stiftung eines Pensionsinstituts für die Hinterbliebenen von Beamten zu Hachenburg mit Statuten, 1783 (Abschrift); Errichtung einer Nassau-oranischen Witwen- und Waisenkasse für die weltliche Dienerschaft, 1744; Verzeichnis der Witwen- und Waisen, welche unmittelbar aus der Zivilwitwenkasse bezahlt werden, 1819 April 11.

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10875 Dep.

Witwen- und Waisenkasse zu Hachenburg, 1816-1831

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10894 Dep.

Inventar über das Vermögen des Zentralstudienfonds in den Rentebezirken, Hachenburg, 18. und 19. Jh.

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10996 Dep.

Miete einer Stube zur Abhaltung des Marktamtes in Hachenburg, 1816-1837

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 10997 Dep.

Märkte in der Stadt Hachenburg, 1817-1866

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11075 Dep.

Schließung der Zollstraße von Hachenburg nach Altenkirchen, 1827

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11133 Dep.

Die Postexpedition zu Hachenburg, 1852-1867

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11500

Die israelitische Kultusgemeinde zu Hachenburg mit Altstadt und Alpenrod, 1821-1867. Enthält: Religionsverhältnisse, Vorsteherstelle, Religionsunterricht

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11504

Kultus der Israeliten im Amt Hachenburg, 1841-1865

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11505

Stand der israelitischen Religionsschulen im Amte Hachenburg, 1843-1867

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11771 Dep.

Krankenstube zu Hachenburg, 1832

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11772 Dep.

Legat des Konrad Mölich in Hachenburg an die dortigen frommen Stiftungen, 1816-1817

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11988

Wegebau in der Gemarkung Altstadt, Vol. I (Vol.II s. 405/1739), 1826-1846

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 11991

Wegebau in der Stadtmarkung Hachenburg, 1818-1867

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 5828 Amt Hachenburg, Errichtung eines Privatinstituts zu Hachenburg, 1819-1836

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 12312

Die Unterhaltung der Poststraße zwischen den Ämtern Rennerod, Marienberg und Hachenburg, 1860-1866

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 12313 Dep.

Herstellung einer Landstraße zwischen Rennerod, Marienberg und Hachenburg, 1844-1852

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 12840 Dep.

Prüfung des Kandidaten der ev. Theologie Johann Heinrich Kurtz aus Weilburg, 1822. Enthält: Vikar in Losbach u. Biebrich, 1826; Pfarrer in Bärstadt, 1828; Pfarrer in Sonnenberg, 1844; Pfarrer in Hadamar, 1847, 1853; Pfarrer in Altstadt, 1860; verstorben 1884-

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 12933 Dep.

Prüfung des Kandidaten der ev. Theologie Theodor Stockicht von Braubach, 1815-1818. Enthält: Vikar in Heftrich, 1821; Pfarrer in Merenberg, 1826; zweiter Pfarrer in Usingen, 1831; Pfarrer in Altstadt, 1844, 1853

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 13303 Dep.

Die Abgabe des sog. Notholzes in verschiedenen Forstmeistereien, 1817-1830. Enthält: Forstmeisterei Hachenburg

Dep. - ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 13344 Dep.

Inventarium des allgemeinen Schulfonds der Stadt und des Amts Hachenburg, 1816

HHStAW Abt. 211 Nr. 13392

Der im Jahre 1810 stattgehabte Durchmarsch der französischen Divisionen Puthort und Dessaiz durch die Ämter Meudt, Selters, Herschbach, Hachenburg, Altenkirchen und Schöneberg und die dadurch entstandener Lasten, in specie Gesuche um Vergütung der getragenen Lasten, 1816-1819

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 13455

Revision der Rechnungen der Etappen-Magazine von Höchst, Wallau und Hachenburg, 1816-1818

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 13604

Die Anlegung einer Chaussee von Hachenburg über Höchstenbach nach Driedorf an den Rhein, Fasz. I., 1816-1819

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 13611

Gesuch des Gemeinderates zu Hachenburg um Verlegung des Sitzes des Bauamtes nach Hachenburg, 1865-1866

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14801

Geschäftsführung des Landoberschultheißen zu Hachenburg, 1818

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14806

Die für die Brand-Assekuranz neu vorzunehmende Taxation der Gebäude im Amt Hachenburg, 1817-1834

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14812

Schulstelle zu Altstadt, 1816.

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14813

Anordnung einer Sommerschule für die Katholiken zu Altstadt, 1816

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14814

Schulstelle zu Hachenburg, 1816

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14820

Aufhebung der alten Abgaben, in specie der Jagddienste, Aufhebung des Blutzehnten im Amt Hachenburg, 1816-1817

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14821

Aufhebung der alten Abgaben, in specie der Jagddienste, Aufhebung der älteren Abgaben im Amt Hachenburg, 1816-1820

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14823

Landes-Chirurgen-Stelle zu Hachenburg (z.T. Akten der Regierung Ehrenbreitstein), 1814-1827

HHStAW Abt. 211 Nr. 14825

Einleitung des Verfahrens gegen die vermißten Militärpersonen aus dem Amt Hachenburg, 1821-1824

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14826

Fortgang der Armenpflege im Amt Hachenburg, 1818-1827

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14844

Liquidation der im Amt Hachenburg durch das Lazarettwesen entstandenen Kosten, 1816

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 14845

Liquidation der Kosten des Etappen-Magazins Hachenburg und Höchstenbach, 1816

HHStAW Abt. 211 Nr. 14846

Parifikation der Kriegsleistungen im Amt Hachenburg, 1816

HHStAW Abt. 211 Nr. 14847

Generalstafeln im Amt Hachenburg, 1815-1816

HHStAW Abt. 211 Nr. 14848

Tabellen über die Parifikation der Kriegsleistungen der einzelnen Gemeinden des Amts Hachenburg, (1816)

HHStAW Abt. 211 Nr. 14849

Militär-Verpflegung im Amt Hachenburg, 1815-1816

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 15740

Namentliches Verzeichnis über die Besetzung der Schulstellen und der jeweiligen Gehaltsfestsetzung. Hier: Hachenburg

Abt. 212 Herzoglich-Nassauisches Finanzkollegium

Bestandsgeschichte: Bereits 1827 hat die Herzogliche Generaldomänenndirektion Akten an das Zentralarchiv in Idstein abgeliefert (vgl. Abt. 3013, 212 IV). Auch Rechnungen und Rechnungsbelege wurden noch in nassauischer Zeit in größerem Umfang an das Archiv abgegeben (u.a. Zugänge 1841, 1846, 1851, 1854 vgl. Abt. 3013, 212 I). Die Nummern ab 5991 stammen überwiegend von Zugängen aus der Zeit von 1891 bis 1923. Zum Teil wurden die Akten auch nach dem Provenienzprinzip aus anderen Archivbeständen übernommen (vgl. Nummernverzeichnis Abt. 3013, 212 V). Der Bestand wurde im wesentlichen in den 20er Jahren formiert und alphabetisch nach Schlagworten klassifiziert. Die 1968 begonnene Überarbeitung kam 1982 mit der Verzeichnung der Rechnungen zum Abschluß.

Behördengeschichte: Die Abteilung 212 enthält die archivalische Überlieferung der zentralen Finanzverwaltung des Herzogtums Nassau von 1815 bis 1866. Aufgrund der Verordnung vom 9./11.9.1815 über die Verwaltungsorganisation des Herzogtums Nassau waren für die Finanzverwaltung zunächst zwei Zentralbehörden errichtet worden: die Generalsteuereyndirektion und die Generaldomänenndirektion (VBl. 1815 S. 113 f.). Begründet war diese Doppelgleisigkeit in dem Anspruch des Regentenhauses auf alleinige Nutzung des Domänialvermögens und in der daraus abgeleiteten getrennten Kassenführung für die Staatseinnahmen auf der einen und die Domäneneinnahmen auf der anderen Seite. Die Generalsteuereyndirektion übernahm die Aufgaben der bisherigen Generaldirektion der direkten und indirekten Steuern. Weitere Zuständigkeiten fielen ihr durch die Auflösung der Hofkammern zu Wiesbaden und Weilburg sowie der Finanzsektion der Regierung in Dillenburg zu. Nach der Verordnung vom 26./27.1.1816 (VBl. 1816 S. 17 ff.) umfaßte der Geschäftskreis der Generalsteuereyndirektion die direkten Steuern, die Stempelregie, die Barrieregelder, die Regalien, die Kranengefälle, die Monopolen, die Polizeieintraden, die Konfirmationsgebühren, die Strafen, den Ertrag aus Landesgebäuden, die Konfiskationen und den Ertrag aus verkauften Steuertabell-Formularen. Als Personal waren ein Präsident oder Generalsteuereyndirektor, zwei Obersteuerräte, sieben Buchhalter, zwei Verifikatoren, je ein Sekretär, Registrator und Bo tenmeister, fünf Probatoren (zugleich Kanzlisten) sowie zwei Pedelle vorgesehen. Doch wurde dieser vorgegebene Rahmen nie voll ausgeschöpft. Die Generaldomänenndirektion trat die Nachfolge des Lehnshofes und der Hofkammern in Wiesbaden, Weilburg und Dillenburg an. Ihr Geschäftskreis wurde durch Verordnung vom 20./24.1.1816 (VBl. 1816 S. 83 ff.) geregelt und erstreckte sich auf Lehengefälle, Domänengüter, Domänialmühlen, Domänengebäude, Hütten- und Hammerwerke, Bergwerke, Mineralquellen, Bäder, Domänialforste, Jagden und Fischereien, Schäfereien, Weidgerechtigkeiten und Bannrechte, Zehnten, Grundzinsen, Aktiv-Kapitalien, den Wassertzoll zu Höchst, den Eberbacher Weinkeller sowie Entschädigungen für aufgehobene Renten. 1818 kam außerdem der umfangreiche Aufgabenbereich der neugebildeten Schuldentilgungskommission hinzu (Edikt vom 25.5.1818

VBl. 1818 S. 131 f.). An Dienstpersonen waren der Generaldomänenndirektion ein Präsident oder Generaldomänenndirektor, zwei Domänenräte, je ein Forst-, Berg- und Baurat, ein Assessor, ein Sekretär, ein Registrator, fünf Probatoren und Kanzlisten sowie ein Pedell zugewiesen. Allerdings wurde der Personalansatz hier schon bald überschritten. Eine umfassende Neuorganisation brachte die Revolution von 1848/49. Die von Anfang an im Landtag geforderte Erklärung der Domänen zu Staatseigentum konnte jetzt durchgesetzt werden und hatte zur Folge, daß an die Stelle der beiden bisherigen Direktionen nunmehr eine gem einsame Behörde für die gesamte zentrale Finanzverwaltung trat: die Ministerialabteilung für Finanzen (Gesetz über die Organisation der Zentralbehörden vom 16.10.1849

VBl. S. 516 f.). Auch das Gesetz vom 24.7.1854, das nach dem Sieg der Reaktion eine erneute Umgestaltung der Zentralbehörden verfügte, beließ es bei der organisatorischen Vereinigung beider Verwaltungszweige (VBl. 1854 S. 157). Die Behörde firmierte fortan unter dem Namen Finanzkollegium, nahm aber weiterhin die gleichen Kompetenzen wie ihre Vorgängerbehörde wahr. Die 1861 zwischen dem Herzog und den Landständen getroffene Vereinbarung über die Domänen änderte ebenfalls nichts mehr an dieser gemeinsamen Verwaltung der Domänengüter und Steuern (Edikt vom 23.1.1861

VBl. 1861 S. 11). Das Finanzkollegium hat über die Annexion durch Preußen hinaus bis zum 30.9.1867 als Verwaltungsbehörde fortbestanden. Am 1.10.1867 gingen ihre Kompetenzen an die preußische Regierung Wiesbaden über (Verordnung vom 19.9.1867

Beilage zum Intelligenzblatt S. 935).

Inhalt: 759 m Akten und Rechnungen 1815-1867 mit abschriftlichen Vorakten seit dem 15. Jh. Der Bestand enthält Unterlagen zu folgenden Betreffen: Armen- und Unterstützungssachen, Ausstellungen, Auswärtige Beziehungen, Bäder und Mineralquellen (Generalia, Ems, Fachingen, Geilnau, Langenschwalbach, Schlangenbad, Selters, Weilbach, Wiesbaden, kleinere Mineralquellen), Bassenheimische Besitzungen, Berg- und Hüttenverwaltung (auch Bergschule Dillenburg), Brandassekuranz, Eisenbahnen, Erbleihssachen (Generalia), Erdarten (auch Tongruben), Fabriken und technische Anstalten, Fasselvieh, Forstsachen, Fruchtsachen, Gebäude, Geschäftsgang, Güter, Grundzinsen und Gülten, Hofhaltung, Hypotheken, Kapitalien, Landesanstalten (Bibliothekstaxe, Landwirtschaftliches Institut, Landeskreditkasse, Zivil-Witwen- und Waisenkasse, Feuerversicherung, Privatbanken), Lasten der Domäne (Kultus), Lehnhof, Maß und Gewicht, Militaria, Militärpension, Monopole, Mühlen, Münzwesen, Personalsachen und Pensionen, Polizei, Post- und Botensachen, Prozesse, Registratorsachen, Rezepturverwaltung (bes. Dienst- und Personalverhältnisse),

Schäferereisachen, Schuldensachen, Schuldentilgungskommission, Sitzungsprotokolle, Statistik und Kalender, Stein- und Schieferbrüche, Steuerwesen, Stockbücheraufstellung, Theater in Wiesbaden, Überfahrten (Main, Rhein, Lahn), Verträge des Staates (auch mit Privaten), Wahl der Abgeordneten zur Ständeversammlung (Aufstellung der Listen), Wasenmeistereien, Wasserlaufzinsen, Wasserregalien, Wasser-, Wege- und Brückenbau, Weinangelegenheiten, Zehnten, Zehntablösung, Ziegelhütten, Zollwesen.

Literatur:

- * Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogtums Nassau 1808 ff.
- * Müller, Walter: Die Geschichte des Domänenstreits im Herzogtum Nassau 1806-66, 1929
- * Volkmann, Steuerwesen.

Findmittel:

- * Akten: Rep. von Brauer und W. Schüler 1982 nach Vorarbeiten von Meinardus, O. Heinemann und Struck (masch.)
- * Rechnungen: Rep. von W. Schüler 1982 (masch.).

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 89

Fruchtmörterstellen, Hachenburg, 1817-1852

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 106

Brandsteuer von versicherten Domänialgebäuden in den Rezepturen (Hachenburg), 1847-1874

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 110

Inventare über das Domänialvermögen im Herzogtum Nassau (nach Rezepturbezirken), Band 1, 1830

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 246

Aktivkapitalien der Rezepturen, 1804-1854

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 248

Aktivkapitalien der Rezepturen (auch Hachenburg),, 1816-1835

HHStAW Abt. 212 Nr. 289

Antrag des W. Hattenrodt um Bewilligung eines Lokals im Franziskaner Kloster zu Hachenburg, 1815-1816

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 422

Güterkonsolidation im Rezepturbezirk Hachenburg, 1836-1840

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 441

Kellershof (Itelsberger Hof) mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg, Nister und Streithausen, Band 4, 1847-1851

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 487

Serie: Sog. Burgbitze sowie Herrn- und Niesterwiese in den Gemarkungen Altstadt und Hachenburg, Band 1, darin auch: Grundriß der Burgbitze, 1815-1826. [487, 1924/1-3]

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 534

Verkauf einer öden Wiese am Nistermühlenberg im Amt Hachenburg, 1816

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr.635

Serie: Hofgut Bellen bei Altstadt, 1665-1867, 3 Bde. Nr. 635, 806, 1923.

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr.806

Serie: Hofgut Bellen bei Altstadt, 3 Bde. Nr. 635, 806, 1923, 1665-1867.

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 925

Aufstellung neuer Inventare über das Domänialvermögen, 1825-1840

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 926

Unter der Rubrik Domänengüter erscheinende unproduktive Distrikte im Rezepturbezirk Hachenburg, 1825-1830

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1068

Austausch eines Teils des Genierter Hoffeldes gegen einige Domänialwaldteile im Oberforst Hachenburg, 1818-1821

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1070

Der Hauberg, die Hardt genannt, 1803-1852 (1802-1805) (17.Jahrh.)

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1073

Ankauf von Waldwiesen und Waldländereien im Rezepturbezirk Hachenburg, 1837-1853

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1078

Gesuch der Gemeinde Streithausen um Entschädigung für mehrere zur Hut benutzte herrschaftliche Walddistrikte, 1818-1822 (1811-1814)

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1131

Domanial-Weiher im Oberforst Hachenburg, 1804-1856

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1419

Verteilung sämtlicher Gefälle im Amt Marienberg unter die beiden Rezepturen Hachenburg und Rennerod, 1823-1824

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1520

Rezepturbeamten-Wohnung im Schloß zu Hachenburg, 1830-1849

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1521

Ehemaliger herrschaftlicher Eiskeller zu Hachenburg, Ankauf des Poppenturms der Stadtmauer zu Hachenburg, 1827, 1828

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1522

Rezepturbeamten-Wohnung zu Hachenburg, 1826

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1523

Schieferbruch zu Merzhausen im Rezepturbezirk Hachenburg, 1817-1827

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1529

Einrichtung des Franziskanerklosters zu Hachenburg, zu einem Schulgebäude, 1818-1833, darin auch: Akten betr. Rechtsstreit gegen den kath. Kirchenvorstand zu Hachenburg wegen Bestreitung der kirchlichen Ausgaben

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1530

Baureparaturen am sog. Zeughaus und an der Oberförsterwohnung zu Hachenburg; Verkauf des Porst- oder Jägerhauses, 1808-1837

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1531

Aufhebung älterer Abgaben, insbesondere Christbrand- und Wachtholz im Amt Hachenburg, 1812-1817

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1532

Benutzung des sog. Zeughauses zu Hachenburg, dessen Verkauf, 1825-1837, 1844-1845

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1660

Mühlenbannrecht in den Gemeinden Atzelgift und Luckenbach, 1819-1848

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1676

Herrschaftliche Gruft in der ev. Kirche zu Hachenburg, 1855

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1920

Ankauf von Ackerland und Wiesen im Rezepturbezirk Hachenburg, 1853-1863

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1921

Domanialwiesenbau im Rezepturbezirk Hachenburg, Annahme eines Wiesenbaumeisters und Güteraufsehers, 1840-1868

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1922

Thönges-Weiher bei Altstadt, dessen Umwandlung in eine Wiese, 1823-1856. Enthält u.a.: Verpachtung

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1923

Serie: Hofgut Bellen bei Altstadt, 3 Bde. Nr. 635, 806, 1923, 1665-1867.

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1924/1

Serie: Sog. Burgbitze sowie Herrn- und Niesterwiese in den Gemarkungen Altstadt und Hachenburg, Band 2, 1827-1853. [487, 1924/1-3]

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1924/2

Serie: Sog. Burgbitze sowie Herrn- und Niesterwiese in den Gemarkungen Altstadt und Hachenburg, Band 3, 1827-1853 [487, 1924/1-3]

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1924/3

Serie: Sog. Burgbitze sowie Herrn- und Niesterwiese in den Gemarkungen Altstadt und Hachenburg, Band 4, 1854-1867 [487, 1924/1-3]

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1925/1

Hofgut Cleeburg mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg und Altstadt Band 1, 1814-1831

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1925/2

Hofgut Cleeburg mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg und Altstadt, Band 2, 1832-1844

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1925/3

Hofgut Cleeburg mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg und Altstadt, 3 Bde., 1844-1860

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1925/4

Hofgut Cleeburg mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg und Altstadt, Band 4, 1861-1877

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1926

Sog. Gemüsegarten und Bleichplatz beim Schlosse zu Hachenburg, 1850-1969

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1927

Schafhof auf der Rotenburg zu Hachenburg, 1808-1883

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1928

Domanialgrundstücke im Gannsberg bei Hachenburg, (1809) 1821-1867

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1929

Oberste Lohmühlenweiherwiese bei Hachenburg, 1803-1868

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1930/2

Kellershof (Itelsberger Hof) mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg, Nister und Streithausen Band 2, 1855-1847

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1930/3

Kellershof (Itelsberger Hof) mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg, Nister und Streithausen, Band 3, 1835-1847

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1930/4

Kellershof (Itelsberger Hof) mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg, Nister und Streithausen, band 7, 1855-1868

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 1934/5

Kellershof (Itelsberger Hof) mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg, Nister und Streithausen, Band 8, 1855-1868

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 2525

Bewirtschaftung der Domanialwaldungen, 1847-1852, 1855, darin auch: Akten betreffend Oberforst Hachenburg, (1855)

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 2769

Ausspielung der Drucker'schen Hammerwerke zu Hachenburg, insbes. Vorschuß zur Bezahlung der zurückgenommenen Lose, 1824

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 3018/1

Passiva aus der Grafschaft Hachenburg, Band 1, 1771-1798

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 3018/2

Passiva aus der Grafschaft Hachenburg, 1799-1834

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 3019

Übernahme des Vergleichskapitals bei Abschluß des Abfindungsvertrages über die Erbfolge in der Grafschaft Hachenburg mit Salm-Salm, (16.9.1788) 1799-1838

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 3237

Dienst- und Anstellungswesen bei den Rezepturen, 1850-1867

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 3477

Aktenabgabe der preuß. Regierung zu Koblenz an die nassauische Landesregierung, 1826

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 3532

Auslieferung des bisher zu Hachenburg aufbewahrten sayn'schen Lehnsarchivs an den Nassauischen Lehnshof zu Wiesbaden, 1807-1811

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 3709

Verrechnung der Naturalgefälle bei den Rezepturen, 1853

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4206/2

Durchschnittsberechnungen über Flächengehalt und Abschätzung der einzelnen Gemarkungen in den Ämtern Band 2, 1.Hälfte 19.Jh.

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4277

Berichtigung der Zehntablösungskataster nach § 8 des Zehntablösungsgesetzes vom 24.12.1848 in den Ämtern (Hachenburg), 1849

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4298

Ab- und Zuschreiben in Zehntablösungskatastern der Ämter Selters, Wallmerod, Marienberg und Hachenburg, Steuerkommissariatsbezirk Hachenburg, 1843-1847

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4324

Gesuch des Pfarrers Molly zu Roßbach wegen Fruchtabgabe an mehrere Einwohner in Roßbach aus dem herrschaftlichen Fruchtspeicher zu Hachenburg, 1816-1817

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4345

Anlegung eines Kommunikationsweges von Hachenburg nach Korb, 1818-1819

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4454

Güterkonsolidation in mehreren Gemarkungen des Amt Hachenburg sowie Aufstellung und Berichtigung des Grundsteuerkatasters, Band 2, 1823-1859

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4455

Güterkonsolidation in mehreren Gemarkungen des Amt Hachenburg sowie Aufstellung und Berichtigung des Grundsteuerkatasters, 1828-1849

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4478

Waldsteuerkataster des Amts Hachenburg, 1812

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4494

Ab- und Zuschreiben der Waldsteuer und Berichtigung der Amtstabelle in den Ämtern, 1823-1849

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 4528

Besteuerung der Privatwaldflächen und Berichtigung der Feldgrundsteuerkataster nach den neuen Waldkatastern in den Ämtern (Hachenburg), 1841-1845

HHStAW Abt. 212 Nr. 5018

Gesuch der Witwe Helmstaedt zu Kassel um Auszahlung der Hinterlassenschaft des Carl Helmstaedt zu Hachenburg und Rechtsstreit gegen deren Rechtsnachfolger, 1803-1847

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 5639

Kellershof (Itelsberger Hof) mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg, Nister und Streithausen, Band 6, 1852-1854

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 5863

Kultuslasten im Rezepturbezirk Hachenburg, 1816-1849

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 5865

Leistungen des Domänenfiskus an die Hausarmen zu Hachenburg, auch deren Ablösung, 1819-1863

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 5866

Leistungen des Domänenfiskus an die ev. Kirchengemeinde zu Hachenburg, 1816-1865

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 5867

Leistungen des Domänenfiskus an die kath. Kirchengemeinde zu Hachenburg, 1849-1854, 1869

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6229

Ablösung der Domanialzehnten im Rezepturbezirk Hachenburg im Allgemeinen, 1837-1849

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6239

Ablösung der Domanialzehnten in den Gemarkungen (Hachenburg), (1825-1839) 1842-1847

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6953

Ablösung der Domanialgrundzinsen und Gülten in den Gemarkungen (Hachenburg), 1850-1851

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6268

Ablösung der Domanialzehnten im Amt Hachenburg im Allgemeinen sowie zu Heimborn, Kundert, Obermörsbach und Niedermörsbach mit Burbach, 1841-1847

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6695

Infolge des Zehntablösungsgesetzes vom 24.12.1848 aus der Staatskasse zu leistende Rückvergütung von 7/25 von bereits bar bezahlten Zehntablösungskapitalien in den Rezepturbezirken (Hachenburg), 1851-1855

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6724

Die den Zehntberechtigten in den Rezepturbezirken nach § 7 des Zehntablösungsgesetzes vom 24.12.1848 aus

der Staatskasse zu vergütenden 2/16 des Zehntablösungskapitals mit Zinsen (Hachenburg), 1851-1856

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6941/1

Ablösung und Radizierung der Grundzinsen im Rezepturbezirk Hachenburg, 1816-1839

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6941/2

Ablösung und Radizierung der Grundzinsen im Rezepturbezirk Hachenburg, 1840-1849

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6944

Ablösung der Domanialgrundzinsen und Gülten im Rezepturbezirk Hachenburg, 1850-1853

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 6945

Ablösung der Domanialgrundzinsen und Gülten in den Gemarkungen. Altstadt, 1850-1852

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7319

Bestrittene Grundgefälle in den Rezepturbezirken Rennerod und Hachenburg, 1832-1843

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7654/1

Schloßgebäude zu Hachenburg, Band 1, 1850-1852

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7654/2

Schloßgebäude zu Hachenburg, Band 2, 1853-1857

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7654/3

Schloßgebäude zu Hachenburg, Band 3, 1858-1863

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7654/4

Schloßgebäude zu Hachenburg, Band 4, 1863-1867

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7655

Dienstwohnung und Geschäftslokal des Justizbeamten in Hachenburg, 1817-1869

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7656

Vormalige Gärtnerwohnung zu Hachenburg, 1826-1866

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7657

Ökonomiegebäude im sog. Husarenhof zu Hachenburg, 1826-1863

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7658

Unterhaltung der Dächer auf den Domanialgebäuden des Rezepturbezirkes Hachenburg, 1842-1864

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7659/1

Bauunterhaltungen im Rezepturbezirk Hachenburg, Band 14, 1853-1860

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7659/2

Bauunterhaltungen im Rezepturbezirk Hachenburg, Band 15, 1859-1869

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7660

Wachthäuschen vor dem Untertor zu Hachenburg und dessen Verkauf; Marktplatz zu Hachenburg, 1819-1872

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7662

Domanial-Fruchtspeicher zu Hachenburg, 1817-1870

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7663

Bauinventare, 1836-1862

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 7935

Monopol des Lumpensammlers und Papiermühlen zu Ennerich, Freindiez, Hachenburg und Weilburg, 1846-1866

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 8435

Aufhebung der älteren Abgaben, insbesondere Radizierung der Holzgülten und deren Aufhebung, 1815-1867

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 8441

Holzfallungsplan im Oberforst Hachenburg, 1846-1850

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 8442

Kulturplan im Oberforst Hachenburg, 1845-1850

HHStAW Abt. 212 Nr. 8586

Verpachtung der Gräserei an den herzoglichen Domanialweihern im Oberforstamtsbezirk Hachenburg, 1817-1869

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 8773

Domanielwaldungen in den Gemarkungen. Altstadt, 1853-1863

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 9108

Ablösung der auf den Gemarkungen des Amts Hachenburg lastenden Zehnten, hier Hachenburg, 1850, 1840-1846

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 9111

Ablösung der auf den Gemarkungen des Amts Hachenburg lastenden Zehnten. Altstadt, 1840-1852

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 9846

Mastnutzung in den Domanielwaldungen. Oberforstamtsbezirk Hachenburg, 1857-1867

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 9847

Ausgleichung der Streitigkeiten über Berechtigung mehrerer Gemeinden des Amts Hachenburg zur Hut und zum Weidgang in herzoglichen Domanielwaldungen, 1804-1845

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 9860

Wegeanlagen im Oberforst Hachenburg, 1827-1866

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 9864

Bewirtschaftung der Domanielwaldungen im Oberforst Hachenburg, 1847-1865

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 10107

Waldsteuerregulierung in einzelnen Gemarkungen des Amts Hachenburg, hier: Hachenburg, 1840, 1853-1856

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 10771

Ab- und Zuschreiben der Waldgrundsteuer und Reklamationen gegen Steueransätze in den Ämtern (Hachenburg), 1841-1855

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 10797

Ab- und Zuschreiben der Grund-, Gebäude- und Waldsteuer in den Amtsbezirken Hachenburg, Rezeptur Hachenburg, 1853-1868

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 10835

Konsolidation und Klassifikation der Agrikulturländereien in den Gemarkungen des Amt Hachenburg (Altstadt), 1865-1866

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 10839

Konsolidation und Klassifikation der Agrikulturländereien in den Gemarkungen des Amt Hachenburg, 1866-1867

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 11142

Ablösung der Grundzinsen und Gülten in den Gemarkungen der Steuerbezirke (Hachenburg), 1849-1852

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 11144

Ablösung der Grundzinsen und Gölten in den Gemarkung des Rezepturbezirks Hachenburg. Hier: Altstadt.

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 11151

Ablösung der Grundzinsen und Gölten in den Gemarkung des Rezepturbezirks Hachenburg- Hier: Hachenburg, Kellershof (Itelsberger Hof) mit Ländereien in den Gemarkungen Hachenburg, Nister und Streithausen Band 1, 1813-1834

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 11991

Beschreibung der verpachteten Jagden und Fischereien in den Oberforsten Dillenburg, Geisenheim, Hachenburg, Idstein und Montabaur, um 1820

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 11995

Hauptbuch über die Verwaltung sämtlicher in Selbstverwaltung befindlicher Domanielfischweiher, -behälter und -bäche im Oberforst Hachenburg, 1845

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12017

Jagdlagerbücher der Oberforstungen (Hachenburg), 1860

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12022

Holzfallungs- und Kulturpläne im Oberforst Hachenburg, Band 1, 1816-1820

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12023

Holzfallungs- und Kulturpläne im Oberforst Hachenburg, 1820-1823

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12024

Quartal-Extrakte vom Oberforst Hachenburg, 1816-1823

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12025

Holzversteigerungen im Oberforst Hachenburg, 1816-1823

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12067

Steuerregulierung von Gebäuden und Hofreitplätzen in den Ämtern (Hachenburg), 1820-1822

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12148

Grundsteuerregulierung, 1816-1817

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12150

Grundsteuerregulierung. Altstadt und Hof Bellen, 1810-1822.

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12157

Grundsteuerregulierung Hachenburg, 1809-1843

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12196

Taxation der Waldblößen in den Gemarkungen des Amt Hachenburg, 1811

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12197

Allgemeine Revision des Feldgrundsteuerkatasters in den Ämtern (Hachenburg), 1820

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12481

Radizierung der Grundabgaben, Eintragung in Grund- und Gebäudesteuerkataster, Berichtigung und Fortführung der Radizierungsregister im Amt Hachenburg, 1819-1850

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12482

Radizierung der Grundzinsen und Gülten im Amt Hachenburg, 1813-1823

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12483

Allgemeine Radizierungsgegenstände des Amt Hachenburg, 1824-1825

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12484

Radizierung des Christbrand- und Frondholzes im Amt Hachenburg, 1823-1835

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12485

Fruchtverkauf und die Fruchtgefälle bei der Rezeptur Hachenburg, 1816-1823

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12495

Besoldung des Fischers Drescher zu Hachenburg, Gesuch des Friedrich Hofmann daselbst um Bewilligung eines festen Gehalts für seine Fischereidienste, 1816-1825

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12496

Grenzberichtigung des Lauterbacher Hofwaldes im Oberforst Hachenburg, 1816

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12498

Zur Drahtfabrik des Finanzrats Drucker zu Hachenburg abgegebenes Geschirrh Holz, 1816

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 12499

Wildschadenstaxation im Oberforst Hachenburg, 1817

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17401

Gebäudesteuerkataster der Ämter (Hachenburg), 1823-1852

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17428

Summarisches Feldgrundsteuerkataster der Ämter, 1823-1836

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17455

Summarisches Register über Grundabgaben und davon berechnete Steuerrückvergütung der Ämter (Hachenburg), 1825-1849

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17487

Feldgrundsteuertabelle der Ämter (Hachenburg), 1820

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17493

Grundsteuer-Schätzungstabellen nach dem Wert der Liegenschaften in den Ämtern (Hachenburg), 1838-1852

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17524

Hauptwaldsteuerkataster der Ämter

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17549

Übersicht des Flächengehalts der Waldungen in den Oberforsten, 1866?

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17567

Hauptbuch über die Domänengüter, Band 1, 1816

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 17578

Hauptbuch über Domanial-Grundzinsen, Band 1, 1816

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18087

Verpachtung der Jagden und Fischereien im Rezepturbezirk Hachenburg, 1816-1839

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18088

Fischereiverpachtungen im Rezepturbezirk Hachenburg, 1841-1853

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18089

Fischereiverpachtungen im Rezepturbezirk Hachenburg, Band 2, 1861-1868

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18153

Kulturplan des Oberforsts Hachenburg, 1864-1867

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18161

Holzfällungsplan im Oberforst Hachenburg, 1864-1867

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18212

Bauinventar der sog. Gärtnerwohnung des Oberförsters Schlichter im Burgarten zu Hachenburg, 1863

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18216

Brunnenleitung zu den Schloßgebäuden zu Hachenburg, 1843-1873

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18269

Kaufvertrag zwischen der Landesregierung und dem Domänenfiskus über ein Grundstück in der Gemarkung Hachenburg (betr. Teile des Schlosses), 1862

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18293

Zehntenfreiheitsgesuch der Gewerten Johann Philipp Freudenberg und Sohn zu Hachenburg, 1816

ZK - HHStAW Abt. 212 Nr. 18348

Rechnungsführung des Rentkassierers Hamm zu Hachenburg, 1815-1816

Abt. 213 Staatskassendirektion

Mit Ministerialverordnung vom 25. Februar 1807 ist rückwirkend zum 1. Januar 1807 in Wiesbaden eine zentrale Staatskasse für das Herzogtum errichtet worden. Als Einnahmen wurden ihr die nicht für die innere Landesverwaltung benötigten Mittel der Provinzialkassen (Kammerkassen zu Wiesbaden, Weilburg und Hachenburg, Steuerkassen zu Hachenburg und Ehrenbreitstein) sowie eine Reihe "unmittelbarer Einnahmen" (Zinsen von Aktivkapitalien, abgetragene Aktiv- und neu aufgenommene Passivkapitalien, Erlöse aus dem Verkauf von Renten und Gütern) zugewiesen. Die Ausgaben, die sie zu bestreiten hatte, umfaßten die Aufwendungen für die beiden Landesherren und ihre Familien (Handgelder, Apanagen, Wittum, Hofhaltung, Hofbauwesen), für die Zentralverwaltung und das Militär, für Leibrenten und Pensionen sowie für Akquisitionen, Zinsen und abgetragene oder neu angelegte Kapitalien (Abt. 210, 5327). Geleitet wurde die Staatskasse von Kammerzahlmeister Gottfried Martin Willett, der gleichzeitig dem Hofkammer-Zahlamt in Wiesbaden vorstand. Im Rahmen der Neuorganisation des Herzogtums im Jahre 1815 wurden die noch bestehenden übrigen Generalkassen in Wiesbaden, Weilburg und Dillenburg mit der Staatskasse in Wiesbaden vereinigt und deren Verwaltung einer neugeschaffenen Staatskassendirektion übertragen (§ 2 der Verordnung über die Organisation der Zentralverwaltung vom 9./11.09.1815 - VBl. S. 110). Die Staatskasse selbst gliederte sich in die Generalsteuerkasse und die Generaldomänenkasse, die rechnerisch voneinander völlig getrennt gehalten wurden. Lediglich nach der Erklärung der Domänen zu Staatseigentum während der Revolution von 1848/49 wurde diese Trennung vorübergehend aufgehoben. Ihre Einnahmen erhielt die Staatskasse hauptsächlich durch Vermittlung der Rezepturen, über die auch der Großteil der Ausgaben lief. Der Geschäftskreis der Staatskassendirektion wurde durch eine Instruktion vom 18. Oktober 1816 und durch die Dienst- und Geschäftsordnung vom 27. April 1825 im einzelnen festgelegt (Abt. 210, 37) und hat sich in der Folgezeit nur noch geringfügig verändert (Abt. 210, 119).

1 m Akten

22,5 m Rechnungen 1805-1868. Überliefert sind u.a. Rechnungen und Rechnungsbelege der Herzoglich-Nassauischen Staatskasse (1807-1815), Belege zur Rechnung der Staatskasse über Domanialeinnahmen (1820-1867), Rechnungen der Brandversicherungskasse (1807-1839) sowie Belege zur Rechnung der Landeskreditkasse (1840-1844).

Hachenburg dabei???

Abt 215 –Herzoglich-Nassauische Rechnungskammer

Bestandsgeschichte: Seit 1816 hat die Rechnungskammer Wiesbaden regelmäßig Akten, Rechnungen und Belege an das Nassauische Zentralarchiv und spätere Preußische Staatsarchiv Idstein abgeliefert. Der Aktenbestand der Oberrechnungskommission Dillenburg wurde 1825 geschlossen dem Filialarchiv Dillenburg übergeben, von wo aus er 1868 ebenfalls an das Zentralarchiv in Idstein gelangte. Weitere Abgaben erfolgten in den Jahren 1897 bis 1923 durch die Regierung Wiesbaden. Allerdings ist in der heutigen Abteilung 215 nur noch ein Teil dieser umfangreichen Überlieferung vorhanden. So sind die meisten Rechnungen den ursprünglichen Provenienzstellen zugeordnet worden, während die Belege der Gemeinde- und Kirchenrechnungen seit etwa 1850 den Ämtern und Dekanaten zur Aufbewahrung überlassen wurden, von wo aus sie nur teilweise später an das Staatsarchiv zurückgelangten. Nicht wenige Archivalien wurden auch nachträglich kassiert. Die 1980 begonnene Neuverzeichnung ließ die 1931 formierte Abteilung als Mischbestand fortbestehen. Nur wenige Archivalien wurden herausgenommen und anderen Abteilungen zugeordnet.

Behördengeschichte: Die Abteilung faßt drei Behörden zusammen: die Rechnungskammer Wiesbaden (1816-1868), die Oberrechnungskommission Dillenburg (1816-1823) und die Preußische Rechnungskommission Wiesbaden (1868-1870). Außerdem enthält der Bestand Schriftgut einer Reihe weiterer Behörden, die ebenfalls mit Aufgaben der Rechnungsprüfung befaßt waren, darunter insbesondere Akten der Preußischen Regierung Wiesbaden (vgl. Abt. 405). Der Rechnungskammer Wiesbaden, die am 1. Januar 1816 ihre Arbeit aufnahm, war die Kontrolle des laufenden Rechnungswesens übertragen. Ihr Aufgabenbereich erstreckte sich sowohl auf die unmittelbar als auch auf die mittelbar den Staatszwecken dienenden Einnahmen und Ausgaben. Sie war daher auch für das Rechnungswesen der Gemeinden, Kirchen, Stiftungen, Berggewerkschaften und sonstigen der staatlichen Aufsicht unterstehenden Körperschaften zuständig. Nach dem Edikt vom 2.3.1816 oblag ihr im einzelnen: 1. die Vorbereitung des Staatshaushalts und die Bekanntgabe der beschlossenen Einzelbudgets 2. die Überwachung der haushaltmäßigen Einnahmen und Ausgaben 3. die Prüfung der Kassen 4. die Prüfung der Rechnungen 5. die Aufsicht über die Rezepturen einschließlich der Einstellung und Entlassung des Rezepturpersonals. Das Gesetz über die Organisation der Zentralbehörden vom 17.10.1849 übertrug die Vorbereitung des Haushalts sowie einige andere bisher der Rechnungskammer zugewiesenen Aufgaben der Finanzabteilung des Staatsministeriums. Mit Gesetz vom 24.7.1854 wurde der ursprüngliche Wirkungskreis jedoch weitgehend wiederhergestellt. Ausgenommen blieben allerdings die Zusammenstellung der Materialien für den Landshaushalt sowie das Vorschlagsrecht in Personalfragen, die nunmehr beide in die Zuständigkeit der Finanzkammer fielen. Nach der Annexion durch Preußen bestand die Rechnungskammer Wiesbaden als nachgeordnete Behörde des preußischen Finanzministers und mit veränderter Zuständigkeit zunächst weiter, bevor sie 1868 durch die Königliche Rechnungskommission Wiesbaden abgelöst wurde. Die Oberrechnungskommission Dillenburg begann ihre Tätigkeit ebenfalls am 1. Januar 1816. Sie war zur Überprüfung älterer Rechnungen bis einschließlich 1815 errichtet worden, nahm diese Aufgabe aufgrund einer Verordnung vom 7.3.1816 jedoch nur für bestimmte Bereiche wahr. Insbesondere war sie für das Rechnungswesen im ehemaligen Fürstentum Nassau-Oranien und für die Renterechnungen der ehemaligen Kameralbezirke Wiesbaden und Weilburg zuständig. Die nicht ihrem Geschäftskreis zugeordneten älteren Rechnungen wurden von der Rechnungskammer Wiesbaden geprüft. Nach Erledigung ihrer Aufgaben wurde die Oberrechnungskommission Dillenburg zum 1.10.1823 aufgehoben. Die Errichtung der Königlichen Rechnungskommission Wiesbaden geht auf die Verordnung über das Rechnungswesen in den neuerworbenen Landesteilen von 31.8.1867 zurück. Die der Kommission zugewiesenen Aufgaben wurden jedoch zunächst noch von der interimistisch weiterbestehenden Rechnungskammer Wiesbaden wahrgenommen. Erst am 10.3.1868 nahm die Königliche Rechnungskommission Wiesbaden aufgrund eines vom gleichen Tag datierenden Erlasses des Oberpräsidenten ihre Tätigkeit auf. Am 31.3.1870 wurde sie - ebenfalls auf Beschluß des Oberpräsidenten - wieder aufgelöst. Sollte die Rechnungsprüfung zunächst nur den Zeitraum bis 1866 umfassen, so wurde der Prüfauftrag durch Gesetz vom 4.1.1868 auch noch auf das Jahr 1867 ausgedehnt.

Inhalt: 23,5 m Akten 1816-1901 mit Vorakten seit 1785. Außer zur Dienststellenverwaltung enthält der Bestand Unterlagen zu folgenden Themenbereichen: Rechnungsprüfung und Rechnungsabschluß, Kassenprüfung, Aufstellung und Überwachung des Staatshaushaltes, Aufsicht über die Rezepturen, Erledigung von Rückständen und Schuldenverwaltung, Klärung und Entscheidung rechtlicher und organisatorischer Fragen in Finanzangelegenheiten. Zu den geprüften Dienststellen und Institutionen zählen alle Bereiche der Landesverwaltung sowie Gemeinden, Kirchen und Vereine. Weitere Prüfungsunterlagen betreffen Stiftungen.

Findmittel: Rep. von Pult 1988 (DV-Ausdruck).

ZK - HHStAW Abt. 215 Nr. 92

Gesuch des Rezepturhilfen Carl Finkler aus Hachenburg um Anstellung als Rezepturakzessist, 1847-1850

ZK - HHStAW Abt. 215 Nr. 105

Gesuch des Landesoberschultheißeigehilfen Carl Achenbach aus Hachenburg um Anstellung als Revisionsdiurnist, 1842-1849

ZK - HHStAW Abt. 215 Nr. 116

Besetzung der Rezepturakzessistenstellen in Hachenburg, 1843-1847

ZK - HHStAW Abt. 215 Nr. 132 a

Personalbögen (Dienstetats) einzelner Rezepturbediensteter, nach Rezepturen geordnet, Band 1 1832-1851, u.a.: Rezeptur Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 215 Nr. 147

Personalakten: Varena, Moritz Ludwig August, Rezepturverwalter in Hachenburg, 1817-1846

HHStAW Abt. 215 Nr. 473

Beaufsichtigung des Gemeinderechnungswesens in den einzelnen Amtsbezirken, 1854-1868

Abt. 222 Herzoglich-Nassauisches Amt Dillenburg

ZK - HHStAW Abt. 222 Nr. 522

Privileg des Fabrikanten Klein zu Altstadt bei Hachenburg auf Anlegung einer Knochenmehlfabrik, 1823-1826

ZK - HHStAW Abt. 222 Nr. 534

Anlegung eines Drahtzuges bei Dillenburg, Gesuch der Fabrikanten Klein zu Hachenburg und Neuhof zu Dillenburg. 1816-1820.

Abt. 224 Amt Hachenburg

Behördengeschichte: Zugehörige Orte: Ahlhausen (Gem. Stein), Alpenrod, Altburg (Gem. Stein), Hof Altenkloster (Gem. Neunkhausen), Altstadt, Astert, Atzelgift, Hof Bellen (Gem. Altstadt), Berod, Borod, Bretthausen (Gem. Norken), Burbach (Gem. Niedermörsbach), Dehlingen (Gem. Alpenrod), Ehrlich (Gem. Heimborn), Gehlert, Gellershof (Gem. Streithausen), Gießenhausen, Hachenburg, Hanwerth (Gem. Mudenbach), Heimborn, Heuzert, Hirtscheid (Gem. Alpenrod), Höchstenbach, Hof Hohensayn (Gem. Lautzenbrücken), Hütte (Gem. Mittelhattert), Kirburg, Korb, Kroppach, Kundert, Laad (Gem. Niederhattert), Langenbach, Lautzenbrücken, Limbach, Lochum, Luckenbach, Hof Lützelau (Gem. Heimborn), Marienstatt (Gem. Streithausen), Marzhausen, Marzauer Mühle (Gem. Wahlrod), Merkelbach, Mittelhattert, Mörlen, Mudenbach, Mündersbach, Müschenbach, Neunkhausen, Niederhattert, Niedermörsbach, Nister, Norken, Oberhattert, Obermörsbach, Roßbach, Sophienthal (Gem. Mittelhattert), Stein (Stein-Wingert), Streithausen, Wahlrod, Welkenbach, Wied, Wingert (Stein-Wingert), Winkelbach, Wintershof (Gem. Niedermörsbach). Mit Ausnahme von Korb und Lochum, die halb unter Nassau-Oranien standen, und der reichsunmittelbaren Abtei Marienstatt zählten sie sämtlich bis 1799 zu Sayn-Hachenburg, dann zu Nassau-Weilburg. 1847-54 bestanden in Hachenburg ein Justizamt und für die untere Verwaltungsstufe ein Kreisamt mit den Justizamtsbezirken Hachenburg, Marienberg und Selters. Seit 1867 war das Amt dem Landratsamt des Oberwesterwaldkreises in Marienberg unterstellt.

Inhalt: 91,5 m Akten, Urkunden, Amtsbücher und Rechnungen (1711) 1802-1886. Bemerkenswert: Wählerlisten betr. Abgeordnetenwahl 1851/52, Akten betr. Regulierung der Nister.

Literatur:

- * Vogel S. 688
- * Weidenbach S. 327
- * Gensicke S. 486 ff.

Findmittel:

- * Rep. um 1930 (hsl.)
- * Inventare, Vermögensteilungen und Testamente: Rep. von 1911 (hsl.)
- * Kartei über die fiskalischen Grundstücksverträge.

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 933

Güterkonsolidation in der Gemarkung Altstadt, insbesondere die der herzoglichen Domänen und deren Vermessungskosten, 1858-1867. Enthält: Flurstücke Kalasch, Rüge, Rosenbitz, Herren- und Strüthwiese. Darin auch: Spezialplan über sämtliche Wiesendistrikte außer der Seelbach in der Gemarkung Altstadt

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 934

Brunnenleitung zu Hachenburg, 1813-1874

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 945

Güterkonsolidation und Verbesserung der Landwirtschaft im Amt Hachenburg, 1817-1826. Darin auch: Pläne

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 951

Beschwerden des Amtsjägers Mergler zu Hachenburg wegen Nichtbezahlung der an Gemeindearme gelieferten Medikamente und Heranziehung zu Bürgerpflichten, 1866-1872

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 952

Grenzen des Amts Hachenburg, (1750-) 1809-1818. Enthält: Abschriften ab 1750

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 955

Wegebau und Wegeunterhaltung im Amt Hachenburg, 1843-1882. Enthält: Leipziger Straße zwischen Hachenburg und Kirburg

ZK - HHStAW Abt. 224 Serie: Kontraktenprotokolle und Beilagen im Amt Hachenburg.

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3020 Jahrgang 1818, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3021 Jahrgang 1818, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3022 Jahrgang 1818, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3023 Jahrgang 1819, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3024 Jahrgang 1819, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3025 Jahrgang 1819, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3026 Jahrgang 1820, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3027 Jahrgang 1820, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3028 Jahrgang 1821, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3029 Jahrgang 1821, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4716 Jahrgang 1822, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3030 Jahrgang 1822, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3031 Jahrgang 1823, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3032 Jahrgang 1823, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3033 Jahrgang 1824, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3034 Jahrgang 1824, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3035 Jahrgang 1825, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3036 Jahrgang 1825, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3037 Jahrgang 1826, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3038 Jahrgang 1826, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3040 Jahrgang 1827, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3041 Jahrgang 1827, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3042 Jahrgang 1828, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3043 Jahrgang 1828, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3044 Jahrgang 1828, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3045 Jahrgang 1829, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3046 Jahrgang 1829, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3047 Jahrgang 1829, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3048 Jahrgang 1830, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3049 Jahrgang 1830, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3050 Jahrgang 1830, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3051 Jahrgang 1831, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3052 Jahrgang 1831, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3053 Jahrgang 1831, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3054 Jahrgang 1832, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3055 Jahrgang 1832, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3056 Jahrgang 1832, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3057 Jahrgang 1833, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3058 Jahrgang 1833, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3059 Jahrgang 1833, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3060 Jahrgang 1834, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3061 Jahrgang 1834, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3062 Jahrgang 1834, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3063 Jahrgang 1835, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3064 Jahrgang 1835, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3065 Jahrgang 1835, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3066 Jahrgang 1836, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3067 Jahrgang 1836, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3068 Jahrgang 1836, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3069 Jahrgang 1837, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3070 Jahrgang 1837, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3071 Jahrgang 1837, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3072 Jahrgang 1838, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3073 Jahrgang 1838, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3074 Jahrgang 1838, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3075 Jahrgang 1838, Band 4

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3076 Jahrgang 1839, Band 1
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3077 Jahrgang 1839, Band 2
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3078 Jahrgang 1839, Band 3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3079 Jahrgang 1839, Band 4
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3080 Jahrgang 1839, Band 5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4684 Rechnungsüberschlag der Stadt Hachenburg, 1839
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4685 Revisionsbemerkung zur Rechnung der Stadt Hachenburg, 1839
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3081-3085 Jahrgang 1840, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3086-3090 Jahrgang 1841, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3091-3095 Jahrgang 1842, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3096-3100 Jahrgang 1843, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3101-3105 Jahrgang 1844, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3106-3110 Jahrgang 1845, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3111-3114 Jahrgang 1846, Band 1-4
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3115-3119 Jahrgang 1847, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3120-3124 Jahrgang 1848, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3125-3129 Jahrgang 1849, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3130-3134 Jahrgang 1850, Band 1-5
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3135-3141 Jahrgang 1851, Band 1-7
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3142-3148 Jahrgang 1852, Band 1-7
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3149-3156 Jahrgang 1853, Band 1-8
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3157-3165 Jahrgang 1854, Band 1-9
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3166-3168 Jahrgang 1855, Band 1-3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3169-3172 Jahrgang 1856, Band 1-4
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3173-3175 Jahrgang 1857, Band 1-3
 ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3176-3177 Jahrgang 1858, Band 1-2

ZK - HHStAW Abt. 211 Nr. 3184 und 3185

Serie: Feldgrundsteuerkataster zu Altstadt und Hof Bellen, 2 Bde.

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3197-3202

Feldgrundsteuerkataster zu Hachenburg, Bd.1-6

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3276

Zehntberechnung in den Gemeinden des Amts Hachenburg, 1836

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3284

Bauwesen der Fabrikanten Gebrüder Schneider zu Hachenburg, 1862

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3289

Verzeichnis der Güterbesitzer in der Gemarkung Hachenburg, 1861-1865

HHStAW Abt. 224 Nr. 3295

Prozesse gegen A. Schmidt zu Hachenburg wegen Besitzstörung des ehemaligen Altmüllerschen Grundstücks, 1832-1842

HHStAW Abt. 224 Nr. 3297

Klage des G. Drucker zu Hachenburg wegen Besitzstörung, 1844

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3301

Klage des Postexpeditors Dormann zu Hachenburg gegen Schleifers Erben wegen eines Gangrechts, 1849

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3303

Klage des Fr. Tuckert zu Hachenburg wegen eines Wässerungsrechts, 1857

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3305

Untersuchung der Justizverwaltung beim Amt Hachenburg, 1856

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3318

Motzfeld gegen Hammer wegen Grenzberichtigung des Feldes am Mittelberg und der Lochwiese zu Hachenburg, 1815-1827

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3319

Feldschützen zu Hachenburg, 1848

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3321

Enteignung des zur Verbesserung der Leipziger Straße zwischen Hachenburg und Arfelder Brücke erforderlichen Grundeigentums, 1866

HHStAW Abt. 224 Nr. 3322

Kohlhaas gegen Hammer zu Hachenburg wegen Besitzstörung einer Dungstätte. 1864

HHStAW Abt. 224 Nr. 3323

Eigentumsrecht am Friedhof zu Marienstatt, Amt Hachenburg, 1845

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3344

Vizinalwege im Amtsbezirk Hachenburg, 1885

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3355

Pfuscher und Quacksalber im Amt Hachenburg, 1851-1862

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3358

Verpachtung eines fiskalischen Platzes vor dem Schloss zu Hachenburg, 1872-1884

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3359

Gesuch der Gebrüder Schneider von Hachenburg um Errichtung einer Öl- und Knochenmühle in der Gemarkung Heuzert. 1865

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3374

Verzeichnis sämtlicher Privatmühlen im Amt Hachenburg mit Angabe ihrer Gewerbesteuerimplen und Wasserlaufabgaben, 1818

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3375

Aufhebung der Mühlenbannrechte im Amtsbezirk Hachenburg, 1869-1873

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3377

Gesuche der Müller und Gerber zu Hachenburg wegen Anlage eines Sammelweihers und Setzung eines Eichpfahles, Gesuche der Müller und Gerber zu Hachenburg wegen Anlage eines Sammelweihers und Setzung eines Eichpfahles. (1863) Darin auch: 3 Pläne

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3381

Bannrecht der Nistermühle bei Hachenburg, 1853-1873

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3382

Umwandlung der Lohgerbermühle des N. Eichelhardt von Hachenburg in eine Mahlmühle, 1853-1865. Darin auch: 1 Plan

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3389

Einrichtung eines Teils des ehemaligen Franziskanerklosters zu Hachenburg zur städtischen Schule und Lehrerwohnung, 1818-1842

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3390

Abtretung eines Teils des Schlosses zu Hachenburg durch den Domänenfiskus an den Landessteuerfiskus, 1859-1862. Darin auch: 2 Pläne

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3392

Anlage mehrerer neuer Friedhöfe im Amtsbezirk Hachenburg, 1817-1883

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3393

Friedhöfe einzelner Gemeinden im Amt Hachenburg. Hier: Hachenburg, 1859-1873

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3379

Regulierung der Nister bei Hachenburg, der Hammergraben zu Nisterhammer und die Errichtung einer Eisenbrücke, 1877-1884

HHStAW Abt. 224 Nr. 3402.

Serie. Friedhöfe einzelner Gemeinden im Amt Hachenburg. Hier: Kloster Marienstatt, 1859-1870. Darin auch: 1 Plan

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3407

Vollziehung der Mahlordnung von 1829, mit Verzeichniss der im Amtsbezirk Hachenburg bestehenden Mühlen, 1829-1858

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3412

Konzession zur Anlage einer Tonwarenfabrik zu Hachenburg (Jung und Fischer), 1869

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3414

Wässerungwehr im Wiesendistrikt Fischborn, Gemarkung Hachenburg. 1865-1866

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3418

Wiesenwässerung zu Altstadt, 1869

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3423
Pflasterarbeit zu Hachenburg, 1855

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3435
Landwirtschaftliche Fortbildungsschulen in den einzelnen Gemeinden des Amtsbezirkes Hachenburg, 1872

HHStAW Abt. 224 Nr. 3444/1-3
Bestimmung der Baulinien in den einzelnen Gemeinden des Amtsbezirks Hachenburg, Bd.1-3.

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3520
Weiderechte der Gemeinde Merkelbach in den Waldungen der Gemeinden Hachenburg, Altstadt, Ober-, Mittel- und Niederhattert, (1711) 1801-1842

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3533
Serie: Wahl und Besoldung des Bürgermeisters in den einzelnen Gemeinden des Amtes Hachenburg. Hier Altstadt, 1854-1881

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3534
Gemeinderechnungswesen zu Altstadt, 1850-1885

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3535
Gemeindeverwaltung in den einzelnen Gemeinden des Amtes Hachenburg. Hier: Altstadt, 1857-1885

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3536
Fruchtbesoldung, Glöckner- und Küsterbesoldung des Schullehrers zu Altstadt, (1737) 1820-1850

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3537
Brandkatasterveränderungen in Altstadt, 1858-1870

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3567
Hutrechte der Gemeinde Nister auf dem Eigentum der Stadt Hachenburg vor dem Presshahn, 1820-1843

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3569
Gesuch der Britisch-Nassauischen Eisenwerkgesellschaft zu Hachenburg um Überlassung eines Stücks Weideland von der Gemeinde Nister, 1842

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3570
Vizinalwege von Nister nach Hachenburg, 1841-1842

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3618
Bannrecht und das Mahlwerk der Nistermühle zu Hachenburg, 1833-1841

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3619
Dienstwohnungen und Amtsräume im Schloss zu Hachenburg, 1867-1872

HHStAW Abt. 224 Nr. 3624
Mühle zu Wied und deren Zugehörigkeit zum Kirchspiel Altstadt, 1820

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3631
Einrichtung des katholischen Kirchenrechnungswesens zu Hachenburg und der Vollzug des Budgets, 1815-1828

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3632 ???
Veräußerung des ehemaligen lutherischen Pfarrhauses und anderer Pfarrgrundstücke zu Hachenburg, 1821

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3632 ???
Vorsteherstellen in der katholischen Kirchengemeinde zu Hachenburg, 1827

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3648
Rechnungslegung über den allgemeinen Schulfonds für Stadt und Amt Hachenburg, 1809-1820

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3653
Verbesserung der Wiesen und Bau eines Wässerungswehres zu Altstadt, 1818-1844

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3679
Gesuch der Brüder Lorschbach zu Hachenburg um Konzession für eine Wolltuch-Fabrik in der ehemaligen Abtei Marienstatt, 1810

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3688
Aufhebung einer Trift im städtischen Wald "Gebück" zu Hachenburg, 1828-1830

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3694

Organisation der Aufsicht und Behandlung der Waldungen der Stadt Hachenburg, 1809-1817

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3695

Vom Oberförster zu Hachenburg festgestellte Waldgrenzmängel und deren Abstellung, 1828-1829

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3696

Anlage von Waldgrenzschnitten im Amt Hachenburg und die Unterhaltung der Wege, 1826-1832

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3698

Grenzregulierung im Hofmannswäldchen zwischen dem Anteil des Fiskus und der Gemeinde Altstadt, 1825-1834

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3713

Gemeindewaldungen der Stadt Hachenburg, 1817-1826

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3719

Straßenbaupersonal im Amt Hachenburg, Abteilung der Straße und Größe des Bezirks des Oberweginspektors, 1825-1826

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3720

Einsendung der Reiseprotokolle der Wegebau-Bezirksinspektoren im Amt Hachenburg, 1821-1831

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3723

Erhebung des Pflastergelds zu Hachenburg, 1830

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3735

Unterhaltung der Leipziger Straße im Bezirk Hachenburg, 1826

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3736

Neuer Vizinalweg von Hachenburg nach Gehlert, 1821-1823. Darin auch: 1 Plan

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3737

Verzeichnisse über die vorhandenen Vizinalwege im Amt Hachenburg, 1826. Darin auch: 1 Plan

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3738

Anlage einer neuen Chaussee von Korb nach Hachenburg, 1818-1820

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3740

Fortsetzung des Chausseebaus von Hachenburg nach Höchstenbach bis an den Rhein. 1824

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3741

Beschwerde der Gemeinde Dehlingen wegen der Umgrabung eines Vizinalweges durch den städtischen Wald bei der Ziegelhütte durch die Stadt Hachenburg, 1823

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3745

Anlage von Verbindungswegen zwischen den Amtsorten im Amt Hachenburg, 1825

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3746

Zustand der Vizinalwege im Amtsbezirk im Amt Hachenburg, 1837-1839

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3747

Wegebau in einzelnen Gemeinden des Amts Hachenburg. Hier: Hof Bellen (Gemeinde Altstadt) nach Steinebach im Amt Selters, 1835-1846

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3748

Herstellung des von Altstadt zur Höchstenbacher Chaussee führenden Weges, 1839

HHStAW Abt. 224 Nr. 3765

Gesuch der Kirchspielsuntertanen zu Kroppach, Altstadt, Höchstenbach, Alpenrod und Roßbach um Abänderung der Gemeindelasten, 1818

HHStAW Abt. 224 Nr. 3766

Den Gemeinden des Amts Hachenburg aus der Domänenkasse zukommende Steuerrückvergütung von Christbrand usw. und deren Bestimmung, 1823-1825

HHStAW Abt. 224 Nr. 3767

Verteilung ehemaliger Hachenburgischer Landes- und der Provinzial-, Amts- und Kirchspielsschulden auf die einzelnen Gemeinden des Amts Hachenburg, 1814-1831

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3768

Beschwerde von Wilhelm Schneider zu Hachenburg wegen der vom Amt verfügten Zueignung des städtischen Weges zur Hintergasse, 1831-1837

HHStAW Abt. 224 Nr. 3770

Liquidation der Passivkapitalien der Stadt Hachenburg, 1832-1835

HHStAW Abt. 224 Nr. 3771

Erwerb und Veräußerung von Gemeindeallmenden der Stadt Hachenburg, 1817-1739

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3773

Einführung einer neuen indirekten Abgabe in der Stadt Hachenburg, 1825-1845

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3776

Holzzehnt in der ehemaligen Grafschaft Hachenburg und seine Ablösung, 1824-1830

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3786

Inventar über das Vermögen der Gemeinde Altstadt, 1817

HHStAW Abt. 224 Nr. 3787

Regulierung der Waldgrenzen zu Altstadt und Erwerb mehrerer Privatgrundstücke zur Vergrößerung des Gemeindewaldes, 1824

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3788

Entschädigungsansprüche der Gemeinde Altstadt gegenüber der Stadt Hachenburg wegen der Koppelhude im Gersthahn, 1828-1837

HHStAW Abt. 224 Nr. 3789

An- und Verkauf von Grundeigentum für die Gemeinde Altstadt, 1820-1843.

HHStAW Abt. 224 Nr. 3790

Entschädigungsansprüche der Gemeinde Merkelbach gegenüber der Gemeinde Altstadt wegen Abtretung des Miteigentums am Friedhof zu Altstadt, 1839

HHStAW Abt. 224 Nr. 3791

Aufteilung der gemeinschaftlichen Kosten unter die einzelnen Orte es Kirchspiels Altstadt, 1825-1845

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3802

Zwischen Korb und Hachenburg strittige Grenze an der Hirzbach, 1809-1823

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3938

Mühlenbaufronden im Amt Hachenburg, 1813

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3940

Im Schloss zu Hachenburg befindliche, aus der Landeskasse angeschaffte Effekten, 1814

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3948

Schulhaus zu Hachenburg, 1833-1840. Enthält: Benutzung des Hauses des ehemaligen Finanzrats Drucker zu Hachenburg als Schulhaus; Versteigerung des reformierten Schulhauses; Erwerb des Hauses des ehemaligen Oberappellationsgerichtsrates Magdeburg seitens der Stadt

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3950

Erweiterung der Schule zu Altstadt, 1818-1827

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3972

Berichte und Verbesserungsvorschläge über die Mühlenpolizei im Amt Hachenburg, 1808

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3978

Verzeichnis der im Amt Hachenburg aufgenommenen und entlassenen Untertanen, 1827-1829

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 3981

Fortsetzung der Chaussee von Hachenburg nach Hächstenbach bis an den Rhein, 1824

HHStAW Abt. 224 Nr. 3987-3991

Stammliste und Protokoll des Rekrutierungsrates für die Konskription im Amt Hachenburg, 5 Teile, 1817-1838

HHStAW Abt. 224 Nr. 3990

Stammliste und Protokoll des Rekrutierungsrates für die Konskription im Amt Hachenburg, Teil 4, 1830-1833

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4002

Schatzungsregister der Stadt Hachenburg, 1810-1811

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4003

Steuerhebelisten der einzelnen Gemeinden des Amts Hachenburg, (1815) 1816

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4004

Geburtslisten der Stadt Hachenburg, 1810-1814

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4005

Rind- und Ziegenviehlisten der Stadt Hachenburg, 1810-1815

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4006

Judenbesteuerung in der Stadt Hachenburg, 1811-1816

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4007

Bürgerrezeptionen in der Stadt Hachenburg, 1811-1815

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4008

Wachtgeldlisten der Stadt Hachenburg, 1810-1811

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4017

Bürgeraufnahmen und Bürgerentlassungen in einzelnen Gemeinden, Altstadt, 1850-1862

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4023-25

Bürgeraufnahmen und Bürgerentlassungen in einzelnen Gemeinden. Hier: Hachenburg, 1850-1866

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4657

Partizipation am Gemeindennutzen und den Gemeindelasten in der Stadt Hachenburg, 1817-1822

ZK - HHStAW Serie: Rechnungen und Beilagen über Einnahmen und Ausgaben von den Waldungen der Stadt Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4659 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1802

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4660 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1802

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4663 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1821

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4664 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1825

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4665 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1825

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4666 Rechnungsüberschlag der Stadt Hachenburg und Spezialetat, 1825

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4667 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1826

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4669 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1830

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4671 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1832

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4672 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1833

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4677 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1836

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4678 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1836

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4676 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1838

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4675 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1839

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4683 Rechnungen der Stadt Hachenburg, Rechnung 1839

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4681 Rechnung Stadtgemeinde Hachenburg 1840

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4682 Rechnung Stadtgemeinde Hachenburg 1840

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4679 Rechnungsüberschlag der Stadtgemeinde 1840

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4680 Rechnungsüberschlag der Stadtgemeinde 1840

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4661

Rechnung und Beilagen der Stadt Hachenburg, 1815

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4662

Rechnung der Armenversorgungsanstalt im Amt Hachenburg, 1822

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4668

Armenrechnung vom Lokalarmenfonds in Hachenburg, 1825

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4670

Rechnung der Armenversorgungsanstalt in Hachenburg, 1830

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4674

Beilagen zum Rechnungsüberschlag der Stadt Hachenburg, 1834

Stammliste und Protokoll des Rekrutierungsrates für die Konskription im Amt Hachenburg, Teil 5, 1834-1838

HHStAW Abt. 224 Nr. 4686

Schatzungssteuer über die Feldgemarkung des Steuerbezirks Hachenburg, 1810

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4688

Herstellung einer Fahrgastverbindung von Hachenburg über Marienberg nach Rennerod, 1848-1850

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4700

Zusammenstellung über die zum Bau der Straße zwischen Hachenburg und Wissen angekauften Ländereien in

der Gemarkung Giesenhausen, 1860

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4703

Wiederbesetzung der Landoberschultheißenstelle in Hachenburg sowie Lebenswandels des Amtssekretärs Krah in Hachenburg, 1854-1858

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4704

Grundstücksangelegenheiten beim Straßenneubau zwischen Hachenburg und Wissen, 1860

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4718

Unterhaltung der Wege auf dem Friedhof in Altstadt, 1863-1865

ZK - HHStAW Abt. 224 Nr. 4732

Abgabe von Fourage aus herrschaftlichen Magazinen zu Hachenburg zur Versorgung der Truppen, 1813-1816. Enthält: Aufstellung der Fouragelieferungen; Aufstellung der Größe verschiedener Länder und Departements, ihrer Größe und Einwohner und des jeweils abzugebenden Anteils an Fourage

Abt. 225 Herzoglich-Nassauisches Amt Hadamar

Behördengeschichte: Zugehörige Orte: Ahlbach, Hof Beselich (Gem. Niedertiefenbach), Dorchheim, Dorndorf, Ellar, Elz, Faulbach, Frickhofen, Fussingen, Hadamar, Hangenmeilingen, Hausen, Heuchelheim, Hintermeilingen, Lahr, Langendernbach, Malmeneich, Mühlbach, Niederhadamar, Niedertiefenbach, Niederweyer, Niederzeuzheim, Oberweyer, Offheim, Schnepfenhäuser Hof (Gem. Hadamar), Steinbach, Thalheim, Urselthaler Hof (Gem. Ahlbach), Waldernbach, Waldmannshausen, Wilsenroth. Sie zählten sämtlich vorher zu Nassau-Oranien außer dem kurtrierischen Elz und dem halb kurtrierischen, halb nassau-oranischen Malmeneich und gehörten zuletzt zu den Ämtern Hadamar, Ellar und Limburg (für Elz). 1849-54 bestanden in Hadamar ein Justizamt und für die untere Verwaltungsstufe ein Kreisamt mit den Justizamtsbezirken Hadamar, Wallmerod und Weilburg. Seit 1867 war das Amt dem Landratsamt des Oberlahnkreises in Weilburg unterstellt. **Inhalt:** 81 m Akten, Urkunden, Amtsbücher, Rechnungen (1652) 1806-188?. Bemerkenswert: Akten betr.

Ausführung der Kulturkampfgesetze 1872-85.

Findmittel:

* Rep. von 1933 (masch.) mit Nachträgen von 1952 und 1977 sowie Orts- und Personenindex

* Fiskalische Grundstücksverträge: Kartei.

ZK - HHStAW Abt. 225 Nr. 452

Anlage einer Straße von Hachenburg über Westerbürg nach Langendernbach, 1867.

Abt. 232 Herzoglich-Nassauisches Amt Limburg

Behördengeschichte: Zugehörige Orte: Blumenröder Hof [Gem. Eschhofen], Dauborn (NO, vorher zu Nassau-Oranien), Dehrn (NO), Dietkirchen (T, vorher zum Kurfürstentum Trier), Eschhofen (T), Eufingen [seit 1824 Gem. Dauborn], Heringen (OU, vorher Gemeinschaft Nassau-Oranien und Nassau-Usingen), Kirberg (OU), Limburg (T), Lindenholzhausen (T), Linter (NO), Mensfelden (Gemeinschaft Kurtrier und Nassau Oranien), Mühlen (T), Nauheim (OU), Neesbach (OU), Niederbrechen (T), Oberbrechen (T), Ohren (OU), Staffel (NO), Werschau (T). Die Orte zählten vorher zuletzt zu den Ämtern Limburg, Kirberg, Diez und Runkel. Seit 1867 war das Amt dem Landratsamt des Unterlahnkreises in Diez unterstellt.

Inhalt: 98 m Akten, Urkunden, Amtsbücher und Rechnungen (1700) 1802-1886 (1899). Bemerkenswert: Lahnschiffahrt und Lahnuferbau.

Findmittel: Rep. von Keßler aus den 1930er Jahren (masch.) mit Sach-, Orts- und Personenindex von 1956 sowie Nachtrag von Haubrich. Fiskalische Grundstücksverträge: Kartei.

ZK - HHStAW Abt. 232 Nr. 412

Eisenbahnbau Hachenburg-Limburg. 1852.

Abt. 233 Amt Marienberg

Zugehörige Orte: Ailertchen, Bach, Bellingen, Bölsberg, Bretthausen, Büdingen, Dreisbach, Eichenstruth, Enspel, Erbach, Fehl, Großseifen, Hahn, Hinterkirchen, Hintermühlen, Höhn, Hölzenhausen, Hof, Illfurth [Gem. Stockhausen], Kackenberg, Langenbach, Langenhahn, Liebenseid, Löhnfeld, Marienberg, Neukirch [Gem. Stein], Oellingen, Pfuhl, Püschchen, Ritzhausen [Gem. Fehl], Rotzenhahn, Schönberg, Stangenroth, Stein, Stockhausen, Stockum, Todtenberg, Unnau, Urdorf [Gem. Höhn], Weißenberg, Willingen, Zinhain. Sie gehörten vorher sämtlich zu den nassau-oranischen Ämtern Marienberg und Rennerod. 1849-54 bestand in Marienberg nur ein Justizamt, dessen Bezirk in der unteren Verwaltungsstufe zum Kreisamt Hachenburg gehörte. Seit 1867 war Marienberg Sitz des Landratsamtes für den Oberwesterwaldkreis mit den Ämtern Hachenburg, Marienberg und Rennerod.

Inhalt: 26,5 m Akten, Amtsbücher und Rechnungen 1802-1884.

Findmittel: Rep. von Struck 1953 (masch.) mit Ortsindex.

ZK - HHStAW Abt. 233 Nr. 343

Vorstellung des Betriebsdirektors H. E. Tripp zu Hachenburg namens der Nistertaler Eisenwerksgesellschaft wegen Anlage von zwei Braunkohlenverkokungsöfen auf der Halde der Grube Concordia bei Zinnhain, 1846

ZK - HHStAW Abt. 233 Nr. 376

Verbindungsweg zwischen Westerburg und Hachenburg in der Gemeinde Hinterkirchen, 1841-1842

HHStAW Abt. 233 Nr. 482

Unterhaltung der Poststraße von Rennerod nach Hachenburg, 1862-1867.

HHStAW Abt. 233 Nr. 484

Herstellung des Wegs von Hachenburg über Korb nach Marienberg, 1846-1856

HHStAW Abt. 233 Nr. 850

Rezeptur Hachenburg namens der Generaldomänendirektion gegen die Grundbesitzer der Gemarkung Stangenroth, 1824-1831

HHStAW Abt. 233 Nr. 851

Rezeptur Hachenburg namens der Generaldomänendirektion gegen die Grundbesitzer der Gemarkung Unnau wegen Entrichtung von Grundabgaben, 1824-1831

HHStAW Abt. 233 Nr. 856

Kollekten für die Brandgeschädigten zu Stein in den einzelnen nassauischen Ämtern, auch Amt Hachenburg, 1857-1858

HHStAW Abt. 233 Nr. 891

Forderung der Rezeptur Hachenburg für die 1797 an den französischen General Grenier bezahlten Montierungsgelder, 1823-1825

ZK - HHStAW Abt. 233 Nr. 1062

Chausseeneubau Höchstenbach – Hachenburg, 1830-1831

HHStAW Abt. 233 Nr. 1077

Forderung der vormaligen oranischen Gemeinden an das Handelshaus Heuser und Lenz in Frankfurt am Mai aus Verkauf von österreichischen Lieferungsscheinen, jetzt an die Gemeinden der vormaligen Grafschaft Hachenburg, 1830-1832

ZK - HHStAW Abt. 233 Nr. 1140

Vergrößerung der Halde am Schacht Nr. 1 der der englischen Eisenwerksgesellschaft zu Nister im Amt Hachenburg gehörenden Braunkohlengrube Concordia zu Unnau, 1846

ZK - HHStAW Abt. 233 Nr. 1146

Gesuch der britisch-nassauischen Eisenwerksgesellschaft in Hachenburg um Vergrößerung der Halde bei Schacht Nr. 1 sowie die Anlage eines Wegs für die Braunkohlengrube bei Unnau, 1843

HHStAW Abt. 233 Nr. 1207

Liquidation der von der Rezeptur Hachenburg von den Gemeinden Marienberg, Langenbach und Unnau geforderten Holzsamengelder, 1827-1829

Abt. 234 Herzoglich-Nassauisches Amt Montabaur

Behördengeschichte: Zugehörige Orte: Arzbach, Bannberscheid, Bladernheim, Boden, Daubach, Hof Denzerheide [Gem. Eitelborn], Dernbach, Dies [Gem. Gackebach], Ebernhahn, Eitelborn, Elgendorf, Eschelbach, Ettersdorf, Gackebach, Heiligenroth, Hillscheid, Höhr, Holler, Horbach, Horressen, Hosten [Gem. Leuterod], Hübingen, Kadenbach, Kirchähr [Gem. Gackebach], Leuterod, Montabaur, Moschheim, Neuhäusel, Niederelbert, Oberelbert, Oetzingen, Reckenthal, Siershahn, Simmern, Stahlhofen, Staudt, Untershausen, Welschneudorf, Wirges, Wirzenborn. Sie gehörten vorher sämtlich zum Kurfürstentum Trier, Amt Montabaur, mit Ausnahme von Dies, das zur Hälfte dem Kloster Arnstein unterstand. Das Amt wurde im wesentlichen schon 1809 durch Abteilung eines Amtes Meudt vom kurtrierischen Amt Montabaur gebildet. Von den 1816 an das Amt Nassau abgegebenen sieben Orten wurden Arzbach, Dies, Eitelborn, Kadenbach und Neuhäusel 1818 wieder dem Amt Montabaur zugewiesen. 1849-54 bestand in Montabaur nur ein Justizamt, dessen Bezirk zum Kreisamt Nassau gehörte. Seit 1867 war Montabaur Sitz des Landratsamtes für den Unterwesterwaldkreis mit den Ämtern Montabaur, Selters und Wallmerod.

Findmittel: Rep. von Struck 1952 (masch.) mit Orts- und Personenindex. Freiwillige Gerichtsbarkeit: Hilfsrep. von Struck 1970 (masch.).

ZK - HHStAW Abt. 234 Nr. 1164

Sammlung von Früchten zur Linderung des Mangels in einem Teil des Amts Marienberg und Ortschaften der Ämter Rennerod und Hachenburg infolge der diesjährigen Missernte, 1829-1830

Abt. 239 Herzoglich-Nassauisches Amt Runkel

Behördengeschichte: Zugehörige Orte: Arfurt (T, vorher zum Kurfürstentum Trier), Aumenau (Rk, vorher zu Wied-Runkel), Blessenbach (Rk), Ennerich (Rk), Eschenau (Rk), Falkenbach (Rk), Gaudernbach (Rk), Heckholzhausen (Rk), Hörderhof [Gem. Blessenbach], Hofen (Rk), Langhecke (Rk), Laubuseschbach (Rk), Münster (Rk), Hof Niederglabach [Gem. Villmar], Hof Oberglabach [Gem. Villmar], Obertiefenbach (Nassau-Oranien, ab 1775 Rk), Runkel (Rk), Schadeck (Leiningen-Westerburg), Schupbach (Rk), Seelbach (Rk), Steeden (Rk), Hof Treisfurt [Gem. Villmar], Villmar (T), Weyer (Rk), Wirbelau (Rk), Wolfenhausen (Rk). Davon zählte Schadeck zuletzt zum Amt Hadamar. 1849 bis 1854 bestand in Runkel nur ein Justizamt, dessen Bezirk in der unteren Verwaltungsstufe zum Kreisamt Limburg gehörte. Seit 1867 war das Amt dem Landratsamt des Oberlahnkreises in Weilburg unterstellt.

Findmittel: Rep. von Hagemann (hsl.) 1892 um 1930 Entnahme der fremden Provenienzen (Landeszentralbehörden). Freiwillige Gerichtsbarkeit: Rep. von Bücheler 1987 (masch.).

ZK - HHStAW Abt. 239 Nr. 131

Kollekte für die Hagelgeschädigten in den Ämtern Selters und Hachenburg, 1866

Abt. 241 Amt Selters (Grenzhausen)

Behördengeschichte: 1849-54 bestand in Selters nur ein Justizamt, dessen Bezirk in der unteren Verwaltungsstufe zum Kreisamt Hachenburg gehörte. Seit 1867 war das Amt dem Landratsamt des Unterwesterwaldkreises in Montabaur unterstellt.

Inhalt: 104 m Akten, Urkunden, Amtsbücher und Rechnungen (1773) 1802-1884.

Findmittel: Rep. von Struck um 1950 (masch.) mit Orts- und Personenindex. Freiwillige Gerichtsbarkeit: Kartei von Bücheler 1988.

HHStAW Abt. 241 Nr. 150

Verteilung der Hachenburger Landesschulden unter die zur ehemaligen Grafschaft Hachenburg gehörigen Gemeinden Maxsain, Zürbach, Freilingen, Wölferlingen, Steinebach, sowie deren Abtragung, 1817-1828

ZK - HHStAW Abt. 241 Nr. 643

Straßenneubau zwischen Höchstenbach und Hachenburg, 1819-1833

ZK - HHStAW Abt. 241 Nr. 719

Herstellung einer Fahrpostverbindung zwischen Hachenburg und Vallendar, 1857

ZK - HHStAW Abt. 241 Nr. 959

Zehntablöskungskataster der Pfarrei Altstadt in der Gemarkung Sessenhausen, 1846

ZK - HHStAW Abt. 241 Nr. 1497

Verbriefungsurkunde über die Erbleihe der Domianalmühle zu Ellenhausen an die Eheleute Anton Ströder von der Altklostermühle bei Hachenburg, 1847

Abt. 243 Herzoglich-Nassauisches Amt Wallmerod (Meudt)

Behördengeschichte: Die zugehörigen Orte standen ausnahmslos vorher unter dem Kurfürstentum Trier. Das Amt war 1809 unter dem Namen Amt Meudt durch Abtrennung der vier nordöstlichen Gerichte vom kurtrierischen Amt Montabaur gebildet worden. 1816 kam die Gemeinde Weltersburg hinzu, die nach 1803 zunächst dem Amt Rennerod zugeteilt war. Als der Sitz des Amtes 1831 nach Wall erod verlegt wurde, erhielt es den Namen Amt Wallmerod (Verordnung vom 8.9.1831, VBl. S. 81). 1849-54 bestand in Wallmerod nur ein Justizamt, dessen Bezirk in der unteren Verwaltungsstufe zum Kreisamt Hadamar gehörte. Seit 1867 war das Amt dem Landratsamt des Unterwesterwaldkreises in Montabaur unterstellt.

Findmittel: Rep. von Struck 1952 (masch.).

HHStAW Abt. 243 Nr. 674

Gesuch des Wilhelm Bohle von Hachenburg um polizeilichen Schutz des mit der Papiermühle zu Mühlental bei Wied verbundenen Monopols zum Lumpensammeln in einem Teil des Amtes, 1860

Abt. 250/5 Herzoglich-Nassauische Rezeptur Diez

ZK - HHStAW Abt. 250/5 Nr. 29

Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei dem auf Anordnung herzoglicher Landesregierung zum Brotbedarf auf offenen Bäckerläden für 13 Ämter angelegten Fruchtmagazins zu Diez, 1817, Betrifft die Diez, Hadamar, Runkel, Limburg, Dillenburg, Herborn, Montabaur, Selters, Rennerod, Marienberg, Usingen, Hachenburg, Weilburg

Abt. 250/8 Herzoglich-Nassauische Rezeptur Hachenburg.

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 3

Konsolidation in der Gemarkung Altstadt, 1819-1867. Enthält: Beitrag des Fiskus zur Konsolidation der Herrenwiese

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 24

Verpachtung der Akzise in den Kirchspielen Höchstebach, Altstadt, Kirburg, Alpenrod, Kropfack, 1808-1816.

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 25

Schloßwache zu Hachenburg, 1811-1823

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 28

Die zu entrichtenden Grundabgaben vom Kirchspiel Altstadt, 1809-1815

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 32

Herrschaftliche Schloßsachen zu Hachenburg, 1804-1848

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 34

Verschieden Gebäude zu Hachenburg, 1818-1844

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 35

Besoldung des Wiesenknechts Martin in Altstadt, 1813-1815

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 54

Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der von der Sayn-Hachenburgischen Dienerschaft errichteten Witwenkasse (geführt von Schultheiß Craeamer in Altstadt), 1814-1820

HHStAW Abt. 250/8 Nr. 58 Dep.

Die auf dem Kultus haftenden Lasten (Generalia) (Hachenburg dabei??), 1825-1863

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 59

Zehntsachen der Stadt Hachenburg, 1806-1819

HHStAW Abt. 250/8 Nr. 60

Benutzung des herrschaftlichen Fruchtzehnten in der Grafschaft Hachenburg für 1808 bis 1810, 1804-1826

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 61

Aufnahme der unkultivierten Ländereien im Amt Hachenburg, 1818-1837

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 65

Erbzinsen und Gülden (auch Hachenburg??), 1681, 1806-1817

HHStAW Abt. 250/8 Nr. 66

Verpachtung und Einscheuerung der herrschaftlich Marienstadter Frucht-, Kartoffel- und Gewirkzehnten im Amt Hachenburg von 1803-1811, 1794-1811

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 68

Die zu Hachenburg fallenden Erbzinsen, 1804

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 69

Verschiedene Grundzinsen des Amtes Hachenburg, 1811-1828

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 73

Frohnwesen in Sayn- Hachenburg, 1763, 1804-1809

ZK - HHStAW Abt. 250/8 Nr. 79

Leistungen des Domänenfiskus an den Lokalararmfonds zu Hachenburg, 1825-1863

Abt. 250/26 Herzoglich-Nassauische Rezeptur Weilburg

HHStAW Abt. 250/26 Nr. 139

Aufträge der Fürstin von Kirchberg geb. Fürstin Reuß von Plauen in Hachenburg wegen Schuldobligationen, 1822-1823

Abt. 255/3 Oberforstamt Hachenburg

Behördengeschichte: Gemäß Verordnung vom 9.11.1816 (VBl. S. 281 ff.) zuständig für die Verwaltungsbezirke der Oberförster zu Hachenburg, Hirzen, Höchstenbach, Kirburg, Kroppach, Marienberg und Rennerod, deren zugehörige Gemeinden in § 3 Ziffer 8-14 jener Verordnung angegeben sind, sowie die Fürstlich Wied-Neuwiedischen und Gräfllich Leiningen-Westerburgischen Standesgebiete des Amtes Selters und der Grafschaft Westerburg. Laut Verordnung vom 24.1.1852 (VBl. S. 36 ff.) gehörten zum Oberforstamt Hachenburg die Oberförstereien Hachenburg, Herschbach, Hillscheid, Kroppach, Marienberg, Montabaur, Nauort, Selters, Wallmerod, Welschneudorf und Westerburg.

Inhalt: 2,25 m, 137 Bde. Ältere Akten: Waldteilung von Alpenrod 1779-80, Teilung der gemeinschaftlichen Waldung von Mittel-, Nieder-, Oberhattert und Hütte 1777-94, Teilung der Wahlroder Waldmark 1782-87, Ausgleich mit Neuwied wegen des Bellerhofes (ab 1799). Bemerkenswert: Akte betr. Koppeljagd zwischen dem herzogl. Haus Nassau und Graf Boos-Waldeck 1813-57, Personalia, Jagd und Fischerei, Grenzregulierung der Gemeindewälder.

Findmittel: Rep. von Schubert 1933, Nachträge von Elke Hack.

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 4

Auseinandersetzung um Holzabgaben zwischen der Domäne und der Gemeinde Herschbach, (1805), 1820-1854

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 5

Berichtigung der Vermessungsurkunden von Gemeindewaldungen im Oberforstamt Hachenburg, 1829-1867

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 10

Wirtschaftsplan für die Domänenwaldungen in der Oberförsterei Hachenburg, 1858-1868

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 11

Konsolidation der Domänenwaldung in der Gemarkung Altstadt, 1862-1863

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 12

Bildung der Schutzreviere in der Oberförsterei Hachenburg, 1851-1861

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 15

Konsolidation der Domänenwaldungen und Felder in den Gemarkungen Altstadt, Hachenburg und Steinebach, 1854-1863

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 16

Eingrenzung des Domanialwaldes Eulsberg in der Gemarkung Altstadt, 1838-1840

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 18

Übernahme des in der Gemarkung Altstadt liegenden Hofguts Bellen durch Sayn- Hachenburg und Austausch von Waldungen zwischen Bellen und Steinebach im Zuge eines Vergleichsgeschäfts mit Neuwied, 1799-1858

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 19

Abgabe von Weiderechten, Tausch von Waldgebieten und Grenzregulierung am Hofmannswäldchen zwischen der Gemeinde Altstadt und der herzoglichen Domäne, 1818-1833. Darin auch: Handzeichnung von der Gemarkung Altstadt, um 1820; Handzeichnung von der Gemarkung Altstadt und dem Hofmannswäldchen, 1825; Handzeichnung zum Waldtausch der Domäne mit der Gemeinde Altstadt am Hofmannswäldchen, Künkler, um 1826

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 20

Jährliche Abgabe von 12 Hasen an die evangelische Pfarrei zu Hachenburg, 1832-1839

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 21

Übersicht der Erträge der Waldungen in der Oberförsterei Hachenburg, 1858-1862

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 22

Holzabgabe für die Pfarreien in Altstadt und Rotzenhahn, 1826-1865

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 28

Abgabe des Weiderechts der Gemeinde Altstadt im Stadtwald Gersthahn zu Hachenburg, 1828-1837

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 30

Schuldige Abgaben und alternative Zahlungen von Christbrandholz im Oberforstamt Hachenburg, 1803-1854

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 36

Konsolidation der Gemarkung Steinebach, 1837-1858. Enthält u.a.: Grenzregulierungen. Darin auch: Handzeichnung zur Gemarkungsgrenze zwischen der Domanialwaldung an Eulsberg und Fichtenberg und der Gemarkung Altstadt, 2x, 1854

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 41

Grenzregulierungen und Berichtigungen der Vermessungsurkunden von Gemeindewaldungen des Oberforstamts Hachenburg, 1810-1861

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 45

Vermessung von Gemeindewaldungen im Oberforstamt Hachenburg, 1823-1861

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 50

Personalakte des Forstmeisters Dr. Genth zu Hachenburg, 1851

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 51

Personalakte des Forstmeisters Franz zu Hachenburg, 1835-1845

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 52

Personalakte des Forstmeisters von Bock zu Hachenburg, 1829-1835

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 55

Hausbau des Franz Klein aus Hachenburg an der Ziegelhütte im Stadtwald, 1828

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 60

Vermessung und Eingrenzung der Domanielgewässer im Oberforstamt Hachenburg, 1843-1847

ZK - HHStAW Abt. 255/3 Nr. 116

Vermessung der Gemeindewaldungen zu Freilingen, 1825-1833, 1853-1865

Abt. 255/5 Oberforstamt Montabaur

Behördengeschichte: Gemäß Verordnung vom 9.11.1816 (VBl. S. 281 ff.) zuständig für die Verwaltungsbezirke der Oberförster in Arzbach, Diez, Hillscheid, Meudt, Montabaur, Steinbach und Welschneudorf, deren zugehörige Gemeinden in § 3 Ziffer 54-60 jener Verordnung angegeben sind, sowie das Erzherzoglich Österreichische Landesgebiet der Herrschaft Schaumburg und Grafschaft Holzappel. Das Oberforstamt Montabaur wurde durch Verordnung vom 24.1.1852 (VBl. S. 36 ff.) aufgehoben, indem die Oberförstereien Diez und Schaumburg dem Oberforstamt Nastätten, die Oberförstereien Hillscheid, Montabaur, Wallmerod (vorher Meudt) und Welschneudorf dem Oberforstamt Hachenburg und die Oberförsterei Hadamar (vorher Steinbach) dem Oberforstamt Weilburg zugeteilt wurden.

Inhalt: 0,375 m, 39 Bde. Akte betr. die nassau-oranische Forstordnung und die Einteilung des Oberforsts Hadamar 1772-1814, Vermessung der Gemeindewälder, Personal, Jagd, Steinbrüche.

Abt. 255/7 Herzoglich-nassauisches Oberforstamt Weilburg

Behördengeschichte: Gemäß Verordnung vom 9.11.1816 (VBl. S. 281 ff.) zuständig für die Verwaltungsbezirke der Oberförster zu Cleeburg, Heinzenberg, Merenberg, Usingen, Wehrheim, Weilburg und Weilmünster, deren zugehörige Gemeinden in § 3 Ziffer 15-21 jener Verordnung angegeben sind, sowie einen Teil des Gräfllich Bassenheimischen Landesgebiets zu Kransberg. Laut Verordnung vom 24.1.1852 (VBl. S. 36 ff.) gehörten zum Oberforstamt Weilburg die Oberförstereien Brandoberndorf (bisher Cleeburg), Hadamar, Haintchen, Merenberg, Rennerod, Runkel, Wehrheim, Weilburg und Weilmünster. Die Oberförsterei Heinzenberg war im wesentlichen in der Oberförsterei Neuweilnau des Oberforstamts Idstein (Abt. 255/4) aufgegangen.

Inhalt: 1,25 m, 44 Bde. Bemerkenswert: Akte betr. Ertrag und Verwaltung der Fischerei 1853-55, Personal, Leibgehege des Herzogs, Jagd.

Findmittel: Rep. von Schubert 1933 mit Nachträgen von Elke Hack.

ZK - HHStAW Abt. 255/7 Nr. 7

Personalakten von Forstbediensteten, Forstmeister Franz zu Hachenburg, Forstmeister Franz zu Hachenburg

Abt. 257/2 Steuerkommissariat Hachenburg**HHStAW Abt. 257/2 Nr. 3**

Aufstellung des Inventars des Steuerkommissariats Hachenburg, 1823-1854

HHStAW Abt. 257/2 Nr. 4

Übergabe von Akten aufgrund der Neueinteilung der Steuerkommissariatsbezirke, 1849-1854
Abt. 259 Berg- und Hüttenverwaltung

Abt. 259 Herzoglich-Nassauische Berg- und Hüttenverwaltung

Bestandsgeschichte: 1903 wurden vom Oberbergamt Bonn Akten der Bergmeistereien Diez und Wiesbaden, 1909 vom Bergrevier Diez Akten der Bergmeisterei Diez abgegeben.

Behördengeschichte: Die Lokalverwaltung des Berg- und Hüttenwesens wurde durch Verordnung vom 4.10.1826 (VBl. S. 85 ff.) bestimmt. Zum 1.1.1827 hörte die Wirksamkeit der nur in einzelnen Landesteilen vorhandenen Bergverwaltungsbehörden (Markscheider, Bergmeistereien, Berginspektionen, Bergschultheißeien und Berggeschworenen) auf. Das Herzogtum wurde in zwei Inspektionsdistrikte oder Bergmeistereien eingeteilt. Zum einen Bezirk zählten die Ämter Dillenburg, Hachenburg, Herborn, Marienberg, Meudt, Selters, Rennerod und Weilburg, zum anderen die Ämter Braubach, Diez, Eltville, Hochheim, Höchst, Idstein, Königstein, Langenschwalbach, Limburg, Montabaur, Nassau, Nastätten, Reichelsheim, Rüdesheim, Runkel, St. Goarshausen, Usingen, Wehen und Wiesbaden. Jedem dieser Distrikte stand ein Bergmeister (im Range eines "Beamten") vor, von denen einer seinen Sitz in Dillenburg und der andere in Diez hatte. Die Berggegenschreibereien wurden den Landoberschultheißen übertragen. Für das ganze Herzogtum wurde ein Markscheider zur Vermessung und Aufnahme der Zechen ernannt. Die Bergbeamten waren den Zentralbehörden untergeordnet: der Landesregierung, der die unmittelbare Aufsicht zustand hinsichtlich der Verleihung und Sicherung des Gruben- und Werkeneigentums, der Bergwerkspolizei, des ganzen technischen Betriebs und Haushalts und des Knappschaftswesens der Generalsteuereidirektion hinsichtlich der Mitwirkung bei der Festsetzung der Steuern von Gruben, Hütten und Hammerwerken der Generaldomänenidirektion wegen Kontrolle der Domanalgefälle von Bergwerken der Rechnungskammer für das Gruben- und Knappschaftsrechnungswesen. O.g. Verordnung regelte auch das Verhältnis zwischen der staatlichen Bergverwaltung und den Zecheneigentümern. Am 8.10.1826 erging seitens des Staatsministeriums eine Bergverwaltungsordnung mit näheren Vorschriften für den Geschäftsgang (ebenda S. 90-104, 106 ff.). Am 21.11.1842 (VBl. S. 234 f.) wurde wegen Zunahme des Bergbaus das Herzogtum in die drei Bergmeistereien Dillenburg (für die Ämter Dillenburg, Hachenburg, Herborn, Marienberg, Rennerod, Selters und Wallmerod), Diez (für die Ämter Braubach, Diez, Eltville, Hochheim, Höchst, Idstein, Königstein, Langenschwalbach, Limburg, Montabaur, Nassau, Nastätten, Rüdesheim, St. Goarshausen, Wehen und Wiesbaden) und Weilburg (für die Ämter Hadamar, Reichelsheim, Runkel, Usingen und Weilburg) abgeteilt. Ihnen wurden Berggeschworene als Unterbeamte beigegeben. Ferner wurden zwei Markscheiderbezirke geschaffen: einer in Dillenburg für die Bergwerke nördlich der Lahn, der andere in Diez für die Bergwerke südlich der Lahn. Am 19.10.1850 (VBl. S. 93) wurde ein dritter Markscheiderbezirk geschaffen, so daß jeder Bergmeistereidistrikt auch einen besonderen Markscheiderbezirk bildete. Durch Verordnung vom 12.8.1857, die zum 1.10. in Kraft trat (VBl. S. 170 und 177), wurde die Zahl der Bergreviere auf vier vermehrt, indem die Amtsbezirke Eltville, Höchst, Hochheim, Königstein, Langenschwalbach, Rüdesheim, St. Goarshausen, Wehen und Wiesbaden sowie der südliche Teil des Amtes Idstein von der Bergmeisterei Diez abgetrennt und daraus das Bergrevier Wiesbaden gebildet wurde. Auch wurde für dieses Bergrevier ein vierter Markscheiderbezirk errichtet. Im gleichen Jahr ergingen am 18.2.1857 eine Bergordnung (ebenda S. 15-47) und eine Instruktion für die Bergbeamten (ebenda S. 48-70) sowie am 15.10.1857 eine Geschäftsordnung für die Bergmeister (ebenda S. 184-196). Die Einteilung in vier Bergmeistereien und Markscheidereien wurde am 30.6.1859 mit Zustimmung der Landstände bestätigt (VBl. S. 56).

Inhalt: 14 m Akten, 267 Bde. Die Akten reichen von etwa 1805-1873 und betreffen Allgemeines und Organisation (u.a. Unglücksfälle), Bergwerkssteuern, Knappschaftswesen, bergrechtliche und bergpolizeiliche Angelegenheiten, technischen Betrieb und Haushalt (Betriebsakten der Gruben in den Ämtern Eltville, Herborn, Hochheim, Idstein, Königstein, Langenschwalbach, Rüdesheim, St. Goarshausen, Usingen, Weilburg), Berechtigungsverhältnisse (nach Gruben in den Ämtern Eltville, Langenschwalbach, Rüdesheim, St. Goarshausen und Wehen), Berechtigung und Betrieb (nach Unternehmern und Gewerkschaften), Berichterstattung und Schriftwechsel. Die in dem Bestand vereinigten Akten der einzelnen Bergmeistereien Diez, Dillenburg (3 Nrn.), Weilburg (5 Nrn.) und Wiesbaden sowie des Hüttenamts Usingen (2 Nrn.) sind im Vorwort des Repertoriums ausgewiesen. Aus einer späteren Ablieferung stammen 4 m Mutungsbücher, Verleih- und Berggegenbücher.

Literatur:

- * Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogtums Nassau 1808ff
- * Hugo Grandjean, Übersicht der geologischen Verhältnisse des Herzogtums Nassau, 1847
- * F. Odenheimer, Das Berg- und Hüttenwesen im Herzogtum Nassau, 1865-67.

Findmittel: Rep. Anfang 20. Jh.

ZK - HHStAW Abt. 259 Nr. 225

Mutungsbuch der Ämter Hachenburg, Marienberg und Rennerod, 1856-1867

ZK - HHStAW Abt. 259 Nr. 226

Verleih- und Bestätigungsbuch (Belehnungsbuch) der Ämter Hachenburg, Marienberg, Rennerod, Selters und Wallmerod, 1847-1867

Abt. 270 Herzoglich-nassauisches Konsistorium Wiesbaden

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 203

Einführung des sog. "Runkel'schen Gesangbuchs" in der ehemaligen Grafschaft Sayn-Hachenburg und Herrschaft Schaumburg, 1805-1813. Darin auch: Rechnung des ehemaligen Amtes Runkel über die angeschafften Gesangbücher 1805 - 1809

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 241

Gründung einer Pfarrwitwenkasse für die ehemalige Grafschaft Sayn-Hachenburg, (1806, 1807) 1809

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 455

Bezahlung der Kosten für den Neubau der Schule in Altstadt, 1811 - 1815

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 457

Reformierte Schulstelle in Altstadt, (1811) 1814-1815. Enthält: Gesuch des Lehrers Zeitz um Anstellung seines Sohnes Johann Peter Zeitz als Gehilfe; Tod des alten Lehrers Zeitz 1815; Prüfung der Bewerber um diese Stelle; Anstellung des Matthias Müller aus Nister 1815

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 458

Kantorat bei der lutherischen Gemeinde in Hachenburg, 1811-1815. Enthält: Rücktritt des Kantors und Lehrers Walter 1811; Anstellung des Lehrers Christfreund aus Frücht 1811, Anzeige gegen Christfreund wegen Schwängerung der Albertine Becker aus Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 459

Reformierte Kollaboratorstelle an der Lateinschule in Hachenburg, (1806) 1811-1815 Enthält: Beförderung des Giershausen 1811; Anstellung des Kandidaten Diesterweg aus Eismroth 1812, Berufung nach Dillenburg 1814; Anstellung des Wilhelm Giershausen aus Altstadt 1815; Gesuch des Inspektors Schröder um Überlassung der Besoldung während der Vakanz der Stelle

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 461

Verkauf von Gartenland der reformierten und der lutherischen Pfarrei in Hachenburg sowie Ankauf eines Gartens für die lutherische Pfarrei, 1812-1815

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 462

Lohn für das Einfahren des Zehnten der Pfarrei Altstadt, 1813

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 463

Gesuch des Kirchenvorstandes der lutherischen Gemeinde Hachenburg um Beihilfe zu den Reparaturkosten der dortigen Pfarr- und Schulgebäude, 1812

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 467

Reformierte Pfarrstelle in Hachenburg. 1797-1816, Enthält: Versetzung des Pfarrers Altgeld nach Schöneberg; Anstellung des Rektors Schulz aus Hachenburg 1797, Besoldungszulage, Besoldungsverzeichnis, Versetzung nach Neuwied 1812; Anstellung des Inspektors Schröder aus Nordhofen 1812, verweigerte Besoldung seitens der dortigen Rentei, Versetzung nach Selters 1816

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 468

Übersendung neuer sayn-hachenburgischer und nassauischer Verordnungen an den Konsistorialkonvent in Hachenburg, 1810-1811. Enthält: Zwei Verzeichnisse der übersandten Verordnungen

ZK - HHStAW Abt. 270 Nr. 496

Besoldungsverzeichnisse der Pfarreien Altstadt, Höchstenbach, Kropbach, Hamm; Roßbach, Neunkirchen, Burbach, Niederdresselndorf, Flammersfeld, Schänberg, Birnbach, Kirburg, 1810-1811

Abt. 271 Evangelische Kirchenleitung im Herzogtum Nassau

ZK - HHStAW Abt. 271 Nr. 6

Tabellarische Aufstellungen kirchlicher Statistiken der Dekanate, Band 1, 1862-1865, darin auch Dekanat Hachenburg

Abt. 272 Evangelische Dekanate im Herzogtum Nassau

ZK - HHStAW Abt. 272 Nr. 1

Schriftverkehr zwischen dem Dillenburger Dekan Carl Keim und den Kirchenvorstehern im Dekanat, 1847-1859, enthält v.a.: Stellungnahmen der Kirchenvorsteher betr. Angriffe auf die kirchlichen Zustände des Herzogtums Nassau, insbesondere das altlutherische Steeten, auf Carl Keims Amtsführung in Hachenburg und die kirchlichen Zustände in Dillenburg während seiner Amtsführung.

Abt 290 Herzoglich-Nassauisches Oberappellationsgericht Wiesbaden

HHStAW Abt. 290 Nr. 168

Gemeinde Erbach, Amt Marienberg, gegen Rezeptur Hachenburg wegen Entrichtung von Sackzehnten, Gülthafer und Geldgülte, 1826

ZK - HHStAW Abt. 290 Nr. 184

Katholische Kirchengemeinde Hachenburg gegen Herzogl. Domänen-Direktion wegen Verbindlichkeit zur Berichtigung der Kultuskosten, 1826-1827

HHStAW Abt. 290 Nr. 404

Gemeinde Marienberg gegen Rezeptur Hachenburg wegen Entrichtung v. Sackzehnten, Gülthafer und Geldgülte, 1826-1827

Abt. 291 Herzoglich-nassauischer Justizsenat Ehrenbreitstein

ZK - HHStAW Abt. 291 Nr. 22

Auflösung der Regierung und Hofkammer zu Hachenburg, auch Kombination des Amts Camberg mit dem Administrationsbezirk der Regierung zu Wiesbaden, 1807-1808

Abt 292 –Herzoglich-Nassauisches Hof- und Appellationsgericht Dillenburg

HHStAW Abt. 292 Nr. 43

Kontrakten- und Hypotheken-Ordnung der Grafschaft Hachenburg, 1808

HHStAW Abt. 292 Nr. 47

Die nicht mehr im Bezirk des Hofgerichts Dillenburg befindlichen Amtsprokuratoren, 1844 – 1867, u.a: Spieß/Hachenburg, 1847

ZK - HHStAW Abt. 292 Nr. 74

Expropriationsverfahren im Justizamt Hachenburg, 1853-1862

ZK - HHStAW Abt. 292 Nr. 182

Verwaltung der Landoberschultheißerei zu Hachenburg, 1854-1867

HHStAW Abt. 292 Nr. 297

Beschwerde des Kaufmanns Johannes Lorsbach von Hachenburg, wegen verweigerter Zulassung des von ihm in seinem Geschäfte als Prokurist bestellten Sohnes, Christian Lorsbach, zur Vornahme von Rechtsgeschäften ohne eine von ihm ausgestellte beglaubigte Vollmacht, 1863

Abt 293 –Herzoglich-Nassauisches Hof- und Appellationsgericht Wiesbaden

HHStAW Abt. 293 Nr. 97

Prüfung von Rechtskandidaten: Freudenberg, Christian aus Hachenburg, 1810

HHStAW Abt. 293 Nr. 130

Aufnahme des Regierungs-Advokaten Ludwig Schefer von Hachenburg unter die Hofgerichtsadvokaten und -prokuratoren zu Wiesbaden und sein Tod (? 10. Juli 1813), 1809-1813

HHStAW Abt. 293 Nr. 135

Prüfung von Rechtskandidaten: Schwab, Heinrich Ernst aus Hachenburg, 1814

HHStAW Abt. 293 Nr. 535

Ernennung des Kreisamtssekretärs Hammer zu Hachenburg zum Landoberschultheißerei-Verwalter in Eltville, 1850-1858

HHStAW Abt. 293 Nr. 982

Sportelwesen in der Grafschaft Hachenburg, 1807-1810

Abt. 339 Herrschaft Westerburg-Schadeck

Bestandsgeschichte: Das Urkunden- und Aktenarchiv der Herrschaft Westerburg mit umfangreichen Beständen auch für die veräußerten Landesteile und die Grafschaft Leiningen wurde auf der Westerburg verwahrt und dort 1756-60 von Johann Ludwig Knoch geordnet und verzeichnet. Der Bestand erlitt in der französischen Revolutionszeit und unter bergischer Herrschaft starke Einbußen, besonders bei den Justizsachen und Rechnungsbeständen. Einzelne Urkunden und Akten kamen über das Archiv der Grafen von Leiningen-

Westerburg-Altleiningen zu Ilbenstadt 1923 ans Staatsarchiv Darmstadt und 1938 ebenso wie die von Chr. D. Vogel entnommenen Stücke zum Bestand zurück. Einzelstücke sind über J. G. Lehmann in die Universitätsbibliothek zu Heidelberg und zum Teil auch über Lehmann sowie durch O. Fuchs 1937 ins fürstl. Leiningische Archiv in Amorbach gelangt. Das in Westerburg erwachsene jüngere Archiv des Hauses Leiningen-Westerburg-Neuleiningen wurde dort 1830 von Pfarrer Joh. Georg Lehmann geordnet und verzeichnet. Die Grafen Gustav und August Reinhard, die letzten männlichen Glieder der Linie Altleiningen, schenkten 1928 dem preußischen Staat das Archiv, das 1933 nach Wiesbaden übernommen wurde. Dort wurden neben dem im 19. Jh., zum Teil aus fremden Provenienzen, gebildeten Pertinenzbestand Westerburg-Schadeck zunächst nur die Urkunden und Akten des Gesamthauses Leiningen-Westerburg und der Gebietsteile im Archivsprengel von Wiesbaden neu geordnet und verzeichnet. Dabei wurden alle Urkunden aus der Zeit nach 1400, auch die Pergamenturkunden, in den Akten belassen. Teile der Archivalien der Grafschaft Leiningen wurden an das Staatsarchiv Speyer abgegeben und Urkunden säkularisierter Stifte und Klöster zu den Abt. 24, 27 und 85 herausgenommen. Im Anschluß an die von J. G. Lehmann gebildeten Gruppen des Leiningen-Westerburg-Neuleiningen Archivs wurden folgende weitere Gruppen gebildet: D Familienkorrespondenz und Verwaltungsaktenarchiv der Standes-Herrschaft Leiningen-Westerburg zu Westerburg 19. Jh., E Familienkorrespondenz und Verwaltungsaktenarchiv der Standesherrschaft Leiningen-Westerburg zu Ilbenstadt (1923 vom Staatsarchiv Darmstadt abgeliefert), F Akten und Urkunden der Grafschaft Leiningen-Westerburg, Angelegenheiten des linksrheinischen Gebiets, Grafschaft Leiningen, Herrschaften Oberbronn und Forbach, G Urkunden der Liebfrauenkirche bei Westerburg, H Urkunden der Wildgrafen zu Kyrburg (durch die Ehe Johanns von Westerburg mit Anastasia Gräfin von Leiningen, Witwe Wildgraf Friedrichs zu Kyrburg, um 1384 in das Westerburger Archiv gekommen), I Urkunden der Herrschaft Sierck in Lothringen (durch die Ehe des Grafen Reinhard I. mit Zymeria, Tochter der Grafen Gerhard von Sayn und der Else von Sierck, in das Westerburger Archiv gekommen). Auf dem Transport zu einem Auslagerungsort gerieten zu Beginn des Jahres 1945 329 Urkunden, meist aus der Zeit vor 1400, die Aktenbände Nr. 995-1425, von den noch ungeordneten und unverzeichneten Gruppen D-I sämtliche Urkunden und große Teile der Aktenbestände in Verlust. Mit dem Bestand wurden 1966 erneut die im 19. Jh. über das nassauische Amt Rennerod ins Archiv gelangten Justizsachen (aus der ehemaligen Abt. 192) wieder vereinigt.

Behördengeschichte: Die Herren von Westerburg aus dem Hause Runkel besaßen außer der Herrschaft Westerburg einen Restanteil der Herrschaft Runkel um die gegen Runkel erbaute Burg Schadeck, Burg und Herrschaft Schaumburg, einen Anteil an der Herrschaft Cleeburg sowie Westerburg. Dazu erbten die Westerburger 1470 einen Teil der Grafschaft Leiningen, nach dem sie sich seitdem Grafen von Leiningen-Westerburg nannten. Im Austausch gegen Streubesitz in der Herrschaft Diez erwarben sie 1611 das Kirchspiel Willmenrod, doch gingen durch Verkauf 1637 Seck, 1650 ein Anteil an Mensfelden, 1656 die Herrschaft Schaumburg und 1716 der Anteil an Cleeburg, durch Tausch 1667 Wilsenroth und Pottum verloren. Nach Verträgen von 1705 und 1713 waren die Herrschaften Westerburg und Schadeck ohne Rücksicht auf die Kirchspielszugehörigkeit der Orte auf die Linien Alt- und Neuleiningen aufgeteilt. Seitdem besaßen: Leiningen-Westerburg-Altleiningen: 1/3 Westerburg mit einem Hof in der Stadt Westerburg, Willmenrod, Berzhahn, Gershassen, Girkenroth (Anteil), 1/2 Schadeck, 1/2 Weltersburg (nur in den Ringmauern), Leiningen-Westerburg-Neuleiningen: Schloß und 2/3 Stadt Westerburg, das Oberkirchspiel mit Halbs, Hergenroth und Stahlhofen, Gemüden mit Wengenroth und Winnen, 1/2 Schadeck, 1/2 Weltersburg (nur in den Ringmauern). Die mit Ilbenstadt in der Wetterau entschädigte Linie Altleiningen behielt 1806 nur die Hälfte von Schadeck und verzichtete auf ihren Anteil an der Herrschaft Westerburg. Die 1806 mediatisierte Herrschaft Westerburg wurde zunächst dem Großherzogtum Berg, dann 1813 Nassau-Oranien zugeteilt und kam 1815 an das Herzogtum Nassau. Nach dem Erlöschen des nassauischen Astes der Neuleiningen Linie kamen 1874 die Reste des Besitzes an die Altleiningen Linie.

Literatur:

- * Lehmann, Johann Georg: Geschichte und Genealogie der Dynasten von Westerburg, 1866
- * Fuchs, Oskar: Das Gräfllich Leiningische Archiv der Westerburg und andere Leiningische Archive, in: Nassovia, 28. Jg., 1928, S. 61-65
- * Wagner, Walter - Strecker, Kurt, Rhein-Main-Gebiet, S. 102 f.
- * Gensicke, Landesgeschichte, S. 306-15, 353-57
- * Gensicke, Hellmuth, Das Kirchspiel Wi llmenrod, in: Nassauische Annalen 70, 1959, S. 200-212
- * Gensicke, Hellmuth, Das Oberkirchspiel Westerburg, in: Nassauische Annalen 74, 1963, S. 189-192
- * Gensicke, Hellmuth, Westerburg, in: Nassauische Annalen 99, 1988, S. 191-214.

Findmittel:

- * Altes Westerburger Archiv: Urkunden und Akten: Rep. von Sponheimer 1937-41 (masch.)
- * Leiningen-Westerburg-Neuleiningen Archiv: Rep. von Lehmann 1830 mit Schlagwortindex (hsl.)
- * Pertinenzbestand Westerburg-Schadeck: Rep. von Hagemann 1887-88 (hsl.)
- * Reste jüngerer Registraturen und Leiningen Archive: Rep. von Gensicke und Helfer 1969/70 (masch.).

HHStAW Abt. 339 Nr. 573

Hachenburg (Kellner zu Wied), Hasmann, Harnischter, Hansen, Hase, Haugwart, Hammer, Habecher, Hadelau,

Hausner, Hartman, Hatzstein, vom Haag, Hergerod, Helmstett, hessen-Darmstadt, Heusen, Hertesheim, v. Helfenstein, Herchenius, Heringen, Heintz, Heiler, v. Heppenheim, v. Heiden, Helling, Hirschhorn, Hiltwin, Hildegard, Hut, Hund, Hubner, v. Hügelheim, Hügelberger. Ohne Jahr.

Abt. 340 Grafschaft Sayn-Hachenburg

Bestandsgeschichte: Das in Hachenburg aufbewahrte Urkunden- und Aktenarchiv war um 1570 und um 1610-1630 dort geordnet und verzeichnet worden. Es blieb bei der Landesteilung 1652 gemeinschaftliches Archiv, das gemeinsam verwaltet wurde und auch die jüngeren Archivalien beider Teilgrafschaften aufnahm. Daneben entstanden in Altenkirchen und Hachenburg neue Sonderarchive. Das im 18. Jh. durch die Archivare Heinrich Friedrich Avemann und Magdeburg nach einem Ordnungsplan von 1736 unter weitgehender Schonung der alten Sachgruppenzusammenhänge geordnete Archiv geriet durch die Auslagerung nach Friedewald (1795-1801) stark in Unordnung. Aus dem Archiv wurden 1807 die Lehnsakten an die Regierung in Wiesbaden abgegeben. Weitere Abgaben von Archivalien der 1816 an Preußen abgetretenen Landesteile dezimierten den Bestand. Im Herzoglich-Nassauischen Zentralstaatsarchiv in Idstein wurden der größere Teil der Urkunden und etwa zwei Drittel der Akten 1844 bis 1851 neu geordnet und verzeichnet. Seit 1858 wurden mehr als 700 Urkunden und ein Teil der Akten nach Koblenz abgegeben. Nach 1866 erhielt Herzog Adolf von Nassau einen Teil der Haussachen (Urkunden und Akten) aus der Zeit nach 1673, die heute im Bestand Abt. 130 II verwahrt werden. Durch einen Brand im Archiv in Idstein wurden die Urkunden und Akten der saynischen Lehen stark beschädigt. Die im Bestand seit dem 16. Jh. enthaltenen Urkunden der Abtei Marienstatt wurden zum Archiv der Abtei (Abt. 74) zurückgelegt. Allerdings lagerte man nach Pertinenz auch saynische Urkunden dorthin um. Sonst befinden sich bei den Urkunden nur Einzelstücke fremder Provenienz (Erzstift Trier, Abtei Rommersdorf, Deutschordenshaus Koblenz).

Durch das Findbuch von 1844 war nur etwa die Hälfte des Aktenbestandes (61 m von 126 m) erschlossen. H. Gensicke hat die Akten deshalb 1969/70 neu verzeichnet. Aus der Abt. 121 (Lehnsakten) wurden die dort eingegliederten saynischen Lehnsakten herausgenommen und in den Bestand Abt. 340 eingeordnet. Einige als Fremdprovenienzen im Bestand vorhandene Akten wurden zur Abt. 2 (Mittelrheinische Reichsritterschaft) gelegt. Bei der Neuordnung blieb die 1844 geschaffene Lagerung erhalten auch die Signaturen blieben im wesentlichen bestehen, allerdings unter Hinzufügung von Kleinbuchstaben hinter den Stücknummern. Das Findbuch verweist auch auf die an Koblenz abgegebenen sowie die in das herzoglich nassauische Hausarchiv (Abt. 130 II) aufgenommenen Akten.

Behördengeschichte: Von der alten Grafschaft Sayn konnten nach dem Aussterben des ersten Grafenhauses mit Graf Heinrich III. (+ 1246) seine Erben, die Grafen von Sayn aus dem Haus Sponheim, nur noch ein auf den Westerwälder Besitz mit der Residenz Hachenburg reduziertes Territorium übernehmen. Im 15. Jh. erwarb Sayn im Tausch gegen das Falkenstein-Münzenberger Erbe im Rhein-Main-Gebiet und das Erbe des Hauses Sierck mit Montclair und Meinsberg kurkölnische Pfandschaften, die jedoch nach dem Aussterben des älteren Mannesstammes der Grafen von Sayn aus dem Haus Sponheim mit dem Besitz um Homburg im Oberbergischen und den trierischen Lehen Sayn und Rheinbrohl 1606 wieder verloren gingen. Durch Heirat mit einer Erbtöchter kam die Grafschaft an Wilhelm von Sayn-Wittgenstein, der aus einer jüngeren Linie stammte. Nach dem Tod seines Enkels (1636) konnten die Erbtöchter 1649 und 1662 die von Kurköln, den Grafen von Wartenberg, Kurtrier, der Abtei Laach, den von Metternich und Sayn-Wittgenstein weggenommenen Landesteile stückweise zurückerlangen. Durch die Landesteilungen von 1562, 1662 und 1671 entstanden zwei selbständige Territorien: die Reichsgrafschaften Sayn-Altenkirchen und Sayn-Hachenburg. Gemeinsam blieben jedoch der Lehnshof und das Archiv. Sayn-Altenkirchen, das zunächst Sachsen-Eisenach gehörte, kam 1741 an Brandenburg-Ansbach, 1791 an Preußen und 1802/03 an Nassau-Usingen. Sayn-Hachenburg fiel durch Heirat den Grafen von Manderscheid-Blankenheim zu. Nach 1675 wurde es für die drei Erbtöchter, die Fürstin von Nassau-Hadamar, die Gräfin von Pötting und die Burggräfin von Kirchberg aufgeteilt, kam jedoch 1714 ganz in den Besitz der Burggrafen von Kirchberg, die die Herrschaft Farnroda in Thüringen besaßen. Als diese 1799 ebenfalls ausstarben, fiel die Grafschaft durch Heirat der Erbtöchter an Nassau-Weilburg. Als Miterbe erhielt Wied-Neuwied den Bann Maxsain, den saynischen Anteil an Steinebach und den Bellerhof. Bei den Landesteilungen bekam Sayn-Altenkirchen die Ämter Altenkirchen, Freusburg und Friedewald sowie die Hälfte von Bendorf, das 1744 im Austausch gegen Roßbach ganz Bendorf von Sayn-Hachenburg an sich brachte. Der Freie Grund Sel- und Burbach, den seit dem 14. Jh. Sayn und Nassau als gemeinsames Kondominat besaßen, fiel 1816 an Preußen.

Zur Grafschaft Sayn-Hachenburg gehörten die Kirchspiele: Hachenburg mit dem Hof Kleeberg und dem Brennershof, Alpenrod mit Dehlingen, Hirtscheid und Lochum (Anteil), Altstadt mit Gehlert, Merkelbach, Mittelhattert, Hütte, Niederhattert, Laad, Oberhattert (links des Baches), Nister, Wied, Müschenbach, dem Bellerhof und Steinebach (Anteil), Höchstenbach mit Berod, Borod, Mündersbach, Wahlrod, Welkenbach und Winkelbach, Kroppach mit Astert, Atzelgift, Giesenhausen, Heimborn, Ehrlich, Heuzert, Hommelsberg (Anteil), Kundert, Lauterbach, Lützelau, Limbach, Luckenbach, Marzhausen, Mudenbach, Hanwerth, Niedermörsbach, Wintershof, Burbach, Oberhattert (rechts des Baches), Obermörsbach, Streithausen, Wingert, Stein, Altburg, Ahlhausen, dem (+)Eichartshof, dem Kellershof und dem Hof Sophienthal, Kirburg mit Bretthausen, Korb, Langenbach, Lautzenbrücken, Hof Hohensayn, Mörlen, Neunkhausen, Norken und dem Altenklosterhof, Roßbach mit Ober- und Niederroßbach (seit 1744) sowie bis 1799 der Bann Maxsain und bis 1816 die an

Preußen abgetretenen Kirchspiele Birnbach, Flammersfeld, Hamm und Schöneberg.

Inhalt: Etwa 3300 Urkunden 1190-1806, 131 m Akten, 5126 Bände, Ende 14. Jh. bis um 1830. Der Bestand enthält v.a. Haus- und Familiensachen, Erbfolgestreitigkeiten seit 1636, Hoheitssachen (Huldigungen, Grenzen), Reichs- und Reichstagssachen, Niederländisch-Westfälische Kreissachen, Angelegenheiten der Westerwäldischen Stände, Unterlagen über das Verhältnis zu Kurköln, Kurtrier, Kurpfalz, Berg, Wied, Nassau, Leiningen-Westerburg, Isenburg-Grenzau, Hatzfeldt-Wildenburg und zur Stadt Köln seit dem 15. Jh., Adels- und Lehnssachen, Militär- und Kriegswesen, Rechtswesen, Finanzwesen, Kirchen- und Schulsachen, Juden, Armenwesen und milde Stiftungen, Gemeindesachen, Medizinalwesen, Post- und Botenwesen, Handel und Gewerbe, Landwirtschaft, Forst-, Jagd- und Fischereisachen, Bergwerks- und Hüttensachen, Bauwesen und Feuerpolizei, Straßen- und Wegebau, reiche Überlieferung für die Städte und Orte sowie in kleinerem Umfang Überlieferung für verlorene Gebiete, die Herrschaften Homberg, Montclair, Meinsberg und die Pfandschaft Rheinbach.

Literatur:

- * Dahlhoff, Matthias: Geschichte der Grafschaft Sayn, 1874
- * Gensicke, Landesgeschichte, S. 149 ff., 262 ff., 338 ff.
- * Wagner-Strecker, S. 109 ff., Weidenbach, S. 269 ff.
- * Halbekann, Joachim J.: Die älteren Grafen von Sayn, 1997.

A. Urkunden: (1131-1895)

Repertorien Urkunden 5 Bd. von Archivrat Wilhelm Ludwig August Frh. v. Preuschen-Liebenstein u. Archivkanzlist Ernst um 1845-1851

Ganz viele Hachenburger Belege, leider kein Index vorhanden, deshalb durchblättern., vor allem Erstnennung „Hachenburg“ 1240 Sept 9 als AO, d.h. Burg ist fertig.

Zitieren: Urkunden mit Nummer oder Datum

B. Akten

Repertorium von Gensicke 1979 (Druck) mit Orts-, Personen- und Sachindex.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3

Verzeichnis von Urkunden und Akten über saynische Aktiv- und Passivlehen und den Altar zu Aachen (mit numeris bezeichnete Registratura saynischer Briefschaften, wie solche in anno 1653 zu Hachenburg befindlich gewesen), (1260-1653) 1653

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4

Verzeichnis von 968 und 1059

Urkunden und Aktenbänden des saynischen Archivs zu Hachenburg (Designatio derjenigen brieff und siegel ...), (1246-1650) 1653-1654.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5

Verzeichnis von 968 Urkunden und Aktenbänden des saynischen Archivs zu Hachenburg (Inventarium über die im Hachenburgischen Archiv befindlichen Urkunden ...), (1260-1650) 1653/54-1733

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 8

Verzeichnis der aus dem gemeinschaftlichen Archiv in das hinterste Gewölbe zu Hachenburg umgelagerten Akten (Designatio was aus dem gemeinschaftlichen Archiv), (1665) 1666

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 13

Akten- und Archivverzeichnisse der Grafschaft Sayn und der Archive zu Hachenburg und Friedewald (allerhand Specifications ...), (1246-1687) 1608-1699. Enthält: Zölle zu Engers und Boppard

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 16

Katalog der Bibliothek der Burggräfin [Elisabeth Dorothea] von Kirchberg zu Hachenburg, 1717

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 19

Einrichtung des "Gesamt Gräflichen Saynischen Archivs" zu Hachenburg, 1736-1744. Darin auch: Archivordnungsplan 1736

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 29

Maßnahmen zum Schutz des gemeinschaftlich saynischen Archivs zu Hachenburg bei Annäherung der französischen Armee, 1794-1795

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 31

Rückführung des gemeinschaftlich saynischen Archivs von Friedewald nach Hachenburg, 1801-1806

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 32

Silber- und Weißzeuginventare des Schlosses zu Hachenburg, 1798-1801

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 33

Entwurf eines neuen Repertoriums für einen Teil des gemeinschaftlichen saynischen Archivs zu Hachenburg, 1804

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 34

Verzeichnis der aus dem saynischen Archiv zu Hachenburg an den herzoglichen Lehnhof in Wiesbaden abgegebenen Akten, 1807

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 35

Verzeichnis sämtlicher aus dem saynischen Archiv zu Hachenburg an den herzoglichen Lehnhof in Wiesbaden abgegebenen Akten über Aktiv- und Passivlehen, 1807

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 36

Mitteilungen über das saynische Archiv zu Hachenburg an den Archivdirektor Lex zu Idstein, 1816-1817

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 37

Repertorium des saynischen Archivs zu Hachenburg (Einzelstücke), Verzeichnis der Urkunden und Akten über Beziehungen zu Sayn-Wittgenstein (Wittgensteinischer Laden Registratur), 1276-1614

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 38

Repertorium des saynischen Archivs zu Hachenburg (Einzelstücke). Verzeichnisse der Urkunden und Akten, Reichssachen, Reichslehen, Beziehungen zu Kurtrier und Kurmainz, des saynischen Archivs zu Hachenburg (Registratura archivii Hachenburgensis), 1253-1600

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 39

Repertorium des saynischen Archivs zu Hachenburg (Einzelstücke), Verzeichnisse der Urkunden und Akten über Beziehungen zu Kurköln und zum Stift St. Kassius und Florentius zu Bonn des saynischen Archivs zu Hachenburg, 1275-1575

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 40

Repertorium des saynischen Archivs zu Hachenburg (Einzelstücke). Verzeichnisse der Urkunden und Akten über Beziehungen zu Bamberg, Nassau, Isenburg-Grenzau, Falkenstein, Münzenberg, Sponheim, Wittgenstein, Hessen, 1246-1621

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 41

Repertorium des saynischen Archivs zu Hachenburg (Einzelstücke), Verzeichnisse der Urkunden und Akten über Beziehungen zur Kurpfalz, Jülich, Berg und Hessen, 1264-1604

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 42

Repertorium des saynischen Archivs zu Hachenburg (Einzelstücke), Verzeichnisse der Urkunden und Akten über Beziehungen zu Virneburg, den Rheingrafen, Reichenstein, Winneburg, Nassau-Saarbrücken, Solms, Westerburg, 1326-1616

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr.52-53

Serie: Verzeichnisse der Grenzakten des saynischen Archivs zu Hachenburg, 2. Bde. 1665-1782.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 54

Protokoll über die Auffüllung der Archivkästen für den Transport [von Hachenburg nach Friedewald], [1795]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 60

Verzeichnis der aus dem gemeinschaftlichen Archiv zu Friedewald auf Sayn-Altenkirchen und Sayn-Hachenburg verteilten Urkunden und Akten, (1436-1550) 1667

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 61

Designation der bei Herrn + Fischers Nachlaß gefundenen, zur gemeinschaftlichen Kanzlei in Hachenburg gehörigen Akten, (1505-1695) [um 1700]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 62

Spezifikation der aus dem gemeinschaftlichen Archiv zu Hachenburg und Friedewald an Herzog Johann Georg von Sachsen-Eisenach-Altenkirchen durch Los zugeteilten Akten, (1327-1621) [um 1670]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 68

Verzeichnis der im Schrank in der untersten Kanzlei [zu Hachenburg] befindlichen Akten, 1571-1580

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 85

Knappes Verzeichnis der in der zweiten zu Hachenburg auf der Kanzlei stehenden gemeinschaftlichen Kiste befindlichen Akten, (1543-1650) um 1690

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 115 Dep.

Gemeinschaftliche Archivratsstelle zu Hachenburg Band 1, 1736-1766 [Vgl. Nr. 2321]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 116 Dep.

Gemeinschaftliche Archivsekretärstelle zu Hachenburg. 1769

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 117

Gemeinschaftlichen Registraturen und Sekretäre am Archiv zu Hachenburg Band 1, 1736-1740 [Vgl. Nr. 2320]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 118 (und 2319)

Instruktionen für die Archivbedienten zu Hachenburg, Band 1, 1719-1736

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 120 Dep.

Berichte des Sekretärs Neuper über Arbeiten im Archiv zu Hachenburg Bd.1, 1789-1792 [Vgl. Nr. 2323]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 203

Vergleich und Vertrag der saynischen Erbtöchter Ernestine und Johannette über die Teilung der Grafschaften Sayn-Hachenburg und Altenkirchen und die künftige Sukzession, 1649-1668

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 348 a-c

Brand und Wiederaufbau von Stadt und Schloß Hachenburg, 1654-1661

Ok - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 386 nichts zu Hachenburg

Ok - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 386 a nichts zu Hachenburg

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 386 d-e

Verhalten der Untertanen bei der kurpfälzischen und Sayn-Wittgensteiner Invasion, 2 Bde. 1742 – im Repertorium verzeichnet, im Magazin nicht auffindbar!!!

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 400

Irrungen zwischen Sayn und Kurköln um die nach dem Tod Graf Heinrichs von Sayn als heimgefallen beanspruchten kurkölnischen Lehen, besonders im Kirchspiel Flammersfeld, zwischen Kurpfalz und Kurköln um die Lehnsheerheit über Hachenburg sowie zwischen Sayn und Kurköln wegen Schuldforderungen der Grafen von Sayn an Kurköln wegen der Grafschaft Neuenahr und der Pfandschaft Rheinbach, Band 1, 1606-1636.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 401a und b

Serie: Besetzung von Schloß, Stadt und Amt Hachenburg als heimgefallenes Lehen durch Kurköln nach dem Tod des Grafen Ludwig von Sayn-Wittgenstein-Sayn; Belehnung des Bischofs von Osnabrück und seiner Brüder, der Grafen von Wartenberg, mit Hachenburg; Beschwerden und Bitten der verwitweten Gräfin Louise Juliane von Sayn um Rückgabe sowie ihr Rechtsstreit am Reichskammergericht mit Kurköln um Rückgabe von Hachenburg und wegen einer Schuldforderung an Kurköln (2 Bände)
Bd.1+2, 1636-1647. [Vgl. Nr. 1407]

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 402

Verhandlungen mit Kurköln wegen der nach dem Friedensschluß von Münster erfolgten Rückgabe von Hachenburg sowie die erneute Huldigung für Sayn zu Hachenburg, 1647-1649

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 406.

Serientitel: Irrungen zwischen Sayn und Kurköln um die nach dem Tod Graf Heinrichs von Sayn als heimgefallen beanspruchten kurkölnischen Lehen, besonders im Kirchspiel Flammersfeld, zwischen Kurpfalz und Kurköln um die Lehnsheerheit über Hachenburg sowie zwischen Sayn und Kurköln wegen Schuldforderungen der Grafen von Sayn an Kurköln wegen der Grafschaft Neuenahr und der Pfandschaft Rheinbach. Titel: Rechtsstreit zwischen Kurpfalz und Kurköln am Reichskammergericht wegen der Diffamation der Kurpfalz durch Kurköln in der Frage der Lehnsheerheit über Hachenburg, 1607-1608

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 408

Serie: Rechtsstreit der verwitweten Gräfin von Sayn gegen Kurköln, den Bischof von Osnabrück und die Grafen von Wartenberg am Reichskammergericht auf Rückgabe von Hachenburg und Verzicht auf weitere Besitzstörung, Bd.1, 1636-1647. Enthält: Nachrichten über die Vorgänge bei der Besitzergreifung in Hachenburg 1636 [Vgl. Nr.1402]

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 409 und 1403

Serie: Rechtsstreit der Grafen von Sayn mit Kurköln am Reichshofrat um Rückgabe von Schloß und Amt Hachenburg, Bd.1, 1637-1645

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 410

Rechtsstreit von Kurköln gegen die Gräfin von Sayn und ihre beiden Erbtöchter am Reichskammergericht um das Recht der Nachfolge in dem Lehen Hachenburg, Bd.1, (1650) 1654-1660 [Vgl. 1404]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 429

Verhandlungen zwischen Sayn und Nassau-Beilstein, bzw. Nassau-Dillenburg über Irrungen, auch der Untertanen zu Hachenburg, Marienberg und Unnau, 1464, 1525, 1578

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 453

Niederrheinisch-Westfälische Kreissachen, Bd.1, 1644. Enthält: Klagen über die Wegnahme von Hachenburg durch Kurköln.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 515 c

Briefe des Grafen Hermann von Sayn und des Grafen Wilhelm von Sayn-Wittgenstein an ihre Bediente zu Hachenburg und Homburg, um 1580-1619

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 515 d

Kauf- und Nachlaßsachen saynischer Untertanen (Kaufbriefe, wie andere Civilia), darin u.a.: Nachlaß Bonth und Helt zu Hachenburg 1564

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 608 Dep.

Kurze doch wohlgegründete Widerlegung der vermeintlichen Cöllnischen Informativae deductionis Hachenburg beliegend, 1646

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1009

Streitigkeiten, zuletzt zwischen den Erben der Grafen von Sayn und den Grafen von Sayn-Wittgenstein um die Sukzession der Grafschaft Sayn (Sayn-Hachenburg), 1597-1743. Darin u.a.: Urkundenabschriften 1263, 1264, 1273, 1280, 1340, 1359, 1378, 1490, 1555, 1588, 1594; Stammtafeln der Grafen von Sayn und Sayn-Wittgenstein 1152-1743.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1020

Teilung der Grafschaft Sayn-Hachenburg unter die Töchter des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid, 1685

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1021

Teilungslose und Nebenvergleichungspunkte der Teilung der Grafschaft Sayn-Hachenburg unter die Töchter des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid, (1668-1672) 1685. Enthält: Extrakte der Geld- und Fruchtrechnungen 1668-1672.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1058

Heirat der Gräfin Johannette von Sayn-Wittgenstein-Sayn mit Graf Ludwig zu Erbach und deren Heiratsgelder, 1624-1656. Darin auch: Rechnung über eine halbe Schätzung als Fräuleinsteuer 1624; namentliche Schätzungslisten der Kirchspiele Altstadt, Kroppach und Gebhardshain 1624

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1072

Schenkungen, Privilegien und Begnadigungen von Sayn für Andere über Güter zu Hachenburg, Leutzbach, Langenbach bei Kirburg, 1522-1692. Enthält: Ausstattung der Margaretha von Hillesheim 1601.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1079

Huldigungen der Grafschaft Sayn und der Grafschaften Sayn-Hachenburg und Sayn-Altenkirchen, 1579-1715. Enthält u.a. Hachenburg 1675.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1080

Huldigung für Burggraf Georg Friedrich von Kirchberg nach dem Tod der Gräfin von Pöttingen in deren Landesteil (1714) sowie nach dem Tod seiner Mutter in den Kirchspielen Hamm, Höchstenbach und Altstadt (1715), (1455-1615) 1714-1723. Enthält: Gravamina der Kirchspiele in Religionssachen, Gemeindegachen, wegen Steuern und Diensten; Protest der Fürstin Albertine Johannette von Salm 1714; Namentliche Huldigungslisten von Bendorf, vom Grund Burbach und Seelbach, vom Bann Maxsain und den Kirchspielen Alpenrod, Kirburg, Kroppach, Flammersfeld, Birnbach und Schöneberg 1714

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1081

Huldigung für Burggraf Wilhelm Ludwig von Kirchberg in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1749-1750, Enthält: Namentliche Huldigungslisten von Hachenburg, dem Grund Seel- und Burbach, Bann Maxsain und den Kirchspielen Hamm, Birnbach, Flammersfeld, Schöneberg, Roßbach, Alpenrod, Altstadt, Kirburg und Kroppach

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1082

Die bei der Erbhuldigung für Burggraf Wilhelm Ludwig von Kirchberg von den Untertanen der Grafschaft Sayn-Hachenburg übergebenen Memorialien und Gravamina, (1638-1714) 1749. Enthält: Liste der im Kirchspiel Kirburg erhobenen Hauptrechte 1638

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1082 a

Verpflichtung der herrschaftlichen Dienerschaft und der Kirchspiels- und Gemeindevorsteher nach dem Tod des Burggrafen Wilhelm Ludwig von Kirchberg, 1751. Enthält: Namentliche Huldigungsliste von Altstadt

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1110 c

Baukosten (meist Belege) des von der Gräfin von Pöttingen erworbenen Hauses des ? Kanzleidirektors Fischer zu Hachenburg, 1698

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1101 d

Kanzleiprotokoll von Hachenburg, Februar 1649 bis August 1651, 1649-1651

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1139 a

Teilung der Grafschaft Sayn in die Grafschaften Sayn-Altenkirchen und Sayn-Hachenburg, (1609-1651) 1652-1675. Enthält: Übersichten der Einkünfte

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1139 c el

Teilungen der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1675-1685. Enthält: Namentliches Feuerstätten- und Dienstregister der Kirchspiele Altstadt und Hamm 1685.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1139 e

Namentliche Verzeichnisse der Feuerstätten und Rauche zu Hachenburg, im Kirchspiel Altstadt, Kroppach, Flammersfeld, Hamm, Gebhardshain, Kirchen und Niederfischbach, 1653-1654

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1140 c

Herrschaftliches Bauwesen zu Hachenburg, 1663-1703. Enthält: Meist Baufrondienste; kolorierter Grundriß und Aufriß eines neuen dreistöckigen Gebäudes im Schloß zu Hachenburg sowie Grundriß eines weiteren Schloßflügels 1703.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1141 c

Inventare von Möbeln und Hausrat des Schlosses Hachenburg, Ende 16. Jh. 1607, 1670, 1675.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1141 k

Verkauf der Juwelen und des Silbergeschirrs der Burggräfin Wilhelmine von Kirchberg, z.T. durch den Waisenhausvater zu Hachenburg, (1712) 1716-1726

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1141 n

Inventare von Vieh, Vorräten, Hausrat, Waffen und Geschütz der Häuser Hachenburg (1529), Freusburg, Altenkirchen, Homburg, Sayn (1529), Altenkirchen (1533), 1529-1533

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1143

Nachlaß der Gräfin Eleonora Franziska Clara von Pötting geb. Gräfin von Manderscheid-Sayn-Blankenheim und ihres Gemahls Anton Leopold Graf von Pötting, (1678) 1704-1715. Enthält u.a. Inventar [?] Hachenburg

Dep. - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1176 Dep.

Abrechnungen mit den Gräflichen Häusern Dhaun, Saarbrücken, Ottweiler und Hachenburg, 1717-1730

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1178

Regierungsantritt der regierenden Fürstin zu Nassau-Weilburg Louisa Isabella geb. Burggräfin zu Kirchberg, in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, (1714-1771) 1799-1800. Enthält: Besitzergreifung für Preußen in Sayn-Altenkirchen 1792, für Wied-Neuwied im Bann Maxsain, Steinebach und Bellerhof 1799 und Huldigungspredigten der reformierten, lutherischen und katholischen Pfarrer der Grafschaft Sayn-Hachenburg 1799.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1182

Recht der Güterverkäufe in der Stadt Hachenburg, (1495) 1635-1720. Arin: Urkundenabschrift 1495

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1183 b

Weidestreitigkeiten der Stadt Hachenburg mit den angrenzenden Gemeinden Nister, Ober-, Mittel- und Niederhattert, 1537-1716. Enthält: Begang 1690.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1184

Erhebung und Verpachtung der Zehnten in der Gemarkung der Stadt Hachenburg und die dabei erwachsenen Irrungen zwischen Stadt und Herrschaft, (1493-1657) 1657-1697. Enthält: Urkundenabschriften 1493, 1588, 1657 und Erhebung des Zehntenpfennigs zu Hachenburg 1594

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1186 a

Schatzung der Stadt Hachenburg, 1564-1676, enthält: Namentliches Schatzungsregister um 1675

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1186 b

Die von der Stadt Hachenburg der Herrschaft bewilligten Steuern, 1656-1683

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1186 c Dep.

Die von den Grafen von Sayn geforderten Abgaben, z. B. Türkensteuer, Contribution, Reisegelder, Aussteuer, Einquartierungs- und Fräuleinsteuer etc., und die Weigerung der Stadt Hachenburg, diese zu leisten, da sie gegen ihre alten Privilegien verstieße, 1739

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1186 d

Rechtsstreit der Stadt Hachenburg mit der Landesherrschaft am Reichskammergericht wegen der Unterhaltung des Husarenkommandos und der Anlegung eines neuen Weges, 1750-1753

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1187

Angemäßte Eingriffe des Rats und der Bürgerschaft zu Hachenburg in die Gerichtsbarkeit und in andere Rechte der Landesherrschaft, (1314) 1582-1728

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1188 i

Namentliche Verzeichnisse der Feuerstätten der Stadt Hachenburg, um 1560, 1584, 1590, 1592, 1593, 1596

Ok - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1188 t

Brauereiordnung.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1290 a

Bemerkungen (Memorialien) des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid-Blankenheim über die Regierung der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1664 - um 1690

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1290 h

Land- und Gerichtsordnung des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid-Blankenheim für Sayn-Hachenburg, 1667

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1290 i

Herrschaftliche Verordnungen für Sayn-Hachenburg, 1675-1685.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1290 p

Status der Renten und Dienerbesoldungen der Grafschaft Sayn-Hachenburg, um 1690

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1290 r

Frohnden und Dienste der Untertanen der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1699-1807

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1291 c

Rechtsstreit der Untertanen der Kirchspiele Schöneberg, Altstadt, Birnbach, Flammersfeld, Kirburg, Kroppach und der Gemeinde Mündersbach mit den Burggrafen von Kirchberg auf Vorlegung der Landkassenrechnung und des Status des Kontributionswesens, 1792-1794. Enthält: Vollmachten

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1294

Kriegs- und Militärbediente der Grafschaft Sayn-Hachenburg sowie deren Exzesse, 1623-1744

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1295

Bestellungen der Jagd- und Forstbedienten sowie der Kommandanten von Stadt und Schloß Hachenburg, 1466-1702.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1308 a

Exzesse saynischer Diener, 1642-1709. Enthält u.a.: Rentmeister Drach zu Hachenburg, mit Rechnungsbelegen 1706-1709.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1308 b

Untersuchung gegen den Advokaten und gewesenen Rentmeister Johann Daniel Freudenberg zu Hachenburg wegen seines Vorgehens als Anwalt in Prozessen gegen den Landesherren, (1714-1716) 1717. Enthält: Rechtsstreitigkeiten mit der Stadt Hachenburg, dem Kirchspiel Kirburg, den von Schönebeck zu Düsternau und den von Piesport zu Überlahr.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1310

Klagen über die Amtsführung (Exzesse) des Amtsverwalters Wilhelm Helling zu Hachenburg, 1697-1714

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1312

Reskripte von Sachsen-Eisenach und Korrespondenzen von Sayn-Hachenburg und des gemeinschaftlichen Archivrats H. F. Avemann mit Sachsen-Eisenach in gemeinschaftlichen Angelegenheiten der Grafschaft Sayn, 1737-1741

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1315 a

Korrespondenz des Rats Lauterbach zu Wetzlar mit Kanzleidirektor Grün zu Hachenburg, 1718-1720

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1316 t

Korrespondenzen des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid und der Kanzlei zu Hachenburg unter anderem mit Hessen-Braubach, Wied-Runkel, Wied-Neuwied und Sachsen-Eisenach, 1654-1687

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1322

Lehnsprotokoll der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1715-1730

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1331 b

Verhörprotokoll der Kanzlei zu Hachenburg, 1583-1586,1588

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1332 c

Irrungen zwischen Manderscheid-Blankenheim und Sachsen-Eisenach wegen der für Sachsen-Eisenach in Hachenburg durchgeführten Besitzergreifung, (1421 ff.) 1675

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1333 I ????

Dep. Registratur über den Prozeß Nassau-Hadamar, jetzt Salm, gegen Sayn-Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1353

Korrespondenz des Kanzleidirektors Grün zu Hachenburg mit Vizekanzler Kellner zu Eisenach wegen der Irrungen mit Sayn-Wittgenstein und anderer saynischer Angelegenheiten, 1712-1727.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1376 n

Rentenbuch (Rentboich) des Schlosses Hachenburg, mit Nachträgen von 1470, vor 1470.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1383 w

Rechtsstreitigkeiten zwischen Sayn und Kurköln um Hachenburg (überflüssige Stücke), 1636-1650

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1386 a

Gewaltsame Invasion der Kurpfalz in der Grafschaft Sayn-Hachenburg. Vorgänge vor und während der Anwesenheit der kurpfälzischen Truppen, 1741-1742

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1386 b

Vorgänge und Unruhen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg nach dem Abzug der kurpfälzischen Truppen, 1742. Enthält u.a.: Zeugenverhör der in der Nacht vom 7. auf den 8. Februar 1742 in Kroppach gefangenen Wittgensteiner Soldaten

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1386 c

Designation der Kosten der kurpfälzischen und Sayn-Wittgensteiner Invasion in die Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1742

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1390 e

Verhandlungen von Brandenburg-Ansbach und des Burggrafen von Kirchberg mit Kurpfalz um einen Vergleich wegen der Grafschaft Sayn, Band 1, 1756. Darin auch: Verzeichnis der Einwohnerzahlen von Sayn-Hachenburg, 1756

Ok - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1391b

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1391 l

Widerlegung der kurpfälzischen Deduktion "Gründliche Information" von 1745 durch Archivrat Avemann zu Hachenburg und Hofrat Senckenberg zu Frankfurt, 1746-1747

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1396

Verzeichnis der Akten (Registratur) über Irrungen und Prozesse zwischen Sayn und Kurköln wegen der saynischen Schuldforderungen an Kurköln, der Belehnung mit Hachenburg und der Besetzung von Hachenburg sowie zwischen Kurpfalz und Kurköln um die Lehnshoheit über Hachenburg, (1563-1694) um 1740

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1400

Serientitel: Irrungen zwischen Sayn und Kurköln um die nach dem Tod Graf Heinrichs von Sayn als heimgefallen beanspruchten kurkölnischen Lehen, besonders im Kirchspiel Flammersfeld, zwischen Kurpfalz und Kurköln um die Lehnshoheit über Hachenburg sowie zwischen Sayn und Kurköln wegen Schuldforderungen der Grafen von Sayn an Kurköln wegen der Grafschaft Neuenahr und der Pfandschaft Rheinbach. Titel: Rechtsstreit von Kurköln gegen Kurpfalz am Reichskammergericht um die Lehnshoheit über Hachenburg, (1273-1594) 1607-1618

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1402

Serie: Rechtsstreit der verwitweten Gräfin von Sayn gegen Kurköln, den Bischof von Osnabrück und die Grafen von Wartenberg am Reichskammergericht auf Rückgabe von Hachenburg und Verzicht auf weitere Besitzstörung, Bd.2, 1636-1657 [Vgl. Nr.408]

Ok - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1403

??? Bd.2, 1637-1645 – Vgl. Nr. 409

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1404

Rechtsstreit von Kurköln gegen die Gräfin von Sayn und ihre beiden Erbtöchter am Reichskammergericht um das Recht der Nachfolge in dem Lehen Hachenburg, Band 2, 1654-1660. [Vgl. 410]

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1406

Irrungen zwischen Sayn und Kurköln um die nach dem Tod Graf Heinrichs von Sayn als heimgefallen beanspruchten kurkölnischen Lehen, besonders im Kirchspiel Flammersfeld, zwischen Kurpfalz und Kurköln um die Lehnshoheit über Hachenburg sowie zwischen Sayn und Kurköln wegen Schuldforderungen der Grafen von Sayn an Kurköln wegen der Grafschaft Neuenahr und der Pfandschaft Rheinbach, Band 2, (1247-1539) 1606-1636. Darin auch: Urkundenabschriften 1410, 1454, 1499, 1539 (Entnommen: 29.Nov. 1608; 4./14. - 12./22.Febr. 1649 zu Abt.340 Urkunden).

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1407

Serie: Besetzung von Schloß, Stadt und Amt Hachenburg als heimgefallenes Lehen durch Kurköln nach dem Tod des Grafen Ludwig von Sayn-Wittgenstein-Sayn; Belehnung des Bischofs von Osnabrück und seiner Brüder, der Grafen von Wartenberg, mit Hachenburg; Beschwerden und Bitten der verwitweten Gräfin Louise Juliane von Sayn um Rückgabe sowie ihr Rechtsstreit am Reichskammergericht mit Kurköln um Rückgabe von Hachenburg und wegen einer Schuldforderung an Kurköln (2 Bände) Bd. 3, 1636-1647 [Vgl. 401 a und b]

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1408

Die bei Kurköln gesuchte Restitution von Schloß, Stadt und Amt Hachenburg sowie deren Rückgabe auf Grund des Friedensschlusses von Münster an die verwitwete Gräfin von Sayn und deren Erbtöchter und die erneut für diese eingenommene Huldigung, 1647-1649. Bem.: 1649 Febr. 4/14 - Febr. 12/22 entnommen und zu Abt.340 Urkunden

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1409

Verhandlungen und Rechtsstreit am Reichskammergericht zwischen Sayn und Kurköln wegen der Schuldforderung an Kurköln, Band 2, 1650-1660, darin auch: Zeugenverhör über Brand von Schloß, Archiv und Kanzlei zu Hachenburg am 3./13.10. 1654 mit Aktenverlusten, 1655

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1429

Rechtsstreit des Grafen Johann von Wied gegen Graf Hermann von Sayn am Reichskammergericht wegen der gewaltsamen Pfändung und Wegnahme nach Hachenburg von 771 Schafen, 182 Lämmern, 43 Stück Rindvieh, 4 Pferden, 41 Geisen und Böcken von den wiedischen Höfen zu Roth und Offhausen, 1571-1577

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1444

Rechtsstreit des Grafen Johann von Wied gegen die Grafen von Sayn am Reichskammergericht wegen der Gefangennahme von zwei Männern zu Selters und deren Wegführung nach Hachenburg, 1560-1569

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1445

Rechtsstreit des Grafen Wilhelm von Wied gegen Graf Heinrich von Sayn am Reichskammergericht wegen Nichtigkeit der zu Hachenburg erfolgten Hinrichtung von Alers Johann, des Großen, eines wiedischen Leibeigenen aus Selters, 1597-1602

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1511 b

Rechtsstreit des gewesenen saynischen Rentmeisters zu Hachenburg, jetzt trierischen Kellers zu Monreal, Henrich Brender mit Graf Hermann von Sayn am Reichskammergericht wegen Amtsverletzungen bzw. Verleumdung durch den Grafen, (1565) 1580-1581

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1530 a

Exzesse des Obristleutnants von Witzleben, Konkubinat, Besetzung des Kapuzinerklosters zu Hachenburg, 1716-1718

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1530 b

Injurienklage der Frau Obristleutnant von Witzleben am Reichskammergericht gegen den Burggrafen von Kirchberg und Kanzleidirektor Grün zu Hachenburg, 1717

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1530 c

Händel des Obristleutnants von Witzleben mit dem Sergeanten Schmidt auf der Hochzeit des Albertus Eiben aus Hachenburg zu Hattert, 1717

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1530 d

Evakuierung des herrschaftlich Pöttingschen Hauses zu Hachenburg und Delogierung der Frau Obristleutnant von Witzleben, 1717

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1530 e

Klage des Obristleutnants von Witzleben gegen Sayn-Hachenburg am Reichskammergericht wegen der seiner

Frau zu Hachenburg angedrohten Delogierung und deren Ausführung, 1717-1724

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1543 g

Korrespondenz des Kanzleidirektors Avemann zu Hachenburg mit dem Rat Banz zu Altenkirchen, 1698-1709

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1543 h

Korrespondenz des Kanzleidirektors Avemann zu Hachenburg mit Kanzleidirektor Fabarius zu Altenkirchen, 1700-1708

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1543 i

Korrespondenz des Kanzleidirektors Avemann zu Hachenburg mit dem Oberaufseher von Griesheim zu Altenkirchen, 1714-1721

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1560

Berichte des Rats und Kanzleidirektors Wilhelm Henrich Grün zu Hachenburg an Burggrafen Georg Friedrich von Kirchberg zu Farnroda sowie dessen Entschließungen und Antworten, 1714-1717

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1562

Briefe des Burggrafen Georg Ludwig von Kirchberg an den Rat und Kanzleidirektor Johann Ludwig Fischer zu Hachenburg, 1681-1683

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1563

Korrespondenz des Burggrafen Georg Ludwig von Kirchberg mit dem Rat und Kanzleidirektor Joh. Werner Hofmann, dem Kanzleidirektor Joh. Reinhard Krug von Nidda und dem Landschultheiß Grün zu Hachenburg, 1684-1688

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1564

Korrespondenz des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid mit Bedienten von Sayn-Hachenburg, Sekretär Gerlach, Registrator Pezmann, Amtmann von Holdinghausen, Forstmeister Most, Landschultheiß Oelrich, Kanzleidirektor J. L. Fischer, J. P. von Beywegk, Anton Roggendorf, Kanzleidirektor Konrad Fischer zu Hadamar, 1653-1692

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1565 a

Korrespondenzen des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid mit dem saynischen Sekretär, dann Kanzleidirektor zu Hadamar Konrad Fischer, dem Kanzleidirektor Dr. Heidfeldt zu Hachenburg, 1658-1687

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1565

Korrespondenz des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid mit dem Kanzleidirektor J. R. Krug von Nidda zu Hachenburg, 1687-1690.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1567 a

Berichte des Rats und Kanzleidirektors Dr. Johann Heidfeldt zu Hachenburg an Graf Salentin Ernst von Manderscheid, 1656-1665

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1567 b

Schreiben und Anordnungen des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid an Kanzleidirektor Dr. Johann Heidfeldt zu Hachenburg, 1659-1669

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1568 B

Berichte des Amtsverwalters Johann Wilhelm Grün zu Hachenburg an den Burggrafen Georg Ludwig von Kirchberg und dessen Antworten und Anordnungen, 1685-1686.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1569

Korrespondenz der Burggräfin Witwe von Kirchberg mit deren Amtsverwalter Johann Wilhelm Grün zu Hachenburg, 1686-1696.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1583 h

Verhandlungen Graf Adolf von Sayn mit Graf Peter Ernst [von Mansfeld]. Schreiben des Schultheiß Jacob Brender zu Hachenburg an den sayn. Sekretär Christian Fischbach, 1565

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1588 Z 1

Rechtsstreit der Abtei Marienstatt mit Gerhard Breitscheid zu Hachenburg um einen Weg durch die Wiesen zu Nister, 1609-1618, enthält: Zeugenverhör

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1588 Z 2

Rechtsstreitigkeiten der Abtei Marienstatt mit der Stadt Hachenburg um Weidgangsrechte, 1604-1723

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1692 b

Abrisse der Kirchspiele in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, um 1550-1720, darin u.a.: Verzeichnis der Grenzsteine zwischen den Kirchspielen Altstadt und Gebhardshain 1666; Lageplan von Bendorf, Ende 17. Jh.;

Grenzschilderungen Amt Hachenburg gegen Amt Freusburg Ende 17. Jh.; Karte des Kirchspiels Altstadt und der **Stadt Hachenburg, um 1665**. Die Karte Hachenburgs (S.29) fehlt leider in der Akte.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1697 a

Verzeichnis der Grenzsachen der Untertanen der Grafschaft Sayn-Hachenburg unter sich selbst, (1562-1761) um 1740-1761

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1697 b

Grenzdifferenzen des Kirchspiels Altstadt mit Benachbarten, (1666) 1683-1703

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1700

Grenzstreitigkeiten zwischen den Ämtern Hachenburg und Freusburg, bzw. Kurköln und Kurtrier um den Nauberg, 1553-1636. Enthält: Grenzschilderung 1553.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1702

Grenzabsteinerung zwischen den Ämtern Freusburg und Hachenburg, 1666-1776.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1717 f

Zoll zu Hachenburg, (1360-1454) 1511-1726

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1748 a

Ankauf von Grundstücken, Wiesen und Wald zu Hachenburg, in der Herrschaft Homburg, zu Fladersbach, Schöneberg und Alpenrod durch die Landesherrschaft, (1498) 1548-1740

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1748 b

Kauf des gräflich Pöttingschen Hauses zu Hachenburg und des Brenderschen Zehntens im Kirchspiel Flammersfeld von den Pöttingschen Erben durch Salentin Engelbert Avemann, (1699-1707) 1737-1738

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1750

Verkauf herrschaftlicher Zehnten, Güter, Höfe und Grundstücke zu Neunkirchen, Michelbach, Buschfeld und Bartenbach (1561), im Kirchspiel Hamm, zu Hachenburg, Hanwerth, Freilingen und in anderen Orten, 1501-1722

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1755 a

Austausch herrschaftlicher Güter zu Hachenburg, Gehlert und Heuzert, 1588-1809

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1797 b

Verzeichnisse von Urkunden und Akten der saynischen Archive zur Ausleihe an Sachbearbeiter und die Aufteilung zwischen Sayn-Altenkirchen, Sayn-Hachenburg und dem gemeinschaftlichen Archiv, (1318 f.) 1565-1703

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1818 a

Verzeichnis der Akten über herrschaftliche Renten und Gefälle, Land- und andere Steuern und Schätzung in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, um 1740

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1818 b

Ständige Renten der Herrschaft, (1456) 1532-1661. enthält: Ordnung für saynische Landknechte 15.Jh. (Kopie 17. Jh.); Auszug aus der Rentmeisterrechnung der Grafschaft Sayn 1456; Auszug aus dem Rentbuch des Schlosses Hachenburg 1547; Einkünfte der Ämter 1532; Küchensteuer der Kirchspiele Kroppach, Hamm, Altstadt, Alpenrod und Flammersfeld um 1650 und 1661.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1819 a

Steuern und Kontribution und deren Repartition, 1651-1682. Enthält: Feuerstättenlisten 1663; namentliche Schätzungsliste der Stadt Hachenburg 1657.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1820 e

Irrungen zwischen Kurtrier und Sayn-Hachenburg wegen Schätzung und Kollektion überschießender Güter, 1548-1641.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1831

Herrschaftliches Amtshaus zu Hachenburg, 1670-1750

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1832

Zeughaus vor dem Obertor zu Hachenburg, 1715-1716

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1835

Beschreibung des Lehens und Amtes und der herrschaftlichen Eigengüter sowie Bewirtschaftung des Viehhofes zu Hachenburg, 1638-1662

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1836

Früchte und Zehnten in der Grafschaft Sayn, (1580) 1670-1717. Enthält: Ertrag und Ausgaben der Grafschaft Sayn-Hachenburg um 1680.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1838 a

Klagen von Bürgermeister und Stadtrat zu Hachenburg über die herrschaftliche Schäferei, 1664-1720

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1838 b

Herrschaftliche Schäferei zu Hachenburg, 1586-1725

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1842 d

Zehnte im Kirchspiel Altstadt, (1588) 1668-1749

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1843 e

Erhebung des Zehntenpfennigs, 1610-1697. Enthält: Abzug besonders aus Hachenburg und Altenkirchen, nach Limburg, in die Grafschaft Wied und in die Ämter Blankenberg und Altenwied.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1844

Limburger - vom Stift Limburg erworbene - Gülte im Kirchspiel Alpenrod, Enthält: Andere herrschaftliche Einkünfte im Amt Hachenburg 1649

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1845 b

Pachtsachen der Grafen von Say, 1615-1671. Enthält u.a.: Pachtung von Bernkotts Haus zu Hachenburg 1665

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1846

Frondienst- und Feuerstättenregister der Kirchspiele Kroppach, Altstadt, Höchstenbach, Kirburg, Alpenrod und vom Stoffel sowie Verzeichnis der mit Frondienst bebauten Güter des Hauses Hachenburg, 1598-1599.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1847

Dingzettel für Handwerker und Diener, 1462-1672. Enthält: Bestellungen für Büchsenmeister 1462, Weiherknecht 1612, Schweizer 1615, Müller 1610, Bauarbeiten zu Hachenburg, Altenkirchen, Friedewald, Schöneberg, Nistermühle, Schneidmühle, Ranzauer Mühle, Eisenhütte an der kleinen Nister 1612, Beschaffung von Eisenröhren aus Ewersbach 1619.

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1848 a

Bauwesen von Hachenburg, Schloß, Viehhof und Mühlen und Altenkirchen, 1581-1685

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1848 b

Fronfuhrdienste des Hauses Hachenburg, besonders aus dem Kirchspiel Kroppach, 1675-1684, 1790, Namentliche Pferde- und Ochsendienstlisten Kirchspiel Kroppach 1675 ,1676 , 1677, 1683, 1684, 1678, 1675, 1681, 1682

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1876

Kriminalfachen verschiedenen Inhalts, 1558-1710. Enthält u.a.: Hans Schwartz, saynischer Stallmeister [zu Hachenburg?] 1574; Wilhelm Kas zu Hachenburg, Ende 16. Jh.; Altstadt 1610; Hachenburg 1611; Altstadt 1664; Hachenburg 1664; Hachenburg 1679; Hachenburg 1701, 1710

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1881

Untersuchung gegen den Kanzleiboten Christian N. zu Hachenburg wegen übler Nachrede über Peter Ley zu Bendorf, 1716

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1902

Einquartierungen Lüneburger Truppen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1678-1679. Enthält: Nachrichten über den Einmarsch der französischen Armee im linksrheinischen Raum 1678.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1903

Hannoversche Einquartierung in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1688.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1904

Dänische Winterquartiere in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1734. Enthält: Reglement, wonach sich der fürstlich und gräflich Westerwälder Herren Stände Untertanen bei gegenwärtiger Winter-Quartierung zu achten und zu richten haben 1734 (Druck)

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1913 e

Soldaten und Garnison zu Hachenburg, besonders deren Verpflegung, 1658-1688

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1913 g

Winterquartiere und die vom Burggrafen von Kirchberg den Westerwäldischen Ständen vorgeschossenen 30.000 Reichstaler Winterquartiersgelder, 1735

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1913 h

Winterquartiere in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, besonders im Grund Seelbach und Burbach und im Kirchspiel Birnbach, 1688-1692

Ok - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1916

Aushebung (Ausnahme) der jungen Mannschaft zum Soldatenkontingent und Landausschuß der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1728. Enthält: Liste der Landausschußkompagnie 1728 und Musterrollen der jungen Mannschaft 1734

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1917

Die nach der pfälzischen Invasion in die Stadt Hachenburg und die Grafschaft Sayn-Hachenburg gelegte Sayn-Hachenburger, Sayn-Altenkircher und Wied-Neuwiedische Miliz und deren Rapporte, 1742

Ok - ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1918 a und b

Kurpfälzische Invasion in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1742, 1747. darin auch: Tagebuch über den Fortgang der Invasion und Untersuchung gegen die an der Rebellion beteiligten Untertanen

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1918 c

Strafsachen von Hachenburg und Nister, 1684-1749.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1920 a

Fourage, Schäden und Erpressungen beim Durchmarsch der französischen Armee zu Hachenburg, 1760-1761.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1920 b

Fouragelieferungen aus der Grafschaft Sayn-Hachenburg an die französischen Truppen, 1758-1760

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1920 c

Berichte über Menschen, Vieh und Vorräte in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1700. Enthält: Listen der Stadt Hachenburg und der Kirchspiele Birnbach, Altstadt, Kroppach, Flammersfeld, Alpenrod, Roßbach, Höchstenbach und des Grundes Seel- und Burbach (z.T. namentlich).

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1921

Kosten von Einquartierung und Durchmarsch der französischen Truppen in der Stadt Hachenburg, 1758-1762. Enthält: Service, Mannschaftsverpflegung, Bagage, Fuhrlohn, Ordonnanz, Pferde, Botendienste, Exzesse, Schäden

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1930 a

Supplik des Wilhelm Christian Gropprin aus Neuwied wegen längerem Ausbleibens aus burggräflichem Dienst zu Hachenburg, um 1780.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1957 i

Deponierung der Urkunden über das Hessen-Homburgische Kapital von 65072 fl. und das Hessen-Rotenburgische Kapital von 25000 fl. der verstorbenen Landgräfin Christiane zu Hessen-Homburg im Archiv zu Hachenburg, 1762

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1973 d

Frondienstordnung des Amtes Hachenburg, 1619

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1983 n

Die von Magdalene, Witwe des Dr. Sohn zu Koblenz, bei dem saynischen Amtmann Hieron. Cöttich zu Hachenburg angesuchte Vermittlung wegen Gehaltsrückständen, 1635

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1983 p

Schreiben der Gräfin Luise Juliane von Sayn an Graf Salentin Ernst von Manderscheid zu Hachenburg wegen Überlassung der Schlüssel zum Archiv in Friedewald, 1662.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 1991

Abhörung der Rechnung des Manderscheid-Blankenheimer Rentenerhebers Jakob Ohlgarten zu Hachenburg, 1703-1705

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2018

Korrespondenz des Rats und Amtsverwalters Grün zu Hachenburg in Angelegenheiten des Hauses Sayn-Hachenburg, 1691. Enthält: Tod des Burggrafen Joh. Albrecht von Kirchberg.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2033 B

Beschaffung von Livree und Monturen für die Hofhaltung in Hachenburg, 1767

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2037

Akzise- und Zollrechnung von Amt und Stadt Hachenburg, geführt vom Akzisemeister Heinrich Langenbach, 29. September bis 31. Dezember, (1590) 1592

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2039

Herrschaftliche Einkünfte und Ausgaben der Rentkammer zu Hachenburg, (1762 ff.) 1765-1768

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2044

Ordnung, Verzeichnung und Benutzung des saynischen Archivs, (1280 ff.) Ende 15. Jh.-17. Jh.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2046

Bauarbeiten am Schloß zu Hachenburg, zu Sophienthal, Louisenlust, Nisterhammer und an herrschaftlichen Mühlen, 1685-1768. Enthält: Zeichnungen vom Wappen der Burggräfin Magdalena Christina von Kirchberg (1685), eines kleinen offenen Pavillons (Anfang 18. Jh.).

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2048

Erhebung des Branntweinzolls und der Befehl nur Branntwein der herrschaftlichen Branntweimbrennerei zu Sophienthal im Lande von Sayn-Hachenburg zu verzapfen, 1763-1768

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2052

Erhebung des Landzollens in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1695-1768

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2055

Rechtsstreitigkeiten von Einwohnern zu Bendorf, 1572-1590. Enthält: Weingefälle des Liebfrauenaltars zu Altstadt 1572; Besitz der Abtei Siegburg 1575

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2070

Inventar der Kinder des ? Thomas Brawer zu Hachenburg bei Wiederverehelichung seiner Witwe mit Johann David Wiedemann aus Wetzlar, 1702

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2071

Inventar des Kindes des ? Johann Peter Schmitz bei Wiederverehelichung seiner Witwe mit Johann Heinrich Koch zu Hachenburg, 1711

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2123

Regierungs- und Kanzleigebührenordnungen für Sayn und Sayn-Hachenburg, 1609-1746

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2124

Kanzleiordnungen für Sayn und Sayn-Hachenburg, 1635-1705. Enthält: Sitzungen, Geschäftsverteilung, Geschäftsgang

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2126

Amtsverwaltung in der Grafschaft Sayn-Hachenburg und die Einrichtung des Amtskollegiums zu Hachenburg, 1652-1791

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2186

Betrieb der herrschaftlichen Strumpffabrik zu Hachenburg und Verbot des Handels mit fremden Strümpfen, 1764-1766

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2187

Herrschaftliche Baumwollspinnerei zu Hachenburg, 1768-1779

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2229

Einrichtung und Erhebung des herrschaftlichen Frucht-zehntens in Kirchspielen von Sayn-Hachenburg, 1750

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2249-2250

Witwenkasse zu Hachenburg, Band 1-2, 1809-1812 [Band 3 = Nr.3396]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2262

Einführung und Erhebung von Chausseegeld in Sayn-Hachenburg, 1767-1806

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2165

Verbot des sehr verderblichen Kartenspiels und liederlichen Saufens in den Gemeinden Altstadt und Nister, 1753.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2271

Korrespondenzen des Nassau-Weilburger Rats Bircke in der Hachenburger Sukzessionssache, 1784-1707

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2278

Huldigungsprotokoll, begonnen beim Regierungsantritt des Burggrafen Johann August von Kirchberg zu Hachenburg (Abschrift von 1786), 1777-1786

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2306

Ernennung des Rats und Amtmanns Wenck zum Forstrat zu Hachenburg, 1740

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2309

Annahme und Salarierung des Kammerboten Carl Heinrich zu Hachenburg, 1800-1811

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2310

Besoldung des bei dem saynischen Archiv angestellten Geheimen Rats Wredow und des Archivsekretärs Weisgerber zu Hachenburg, 1807-1809

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2311

Annahme der Regierungsräte von Beust und Wredow zu Hachenburg, deren Ernennung zu Geheimen Regierungsräten, Besoldung und Pensionierung, 1775-1815

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2312

Pensionierung und Ableben des Regierungssekretärs Schwab zu Hachenburg, 1810-1815

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2313

Ernennung des Geheimen Regierungsrats von Beust zu Hachenburg zum Geheimen Rat, 1807

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2314

Ernennung des Geheimen Regierungsrats Wredow zu Hachenburg zum Geheimen Rat, 1807

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2315

Ernennung und Besoldung des Regierungsrats John zu Hachenburg, 1803-1807

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2316

Die dem Forstrat Armack zu Hachenburg bewilligte Pferdefourage, 1799

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2317

Personalien des Archiv-, dann 1. Regierungssekretärs Neuper zu Hachenburg, 1800-1801

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2318

Bestellungs- und Dienersachen von Sayn-Hachenburg, 1800

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2319

Instruktionen für die Archivbedienten zu Hachenburg, Band 2, 1719-1737

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2320

Gemeinschaftlichen Registraturen und Sekretäre am Archiv zu Hachenburg Band 2, 1736-1740 [Vgl. Nr. 117]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2321

Gemeinschaftliche Archivratsstelle zu Hachenburg, Band 2, 1736-1766 [Vgl. Br. 115 Dep.]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2322

Verfallenen Gemüts-, Leibes- und Vermögensumstände des Archivrats Magdeburg zu Hachenburg, 1769-1772

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2323

Berichte des Sekretärs Neuper über Arbeiten im Archiv zu Hachenburg Bd.2, 1709-1793 [Vgl. Nr. 120]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2327

Vereinigung des bisher zu Hachenburg bestandenen Archivs mit dem Filialarchiv zu Weilburg, 1822-1823

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2700-2701

Serie: Korrespondenzen der Kanzlei zu Hachenburg, besonders des Kanzleirats Wirths, mit den Advokaten in Wetzlar, Lerßner, Besserer und Juncker, in Sachen der am Reichskammergericht anhängigen Prozesse der Grafschaft Sayn, 2 Bände, 1754-1760, Enthält auch Nachrichten über Zeitereignisse

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 2906

Niederlegung des bisher von Nassau-Weilburg wegen Sayn-Hachenburg geführten Interimsdirektoriums und Wahl eines neuen Direktoriums des Westfälischen Grafenkollegs, 1805

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3132

Repertorium der im Juli 1799 aus der Regierungsregistratur in das Archiv zu Hachenburg übernommenen Kreistagsakten, (1534-1793) 1799

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3218

Konferenzen der Westerwäldischen Stände zu Hachenburg, 1735, 1738

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3220

Schuldverschreibung des Johann Georg Klees zu Halbs für Frau Emminghaus zu Hachenburg, 1764

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3222

Beratungsprotokolle der Kanzlei zu Hachenburg, 1732-1741

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3223

Klage des Grafen Heinrich von Sayn über die Besetzung der Stadt Hachenburg und der Grafschaft Sayn durch Graf Wilhelm von Solms als Kommissar der Kurpfalz (Akten von Nassau-Saarbrücken), 1602

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3224

Quittungen über Lieferungen aus Sayn-Hachenburg für das k. u. k. und französische Militär, 1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3245

Konferenzen der Westerwäldischen Stände zu Hachenburg, 6. - 13.5. 1734

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3307

Band 1 Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3307

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 13, 1742 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3319

Untersuchung gegen Maria Margaretha Born aus Herschbach bei Salz, Konkubine des 1742 zu Runkel aufgehängten Spitzbuben Henrich Reichhard genannt "Lappenhenrich", und ihre beiden minderjährigen Söhne wegen zahlreicher Diebstähle im Westerwald und Taunus und am Rhein zwischen Andernach und Mainz sowie die Hinrichtung der Maria Margaretha Born durch den Strang zu Hachenburg, 1743-1744

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3327

Verzeichnis der Akten über Grenzstreitigkeiten zwischen Sayn-Hachenburg und Sayn-Altenkirchen, (1578-1739) um 1740

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3340

Verzeichnis der von der Kammerregistratur dem saynischen Archiv zu Hachenburg übergebenen Kauf und Tauschbriefe (79 Stücke), (1712-1779) um 1800

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3371

Heiratskonsens für den Landchirurgadjunkt Sartorius zu Hachenburg, 1806

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3373

Judizialprotokoll der Sayn-Hachenburger Kanzlei zu Hachenburg für Streitsachen, Strafsachen, Dienersachen, Heiratskonsense, Rezeptionen, 1734

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3381

Aufgebot von Pferden in der Grafschaft Sayn-Hachenburg zur Durchreise der Prinzessin von Lothringen. 1754

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3395

Errichtung einer Pensions- und Witwenkasse für Witwen oder Hinterbliebene besoldeter herrschaftlicher Diener zu Hachenburg, 1783-1784

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3396

Witwenkasse zu Hachenburg, Band 3, 1813-1814 [Band 1 + 2 = Nr. 2249-2250]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3398

Maßnahmen zur Erhebung rückständiger Beiträge der Witwenkasse zu Hachenburg, 1789-1804

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3399

Protokoll der Witwenkasse zu Hachenburg, mit Beilagen, 1784-1800

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3400

Berichte des Rechners, Abhörung der Rechnungen und die den Mitgliedern mitgeteilten Nachrichten und Bilanzen der Witwenkasse zu Hachenburg, 1788-1814

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3403-3407

Judizialprotokolle der Kanzlei zu Hachenburg in Zivilsachen, 5 Bände, 1751-1755

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3408-3412

Serie: Blutzehntregister der Kirchspiele Hamm, Kroppach, Birnbach, Höchstenbach, Altstadt und Alpenrod, im Wiedischen zu Langenbaum, Schmidhahn und Steinebach und im Kurtrierischen zu Sessenhausen, Krümmel und Ellenhausen (mit Namenslisten), 5 Bde. 1742-1773.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3416

Irrungen zwischen der Stadt Hachenburg und der Gemeinde Nister um die Weide beim ehemaligen Hof Ahrfelden, 1672

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3437

Erhebung von Schätzung, Türkensteuer, Kontribution, Reisegeldern, Subsidien und anderer Steuern von der Stadt Hachenburg und deren Gravamina auf Grund alter Privilegien, 1578-1690

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3438

Beitrag der Stadt Hachenburg zu Fräuleinsteuern, französischen Kontributionen und Einquartierungen, 1652-1740

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3439

Irrungen zwischen der Stadt Hachenburg und der Landesherrschaft um den verweigerten Beitrag zur französischen Kontribution von 5000 Reichstalern nach Bonn, 1702-1741

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3440

Der von der Stadt Hachenburg verweigerter, jedoch gewaltsam eingetriebener Beitrag für die Garnison und die dabei verhängten Strafen, 1656-1657

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3441

Protokoll der gemeinschaftlichen herrschaftlichen Konferenz zu Hachenburg, August 1677

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3457

Streitigkeiten der herrschaftlichen Dienerschaft mit dem Stadtmagistrat zu Hachenburg wegen des von ihr geforderten Weidegeldes, 1769

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3459-3460

Serie: Gerichtsprotokolle der freiwilligen Gerichtsbarkeit für das Kirchspiel Altstadt, geführt vom Amtskollegium zu Hachenburg, 2 Bände, 1758-1777 und 1777-1786.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3506

Rechnung über die aus der Grafschaft Sayn-Hachenburg erhobenen Verpflegungs- und anderen Gelder für die Festung Ehrenbreitstein, mit Belegen, 1800.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3512

Ungefährer Überschlag und Status der Frucht- und Geldrenten und der gewöhnlichen jährlichen Ausgaben der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1719

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3513

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen) Band 14, 1792 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449, 4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3515

Verzeichnis der rückständigen Einkünfte der Rentkammer zu Hachenburg im Kirchspiel Kroppach, (1725-1727) 1727

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3532

Nachlaß des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid-Blankenheim zu Hachenburg und dessen Verteilung, 1692 - nach 1705.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3546

Ausgaben aus der Kommissariatskasse zu Hachenburg für Reichs-, Kreis- und Landesnotdurft (darin jeweils zahlreiche Suppliken) Band 3, 1792 [Bd.1 = Nr. 4375, Bd. 2 = Nr.4381]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3555

Vermögen und Nachlaß des Kammerrats Johann Hermann Wirths zu Hachenburg, 1712-1750

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3556

Zweite Eheverbarung und letzter Wille des Kammerrats Johann Hermann Wirths zu Hachenburg, 1731-1738

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3557

Vormundschaftsrechnung über die Erbschaftsmasse des Kammerrats Johann Hermann Wirths, geführt von Archivrat H. F. Avemann, mit Beilagen, Enthält: Katalog des Wirthsischen Anteils der Müllerschen Bücher, versteigert zu Hachenburg 1742

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3559

Vermögensverwaltung und Nachlaß des Regierungsrats Jacob Albert Eberhard Wirths zu Hachenburg, darin auch: Anteile an der Eisenhütte zu Hamm, an Eisenhammer und Drahtzug zu Nister, 1743-1762

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3577

Einrichtung der Rentrechnung zu Hachenburg in Hinsicht auf den doppelten Geldkurs und die Bestimmung der Berechnungsmethode des Agio, 1798-1804

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3579

Erhebung des Zehntenpfennigs in Sayn-Hachenburg, 1801-1810

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3588

Gebäude für die herrschaftliche Färberei und Strumpfweberei zu Hachenburg, 1750. Darin: Hausgrundriß

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3615

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 5, 1643-1760 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3623

Kurpfälzische Verwaltung der Grafschaft Sayn. Irrungen mit Kurtrier zu Freusburg und in Bendorf (brandbeschädigt), 1602-1603, darin u.a.: Namentliche Rottenzettel der einheimischen Soldaten zu Hachenburg, 1602

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3652

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 2, 1455. Enthält: Urkundenabschriften 1410, 1418, 1439, 1440, 1454, 1455, 1462, 1466, 1499 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3655

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 7, 1649-1699 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3656

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 8, 1649-1699 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3657

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 11, 1721-1729

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3658

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 12, 1740-1742 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3660

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 17, 1750-1752 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3671

Bericht des saynischen Sekretärs Christian Fischbach über seine Flucht aus Hachenburg bei der Besetzung durch die Kurpfalz, das ihm gewährte Geleit und Verkauf von Teilen seiner Güter bei Freusburg, 1602-1610

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3765

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 3, 1594. Enthält: Urkundenabschriften 1356, 1420, 1440, 1447, 1454, 1466, 1467 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3766

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 4, 1615-1646 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3767

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 6, 1649-1699 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3768

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 9, 1700 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3769

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 10, 1700 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3770

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 14, 1742 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3771

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 15, 1746 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3772

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 16, 1750-1752 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3773

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 18, 1750-1752 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3774

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 19, 1750-1752 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3775

Serie: Lehen der Grafschaft Sayn von Kurköln/ Burg und Stadt Hachenburg mit Zubehör, usw. Band 20, 1750-1752 [Nr. 3307, 3615, 3652, 3655-3658, 3660, 3765- 3775]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3828

Verhörprotokoll der Kanzlei zu Hachenburg für Rechtsstreitigkeiten aus den Ämtern Hachenburg, Altenkirchen und Freusburg, 1567-1568

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3829

Verhörprotokoll der Kanzlei zu Hachenburg für Rechtsstreitigkeiten aus dem Amt Hachenburg und Bann Maxsain sowie einzelne aus dem Amt Altenkirchen, 1569-1571

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3830-3831

Serie: Verhörprotokoll der Kanzlei zu Hachenburg für Rechtsstreitigkeiten aus dem Amt Hachenburg, mit Beilagen, Bd.1: 1591-1592, Bd.2: 1600

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3833-3841

??? 9 Bde., teilweise mit Index, 1603-1606, 1612-1617, 1623-1625.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3842-3850

Serie: Produktenserie zu den Verhörprotokollen der Kanzlei zu Hachenburg (Suppliken und Prozeßschriften), 9 Bde., 1602-1616.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3851 – 3854

Serie: Verhörprotokoll der Kanzlei zu Hachenburg für Rechtsstreitigkeiten im Bann Maxsain und der saynischen Leute in den Kirchspielen Dreifelden und Rückeroth

Bd.1: 1572-1580, Bd.2: 1580-1582, Bd.3: 1595-1599, Bd.4: 16010-1602

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3856 Rechtsstreit des Grafen Hermann von Sayn mit dem Heinrich Brender, vormalig Rentmeister zu Hachenburg, jetzt trierischer Keller zu Monreal, wegen Untreue im Amt, (1566) 1579-1580

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3858 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 1, 1550-1551 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3859 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 2, 1553-1556 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3860 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 3, 1560-1564 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3861 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 4, 1505-1568 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3862 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 5, 1568-1577 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3863 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 6, 1577-1589 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3865 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 7, 1589-1596 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3866 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 8, 1597-1608 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3867 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 9, 1612-1623 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3868 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in Streitsachen Band 10, 1625-1631 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3869 Verholprotokoll des Landgerichts der hohen Feste vor Hachenburg in

Streitsachen Band 11, 1656-1657 [Nr.3858-3863, 3865-3869]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3870

Verhörprotokoll des Amtes Hachenburg für Rechtsstreitigkeiten (mit Beilagen), 1676-1684

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3871

Protokoll des Landgerichts Hachenburg für Streitsachen aus den Kirchspielen Altstadt, Alpenrod, Birnbach, Flammersfeld, Hamm, Kirburg, Kroppach, 1681-1684

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3872

Verhörprotokoll der Kanzlei zu Hachenburg für Streitsachen aus der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1676-1683

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3878

Serie: Judizialprotokoll des Amtes Hachenburg für Streitsachen, Strafsachen, Abzug, Testamente und Inventare des Kirchspiels Altstadt Band 1, 1728-1737 [Vgl. Nr. 4223 und 4066]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3884

Erblieferungsbuch des Stadtgerichts zu Hachenburg, (1566) 1571-1666

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3885

Erb- und Lieferbuch der Kirchspiele Altstadt (bis 1717) und Hamm (bis 1723), 1686-1723

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3886

Erblieferungsbuch der vier Kirchspiele Kroppach, Altstadt, Kirburg und Alpenrod, geführt vom Amt Hachenburg, 1727-1738

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3890-3893

Serie: Erblieferungsbuch des Kirchspiels Altstadt, geführt vom Amt Hachenburg, 4 Bde., 1717-1790.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3924

Amtsprotokoll (Diarium) des Amtes Hachenburg für Streitsachen und Strafsachen, 1740-1746

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3935

Schuldforderungen verschiedener Gläubiger zu Hohenlimburg an den sich in Hachenburg aufhaltenden cand. jur. Freudenberg aus Hohenlimburg, 1796-1798

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3938

Erhebung des Zehntenpfennigs beim Abzug aus der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1741-1775

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3941

Verzeichnis des Ertrags der Feldfrüchte für die Errichtung des Matrikularanschlags der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1765

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3945

Testament und Nachlaß des Kammerdieners Abraham Loup aus Rothenberg im Amt Sanen der Stadt Bern (? Mai 1783) zu Hachenburg, 1779-1784

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3948-1950

Serie: Quittungen über Lieferungen von Fourage und Unterhalt für die französischen Revolutionstruppen in Hachenburg (Armee de Sambre et Meuse), 3 Bände, 1795

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3951

Die aus dem französischen Artilleriepark zu Hachenburg entwendeten drei Pferde und deren Vergütung, 1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3954

Verpflegung französischer Offiziere zu Hachenburg und in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1797-1799

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3961

Anforderung von Verpflegung aus Hachenburg für seine Truppen durch den französischen General Le Grand zu Gießen, 1798

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3963

Ordnung für Einquartierung und Verpflegung durchmarschierender fremder Truppen zu Hachenburg, 1792-1790

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3964

Das von dem Hoffaktor Herz Drucker zu Hachenburg zur Bezahlung der französischen Kontribution dem Land vorgeschossene Kapital von 7780 fl. und 36 Kreuzer, 1796

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3972

Raten der Kirchspiele zur Ablegung der allgemeinen Landesschulden der Landkasse zu Hachenburg, 1805-1811

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3974

Das mit den Aktiv- und Passivrückständen der Rentei Hachenburg getroffene Arrangement, 1801-1806

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3980

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen) Band 1, 1766-1779 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449, 4450, 4453-4459]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3981

Kriminalprozeß gegen Johannes Wildschütz wegen Sakrileg, Kirchenraub im Kloster Grafschaft, Brudermord zu Voßwinkel im Kirchspiel Wissen, Raub und Diebstahl zu Himburg, Dauersberg, Norken und in zahlreichen Orten im Westerwald und im Oberbergischen und dessen Hinrichtung zu Hachenburg, 1748-1749, 1752-1755

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3986

Rechtsstreit der Gemeinde Alpenrod gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Hachenburg um strittigen Weidgang, (1605-1727) 1730-1737. Enthält: Grenzsckizzen

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 3991

Verfügung zur immerwährenden Übersicht und Kontrolle der Staatseinkünfte der Kammerkasse zu Hachenburg, 1807-1808

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4029

Untersuchung gegen Johann Philipp Motzfeld zu Hachenburg wegen der gegen seinen Vater Henrich Motzfeld geführten Laster- und Schimpfreden, 1721

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4030

Untersuchung gegen Anna Magdalena Hirtz zu Hachenburg wegen Entführung eines Jungen aus dem Waisenhaus zu Hachenburg ins Kloster Marienstatt, 1725

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4031

Untersuchung von Obstdiebstählen zu Hachenburg, 1720

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4032

Untersuchung von Streit und Schlägerei zwischen Einwohnern von Eichelhardt und den Teilnehmern der Himmelfahrtsprozession von Hachenburg nach Marienthal, 1708

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4033

Untersuchung gegen Franz Scheel und dessen Frau und Tochter sowie gegen Anna Juliana Altbürger zu Hachenburg wegen Lues, Ehebruch und Unzucht, 1718

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4037

Der verdächtige Umgang des Vorreiters Caspar zu Hachenburg mit der an Gerhard Heldt zu Lautzenbrücken verheirateten Tochter des Adolph Zimmermann zu Nister, 1726

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4049

Letztwillige Disposition des Registrators Ritter zu Hachenburg, 1765-1778

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4057

Das beim Regierungsantritt der Fürstin Louise Isabelle, regierende Fürstin zu Nassau, geborene Burggräfin zu Kirchberg in der Grafschaft Sayn-Hachenburg angeschaffte neue Siegel, sowie die drei 1805 für die Land-, Rent- und Hüttenkasse angeschafften etwas kleineren Siegel, 1799, 1805

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4059

Einzug der Landesherrschaft zu Hachenburg am 2. Oktober 1800, 1800

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4066

Serie: Judizialprotokoll des Amts Hachenburg für Streitsachen, Strafsachen, Abzug, Testamente und Inventare des Kirchspiels Altstadt Band 2, 1739-1746 [Vgl. Nr. 3878 und 4223]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4070

Abänderung der Steuermatrikel des Kirchspiels Altstadt bei Abtretung des Dorfes Steinebach an Wied-Neuwied, 1799

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4075

Forderung der Brüder Rübsamen von Hof an Sayn-Hachenburg für übernommene Fuhren zur französischen Armee, (1796) 1797-1798

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4081

Verzeichnisse der von k. u. k. Truppen und Franzosen an Früchten und Fourage im Feld und in den Gemeinden von Sayn-Hachenburg verursachten Kriegsschäden, 1796-1797. Enthält: Listen der Kirchspiele Birnbach, Kroppach, Höchstenbach, Kirburg, Maxsain

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4087

Rechtsstreit sämtlicher Landeskirchenspiele gegen die Stadt Hachenburg um deren Konkurrenz zur Stellung der Mannschaften zum Reichskontingent, 1794-1795. Enthält: Vollmachten mit Unterschriften der Einwohner der Landeskirchspiele

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4104

Personalarrest des Johann Georg Groß aus Altstadt für eine Forderung des Zimmermeisters Merkelbach zu Ehrenbreitstein an die Sayn-Hachenburger Kirchspiele beim Trierer Amt Ehrenbreitstein, 1800

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4115

Rechtsstreit der Gemeinde Gehlert gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Hachenburg um eine Viehtrift, (1467) 1632-1634

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4126

Vermögensinventar des Jakob Latsch und seiner ? ersten Ehefrau zu Hachenburg sowie Veräußerung von Gütern durch die Kinder aus dieser Ehe, 1805-1808

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4132

Inventar über das Vermögen der Witwe des Christian Müller zu Hachenburg, 1802

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4173

Inventar des Silberwerks am Hof zu Hachenburg, bei Regierungsantritt des Burggrafen Johann August von Kirchberg, 1777

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4188

Vermögensinventar des Philipp Seelbach und seiner Ehefrau zu Hachenburg, 1805

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4191

Testament und Inventare der Eheleute Franz Stöpperich zu Hachenburg, 1782-1786

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4197

Berechnung der 1796 bei Ankunft der Franzosen zur Regierung in Hachenburg gebrachten und ausgegebenen Gelder, mit Belegen, 1796

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4199

Abrechnung über die zur Regierung zu Hachenburg gekommenen und für Kriegslasten ausgegebenen Gelder, mit Belegen, 1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4200

Abrechnung über die für Lieferungen der Grafschaft Sayn-Hachenburg an die kaiserliche Armee eingenommenen Gelder, geführt von Amtmann Bechtold, mit Belegen, 1796

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4208

Requisitionen der französischen Intermediärkommission zu Bonn und die beabsichtigte Einrichtung eines "Bureau Central" in Hachenburg, 1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4211

Die von der französischen Armee requirierten Gewehre und anderen Armaturstücke vom Schloß Hachenburg, 1796

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4212

Die von dem französischen General Grenier für die Montierung von 200 Soldaten von Sayn-Hachenburg geforderten 1700 Reichstaler und deren Repartition auf die Landeskirchspiele, September, 1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4216

Das von General Hoche verlangte Verzeichnis der Lieferungen aus Sayn-Hachenburg an die französische Maas- und Sambre-Armee, 1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4217

Lieferungen aus Sayn-Hachenburg an die kaiserlichen und französischen Truppen, 1795-1796

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4219

Rechnung über die für die französische Kontribution und Requisition an die Grafschaft Sayn-Hachenburg eingenommenen und ausgegebenen Gelder, 1796.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4223

Serie: Judizialprotokoll des Amts Hachenburg für Streitsachen, Strafsachen, Abzug, Testamente und Inventare des Kirchspiels Altstadt Band 3, 1748-1758 [Vgl. Nr. 3878 und 4066]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4224

Brotlieferungen der Bäcker zu Hachenburg aus kaiserlichem und eigenem Mehl und deren Berechnung, 1796-1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4226

Naturalien- und Viehlieferungen aus Sayn-Hachenburg in das französische Feldlager bei Lippe sowie das Mehl- und Fouragemagazin zu Rennerod, 1797-1790

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4229

Das von den Metzgern zu Hachenburg auf Anweisung an die französischen und kaiserlichen Truppen gelieferte Fleisch und dessen Bezahlung, Juni bis November, 1796

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4231

Die für ein gallo-batavisches Feldlager bei Freilingen im Amt Hachenburg requirierten Lebensmittel und Fourage, Juli 1800, 1800

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4238

Bericht an die Franzosen über vorübergehenden Aufenthalt französischer Emigranten 1794/95 in Hachenburg, 1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4241

Nachlaß- und Erbschaftssachen von Hachenburg, 1730-1804

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4242

Das von der Witwe des Professors Emminghaus zu Jena, Dorothea Henriette geb. Wiedeburg empfangene Erbe ihres Mannes zu Hachenburg, 1774-1780

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4243

Nachlaßinventar des Hofapothekers Johann Henrich Burchard zu Hachenburg, 1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4251

Verhör und Bestrafung von 6 zu Hachenburg inhaftierten Zigeunern, 1696. Enthält: Urteile der Juristischen Fakultät zu Gießen

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4270

Taglohn des auf dem Schloß Hachenburg beim Hauptquartier des französischen Generals Debelle angestellten Sebastian Schwan von Merkelbach, 1797-1809

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4275

Tabellarische Aufzeichnung der die Grafschaft Sayn-Hachenburg vom Oktober 1790 bis Ende 1793 betroffenen Durchmärsche, 1793

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4277

Requisition von 10.000 Livres Abgabe von den herrschaftlichen und geistlichen Zehnten in Sayn-Hachenburg durch General Joubert zu Mainz, 1798

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4286

Die von der kaiserlichen Armee von Sayn-Hachenburg verlangte Konkurrenz zum Altenkirchener Wegebau, 1794-1796

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4300

Rechtsstreit der Stadt Hachenburg und der Gemeinden Altstadt und des Hatterter Grunds gegen die Gemeinde Merkelbach um die Viehhut an dem großen Unner, (1666-1690) 1725-1751. Enthält: Gutachten der Jurist. Fakultäten zu Gießen und Köln 1728, zu Altdorf 1732 und Jena 1751

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4302

Rechtsstreit der Stadt Hachenburg gegen die Gemeinde Alpenrod um Trift, Weidgang, Holzhau und Heideschinden "in der Genßfedder", 1570-1666

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4307

Die von dem französischen Kommissar zu Mainz geforderten Verzeichnisse über Menschen, Vieh und Fourage der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1798

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4308

Rechtsstreit der Stadt Hachenburg gegen die Hofkammer und die Landeskirchspiele, besonders das Kirchspiel Neunkirchen, um die Beiträge zu den Kriegs-, Exekutions- und Truppenverpflegungskosten, 1800

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4325

Beschwerde des Pfarrers Girshausen zu Altstadt wegen der ihm über die Gebühr zugeteilten Einquartierung und die ihm weggenommene Fourage an Hafer und Heu, 1797

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4329

Rechtsstreit der Gemeinde Altstadt gegen die Gemeinde Rattert um Weiderechte und Eckerngang, (1555-1626) 1630-1698

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4330

Nachlaß des Schneidermeisters Johann Wilhelm Bärtgen (? 1761) zu Hachenburg, (1746) 1761-1771

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4331

Der Nachlaß der Frau Kammerrat Wirths zu Hachenburg und deren Erbschaft von ihrer Schwester im Stift Wallöe in Seeland, (1731 ff.) 1765-1772

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4332

Nachlaß der Beschließerin Junck zu Hachenburg, (1734-1793) 1796

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4334

Testamente, Nachlaßsachen, Inventare, Vormundschaften und Einkindschaften aus der Stadt Hachenburg Band 2, 1740-1803 [Vgl. Nr. 4563, 4564-4566]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4341

Kriegslasten und Kriegsschäden der Stadt Hachenburg, 1793-1802

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4342

Requisition von Arbeitern und Führen von Sayn-Hachenburg zur Demolierung der Festung Ehrenbreitstein durch den französischen General Lorge zu Koblenz, 1801-1802

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4345

Lieferung von Brot und Fourage in das kaiserliche und königliche Magazin zu Hachenburg, 1796

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4346

Einquartierung französischer Truppen in Sayn-Hachenburg und deren Verpflegung, 1790

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4352

Hofdiener zu Hachenburg, 1748-1808

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4353

Bebauung und Unterhaltung des Burggartens zu Hachenburg. 1774

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4354

Rechtsstreit des Kirchspiels Alpenrod gegen die Stadt Hachenburg und die übrigen Landeskirchspiele um Vergütung der Einquartierungskosten der gallo-batavischen Armee des Generals Angereau vom Sommer 1800, 1800-1801

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4355

Ableben des Oberamtmanns von Flurer zu Hachenburg, 1773

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4359

Matrikularüberschläge der Grafschaft Sayn-Hachenburg und Ausschreiben zur Kommissariatskasse, 1722-1749. Enthält: Feuerstättenverzeichnisse der Kirchspiele 1746-1749

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4363

Verzeichnis des im Freudenbergischen Haus zu Hachenburg durch Henrich Kaulbach verzapften Weines, 1797

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4374 (?)

Briefe des mit dem Burggrafen Johann August von Kirchberg sich in Weilburg und Marburg aufhaltenden Stallmeisters Dautn an den Regierungsrat von Beust in Hachenburg mit Nachrichten über Zeitereignisse und Landesangelegenheiten, 1797

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4374

Einnahmen der Kommissariatskasse zu Hachenburg, Band 4, 1790 [Vgl. Nr. 4385, 4451, 4461, 4380]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4375

Ausgaben aus der Kommissariatskasse zu Hachenburg für Reichs-, Kreis- und Landesnotdurft (darin jeweils zahlreiche Suppliken) Band 1, 1790 [Bd.2 = Nr. 4381, Bd. 3 = Nr.3546]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4376

Ausgaben "Insgemein" der Kommissariatskasse zu Hachenburg Band 6, 1790 [Vgl. Nr. 4383, 4448, 4451, 4458, 4460, 4378]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4377

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen) Band 12, 1790-1791 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449, 4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4378

Ausgaben "Insgemein" der Kommissariatskasse zu Hachenburg Band 7, 1791 [Vgl. Nr. 4383, 4448, 4451, 4458, 4460, 4376]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4379

Ausgaben der Landeskasse zu Hachenburg für auswärtige Konsulenten und Agenten, 1791

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4380

Einnahmen der Kommissariatskasse zu Hachenburg, Band 5, 1791 [Vgl. Nr. 4385, 4451, 4461, 4374]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4381

Ausgaben aus der Kommissariatskasse zu Hachenburg für Reichs-, Kreis- und Landesnotdurft (darin jeweils zahlreiche Suppliken) Band 2, 1791 [Bd.1 = Nr. 4375, Bd. 3 = Nr.3546]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4382

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen) Band 13, 1791 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449, 4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4383

Ausgaben "Insgemein" der Kommissariatskasse zu Hachenburg Band 1, 1780 [Vgl. Nr. 4448, 4451, 4458, 4460, 4376, 4378]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4384

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen) Band 2, 1780-1781 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449, 4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4385

Einnahmen der Kommissariatskasse zu Hachenburg, Band 1, 1780 [Vgl. Nr. 4380, 4451, 4461, 4374]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4392

Durchmarsch kleiner Detachements von preußischen und Reichs-Truppen durch Sayn-Hachenburg, 1793-1795

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4397

Ablegung der von mehreren Dienern zu Hachenburg geführten Kriegsrechnungen sowie Separation der für andere Kassen qualifizierten Ausgabeposten, (1796 ff.) 1800-1806

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4400

Das auf Kosten des Westerwälder Länder formierte kaiserliche Holzmagazin zu Hachenburg, dessen Eroberung durch die Franzosen und die Abgabe des restlichen Holzes an Einwohner zu Hachenburg, 1796-1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4404

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen) Band 3, 1780-1781 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449, 4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4405

Lieferungen und Leistungen aus Sayn-Hachenburg für die deutsche Garnison in Ehrenbreitstein, 1796-1797

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4408

Krieggeldforderungen von Sayn-Hachenburg an den französischen Hof, 1766-1791

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4409

Stellung von Mannschaften aus Sayn-Hachenburg zum Reichskontingent sowie die Zahlung von Römermonaten, 1793-1795

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4448

Ausgaben "Insgemein" der Kommissariatskasse zu Hachenburg Band 2, 1780 [Vgl. Nr. 4383, 4451, 4458, 4460, 4376, 4378]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4449

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen) Band 5, 1783 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449, 4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4450

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen) Band 4, 1782 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449, 4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4451

Ausgaben "Insgemein" der Kommissariatskasse zu Hachenburg Band 3, 1784 [Vgl. Nr. 4383, 4448, 4458, 4460, 4376, 4378]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4452

Einnahmen der Kommissariatskasse zu Hachenburg, Band 2, 1784 [Vgl. Nr. 4385, 4461, 4374, 4380]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4453

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen)Band 7, 1785 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449,4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4454

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen)Band 6, 1784 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449,4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4455

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen)Band 8, 1786 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449,4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4456

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen)Band 9, 1787 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449,4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4457

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen)Band 10, 1788 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449,4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4458

Ausgaben "Insgemein" der Kommissariatskasse zu Hachenburg Band 4, 1789 [Vgl. Nr. 4383, 4448, 4451, 4460, 4376, 4378]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4459

Serie: Ausgaben der Landkasse bzw. der Kommissariatskasse zu Hachenburg für abgelegte Kapitalien und Zinsen (Interessen)Band 11, 1789 [3513, 3980, 4377, 4382, 4384, 4404, 4449,4450, 4453-4459]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4460

Ausgaben "Insgemein" der Kommissariatskasse zu Hachenburg Band 5, 1789 [Vgl. Nr. 4383, 4448, 4451, 4458, 4376, 4378]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4461

Einnahmen der Kommissariatskasse zu Hachenburg, Band 3, 1789 [Vgl. Nr. 4385, 4451, 4374, 4380]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4464

Errichtung einer Militärkommission beim Kontingent zu Hachenburg aus dem kommandierenden Offizier und dem Amtmann Bechtold, 1791

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4466

Sold, Pensionen, Invalidengage und -brot der Soldaten, Soldatenwitwen und pensionierten Husaren zu Hachenburg, 1799-1806

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4468

Montur der Kompanie zu Hachenburg, 1789-1806

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4469

Verordnungen für die Kompanie zu Hachenburg, 1789-1806

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4470

Requisitionen an die Kompanie zu Hachenburg, 1792-1806

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4471

Heiratssachen der Kompanie zu Hachenburg, 1794-1806.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4472

Zuwachs und Abgang der Kompanie zu Hachenburg, 1792-1806

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4476

Husaren, nachmals reitenden Jäger und pensionierten Husaren zu Hachenburg, Reglements, Zulage, Montur, Armatur, Pferde und Fourage, Requisitionen, Pensionen, 1750-1806

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4481

Nachlaß des Gerichtsschöffen und Bürgermeisters Zimmermann zu Hachenburg, 1802

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4499

Promemoria des Hofrats Caspari aus Weilburg über Geschäfte und Geschäftsgang bei der fürstlichen Hofkammer zu Weilburg (der fürstlich nassau-saynischen Hofkammer zu Hachenburg, wohl als Muster, eingereicht), 1799 [um 1800/1801]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4505

Auflösung der Hofkammer zu Hachenburg und die Übertragung ihrer Geschäfte an die Hofkammer zu Weilburg, 1807

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4517

Lieferungen an die französische Armee aus der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1757-1702

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4518

Verhandlungen des von der Regierung in Hachenburg mit ihrer Vertretung beauftragten Geschäftsträgers, Geheimrats Freiherr von Pachelbel zu Paris wegen der Kriegsbedrängnisse der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1760-1763

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4520

Zustände in Hachenburg während der Kämpfe zwischen den Franzosen und Kaiserlichen (Akten des Regierungsrats von Beust, Schreiben des Regierungsrats Wredow aus Hachenburg Juni bis November, 1796. Enthält: Gutachten über die Apotheke zu Hachenburg, Oktober 1796

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4529

Beschwerden verschiedener Einwohner gegen das Stadtgericht zu Hachenburg wegen mancherlei Gegenständen, 1802-1805

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4530

Die zwischen Johann Philipp Pfeiffers Witwe und ihrem Verlobten Philipp Voelckner zu Altstadt errichtete Einkindschaft, 1805.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4534

Schuldenwesen der Hinterbliebenen des ? Husarenwachtmeisters Sperber zu Hachenburg, 1800-1802

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4556

Nachlaß des Bürgermeisters und Gerichtsschöffen Zimmermann zu Hachenburg, 1800-1801

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4558

Kautionsleistung der Brüder Feist und Hirsch Drucker zu Hachenburg für den Juden Seeligmann Meyer und dessen Schwester zu Schupbach wegen der für diese zu erhebenden Erbgelder von ihrem Bruder Joseph Meyer zu Colombo auf Ceylon, 1802-1804

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4559

Teilung des Nachlasses des Gerichtsschöffen und Bürgermeisters Daniel Sartor zu Hachenburg, 1805

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4560

Die der Witwe des Husaren Schlosser zu Hachenburg noch in Düringen ausstehenden Erbschaftsgelder, 1805-1807

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4561

Kapitalaufnahme des Kauf- und Handelsmanns Friedrich Adolph Coing zu Hachenburg, 1781

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4562

Verzeichnis der bei der Regierungskanzlei zu Hachenburg befindlichen, nicht publizierten Testamente, Donationen und Cessionen, (1704-1809) 1809

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4563

Testamente, Nachlaßsachen, Inventare, Vormundschaften und Einkindschaften aus der Stadt Hachenburg Band 1, 1725-1747 [Vgl. Nr. 4334, 4564-4566]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4564

Testamente, Nachlaßsachen, Inventare, Vormundschaften und Einkindschaften aus der Stadt Hachenburg Band 3, 1750-1779 [Vgl. Nr. 4563, 4334, 4565-4565]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4565

Testamente, Nachlaßsachen, Inventare, Vormundschaften und Einkindschaften aus der Stadt Hachenburg Band 4, 1780-1799 [Vgl. Nr. 4563, 4334, 4564-4566]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4566

Testamente, Nachlaßsachen, Inventare, Vormundschaften und Einkindschaften aus der Stadt Hachenburg Band 5, 1800-1815 [Vgl. Nr. 4563, 4334, 4564-4565]

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4568

Schuldenwesen der Bürger und Suppliken um Aufschub der Exekution in Schuldsachen zu Hachenburg, 1789-1803

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4577

Verhandlungen des Manngerichts zu Hachenburg in der Streitsache zwischen Graf Gerhard von Sayn und dem Ritter Heinrich von Nassau wegen aufgesagten Lehnseides, (1475) 1476

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4580

Verhandlungen des Manngerichts zu Hachenburg in der Streitsache zwischen Graf Gerhard von Sayn einerseits und Johann von Walderdorff und Emmerich Wolfskehl andererseits wegen der von diesen geforderten Belehnung, 1479

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4616

Befehlstagebuch der Kanzlei zu Hachenburg, 17. März bis 19. Juni, 1636

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4619

Rechnung des Konrad Eberwein, Kanoniker von St. Kassius zu Bonn, über die Einnahmen von den Zehnten um Hachenburg, Altenkirchen und Birnbach und deren Verteilung und Verrechnung, 1519-1520, 1521

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4669

Konzeptbuch des Notars Wilhelm (Wilhelmus Wilhelmi) von Betzdorf, Priester zu Altstadt, 1476-1501. enthält u.a.: Lehen der Grafen von Sayn von Kurmainz 1476; Bestellung von Prokuratoren für Johannes Frederici von Gebhardshain in Hachenburg 1485; Aussage für Gerhart Snyder zu Hachenburg 1497; Klage des Johannes, Sohn des Cristian Sartoris über den Bürgermeister zu Hachenburg 1482; Aussage über die Heirat des Ermerich von Betzdorf zu Hachenburg in Marburg 1501; Übergabe einer Urkunde durch Adam von Ottenstein 1480; Schenkung an den Anthoniusaltar zu Altstadt 1501; Jahrzeitstiftung des Wilhelm von Betzdorf für seine Eltern 1501

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4688

Landesauszug oder Ausschuß der Grafschaft Sayn, um 1600-1676. Enthält: Musterrolle des Auszugs Kirchspiel Kirburg um 1600; Listen der Schützen der Kirchspiele Höchstenbach, Altstadt, Alpenrod, Kirburg 1676.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4731

Schuldforderung des pfälzischen Rats Jörg Asmus Schrögl zu Heidelberg an Johann von Markelsbach, dessen Schwiegervater Johann Bell, Birnbach, Christian Langenbach und Nußbicker zu Hachenburg, 1507

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4734

Überlassung eines herrschaftlichen Hauses in der hintern Straße zu Hachenburg an Kanzleidirektor Detmar Henrich Grün, 1766-1771

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4736

Konkurs der Witwe des Eberhard Minker in Dierdorf zu Hachenburg, (1778) 1785-1786

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4756

Verpachtung des Hauses der Gräfin von Pöttingen zu Hachenburg durch die Fürsten von Salm an Burggräfin Wilhelmina von Kirchberg, 1724

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4763

Vogt- und Futterhafer in den Kirchspielen Altstadt und Kroppach, 1606-1670

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4769

Rechnungssachen, meist von der Hofhaltung, des Grafen Salentin Ernst von Manderscheid, 1687-1689. Enthält: Namentliche Frühlingsholzlisten der Kirchspiele Altstadt und Kirburg 1689

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4838

Lehen der Kolb von Wilnsdorf im Kirchspiel Hamm, darin: Manngerichtsprotokoll aus Hachenburg 1472

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4959

Rentenbuch des Amtes Hachenburg und zwar der Kirchspiele Altstadt, Kroppach, Kirburg, Alpenrod, der Vogtei Roßbach, des Kirchspiels Höchstenbach, des Hofes Wahlrod und der Kirchspiele Rotenhain und Höhn (Reinschrift und Kopie Mitte 17. Jh.), 1579

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4983-4985

Serie: Geldrechnung der Kirchspiele Altstadt, Kirburg, Alpenrod und vom Bann Maxsain, geführt vom Rezeptor Greifferoth, dann 1676/77 von Hans Engel Hirtz, 3 Bde. 1675-1680.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4986

Fruchtrechnung der Kirchspiele Altstadt, Kirburg, Alpenrod und Bann Maxsain, geführt von Greifferoth, 1675-1676

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 4993

Rechnung über Bezahlung und Verpflegung der Garnison zu Hachenburg, mit Soldlisten, 1677-1680

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5011

Burglehen derer von Isengarten zu Hachenburg, (1350-1358) Anfang 16. und Anfang 17. Jh.

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5015

Kontributionsrechnung der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1720-1727

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5022

Briefe des Kammerkommissarius Armack zu Hachenburg an J. A. Appellius, Kammerdiener des Burggrafen Johann August von Kirchberg, zu Frankfurt, 1773-1774

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5028

Feuerstättenverzeichnisse und Hebelisten von Jäger- und Waldförsterhafer der Kirchspiele Alpenrod, Altstadt, Höchstenbach, Kirburg, Kroppach und Stoffel (Rotenhain, Höhn, Dreifelden, Maxsain), 1589

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5043

Trauergedicht auf den Tod des Burggrafen Wilhelm Ludwig von Kirchberg zu Hachenburg von seinem Diener Eberhard, 1751 [aus 3005 Nr. 444 1/2]

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5046

Die saynischen Lehen der von Steinebach zu Mehren, Hachenburg, Maxsain, Alpenrod und Erbach sowie das Rechtsverhältnis des Burgsitzes des Martin Möller zu Hachenburg, (1431) 1453-1589

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5051-5052

Serie: Lehen der von Seelbach genannt Lohe, Manngeld zu Hachenburg, dessen Ablösung, der dafür aufgetragene halbe Wüstenhof im Kirchspiel Netphe und dessen Heimfall sowie, die Irrungen mit Nassau-Siegen um diesen Hof, Bd.1: 1575-1663, Bd.2: 1660-1684

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5075

Lehen der Riedesel von Eisenbach, 20 Gulden Manngeld zu Hachenburg und zeitweise 10 Gulden auf dem Gericht Engelrod, (1446 f.) 1450-1665

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5079

Lehen der vom Neuhof genannt Ley, Manngeld zu Hachenburg und die Lehen der vom Neuhof, Manngeld in der Herrschaft Homburg und Anteil an den Lehen der von Schnellenberg zu Altenkirchen, Büdenholz, Freusburg und Hube, 1454-1654

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5080

Irrungen zwischen Graf Gerhard von Sayn und Friedrich Walpode von Pfaffendorf wegen seines Lehens, 8 Mark Manngeld zu Hachenburg, 1456-1457

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5088

Rechnungssachen der Rentmeister und Keller zu Hachenburg, 1503, 1613-1631

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5090

Von dem Geschlecht der Grafen von Sayn [mit erfundenen Anfängen] von Justus Gothardus Wetzflarius, Präzeptor zu Hachenburg, 1622.

ZK - HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5098

Wappen der Grafschaft Sayn-Hachenburg. Enthält: Beschreibung von Avemann, koloriertes Wappen und Kupferstiche

HHStAW Abt. 340 Akten Nr. 5121

Grenzirrungen zwischen Sayn-Hachenburg und Wied-Neuwied und den Gemeinden Wölferlingen, Freilingen und Dreifelden, (1563) 1720-1730.

Abt. 341 Herrschaft Farnroda

Bestandsgeschichte: Neben dem in Farnroda verbliebenen Archiv der Herrschaft Farnroda erwuchs seit 1715 bei der Zentralverwaltung der Burggrafen von Kirchberg in der Residenz Hachenburg eine besondere Registratur "Herrschaft Farnroda", die zusammen mit dem Hachenburger Archiv (Abt. 340 Akten) 1799 an Nassau-Weilburg kam. Der im Findbuch von Archivsekretär W.F. Weisgerber (1801) nur teilweise erfaßte Bestand war zeitweise schlecht gelagert und ist stark moderbeschädigt. Weitere Nachrichten über die Herrschaft finden sich auch in der saynischen Zentralverwaltung (Abt. 340 Akten).

Behördengeschichte: Die edelfreien Burggrafen von Kirchberg, die ihren Namen von der Burg Kirchberg im Stadtkreis Jena führen, erwarben 1461 von niederadligen Vorbesitzern die Herrschaft Farnroda bei Eisenach. Die Herrschaft war zwar nur ein Lehen von Sachsen-Eisenach, hatte aber eine eigene Rentkammer und seit 1677 ein eigenes Unterkonsistorium. Zu der Herrschaft gehörten außer Farnroda die Dörfer Hucheroda, Seeburg, Wutha

und Eichroth, ein Freihof in Creuzburg sowie als Lehen von Hessen-Kassel Krauthausen und Langeröden. Burggraf Georg Friedrich von Kirchberg, der nach dem Tode seiner Mutter Magdalena Christina geb. Gräfin von Manderscheid-Sayn 1715 die Grafschaft Sayn-Hachenburg erbt, residierte seitdem in Hachenburg. Die Familie starb 1799 im Mannesstamm aus.

Findmittel: Rep. von Gensicke u. Helfer 1969 (masch.)- Rep. Durchgearbeitet, nichts aber nichts dabei.

HHStAW Abt. 341 Nr. 82

Die Einnahme und Abteilung der von der Herrschaft Farnroda in Hachenburg eingehenden Einkünfte, 1771-1780.

Abt. 342 Sayn-Hachenburgisches Amt Hachenburg

Laufzeit: Er umfasst einen Zeitraum vom 13. Jahrhundert bis 1815 mit einem Schwerpunkt im 18. Jahrhundert.

Bestandsgeschichte: Bereits in der Hofordnung von 1575 wurden Vorschriften für die für alle landesherrlichen "Behörden" zuständige Kanzlei (Schreibstube) über die Behandlung des Schriftgutes erlassen. Danach sollten die Eingänge sofort registriert und für die Bearbeitung Auszüge angefertigt werden. Die Originale der Eingänge wurden anschließend zusammen mit den Konzepten der Ausgänge in Akten abgelegt, deren Bildung weitgehend den Kopisten und Schreibern oblag, denn sie hatten die Aufgabe, die eingehenden Schreiben nach Materien zu sortieren und anschließend bereits bestehenden Akten zuzuweisen oder neue Akten zu bilden. Auch wenn sich auf den meisten Eingängen dieser Zeit auf der Außenseite unter der Adresse das von den Kanzleibedienten niedergeschriebene Datum des Eingangs als Präsentatum oder aber auf der Rückseite eine kurze Inhaltsangabe des Schreibens mit Datum befindet, so wiederholte doch Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim in der Kanzleiordnung von 1667 diese Anweisung und verfügte ferner, daß der Sekretär ein Verzeichnis über alle (gerichtlichen) Sachen mit Rubrum und Datum sowie der Entscheidung führen sollte. Die vom Rat (Regierung) getroffenen Entscheidungen sollten stets auf der Eingabe festgehalten werden. Unter den Burggrafen von Kirchberg fanden keine tiefgreifenden Änderungen der Schriftgutverwaltung statt. Wie aus den Akten hervorgeht, beteiligten sich die Landesherrn mit weiterer Ausbildung der Behörden (Forstamt, Bergamt, Konsistorium, Amtskollegium) nun merklich weniger an der Regierung, als dies noch Salentin und seine Töchter getan hatten. Nun wurde die Abgrenzung der einzelnen Behörden zueinander durch die Unterschrift mit Bezeichnung der jeweiligen entscheidenden Behörde noch notwendiger, gerade weil sie zum Teil personell identisch waren. Wegen der häufig vorkommenden Genehmigung der einzelnen Ausfertigungen in der Gemeinsamen Sitzung konnte dies jedoch durchaus zu falschen Angaben bei der Unterschrift führen. Für Konsistorium und Kanzlei diente eine gemeinsame Registratur, während Hofkammer/Forstamt und das Amtskollegium je eine eigene hatten, von denen zumindest die der Hofkammer auch räumlich getrennt war. Eine weitere Registratur wurde für die Angelegenheiten der Herrschaft Farnroda in Thüringen, dem älteren Besitz der Burggrafen von Kirchberg, geführt. Diese Herrschaft hatte neben einem eigenen Archiv in Farnroda dort auch eine eigene Rentkammer und ein Unterkonsistorium. Mit der Herrschaftsübernahme der Fürsten von Nassau-Weilburg wurde die Schriftgutverwaltung in Sayn-Hachenburg modernisiert, die bis dahin wegen der geringen Größe der Herrschaft und der mangelnden Ausbildung der Behördenstruktur im Gegensatz zu anderen Territorien recht einfach gewesen war. Wie die Akten zeigen, wurden eingehende Schreiben nach dem Vermerk des Präsentatums rechts oben auf der ersten Seite journalisiert und die Journalnummer links oben auf dem Schreiben eingetragen, während mit einem Großbuchstaben rechts davon eine "Zuschreibung" auf Regierung (R) oder Konsistorium (C) vorgenommen wurde. Die gleichzeitige Verwendung von "C" für die Hofkammer ist durch die eigene Registratur und das eigene Schreibpersonal zu erklären. Entscheidungen der Hofkammer wurden zur besseren Abgrenzung vom Konsistorium mit dem Vermerk "Resolutum in Camera" gekennzeichnet, während die Regierung bzw. das Konsistorium die Konzepte einfach mit "R" oder "C" genehmigte. Die bei Regierung und Konsistorium oder Hofkammer/Forstamt entstandenen Vorgänge wurden in meistens blauen Umschlägen zu Akten zusammengefaßt (lose Blätter), wobei auf den Umschlägen der Betreff der Akte und der Beginn der Anlegung, aber keine archivischen Signaturen angegeben wurden. Für Auslagerungen oder vielleicht auch nach Abschluß wurden die Akten verschnürt und versiegelt (z.B. Abt. 342 Nr. 692).

2.2. Das Archiv in Hachenburg

Wie in anderen Territorien gab es auch in der Grafschaft Sayn (-Hachenburg) zunächst ein Schatzarchiv, in dem die wichtigsten Urkunden aufbewahrt wurden. Mit Zunahme des Schriftgutes diente das Archiv mehr und mehr auch der Aufbewahrung von Akten, Rechnungen und Amtsbüchern und wurde als Altregistratur der Behörden verwendet. Das Archiv bzw. die Altregistratur der Grafschaft Sayn befand sich in der Burg Hachenburg, dem Vorgängerbau des heutigen Schlosses. Zwischen 1570 und 1630 wurden verschiedene Ordnungsarbeiten vorgenommen und unterschiedliche Inventare und Verzeichnisse angelegt, deren erste Gliederungsebene stets der Aufbewahrungsort war, wie es beispielsweise das Verzeichnis der im Schrank der untersten Kanzlei zu Hachenburg befindlichen Akten zeigt. In dem Schrank, der vermutlich in einzelne Gefache oder Schubladen eingeteilt war, befanden sich die Archivalien extraterritorialer Ausstellungsorte oder Aussteller (Homburg, Kaiser, Mentz, Collen Churfürst, Trier, Pfaltz, Heßen, ..., Stadt Collen), sowie die der Herrschaft Sayn (Ampt

und Stadt Hachenburg, Ampt Aldenkirchen, ..., Gaue Bendorf, Ban Maxsain etc.) und nach Pertinenz sortierte Archivalien (Geistliche laedt, Lehen sachen, ..., Gemeine Missiven, ..., Peinliche Sachen, ..., Kraiß, ..., Alde Camergerichts Sachen, Neue Camergerichtssachen), zu denen auch Unterlagen über die Hofhaltung, Beamten- und Dienerschaft gehörten (Rechnungen und Diener, Bestallungs Laedt, Gemeine Missiven ahn Rätthe etc.). Bei der Landesteilung 1652 ließ man das Archiv in der Burg Hachenburg als überwiegend ungeteiltes Gesamtarchiv für die alte Grafschaft Sayn bestehen, eine Entscheidung, die man später sicherlich bereute, denn bei einem Brand am 13.10.1652 gingen etliche Akten und Urkunden in Archiv und Kanzlei verloren, die nun nur noch über die bei den älteren Verzeichnungen angefertigten Rubra erhalten sind. Als Archivar für das gemeinschaftliche Archiv wurde 1658 und erneut 1675 Anton Reusch bestellt, der daneben jedoch auch andere Dienste zu versehen hatte. Während seiner Dienstzeit wurde ein Gesamtinventar aller Urkunden angefertigt und die Urkunden offenbar weder chronologisch noch nach ihren Austellern durchnummeriert. Man teilte die Urkunden in verschiedene Gruppen ein (Lit.A - Kaiserliche Original Privilegia, Lit.B - Original pfälzische Lehnbriefe, Lit.C - Sultzische vertrag, in original, etc. bis Lit.P) und bewahrte sie in einer "schwarzen gegiffelten Kiste" auf. Das System der alphanumerischen Signaturbildung wurde auch im "2ten Schrank" fortgeführt, wobei hier vermutlich die Akten aufbewahrt wurden, denn es ist mehrfach von "Pacqueten" (Aktenbündel) die Rede. Die Schubladen und Fächer des Schrankes waren zwar ebenfalls durchnummeriert, den einzelnen Aktenbündeln fehlte aber eine Signatur, wie der Ersteller des Inventars oder ein späterer Bearbeiter vermerkte ("Mangelt designation in den Schubladen"). Nach Angaben des letzten "Archivars", dem Geheimen Rat Wredow, wurden die Archivalien während der gemeinsamen Herrschaft Salentins mit seinen Töchtern entsprechend aufgeteilt, nach der Übernahme der Herrschaft durch die Burggrafen von Kirchberg jedoch wieder zusammengeführt. Wegen der großen Anzahl der die ganze Grafschaft Sayn betreffenden Angelegenheiten wurde am 24.12. 1736 vereinbart, ein gemeinschaftliches Archiv zu bilden, auch wenn die Archivalien im Archiv nach ihrer Herkunft getrennt blieben. Der sayn-hachenburger Sekretär und Archivar Heinrich Friedrich Avemann (1720-1751) wurde zu dessen Archivar ernannt und ihm ein Kanzlist als Registrator beigegeben. Er übernahm 1737 in Eisenach das Sayn-Altenkirchener Archiv und die gemeinschaftlichen Akten aus dem Archivzimmer in Altenkirchen ins gemeinschaftliche Archiv in Hachenburg. Bei der Ordnung und Verzeichnung wurden die Archivalien nach einem Ordnungsplan von 1736 unter weitgehender Schonung der alten Sachgruppenzusammenhänge aus den Laden in Kästen mit Flügeltüren und Fächern im Innern umgelagert, die übereinandergestellte Repositorien bildeten. Die für Sayn-Altenkirchener Archivalien bestimmten Kästen wurden mit römischen Buchstaben, die für Sayn-Hachenburg bestimmten aber mit deutschen Ziffern gekennzeichnet. Der Avemann'sche Ordnungsplan teilte die Archivalien in Privata domus, Feudalia, Ecclesiastica und Consistorialia, Correspondenz Acta, Processualia, Publica, Regalia, Cameralia, Civilia, Criminalia, Militaria und Aliena ein, und diese Aufstellung behielten auch Avemanns Nachfolger Georg Lebrecht Magdeburg (1749-1771), Neuper (1789-1793) und L. W. Weisgerber (bis 1808) bei; sie wurde auch nach der Herrschaftsübernahme durch Nassau-Weilburg nicht verändert. 1795 wurde das bereits ein Jahr zuvor verpackte Archiv wegen der drohenden Kriegsgefahr nach Schloß Friedewald in Sayn-Altenkirchen geflüchtet, konnte aber 1800 ohne Verluste wieder zurück nach Hachenburg gebracht werden. Ob von dieser Flüchtung auch Akten bzw. Archivalien der laufenden Behördenregistraturen betroffen gewesen waren, konnte nicht ermittelt werden. Von der eigenständigen Hofkammerregistratur wurden auf jeden Fall schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts ältere Akten an das Fürstliche Archiv in Weilburg abgegeben. Trotz der Auflösung der Regierung in Hachenburg und der meisten anderen Behörden blieb das Archiv in Hachenburg bis 1821 bestehen - Aktiv- und Passivlehnsakten von Sayn-Altenkirchen und Sayn-Hachenburg waren schon 1807 an die Regierung in Wiesbaden übersandt worden - und wurde erst mit dem Tod des letzten "Archivars", dem Geheimen Regierungsrat der hachenburger Regierung Wredow, aufgelöst.

2.3. Archivische Übernahme und Bearbeitung

Nach der Auflösung des Sayn-Hachenburger Archivs wurden die Archivalien bis auf die bereits erwähnten Lehnsurkunden, die sich nun im Zentralarchiv in Idstein befanden, wo sie 1846 bei einem Brand stark beschädigt wurden, in das Filialarchiv nach Weilburg gebracht, wobei noch benötigte Akten an die Regierung Ehrenbreitstein übergeben oder bei der Amtsverwaltung in Hachenburg gelassen wurden. Die Aufstellung des Archivs erfolgte im Schloß in Weilburg im ehemaligen Regierungsgebäude und dort im früheren Arbeitszimmer des Bildhauers Keilhauer, da sämtliche Zimmer des vormaligen Hofkammer-Gebäudes durchaus mit Acten und Rechnungen angefüllt sind..., (und weil) der obere Theil des Gebäudes morsch, gesprungen und versenkt, auch mit einer bedeutenden Laßt beladen ist, daß bei weiterer Beschwerung desselben offenbar großes Ungemach zu befahren steht... Die vor mehr als siebenzig Jahren angefertigten Archivkisten waren dagegen in einem akzeptablen Zustand, so daß sie auch weiterhin verwendet wurden, zumal dies die Beibehaltung der alten Ordnung erleichterte. Nach der Einverleibung des Herzogtums Nassau in den Preußischen Staat löste man 1868-1869 die Filialarchive Weilburg und Dillenburg auf und vereinigte ihre Bestände mit denen in Idstein, dem Vorgängerarchiv des preußischen Staatsarchivs und späteren Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden. Für das aus ehemals drei eigenständigen Archiven bestehende Archiv entwickelte Direktor Dr. Ludwig Götze 1875 einen Ordnungs- und Aufstellungsplan. Dabei wurde die Grafschaft Sayn-Hachenburg zur Abt. XXIV, wobei ihre einzelnen Teilbestände - Grafschaft Sayn-Hachenburg (Archiv), die Registraturen von Regierung, Hofkammer

und Konsistorium, die Registratur der Herrschaft Farnroda, das Amt Hachenburg bis zur herzoglich-nassauischen Zeit und die Rechnungen - als getrennte Bestände in der Abt. XXIV bestehenblieben. Im Jahr 1931 erhielt das damalige preußische Staatsarchiv Wiesbaden unter Aufgabe der Abteilungsbezeichnungen in römischen Zahlen eine neue Beständeinteilung. Die Teilbestände der Abt. XXIV wurden zu Abt. 340 Akten Grafschaft Sayn-Hachenburg, Abt. 341 Behörden der Grafschaft Sayn-Hachenburg (1. Regierung, 2. Hofkammer, 3. Konsistorium), Abt. 342 Amt Hachenburg, Abt. 343 Rechnungen. Zwischen 1967 und 1969 wurde die Abt. 341 aufgelöst und ihre Archivalien der Abt. 340 Akten zugeteilt. Die Registratur der Herrschaft Farnroda erhielt die dadurch freigewordene Abteilungsnummer 341. Sie wurde 1969 nach etlichen Rückgliederungen aus Abt. 340 durch Herrn Dr. Gensicke und Herrn Bernward Helfer neu verzeichnet. Ab 1844 wurde der Bestand des Sayn-Hachenburgischen Archivs in Weilburg (jetzt Abt. 340) durch den Diurnisten Ernst geordnet und (neu) verzeichnet und dabei in I. Generalia (Repertorium und Designationen) und II. Spezialia gegliedert, die wiederum in vier Gruppen - A. Gemeinschaftliches Archiv, B. Sayn-Altenkirchener Archiv, C. Sayn-Hachenburgischer Archiv und D. Impresen - eingeteilt wurden. Für die Klassifikation von B. und C. diente der etwas erweiterte Plan von 1736. Die 1844 verzeichneten Impresen wurden in der Folge dem Bestand entnommen und in den meisten Fällen in die spätere Abt. 3005 Deduktionen und andere Druckschriften eingefügt. Durch Abgabe der Sayn-Altenkirchener Akten und Urkunden (über 700) an das preußische Archiv in Koblenz und die Übersendung der nach 1673 entstandenen Archivalien über Hausangelegenheiten an Herzog Adolf von Nassau 1868 (jetzt Abt. 130 II) wurde der Bestand stark verkleinert. Eine weitere, umfangreiche Verzeichnung dieses Bestandes mit Aufnahme von in andere Bestände oder Archive abgegebenen Archivalien erfolgte in den Jahren 1969/1970 durch Herrn Dr. Gensicke und Herrn Bernward Helfer. Wohl im Zuge der Verzeichnungsarbeiten am Sayn-Hachenburgischer Archiv in der Mitte des 19. Jahrhunderts, auf jeden Fall aber noch zu Zeiten des Herzogtums Nassau, bildete man auch den (Pertinenz-) Bestand "Sayn-Hachenburgisches Amt Hachenburg" (jetzt Abt. 342) mit 1326 Nummern, der zahlreiche Akten von Zentralbehörden enthält und weder zeitlich noch nach Provenienz klar von Abt. 340 Grafschaft Sayn-Hachenburg getrennt ist. In ihm befinden sich jedoch in Gegensatz zu Abt. 340 keinerlei Archivalien über das Archivwesen, Reichs- und Kreissachen, Adels-, Kriegs- und Militär- oder über Leibeigenschaftssachen und nur wenige Haus- und Familiensachen, dafür erheblich mehr Akten über Kirchenangelegenheiten, Schul- und Bergwerkssachen als in Abt. 340. Gemeindesachen, Handel und Gewerbe sowie Forst- und Jagdangelegenheiten sind in beiden Abteilungen etwa in gleicher Menge und aus demselben Zeitraum vorhanden. Da das Findbuch von Abt. 342 den später zum Teil gestrichenen Innentitel "Repertorium der Verwaltungs-Akten des herzoglich-nassauischen Amtsbezirks Hachenburg" trägt, ist zu vermuten, daß dieser Bestand überwiegend aus Akten besteht, die nach der Auflösung der Regierung in Hachenburg bei der Registratur der Amtsverwaltung und des Konsistorial-Konventes verblieben waren und bis zur Überführung des Archivs nach Weilburg noch benötigt wurden. Bei der ersten Verzeichnung Mitte des 19. Jahrhunderts befanden sich auch einige Akten in dem Bestand, die erst in der Zeit des herzoglich-nassauischen Amts Hachenburg entstanden waren und der Abt. 342 irrtümlich oder noch vor der Einrichtung eines eigenen Bestandes für das herzoglich-nassauische Amt Hachenburg zugeordnet worden waren. Für den Bestand selbst wurde von seinem Bearbeiter, bei dem es sich vermutlich um den Archivkanzlisten L. Fröhlich handelt, vor der Vorordnung und Verzeichnung eine Klassifikation entwickelt, die 24 Paragraphen nach Sachbetreffen oder Behörden (z.B. Finanzkollegium) enthielt, die in bis zu 34 weitere Gliederungspunkte in römischen Zahlen unterteilt war. Durch die vorherige Klassifikation blieben etliche Gliederungspunkte unbelegt, da es zu ihnen keine Archivalien gab. Die "Verzeichnung" im Findbuch erfolgte meistens nur durch das Abschreiben der auf den Umschlägen stehenden Titel und "Laufzeiten", wobei stellenweise die Akten auch mit neuen Umschlägen versehen und auf den meisten neben der Bestandsbezeichnung Amt Hachenburg die Signatur (z.B. § 20 tit.II No.3a fasc.10) vermerkt wurden. In vielen Fällen bildete der Bearbeiter neue Akten, fügte andere zusammen oder entnahm den Akten einzelne Schriftstücke, die er in andere Abteilungen des Hauses einsortierte, wie seine Vermerke in den betroffenen Akten bezeugen. Wegen dieser Veränderungen entstanden zahlreiche Akten, die äußerst geringen Umfang haben. Inhaltlich verwandte Akten erhielten trotz Einzelverzeichnung und physischer Trennung von dem Bearbeiter einen mit einem Obertitel versehenen, gemeinsamen Umschlag. Durch diese Verzeichnung - der einzigen bis jetzt - war der Bestand leidlich benutzbar, auch wenn die umständliche Klassifikation und die flüchtige und oft ungenaue Verzeichnung sowie die altmodische Titelbildung seine Benutzung erschwerten. Im 19. und frühen 20. Jahrhundert ließ man im Archiv die Akten des Bestandes heften, die an Benutzer ausgegeben werden sollten, doch zeigen der kleine Anteil an gehefteten Akten und die Aktenbenutzerlisten in manchen Akten, daß das Interesse der Benutzer an diesem Bestand recht gering gewesen sein muß. Um 1877 gab man etwa 80 Akten des Bestandes zur Kassation frei, von denen aber etliche noch vorhanden sind. Während der Neuverzeichnung des herzoglich-nassauischen Amtes Hachenburg (Abt. 224) um 1930 entnahm der damalige Bearbeiter aus Abt. 342 alle diejenigen Akten, die nach 1809 entstanden waren und fügte sie in Abt. 224 oder, bei anderer Provenienz, in die entsprechenden Abteilungen ein. Etwas später wandelte man die alten Archivsignaturen der Abt. 342 in eine fortlaufende Numerierung der Titel um, so daß nun nach Abteilung und Nummer zitiert werden konnte. Die oben erwähnten Umschläge um mehrere, inhaltlich verwandte Akten wurden dabei beibehalten (Signatur auf dem Umschlag: z.B. Abt. 342 Nr. 665-667); die darin enthaltenen Akten erhielten jedoch auch eine eigene Nummer. Andere Akten wurden mit neuen, braunen Umschlägen versehen.

Während oder noch vor der Vergabe der laufenden Nummern vermerkte man im Findbuch das Fehlen von etwa vierzig Akten, die überwiegend den Klassifikationspunkten § 16 Polizei im Allgemeinen und dort den Untergruppen I. Sorge für Nahrungsmittel, Holz und andere Lebensbedürfnisse, II. Aufsicht auf öffentliche Lustbarkeiten, Schauspieler etc. Verbot der Lotterien und IV. Entfernung gefährlicher Gegenstände auf den Straßen, deren Reinigung und Beleuchtung zugeordnet waren. Über ihren Verbleib konnte nichts herausgefunden werden. Bei folgenden Verzeichnungsarbeiten im Hause um 1966 nahmen die jeweiligen Bearbeiter weitere Akten der nassau-weilburgischen bzw. herzoglich-nassauischen Zeit aus dem Bestand und ordneten sie überwiegend der Abt. 154 Hofkammer Weilburg, dort unter dem Stichwort "Sayn-Hachenburger Registratur", und der Abt. 210 Staatsministerium sowie weiteren Abteilungen zu. Kurz nach diesen Arbeiten wurden die Archivalien der Abt. 342 in (neue) Archivkartons umgebettet, wobei die durch Bestandsarbeiten entstandenen Leernummern nicht ausgeglichen wurden. Alle nach der ersten Verzeichnung Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgten Änderungen im Bestand sowie das Fehlen oder die Kassationen von Akten wurden im Findbuch hinter den einzelnen Titeln - allerdings ohne Angabe der jeweiligen Bearbeiter - vermerkt. Die vorliegende Neuverzeichnung der Abteilung 342 entstand in den Jahren 2000 (Nr. 1 bis 555) als Prüfungsarbeit der Bearbeiterin und 2001 (Nr. 556 bis 1224) im Rahmen einer Beschäftigung als Aushilfsangestellter. Bei der Titelbildung war der Entstehungszweck der Akte in der Behörde maßgeblich; die Titel wurden, wenn es notwendig war, durch verschiedene Vermerke erweitert oder eingegrenzt. Durch Bestandsarbeiten und Ausgliederungen entstandene Leernummern und Doppelbelegungen wurden durch die Vergabe von neuen Signaturen ausgeglichen, wobei die neuen Signaturen der Akten auch in das alte Findbuch eingetragen wurden. Die zusätzlich für das alte Findbuch angefertigte Nummernkonkordanz erleichtert bei Benutzung des alten Findbuchs das Auffinden der neuverzeichneten Akten. Alle Akten erhielten vor ihrer Umbettung in säurefreie Archivkartons einen neuen (zusätzlichen) Umschlag, wobei die mehrere Akten umfassenden alten Umschläge sowie säurehaltige Umschläge entfernt wurden. Stellenweise wurden im Archiv getrennte Akten wieder zusammengelegt (z.B. Abt. 342 Nr. 27) und Serien gebildet. Nicht zum Bestand gehörige Akten wurden in ihre Bestände zurückgeführt, ebenso die Zunfturkunden, die, da Abt. 342 keinen Urkundenbestand hat, in die Urkundenabteilung von Abt. 340 eingegliedert wurden. Akten fremder Provenienz, die keine Abteilung im Haus haben (z.B. Abt. 342 Nr. 505) wurden im Bestand gelassen. Ihre Herkunft ist im Titel oder als Vermerk angegeben.

Behördengeschichte: Die Grafschaft Sayn zeichnet sich in der frühen Neuzeit durch ungewöhnlich häufige Herrscherwechsel aus, die eine konfessionelle Vielfalt zur Folge hatten. Durch die Heirat mit Anna Elisabeth, Erbgräfin von Sayn, Nichte des letzten Grafen von Sayn und Sponheim, gelangte der reformierte Wilhelm Graf von Sayn-Wittgenstein (1569-1623) 1605 in den Besitz der bis dahin lutherischen Grafschaft Sayn. Dessen Sohn Ernst (1600-1632) setzte seine Ehefrau Louise Juliane, geb. Gräfin von Erbach (1603-1670), als Vormund über seinen unmündigen Sohn Ludwig und seine beiden Töchter Johanette und Ernestine ein, die nach dem frühen Tod ihres Sohnes Ludwig die Herrschaft auf ihre beiden Töchter übertrug. Johanette und Ernestine (1626-1661) teilten in verschiedenen Vergleichs zwischen 1649 und 1671 die Grafschaft Sayn, wobei Johanette die Grafschaft Sayn-Altenkirchen und Ernestine die Grafschaft Sayn-Hachenburg erhielt. Ernestine heiratete 1651 den katholischen Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim (1630-1705), der 1652 die Herrschaft übernahm und seinen Untertanen - Katholiken, Lutheranern und Reformierten - freie Religionsausübung gewährte. Er schloß mit seinen vier Töchtern Anna Louise, verheiratet mit Moritz Henrich Fürst zu Nassau-Hadamar, Franziska Eleonore Clara, verheiratete Gräfin zu Pöttingen, Magdalena Christine, verheiratet mit Georg Ludwig Burggraf von Kirchberg aus Thüringen und Salome Sophie Ursula, verheiratete Gräfin von Wied-Runkel, noch zu seinen Lebzeiten verschiedene Erbvergleiche, in denen die Grafschaft unter ihnen aufgeteilt wurde und jeweils der älteste Sohn zum Erben des mütterlichen Anteils bestimmt wurde. Nach dem Tod von Anna Louise und Salome Sophie Ursula, die keine männlichen Erben hinterließen, übernahmen die beiden anderen Schwestern deren Landesteile, regierten bis zum Tod ihres Vaters gemeinsam mit ihm und teilten sich danach die Regierungsgeschäfte. Da auch Franziska Eleonore Clara kinderlos starb, wurde Magdalena Christina schließlich 1714 alleinige Besitzerin der Grafschaft. Sie starb jedoch bereits ein Jahr später, und ihr Sohn Georg Friedrich Burggraf von Kirchberg (1683-1749) trat die Herrschaft über die Grafschaft Sayn-Hachenburg an, die dann bis 1799 bei den Burggrafen von Kirchberg verblieb. Über ein Tauschgeschäft mit Sayn-Altenkirchen kam im Jahr 1744 die Vogtei Roßbach zum Territorium der Grafschaft Sayn-Hachenburg hinzu, die nun neben ihr und der Stadt Hachenburg die Kirchspiele Alpenrod, Altstadt, Höchstenbach, Kirburg und Kroppach mit ihren Dörfern sowie den Bann Maxsain und einige Exklaven umfaßte. Weil der letzte Burggraf von Kirchberg keine Erben hinterließ, gelangte die Grafschaft Sayn-Hachenburg durch die Heirat von Louise Isabelle Burggräfin von Kirchberg, der Nichte des letzten Burggrafen, mit Friedrich Wilhelm Graf von Nassau-Weilburg (1768-1816) im Jahr 1799 an das Haus Nassau-Weilburg, das allerdings wegen alter Erbansprüche der Grafschaft Wied-Neuwied den Bann Maxsain an sie abtreten mußte. 1806 brachte das Haus Nassau-Weilburg die Grafschaft Sayn-Hachenburg in das neugegründete Herzogtum Nassau ein, gab jedoch 1815 die sayn-hachenburgischen Exklaven Birnbach, Flammersfeld, Hamm und Schöneberg an Preußen ab. Für die Verwaltung der Grafschaft Sayn-Hachenburg waren seit dem Ausgang des Mittelalters verschiedene Behörden und Verwaltungseinrichtungen entstanden. Während des späten Mittelalters war auch auf Burg Hachenburg eine Schreibstube eingerichtet worden, die sich allmählich zu einer festen Kanzlei entwickelte. Aus der zwischen 1575 und 1579 von Hermann

Graf zu Sayn erlassenen "Hove Ordnung", die neben Maßregeln für die Haushaltung und Zollordnungen auch eine "Cantzlei-Ordnung" und Anweisungen für die Rechnungsführung der Rentkammer enthält, geht hervor, daß die Kanzlei zu diesem Zeitpunkt allerdings längst keine einfache Schreibstube mehr bildete, sondern wie in anderen Territorien zur Regierung geworden war. Zu ihr gehörten neben dem Grafen und dem Amtmann auch "der Doctor" (ein Jurist), der Sekretär und nach Bedarf verschiedene Sachgelehrte. An vier Tagen in der Woche wurde nach einem festgelegten Geschäftsgang die Beantwortung der eingegangenen Schreiben diskutiert und nach der kollegialen Beschlußfassung der Regierung von den "Copisten" Konzepte der Antwortschreiben erstellt, die nochmals von der Regierung zu genehmigen waren, wobei die Bearbeitung von Angelegenheiten mit anderen Fürsten oder Herren Vorrang hatte. Am Freitag Nachmittag erfolgte die öffentliche Behandlung von Angelegenheiten der Untertanen; hier konnten diese auch ihre Klagen der Regierung mündlich vortragen. Nach der Übernahme der Herrschaft durch Wilhelm Graf von Sayn-Wittgenstein wurde die Kanzlei (Regierung) in Hachenburg aufgelöst und die Kanzlei in Altenkirchen zur alleinigen Kanzlei (Regierung) der Grafschaft Sayn ausgebaut, doch die Landesteilung zwischen den Erbtöchtern Ernestine und Johanneette erforderte bereits ein halbes Jahrhundert später die erneute Einrichtung einer Kanzlei in Burg Hachenburg. Unter Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim arbeitete die Kanzlei nach einer von ihm erlassenen Kanzleiordnung, die die Behandlung der einzelnen Angelegenheiten auf die Wochentage aufteilte - so sollten beispielsweise am Mittwoch Hoheits-, Grenz-, Jagd- und Fischereisachen sowie Untertanenmigrationen behandelt werden, während der Samstag den Lehnsangelegenheiten, Prozessen am Reichskammergericht oder Reichshofrat und Angelegenheiten des Reichskreises vorbehalten war. Neben der üblichen Behandlung von Gesuchen war die Kanzlei, und darin zeigt sich erneut ihr Charakter als Regierung, auch für die Abhörung der Landrechnungen, die Militärangelegenheiten, die Aufsicht über Zoll- und Wegegeld, für Leibeigenen-Abgaben und für religiöse Angelegenheiten zuständig, wobei der tolerante Landesherr bei letzteren die Hinzuziehung eines entsprechenden Geistlichen festlegte. Die für die Behandlung der einzelnen Fälle von den Untertanen zu bezahlenden Taxen wurden nach einem festgelegten Modus zur Besoldung des Kanzleidirektors und der Kanzleidiener verwendet. Mit der Teilung des Territoriums unter die vier Töchter Salentins wurden vier weitere eigenständige Kanzleien eingerichtet, aber gleichzeitig eine gemeinsame Kanzlei (Regierung) beibehalten, die für das ganze Territorium betreffende Fälle zuständig war. 1716 erließen die Burgrafen von Kirchberg nach Übernahme des gesamten sayn-hachenburgischen Territoriums eine neue Kanzleiordnung, die sich an derjenigen der gemeinsamen Kanzlei anlehnte und auch für die thüringischen Besitzungen der Burgrafen zuständig war. Wegen der räumlichen Trennung der Grafschaft Sayn-Hachenburg von Nassau-Weilburg wurde auch nach dem Anfall der Grafschaft an das Haus Nassau-Weilburg 1799 die Kanzlei (Regierung) im Gegensatz zu der Hofhaltung in Hachenburg zunächst bestehengelassen, zwischen 1807 und 1809 nach der Vereinigung der nassauischen Länder zum Herzogtum Nassau jedoch aufgelöst. Bis 1816 unterstand die ehemalige Grafschaft der herzoglich-nassauischen Regierung Ehrenbreitstein. Neben der zentralen Kanzlei zu Hachenburg gab es Amtsverwaltungen mit je einem Amtmann, die aus der Zeit vor der Trennung der Grafschaft Sayn in Sayn-Altenkirchen und Sayn-Hachenburg stammten und nach der Trennung beibehalten wurden, auch wenn sie weitgehend ihre Kompetenzen an die Kanzlei abtreten mußten. Die Exklaven Hamm, Birnbach, Flammersfeld und Schöneberg wurden von einem Amtsverweser unter der Bezeichnung Amt Schöneberg betreut, zu dem vermutlich auch das Kirchspiel Höchstenbach gehörte. Das Amt Hachenburg bildeten die Kirchspiele Altstadt, Alpenrod, Kroppach und Kirburg mit der Vogtei Roßbach und dem Bann Maxsain, während die Stadt Hachenburg zuweilen als eigenes Amt bezeichnet wurde, das der Stadt-Schultheiß verwaltete. 1760 wurden die drei Ämter aufgelöst und stattdessen ein Amtskollegium eingerichtet, das die bisherigen Amtleute, nämlich Hofrat Flurer für das Amt Schöneberg, Rat Niesener für das Amt Hachenburg und der Schultheiß der Stadt Hachenburg, Ottershagen, verwalteten. Für die Schreibarbeit war ein eigener Sekretär zuständig. Dieses Amtskollegium war - zumindest bei seiner Aufhebung - in das Stadtamt (für die Stadt Hachenburg), das Landamt (für die Kirchspiele und Exklaven) und das Marktamt (für die in der Herrschaft bestehenden Märkte) eingeteilt und für die niedere Justiz sowie die Polizei - Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Brandschutz und Feuerversicherungen - zuständig, wobei die Amtsmänner auch Visitationen in den einzelnen Kirchspielen und Orten durchführen mußten. Nach der Übernahme der Herrschaft durch Nassau-Weilburg blieb das Amtskollegium zunächst bestehen, bis es nach der Einrichtung des Herzogtums Nassau zusammen mit der Regierung Hachenburg 1807-1809 aufgehoben und das Territorium der nassauischen Regierung Ehrenbreitstein unterstellt wurde. Diese ernannte 1809 den Justizrat Magdeburg zum Beamten und den hachenburgischen Stadtschreiber Sandberger zum Amtsassessor der in Stadt- und Landamt Hachenburg umbenannten ehemaligen Grafschaft Sayn-Hachenburg. Nach 1816 wurde das Stadt- und Landamt Hachenburg als Amt Hachenburg in den Verwaltungsaufbau des Herzogtums Nassau eingegliedert. Das hachenburgische Amtskollegium bildete somit einen direkten Vorläufer der späteren Verwaltung des herzoglich-nassauischen Amtes Hachenburg. Für die geistliche Verwaltung protestantischer Angelegenheiten der Grafschaft Sayn-Hachenburg, in der es neben einigen Schutzjuden Angehörige von drei christlichen Konfessionen gab, war ein Konsistorium zuständig. Nach Dahlhoff gab es während der gemeinsamen Regentschaft Salentins mit seinen Töchtern ein gemeinsames, bereits früher gegründetes Konsistorium, das aus zwei weltlichen Räten und je einem lutherischen und reformierten Inspektor bestand und für die ganze Grafschaft Sayn-Hachenburg zuständig war. 1709 wurde der Vorschlag gemacht, ein für das unter sächsisch-weimar-eisenachischen Regentschaft stehende Sayn-Altenkirchen und Sayn-Hachenburg zuständiges Konsistorium zu errichten, doch dieser Vorschlag wurde

nicht verwirklicht. Das bereits existierende sayn-hachenburgische Konsistorium scheint entweder nur provisorischer Art gewesen zu sein oder wurde nach der Herrschaftsübernahme durch die Burggrafen von Kirchberg nicht weiter unterhalten, denn im Jahr 1752 wurden Vorbereitungen für die Einrichtung eines förmlichen Konsistoriums getroffen, aus denen die "Burgräflich-Kirchberg-Saynische Consistorial-Ordnung" hervorging, die wie schon ihr Vorgänger wegen der Glaubensstruktur der Grafschaft sowohl Reformierte als auch Lutheraner als Konsistorial-Räte vorsah. Zu diesem Zweck wurden Pfarrer zu Inspektoren ernannt. Deren Aufgabe war neben der Betreuung aller geistlicher Angelegenheiten die Aufsicht auf das Schulwesen sowie über den sittlichen Wandel der Bevölkerung. 1809 wurde das Konsistorium in Hachenburg aufgelöst und seine Aufgaben vom lutherischen Konsistorium in Wiesbaden bzw. vom reformierten Konsistorium in Weilburg übernommen. Um aber die lokale geistliche Verwaltung zu gewährleisten, richtete man 1810 einen Konsistorial-Konvent in Hachenburg ein, der wieder aus zwei weltlichen Räten, zwei Geistlichen reformierter bzw. lutherischer Konfession sowie einem Sekretär bestand. Mit der Auflösung der Konsistorien in Weilburg und Wiesbaden im Jahr 1815/16 und dem Übergang ihrer Kompetenzen auf die Landesregierung in Wiesbaden wurde auch der Konsistorial-Konvent in Hachenburg aufgehoben. Angelegenheiten der Katholiken und Juden in der Grafschaft Sayn-Hachenburg gehörten überwiegend zum Aufgabenbereich der Regierung. Zur Verwaltung der Grafschaft Sayn-Hachenburg gehörte neben der Kanzlei auch die Rent- bzw. Hofkammer, die für die Finanzverwaltung zuständig war. Wann die Rentkammer eingerichtet wurde, läßt sich nicht mit Gewißheit sagen; vermutlich entstand sie mit der Ausbildung der Landesherrschaft im ausgehenden 15. Jahrhundert. Erste Rechnungen sind vom Beginn des 16. Jahrhunderts erhalten, und wie in anderen Herrschaften wurde auch in Sayn-Hachenburg entsprechend dem Staatsverständnis in rechnungstechnischer Hinsicht keine Unterscheidung zwischen dem persönlichen Besitz des Landesherrn und dem "Staatsgut" gemacht. In der "Hove Ordnung" des Hermann Graf zu Sayn von 1575 werden Anordnungen zur Verbesserung der Rentkammer getroffen, aus denen hervorgeht, daß diese neben der erwarteten Rechnungsführung und Steuererhebung auch für die Besoldung der Diener, Viehzucht, Fischerei und Nutzung der Wälder und Gehölze zuständig war, ein Umstand, der sicherlich auf die geringe Größe der Herrschaft zurückzuführen ist und der sich auch während der folgenden Jahrhunderte kaum änderte. Mit der Herrschaftsübernahme der Fürsten von Nassau-Weilburg wurde die Rentkammer in Hofkammer umbenannt. Bei der Auflösung im Jahre 1807 bestand die Hofkammer bzw. das Hofkammerkollegium aus sechs Personen, von denen drei gleichzeitig der Forstverwaltung angehörten und zwei in der Schreibstube der Hofkammer arbeiteten, während die eigentliche Aufgabe der Geldeinnahme nur durch den Rentkassierer Hamm ausgeführt wurde. Die Aufgaben der aufgelösten Hofkammer zu Hachenburg nahm nun die Hofkammer in Weilburg bis zu ihrer 1815 erfolgten Vereinigung mit der ehemals nassau-usingischen Hofkammer Wiesbaden zur herzoglich-nassauischen Generalsteuer- und Domänenverwaltung wahr. Mit der Neuordnung der Ämterorganisation wurde durch Verordnung vom 8. 9. 1816 auch eine einheitliche Rezepturverwaltung für das Herzogtum eingerichtet. Für das neue Amt Hachenburg war nun die Rezeptur Hachenburg als unterstes Organ der staatlichen Finanzverwaltung zuständig. Sowohl personell als auch zuständigkeitshalber war mit der Hofkammer das Forstamt zu Hachenburg eng verbunden, wie aus der Zuständigkeit der Hofkammer für das Forstwesen in der "Hove-Ordnung" von 1575 und der Besetzung des Hofkammerkollegiums 1807 hervorgeht. Unterstand die Aufsicht über das Forstwesen anfangs dem Landesherrn, so wurde zwischen 1740 und 1750 aus der Hofkammer ein Forstamt abgespalten, dessen Mitarbeiter bis auf den Forstsekretarius gleichzeitig der Hofkammer angehörten. Über den Zeitpunkt der eigentlichen Einrichtung und die tatsächliche Eigenständigkeit des Forstamtes herrschte schon bei Zeitgenossen Unklarheit. Zur Forstverwaltung selbst läßt sich aus den Akten nur wenig ermitteln. Während der Zeit der gemeinsamen Herrschaft von Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim mit seinen Töchtern gab es einen gemeinsamen Oberförster. 1714 arbeiteten neben dem Oberförster in Hachenburg noch weitere Förster und Jäger in Kirburg, Höchstenbach, und Kroppach, doch zeigen die Besoldungslisten aus der Zeit von 1714-1805, daß in manchen Jahren - offenbar je nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten - auch in weiteren Kirchspielen oder Dörfern, wie z.B. in Altstadt, dem Bann Maxsain, Alpenrod, Norken und Mündersbach Jäger und Förster oder Waldknechte eingestellt waren und in einigen Kirchspielen auch die Schultheißen Försteraufgaben wahrnahmen. Die Exklaven Hamm, Birnbach, Flammersfeld und Schöneberg hatten je einen eigenen Förster. Neben der erwarteten Forstpflge war das Forstamt auch für die Setzung von Grenzsteinen und die Regulierung des Zehnten Pfennigs zuständig. Bei der Auflösung der Hofkammer 1807 und der Übernahme ihrer Aufgaben durch die Hofkammer zu Weilburg blieb das Forstamt als eigenständige "Behörde" bestehen, unterstand aber nun der Regierung Ehrenbreitstein. Nach Aufhebung der Regierung Ehrenbreitstein wurden acht Oberforstbeamte bestellt und acht Oberforstämtler eingerichtet, darunter das Oberforstamt zu Hachenburg, das für die Verwaltungsbezirke der Oberförster zu Hachenburg, Hirzen, Höchstenbach, Kirburg, Kroppach, Marienberg und Rennerod sowie die Fürstlich Wied-Neuwiedischen und Gräflich Leiningen-Westerburgischen Standesgebiete des Amtes Niederselters und der ehemaligen Grafschaft Westerbürg zuständig war. Entsprechend der Provenienz einiger Akten hat es zumindest im 18. und frühen 19. Jahrhundert für Bergbau und Hüttenwesen ein Bergamt in Hamm und ein Bergamt in Hachenburg gegeben, das von einem Berginspektor geleitet wurde. Ansonsten war zeitweise ein "Bergrat", der gleichzeitig auch Regierungsrat war, oder die Hofkammer in Hachenburg für Bergwerksangelegenheiten zuständig, nach deren Auflösung die Bergverwaltung entweder an die herzoglich-nassauische Regierung Ehrenbreitstein überging oder aber auf lokaler Ebene im Amt Hachenburg

blieb. 1826 wurde das Herzogtum Nassau zunächst in zwei Inspektionsdistrikte oder Bergmeistereien, 1842 in drei Bergmeistereien eingeteilt, wobei das Amt Hachenburg zur Bergmeisterei Dillenburg gehörte. Ferner konnten zur Erledigung besonderer Aufgaben Kommissionen eingerichtet werden, wie beispielsweise die Forst-Kommission der Jahre 1773-1775, die den Waldbestand Sayn-Hachenburgs untersuchte; anfangs des 19. Jahrhunderts erscheint häufiger ein Bauinspektor, und einmal wurde ein besonders tüchtiger Schultheiß und späterer Landrat zum Landkommissar ernannt. Ob dieser Titel, der sonst nur noch einmal vergeben worden zu sein scheint, allerdings mit tatsächlichen Aufgaben verbunden waren, oder ob er nur eine Ehrung darstellte, konnte nicht ermittelt werden. Die hier vorgestellten sayn-hachenburgischen "Behörden" waren allerdings keine streng voneinander getrennten Institutionen, wie es beispielsweise die Verbindung von Rent- bzw. Hofkammer mit dem Forstamt, die Besetzung des Konsistoriums mit weltlichen (Regierungs-) Räten und die folgende Auflistung sayn-hachenburgischer Räte, Kanzleidirektoren und Amtmänner zeigt, von denen einige zum Teil gleichzeitig verschiedene Ämter innehatten. Alle "Behörden" bis auf das Bergamt in Hamm hatten ihren Sitz im Kanzleigebäude des Schlosses zu Hachenburg. Der Grund hierfür und für die personelle Verbindung liegt mit Sicherheit in der geringen Größe der Grafschaft Sayn-Hachenburg und in den knappen finanziellen Mitteln ihrer Landesherrn und Untertanen. Räte, Kanzleidirektoren und Amtmänner in Sayn-Hachenburg ab 1652 - nach Dahlhoff und ihrem Vorkommen in den Archivalien

Graf zu Manderscheid-Blankenheim:

Johann Weigel: Rat, Amtsverwalter 1652
 Dr. jur. Johannes Heid(t)feld: Rat, Kanzleidirektor 1656-1671
 Wilhelm Gottfried von Holdingshausen: Amtmann 1658

Gräfin von Nassau-Hadamar:

Conrad Fischer: Kanzleidirektor 1684-1694

Gräfin von Pöttingen:

Wilhelm Helling: Amtsverwalter 1698-1711

Gemeinsame Kanzlei (Regierung):

Johann Ludwig Fischer: Rat, Kanzleidirektor 1680
 Dr. jur. Johannes Werner Hofmann: Kanzleidirektor 1684-1688
 Ortman: Kanzleidirektor, Amtmann 1693
 Ludwig Wilhelm Avemann: Kanzleidirektor 1696-1711
 Wilhelm Henrich Grün: Rat, Kanzleidirektor 1707-1731

Burggrafen von Kirchberg/Nassau-Weilburg/Herzogtum Nassau:

Loewe: Kanzleirat, Kanzleidirektor 1737-1739
 Wenck: Amtmann, Rat 1739-1740
 Diethmar Henrich Grün: Kanzleidirektor 1741-1765
 Schultz: Oberamtman 1742
 Johann Ludwig Niesener: Amtmann, Amratsrat 1749-1770
 Ottershagen: Amtmann 1760-1770
 Carl Georg Christian Clotz: Regierungsrat 1764-1775
 Dunker: Amtmann, Regierungsrat 1766-1799
 Henrich Christian Valentini: Regierungssekretär, Amtmann 1768-1781
 Johann Friedrich N. Wredow: Regierungssekretär, Geheimer Rat 1769-1807
 Armack: Landkommissar, Forstrat 1772-1812
 Ludwig August von Beust: Regierungsrat, Geheimer Rat 1777-1807
 Georg Friedrich Freudenberg: Kammerrat, Bergrat 1778-1793
 Johann Ludwig August Magdeburg: Amtmann, Justizrat 1791-1813
 Johann Ludwig Bechthold: Amtmann, Hofrat 1798-1807
 Drucker: Finanzrat 1801-1812

Inhalt:

14,75 m Akten, 1326 Bde., meist 18. und frühes 19. Jh. Die Akten sind in Anlehnung an die Registratur der nassauischen Landesregierung in folgende Sachgruppen geordnet:

- § 1: Landesherrliche Rechte und Hoheitsgerechsamte (meist Grenzsachen)
- § 2: Geistliche Verwaltung
- § 3: Unterrichtsanstalten

- § 4: Öffentliche Sicherheit
- § 5: Landwirtschaft und Gewerbe (dabei: Eisenindustrie, Fabriken, Manufakturen, Zünfte)
- § 6: Forstverwaltung
- § 7: Berg- und Hüttenverwaltung
- § 8: Wege- und Uferbau
- § 9: Gemeindeverwaltung
- § 10: Armenpflege und milde Stiftungen
- § 11/12: Aufnahme und Entlassung der Untertanen
- § 13: Militärverwaltung
- § 14: Statistik
- § 15: Medizinalverwaltung
- § 16: Polizei im allgemeinen
- § 17: Straferkenntnisse in allen nicht peinlichen Fällen
- § 18: Zu öffentlichen Zwecken erforderliches Privateigentum
- § 19: Besetzung und Verwaltung öffentlicher Dienste
- § 20: Verrechnung des Verwaltungsaufwands
- § 23: Finanzkollegium (Steuern und sonstige Abgaben, Güter, Zehnten, Gebäude, Zoll und Akzise, Grundzinsen, Mühlensachen, Hütten-, Hammer- und Bergwerke sowie Rechnungswesen).

Literatur:

- * AVEMANN, HEINRICH FRIEDRICH: Vollständige Beschreibung des uralten uralten und weitberühmten Hochgräflichen Geschlechts der Herren und Reichsgraven und Burggrafen von Kirchberg in Thüringen, Frankfurt 1747
- * DAHLHOFF, MATTHIAS: Geschichte der Grafschaft Sayn und Bestandtheile derselben..., Dillenburg 1874
- * GENSICKE, HELLMUTH: Landesgeschichte des Westerwaldes, Wiesbaden 1958
- * HACHENBURG, ALEXANDER GRAF VON: Saynsche Chronik, Bonn 1929
- * LICHTENBERGER, W.: Aus der Vergangenheit saynischer Geschichte, Marienberg 1920
- * Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, Abteilung 340 GrafschaftSayn-Hachenburg, Wiesbaden 1979
- * Repertorium der Verwaltungs-Akten des Amtsbezirks Hachenburg, Abt. 342, ca. 1855 (HHStAW)
- * SAYN-WITTGENSTEIN-SAYN, ALEXANDER FÜRST ZU (Hrsg.): Sayn, Ort und Fürstenhaus, Bendorf-Sayn 1979
- * SCHWENNICKE, DETLEV (Bearb.): Europäische Stammtafeln, Marburg, 1980, 1981, 1986
- * STRUIF, BRUNO M.: Hachenburg - ZeitSpuren einer Westerwälder Residenzstadt, Hachenburg 1999
- * Übersicht über die Bestände des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, Wiesbaden 1970
- * WEIDENBACH, A.J.: Nassauische Territorien vom Besitzstande unmittelbar vor der Französischen Revolution bis 1866, Neustadt a. d. Aisch 1980 (Nachdruck) .

Findmittel: Repertorium 19. Jh.

Umfang: Nach der Neuverzeichnung hat der Bestand einen Umfang von 21 lfd.m. (168 Kartons).

HHStAW Abt. 342 Nr. 2

Beschwerden der Kirchspiele Altstadt und Höchstebach über die Einführung verschiedener Holzabgaben, 1789-1790

HHStAW Abt. 342 Nr. 4

Beschwerden im Namen der Einwohner der Grafschaft Sayn-Hachenburg und einzelner Gemeinden über verschiedene Abgaben, besondere Leistungen, Weiderecht, Buttereinfuhr, Forststrafen und anderes, 1800-1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 24

Pflichten der Juden in der Stadt Hachenburg, 1662-1663, 1716. darin auch: Beschwerde des Schutzjuden Löw, 1716

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 27

Bewahrung der katholischen Religion in der reformierten Grafschaft Sayn-Hachenburg, [2. Hälfte 17. Jh.]. Enthält u.a. Handschreiben von Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim an den Kurfürsten von Köln und den Kaiser; Auszug aus dem zwischen den Gräfinnen Ernestine und Johanette zu Sayn geschlossenen Erbvergleich über die Ausübung der Religion, 1649 (Abschrift)

HHStAW Abt. 342 Nr. 28

Einkünfte und Pfarrgüter der Landesgeistlichen in Sayn-Hachenburg, (1741), 1775, 1804. Enthält u.a.: Berichte der Pfarrer aus Alpenrod, Roßbach, Schöneberg, Hamm, Birnbach, Höchstebach, Kroppach, Kirburg, Maxsain,

Flammersdorf und Hachenburg

HHStAW Abt. 342 Nr. 29

Mißbräuche bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen in Sayn-Hachenburg, 1790, 1805-1807. Enthält: Berichte der Pfarrer aus den Gemeinden Höchstenbach, Kroppach, Kirburg, Alpenrod, Hachenburg, Altstadt und Roßbach, 1805-1807; Vorgehen gegen den Mißbrauch bei Taufen in Alpenrod, 1790

HHStAW Abt. 342 Nr. 31

Kirchen- und Schulvisitationen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg. Teil 1, 1757-1785. Enthält: Visitationsprotokolle von Roßbach, Flammersfeld, Hachenburg, Höchstenbach, Maxsain, Alpenrod, Kirburg, Kroppach, Schöneberg, Birnbach, Hachenburg und Altstadt

HHStAW Abt. 342 Nr. 32

Kirchen- und Schulvisitationen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, Teil 2, 1803-1811. Enthält u.a.: Visitationsprotokolle von Höchstenbach, Hachenburg, Schöneberg und Altstadt, 1804; Tabelle der evangelischen Schulkinder in Hachenburg und ihrer Schulversäumnisse, 1804; Abschlußbericht über die Visitationen des Jahres 1804 von Superintendent Müller zu Weilburg, 1805; Visitationsprotokoll von Neunkirchen, 1805

HHStAW Abt. 342 Nr. 33

Kirchen- und Schulvisitationen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, teil 3, 1805. Enthält: Bericht des Hofpredigers Giese zu Weilburg über die Visitationen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1805

HHStAW Abt. 342 Nr. 34

Einrichtung eines Konsistoriums für Sayn-Hachenburg, (1582) 1709-1754, 1807. enthält u.a.: Vorschlag zur Einrichtung eines mit Sayn-Altenkirchen gemeinsamen Konsistoriums; Gutachten über die Einrichtung eines Konsistoriums, 1752; Entwurf und Ausfertigung der "Burgräflich-Kirchberg-Saynischen Konsistorial-Ordnung", 1753

HHStAW Abt. 342 Nr. 35-36

Serie: Einrichtung eines Konsistorial-Konvents für das Amt Hachenburg, Teil 1 und 2, 1809-1817 und 1810-1812. Teil 1 Enthält u.a.: Aufhebung des Sayn-Hachenburgischen Konsistoriums.

HHStAW Abt. 342 Nr. 39 Aufhebung der Kirchenbuße bei vermutetem vorehelichen Geschlechtsverkehr in Sayn-Hachenburg, 1803-1809. Enthält u.a.: Gesuch des Anton Seiffner um Aufhebung der Kirchenbuße für vermuteten vorehelichen Geschlechtsverkehr wegen zu früher Niederkunft seiner Ehefrau

HHStAW Abt. 342 Nr. 41

Streitigkeiten zwischen Katholiken und Reformierten um die Abhaltung von Feiertagen und die Erziehung und Unterrichtung der Kinder in Sayn-Hachenburg, 1699-1702. Enthält: Briefe der Untertanen an den Landesherrn Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim; Auflistung der katholischen Bürger von Hachenburg

HHStAW Abt. 342 Nr. 42

Haustaufe neugeborener Kinder in Sayn-Hachenburg, 1808. Enthält u.a.: Taufe unehelich geborener Kinder. Darin auch: Verordnung über Haustaufen und Kirchentaufen (Druck)

HHStAW Abt. 342 Nr. 45

Abhaltung eines Dankgottesdienstes in Sayn-Hachenburg wegen des anhaltenden Kriegserfolges von Kaiser Napoleon und seiner Verbündeten, 1812. Enthält u.a.: Thema und Gliederung der in Höchstenbach gehaltenen Predigt

HHStAW Abt. 342 Nr. 46

Taufe unehelich geborener Kinder von katholischen Müttern in Sayn-Hachenburg, 1750

HHStAW Abt. 342 Nr. 47

Einführung eines neuen Gesangbuches in Sayn-Hachenburg, Sayn-Altenkirchen und Wied-Runkel, 1789-1808. Enthält u.a.: Stellungnahmen der einzelnen Pfarrer aus Sayn-Hachenburg

HHStAW Abt. 342 Nr. 49

Kontributionzahlungen des Klosters Marienstatt, teil 2, 1766-1800. Enthält: Forderungen der Französischen Truppen, 1796; Auflistung der an die französischen Truppen geleisteten Zahlungen; Verzeichnis über die Besitzungen des Klosters Marienstatt in Sayn-Hachenburg. Darin auch: Verordnung des französischen Generals Jourdan über die Behandlung und das Verhalten der deutschen Zivilbevölkerung beim Einmarsch der französischen Truppen (Druck); Requisition von Holz aus dem Hachenburgischen Wald durch den französischen Comissair Pioc, 1799; Zahlungen der Stadt Hachenburg an die französischen Truppen, 1766.

HHStAW Abt. 342 Nr. 50

Zeitpunkt und Dauer des protestantischen Gottesdienstes in Sayn-Hachenburg, 1771-1774

HHStAW Abt. 342 Nr. 52

Verordnung über die Verteilung der Pfarrgüter, Renten und Gefälle bei Hin- und Wegzug eines Pfarrers, 1762-1791. Enthält u.a.: Berichte aus den Pfarreien Flammersfeld, Kirburg, Kroppach und Altstadt

HHStAW Abt. 342 Nr. 54

Wiedereinführung der lutherischen Religion in der Stadt Hachenburg und den Orten Alpenrod, Höchstenbach und Hamm, [Mitte 18. Jh.]. Enthält: unvollständiger Bericht.

HHStAW Abt. 342 Nr. 55

Untersuchung der verbalen Auseinandersetzung zwischen Pastor Gravenhorst und dem Stadtschultheißen Reusch [zu Hachenburg], 1720

HHStAW Abt. 342 Nr. 57

Sitzordnung in der Stadtkirche zu Hachenburg, 1682-1711, 1760. Enthält u.a. Tabellen der Kirchenbankbelegungen

HHStAW Abt. 342 Nr. 58

Ernennung eines Sendschöffen für die katholischen Einwohner zu Hachenburg, 1699-1701. Enthält: Unterlagen des Kaplan Friedrich Hilarius Hartmann

HHStAW Abt. 342 Nr. 59

Besoldung des lutherischen und des reformierten Pastors zu Hachenburg (2 Bl.), (Mitte 18.Jh.).

HHStAW Abt. 342 Nr. 60

Besetzung der reformierten Pfarrstelle zu Hachenburg, 1663-1745. Enthält u.a.: Korrespondenzen mit Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim

HHStAW Abt. 342 Nr. 61

Besoldung des reformierten Pfarrers zu Hachenburg, 1750-1799, 1812-1815. Enthält u.a. Besetzung der Pfarrstelle

HHStAW Abt. 342 Nr. 62

Führung der Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde zu Hachenburg, 1744-1758. Darin auch: Zuständigkeiten und Einkünfte der beiden lutherischen Pastoren zu Hachenburg

HHStAW Abt. 342 Nr. 63

Streit zwischen dem Schultheißen und den Gerichtsschöffen einerseits und Johannes Altbürger, Vorsteher der reformierten Gemeinde, andererseits um die Sitzordnung in der Kirche zu Hachenburg, 1764

HHStAW Abt. 342 Nr. 64

Streit zwischen Friedrich und Peter Freudenberg und Daniel und Philipp Sartor einerseits und Hermann Saynisch jun. andererseits um einen Kirchenstuhl in der evangelischen Kirche zu Hachenburg, 1761-1762

HHStAW Abt. 342 Nr. 65

Bergung der von dem Glöckner Kinkler in seinem Ziehbrunnen versteckten Kirchengeräte der lutherischen Gemeinde zu Hachenburg (3 Bl.), 1761, 1796. Enthält u.a.: Liste der Kirchengeräte, 1761

HHStAW Abt. 342 Nr. 66

Beschwerde des Franziskanerpaters Elben wegen ausbleibender Zahlungen der Stolgebühren durch die katholische Bevölkerung in Altstadt und mangelnder Teilnahme am gottesdienstlichen Unterricht (2 Bl.), 1769

HHStAW Abt. 342 Nr. 67

Ernennung weiterer Kirchenvorsteher für die katholische Gemeinde zu Hachenburg (2 Bl.), 1768

HHStAW Abt. 342 Nr. 68

Rechtswidrig vom Guardian des Franziskanerklosters in Hachenburg vorgenommene katholische Trauungen, 1761-1783

HHStAW Abt. 342 Nr. 69

Ernennung von Kirchenvorstehern für die reformierte Gemeinde zu Hachenburg, 1771-1806

HHStAW Abt. 342 Nr. 70

Stolgebühren für den lutherischen Geistlichen und den Kantor von Hachenburg für Beerdigungen und Krankenbesuche, 1757-1802.

HHStAW Abt. 342 Nr. 71

Verursachung von Schäden in der evangelischen Kirche zu Hachenburg durch Schulkinder (2 Bl.), 1777, 1799

HHStAW Abt. 342 Nr. 72

Durchführung einer Wallfahrt der katholischen Bevölkerung zu Hachenburg nach Marienthal, 1804. Enthält: Gesuch des Vorstehers der katholischen Gemeinde zu Hachenburg.

HHStAW Abt. 342 Nr. 73

Ernennung von Kirchenvorstehern für die lutherische Gemeinde zu Hachenburg, 1794-1801

HHStAW Abt. 342 Nr. 74

Ernennung von Wilhelm Anton Orth zum lutherischen Inspektor, Hofprediger und Stadtpfarrer zu Hachenburg, 1788, 1798-1799, 1804-1810. Darin auch: Schuldenforderungen an den Hofprediger Wilhelm Anton Orth, 1798-1799; Gesuch des Hofpredigers Wilhelm Anton Orth um Gehaltserhöhung, 1804-1810

HHStAW Abt. 342 Nr. 75

Vereinigung der lutherischen Gemeinde mit der reformierten Gemeinde zu Hachenburg (2 Bl.), 1801

HHStAW Abt. 342 Nr. 77

Festlegung des Datums der Konfirmation in Sayn-Hachenburg (2 Bl.), 1808-1809

HHStAW Abt. 342 Nr. 78

Bezahlung der Organisten der lutherischen Gemeinde zu Hachenburg, 1679-1704. Enthält u.a.: Rechnungen. Darin auch: kol. Zeichnung des Querschnitts durch das Kirchenschiff der Kirche zu Hachenburg mit Einzeichnung der Stützbalken für die Orgelempore

HHStAW Abt. 342 Nr. 79

Beschwerde der lutherischen Gemeinde zu Hachenburg über die Einführung von Kirchenliedern von Lobwasser durch den kurpfälzischen Amtmann (2 Bl.), 2. Hälfte des 17. Jh.

HHStAW Abt. 342 Nr. 80

Beschwerde der Reformierten in Hachenburg über die Einführung und Ausbreitung der lutherischen Religion (1 Bl., Abschrift), 1651

HHStAW Abt. 342 Nr. 81

Gemeinsame Einnahme der Kaplan-Gefälle durch die lutherische und die reformierte Gemeinde zu Hachenburg (3 Bl.), 1654

HHStAW Abt. 342 Nr. 82

Verzeichnis der Urkunden und Güter der Kirche und Priester-Bruderschaft in Altstadt, [17. Jh.], Darin auch: Stiftung des Liebfrauenaltars in der Kirche zu Altstadt durch Henne und Catharina Nutzal aus Bedendorf, 1384 (Abschrift)

HHStAW Abt. 342 Nr. 86

Besetzung der Pfarrstelle zu Altstadt, (1736) 1787-1793. Enthält u.a.: Einstellung des Pastors Johann Gottfried Simonis als Adjunkt für seinen Vater Johann Hennig Simonis, Pastor zu Altstadt, 1736

HHStAW Abt. 342 Nr. 89

Streit zwischen den reformierten Pfarreien von Altstadt und Hachenburg um die Gemeinde-Zugehörigkeit der Nister-Mühle, 1774, 1793, 1813

HHStAW Abt. 342 Nr. 90

Bezahlung der Stolgebühren von Valentin Popp für das widerrechtliche Begräbnis seines unehelichen Kindes in Altstadt (1 Bl.), 1799

HHStAW Abt. 342 Nr. 92

Widerrechtliche Trauung des katholischen Simon Wirth mit einer reformierten Verwandten durch Pastor Kilian Göbel zu Altstadt, 1691-1692. Enthält: Verurteilung des Pastors Kilian Göbel und des Bräutigams Simon Wirth zu einer Geldstrafe

HHStAW Abt. 342 Nr. 93

Pensionszahlung an die Witwe Henriette Eyring aus der Stadt Hachenburg (1 Bl.), 1805

HHStAW Abt. 342 Nr. 112

Fortzahlung der Pension an die Frau und spätere Witwe des Hofverwalters Weißgerber zu Hachenburg, 1799-1809

HHStAW Abt. 342 Nr. 133

Entrichtung von Stolgebühren für von Geistlichen anderer Konfession durchgeführte Kirchenhandlungen im Amt Hachenburg, 1814

HHStAW Abt. 342 Nr. 134

Stiftungen, Fonds und Kirchenkästen im Amt Hachenburg, 1811-1812. Enthält u.a.: Berichte der Pfarrer aus Altstadt, Alpenrod, Limbach, Schöneberg, Birnbach, Hachenburg, Höchstenbach, Sain, Hamm, Kroppach, Kirburg, Niederdresselndorf, Zinnes und Roßbach

HHStAW Abt. 342 Nr. 135

Holzabgaben für Schulmeister und Geistliche in Sayn-Hachenburg, 1750, 1785-1786, 1805-1806. Enthält u.a.: Berichte über die Regelung der Holzabgaben aus Hächstenbach, Kroppach, Hamm, Roßbach, Schöneberg, Maxsain und Altstadt, 1750; Holzabgaben an den lutherischen und den reformierten Pastor zu Hächstenbach, 1785-1786; Berichte aus Altstadt, Hächstenbach, Sain, Hamm, Schöneberg, Flammersfeld, Kroppach, Roßbach, Birnbach, Kirburg und Alpenrod, 1806

HHStAW Abt. 342 Nr. 137

Einziehung und Verwaltung der Zinsen von Kirchen-, Armen-, Schul- und Pfarrgeldern, 1755-1808. Enthält u.a. Auflistung aller Pfarreien des Amtes Hachenburg, 1808

HHStAW Abt. 342 Nr. 140 und 141

Eintreibung der Gefälle der reformierten Pfarrei zu Hachenburg Teil 1 und 2, 1616, 1751, 1768-1784 und 1774-1800. Enthält u.a.: Verzeichnis der Pfarrenten der reformierten Gemeinde zu Hachenburg, 1616; Umwandlung des freiwilligen Beitrages für einen "zeitlichen Prediger" in eine festgelegte Abgabe, 1767; Widerrechtliche Benutzung der von Pastor Boehm für Peter Schneider zur Nutzung freigegebenen Pfarrwiese durch die Gemeinde Oberhattert, 1751

HHStAW Abt. 342 Nr. 142

Finanzierung der lutherischen Pfarrei zu Hachenburg, 1758-1806. Enthält u.a.: Liste der Schulden der Pfarrei, 1758; Liste der Einnahmen und Ausgaben der Pfarrei, 1793; Verwendung der Kollekte; Eintreibung der Gefälle der Pfarrei; Auflistung der das Schul- oder Pfarrgeld schuldigen Einwohner, 1802, 1806; Verkauf eines Teils der Pfarrwiese am Cleeburg; Bericht des Hofpredigers Orth über der Pfarrei noch schuldige Gelder, 1802

HHStAW Abt. 342 Nr. 143

Lieferung von Altarwein aus der teils Sayn-Hachenburgischen Gemeinde Bendorf am Rhein nach Hachenburg, 1682-1702. Enthältv.a.: Auflistungen der noch ausstehenden Weinlieferungen

HHStAW Abt. 342 Nr. 145-146

Serie: Rentenabrechnung der "Kirche und Bruderschaft" zu Hachenburg. 2 Teile 1644-1770 und 1770-1786

HHStAW Abt. 342 Nr. 147

Abrechnung über die Schule der katholischen Gemeinde zu Hachenburg, 1752

HHStAW Abt. 342 Nr. 148

Streit zwischen der katholischen und den beiden evangelischen Gemeinden um den Beitrag der katholischen Gemeinde zum Bau der evangelischen Kirche zu Hachenburg, 1777-1778

HHStAW Abt. 342 Nr. 149

Verwendung der Zinsen verschiedener Stiftungen für die lutherische Gemeinde zu Hachenburg, 1766-1767. Enthält u.a.: Auflistung der ständigen Ausgaben der lutherischen Gemeinde zu Hachenburg (1 Bl.)

HHStAW Abt. 342 Nr. 150-151

Serie: Eintreibung der Gefälle der lutherischen Pfarrei zu Hachenburg, 2 Teile. 1776-1800 und 1801.

HHStAW Abt. 342 Nr. 152

Streit zwischen den Vorstehern der reformierten Gemeinde zu Hachenburg und dem Hofschreiber Brinckmann um Bezahlung der Kirchenabgaben, 1769-1771. Enthält u.a.: Urteil und Gutachten der Juristischen Fakultät der Universität Duisburg

HHStAW Abt. 342 Nr. 153

Übertragung des Kirchenkapitals der reformierten Gemeinde zu Hachenburg von den Gütern des Adam Freudenberg auf sein Haus (3 Bl.), (1755) 1803. Darin auch: Forderungen der reformierten Gemeinde zu Hachenburg an den Grafen von Dierdorf und Wied-Runkel, 1755

HHStAW Abt. 342 Nr. 154

Belege über Einnahmen und Ausgaben der evangelischen Gemeinden zu Hachenburg, 1755-1769. Enthält u.a. Kirchenlotterie, 1755; Lieferungen von Altarwein an die beiden evangelischen Gemeinden, 1757-1766; Ausgaben für die neue Kirchentreppe, 1765; Einnahmen aus der Oster-Kollekte, 1761-1766

HHStAW Abt. 342 Nr. 155

Zusätzliche Brennholzausgabe an das Franziskanerkloster zu Hachenburg durch die Regierung zu Hachenburg, 1808

HHStAW Abt. 342 Nr. 164

Veräußerung einiger zum Pfarrgut der reformierten Pfarrei zu Altstadt gehöriger Güter, 1747, 1784, 1794, 1800

HHStAW Abt. 342 Nr. 165

Streit zwischen der reformierten Pfarrei zu Altstadt und der Witwe des Rentmeisters Schmidt um die Fahrrechte über die Pfarrwiese, 1801

HHStAW Abt. 342 Nr. 167

Zehntrechte der reformierten Pfarrei zu Altstadt, 1613-1803. Enthält u.a.: Zehnteinnahmen der Pfarrei; Streit zwischen Inspektor Johann Gottfried Simonis und dem Ort Steinebach um seine Zehntrechte, 1771

HHStAW Abt. 342 Nr. 168

Abgabe eines Karren Brennholz an die reformierte Pfarrei von Altstadt durch Fuhrwerke besitzende Einwohner, 1793, 1797

HHStAW Abt. 342 Nr. 170

Hand- und Spanndienste der Einwohner für die reformierte Pfarrei zu Altstadt (3 Bl.), 1788, 1794, 1800

HHStAW Abt. 342 Nr. 171

Güter der reformierten Pfarrei zu Altstadt (3 Bl.), 1741-1749, 1757. Darin auch: Streit zwischen der reformierten Gemeinde zu Altstadt und dem Forstamtmann Grün um ein Stück Feld auf der "Rüge" im "Kaltarsch", 1757 (1 Bl.)

HHStAW Abt. 342 Nr. 172

Vermessung der Güter der reformierten Pfarrei zu Altstadt, 1801-1803

HHStAW Abt. 342 Nr. 173

Kostenbeitrag der reformierten Pfarreien zu Alpenrod und Altstadt zur Vermessung, Regulierung und Absteinerung der Pfarrzehntgrenzen auf dem "Bohnenberg", beim Gebück und beim "Igelshahn" in der Lochumer Heide, 1808.

HHStAW Abt. 342 Nr. 174

Wechsel des Brennholz-Schlagens für Pastor Henrich Carl Wilhelm Giershausen zu Altstadt vom Herbst zum Frühjahr (2 Bl.), 1803

HHStAW Abt. 342 Nr. 175

Streit zwischen dem Vorstand der reformierten Gemeinde und Pastor Henrich Carl Wilhelm Gieshausen (Girshausen) über die Kirchenrechnung, 1812

HHStAW Abt. 342 Nr. 182 E

Erlaß einer "Schulverordnung" für die evangelischen Schulen in Sayn-Hachenburg, 1805-1806. Enthält u.a.: Erteilung des Unterrichts, Durchführung der Prüfungen und Verwendung von Lehrmitteln; Regeln für Hachenburgische Schullehrer; Unterrichtsplan für die erste bis dritte Klasse der Winterschulen in Sayn-Hachenburg

HHStAW Abt. 342 Nr. 183-185

Serie: Lateinschule zu Hachenburg, 3 Teile, 1740-1749, 1741-1809 und 1804-1805. Teil 1 Enthält u.a.: Einstellung eines Konrektors; Aufstellung über Verdienst des Lehrpersonals und der Kosten der Lateinschule; verschiedene Ordnungen für Schüler und Lehrpersonal; Stundenplan; Übersicht über Leistung und Betragen aller Schüler (namentlich). Teil 2 Enthält u.a.: Einstellung von Lehrern; Unterrichtsort der Lateinschule, 1808. Teil 3 Enthält u.a. Erweiterung der Schule durch Anstellung eines neuen Lehrers; Tabelle über Fehlstunden und Betragen der Schüler (namentlich)

HHStAW Abt. 342 Nr. 186

Streit zwischen dem reformierten und dem lutherischen Glöckner einerseits und der Stadt Hachenburg andererseits um die Abgabe der "Glocken-Garben" an die Glöckner, 1747-1749

HHStAW Abt. 342 Nr. 186**HHStAW Abt. 342 Nr. 187**

Hinterlassung von 20 Reichstalern für die lutherische Schule zu Hachenburg durch den Viehhirten Johann Anton Kämpfer, 1765

HHStAW Abt. 342 Nr. 188

Besitzungen der lutherischen Schule zu Hachenburg, 1757-1793, 1805. Enthält u.a.: Auflistung der Schuldner von Schulgeld und verliehenen Geldern (namentlich). Darin auch: Entlassung des Kantors und Musiklehrers H.Ch. Walther wegen Unzucht und Einstellung eines neuen Kantors und Musiklehrers, 1805

HHStAW Abt. 342 Nr. 189

Besetzung der Lehrerstellen der katholischen Schule zu Hachenburg, 1755. Enthält u.a. Finanzierung der Schule; Besoldung der Lehrer; Verzeichnis der katholischen Bürger zu Hachenburg

HHStAW Abt. 342 Nr. 190

Streit zwischen der Stadt Hachenburg einerseits und dem reformierten und dem lutherischen Pastor andererseits um die Steuerfreiheit ihrer eigenen Güter und der Schulgüter. 1732-1733

HHStAW Abt. 342 Nr. 191

Renten und Gefälle der katholischen Schule zu Hachenburg (3 Bl.), 2. Viertel 18. Jh.. Enthält: Auflistung der Schuldner von Schulgeld (namentlich)

HHStAW Abt. 342 Nr. 192

Erlaß einer "Schulverordnung" für die katholischen Schulen in Sayn-Hachenburg, 1809. Enthält u.a.: Erteilung des Unterrichts, Durchführung von Prüfungen und Verwendung von Lehrmitteln

HHStAW Abt. 342 Nr. 193

Lehrstelle an der reformierten Schule zu Hachenburg, 1797, 1808-1818. Enthält: Personalangelegenheiten des Engel Kober und Pension seiner Witwe

HHStAW Abt. 342 Nr. 194

Kantor- und Lehrerstelle der lutherischen Schule zu Hachenburg, 1797-1806. Enthält u.a.: Bewerbungsschreiben verschiedener Kandidaten; Untersuchung über Unzucht und andere Vergehen des Kantors Walther, 1805; Streit zwischen Kantor Walther und Hofprediger Wilhelm Anton G. Orth um Schulkapitalien und andere Gelder, 1805

HHStAW Abt. 342 Nr. 195

Anschaffung von Schulbüchern für bedürftige Kinder in Hachenburg auf Vorschlag des Buchbinders Bungeroth (3 Bl.), 1802-1803

HHStAW Abt. 342 Nr. 196

Beschwerde des lutherischen Kantors H.Ch. Walther zu Hachenburg wegen Lärmbelästigung in seiner Wohnung im Schulhaus durch die Schulkinder (2 Bl.), 1807-1808

HHStAW Abt. 342 Nr. 197

Zusätzliche Besoldung des reformierten Schullehrers Engel Kober zu Hachenburg aus den Einnahmen des Klingelbeutel, 1812-1816. Enthält u.a.: Streit zwischen dem Schullehrer Kober und dem Vorstand der reformierten Gemeinde um die zusätzliche Besoldung aus dem Klingelbeutel und den Besoldungsrückstand

HHStAW Abt. 342 Nr. 198

Einführung des Zeichenunterrichts [in der evangelischen Schule zu Hachenburg] (1 Bl.), 1805

HHStAW Abt. 342 Nr. 201

Einrichtung einer katholischen Schule für Altstadt und Alpenrod (2 Bl.), 1749-1750. Enthält v.a.: Gesuch der katholischen Einwohner von Alpenrod

HHStAW Abt. 342 Nr. 205

Besetzung der Lehrerstelle zu Altstadt, 1745, 1750, 1780-1781. Enthält u.a.: Zeugnisse und Reverenzen der Bewerber Johann Heinrich Christ aus Emmerichenhausen, Johann Peter Zeitz aus Maxsain und Johannes Peter Schneider aus Alten-Seelbach

HHStAW Abt. 342 Nr. 206

Abgaben der Einwohner von Altstadt an Schulmeister Johann Christian Türck, 1765. Enthält u.a.: Abgabe des "Glockbrots" durch die Einwohner zu Hachenburg an den Schulmeister zu Altstadt für den Glöcknerdienst bei Beerdigungen

HHStAW Abt. 342 Nr. 207

Entrichtung von Schulgeld und Abgaben an den Schulmeister zu Altstadt, 1736, 1757, 1780-1803. Enthält u.a.: Beschwerde des Schulmeisters Johann Christian Türck wegen ausstehender Schulgeld-Zahlungen einiger Einwohner; Streit zwischen Pastor Johann Gottfried Simonis und einigen katholischen Einwohnern zu Altstadt um die Entrichtung des Schulgeldes, 1736. Darin auch: Verbesserung des Schulwesens zu Altstadt, 1757

HHStAW Abt. 342 Nr. 208

Abgaben der Einwohner an den Schulmeister Johannes Zeitz zu Altstadt, 1803-1808

HHStAW Abt. 342 Nr. 209

Streit zwischen einigen katholischen Einwohnern einerseits und Christ Holzenthal, Michel Netter und anderen andererseits um Bezahlung des Schulgeldes für den katholischen Schulmeister zu Altstadt, 1803-1804. Enthält u.a.: Vollmachten der katholischen Einwohner für den Advokaten und Amtmann Magdeburg zu Hachenburg mit Unterschriften der Einwohner (Formulare)

HHStAW Abt. 342 Nr. 210

Abgabe des "Glockenbrots" durch Einwohner von Hachenburg für den Schulmeister zu Altstadt nach Einrichtung eines neuen Friedhofs für Hachenburg, 1802-1806

HHStAW Abt. 342 Nr. 229

Berichte des evangelischen Pastors Philipp Wilhelm Reichardt zu Höchstenbach an Kanzleirat Avemann zu Hachenburg über die Schulen von Höchstenbach und über Gemeindeversammlungen, 1687-1710

HHStAW Abt. 342 Nr. 238

Verpflichtung von Armen und bettelnden Personen zum Baumwollspinnen in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1801. Enthält u.a.: Berichte aus den Kirchspielen Altstadt, Kirburg, Alpenrod, Kroppach und Hächstenbach mit Nennung armer Personen und ihres Familienstandes

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 240

Wildschäden in Sayn-Hachenburg, 1803. Enthält u.a.: Berichte aus den Kirchspielen Alpenrod, Altstadt und dem Ort Nister

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 242

Tötung der Hunde in den Gemeinden Kirburg und Alpenrod und im Dorf Nister nach Auftreten der Tollwut, 1804. Enthält u.a.: Bericht des Dr. Vogler über den Tod des Sohnes des Steigers Hörster nach dem Biß eines tollwütigen Hundes zu Lautzenbrücken; Haltung von Hunden in der Stadt Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 246

Feuerbekämpfungsgeräte im Amt Hachenburg. 1808-1815. Enthält u.a.: Anschaffung einer neuen Feuerspritze für die Stadt Hachenburg, 1808; Reparatur der Feuerspritze des Kirchspiels Hächstenbach, 1815

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 247

Einrichtung einer Feuerversicherung in Sayn-Hachenburg. (1774-1801) 1801-1803. Enthält: Höhe der Feuerversicherung der Dörfer des Kirchspiels Neunkirchen, 1803. Darin auch: Verordnung über die Feuerversicherung für das Herzogtum Berg, 1801 (Druck); Verordnung über die Feuerversicherung für die Grafschaft Sayn-Altenkirchen, o.J. (Druck); Verordnung über die Feuerversicherung für die Grafschaft Nassau-Oranien, 1774

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 248

Verwendung von Gips aus dem Runkelischen Dorf Schuppach zur Düngung in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1783

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 249

Eintreibung des Zehnten von auf zehntpflichtigen Feldern bei Hachenburg angebautem Flachs, 1802-1803

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 25

Erbhuldigung der Untertanen in der Stadt Hachenburg (1 Bl., Abschrift), 1675

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 250

Zehntpflichtigkeit von neugerodeten Feldern am "Rothenberg" bei Hachenburg, 1803-1804.

HHStAW Abt. 342 Nr. 251

Verkauf des herrschaftlichen Hofes Lützelau an Finanzrat Drucker zu Hachenburg, 1809

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 254

Streit zwischen der Stadt Hachenburg, dem Kirchspiel Altstadt und dem Hatterter Grund einerseits und Merkelbach andererseits um Weiderechte, (1689) 1752-1755.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 255

Übertragung einer Weide der Stadt Hachenburg an den Ort Nister anstelle des Weiderechts auf dem Nauberg, 1763, 1769. Enthält u.a.: Beschwerden der Einwohner von Nister.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 257

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und dem Pächter des herrschaftlichen Hofes Kleeberg Samuel Burgsdorf (Bürdürffer, Burgdürffer) um Weiderechte am Hatterter Weg, 1765

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 258

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und herrschaftlichen Dienern um Entrichtung des Weidegelds (2 Bl.), 1769

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 260

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Eigentumsverhältnisse und die Weiderechte zwischen Gelehrter Heide, Mirrwald und den "Reihen Eichen", 1530-1688.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 261

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Eigentumsverhältnisse und die Weiderechte zwischen Gelehrter Heide, Mirrwald und den "Reihen Eichen", Teil 2, 1709-1725. Enthält u.a. Gutachten und Urteil der Juristischen Fakultät der Universität Duisburg, 1715 (Abschrift). Darin auch: drei Skizzen über die Eigentumsverhältnisse zwischen Gelehrter Heide, Mirrwald und den "Reihen Eichen"

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 262

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Eigentumsverhältnisse und die Weiderechte

zwischen Gelehrter Heide, Mirrwald und den "Reihen Eichen", Teil 5, 1765. Enthält v.a.: Vergleich zwischen dem Kloster Marienstatt und der Stadt Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 263

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Eigentumsverhältnisse und die Weiderechte zwischen Gelehrter Heide, Mirrwald und den "Reihen Eichen", Teil 4, 1746-1765. Enthält u.a. Gutachten und Urteil der Juristischen Fakultät der Universität Tübingen, 1763 und 1764 (Abschrift). Darin auch: vier z.T. kolorierte Skizzen über die Eigentumsverhältnisse zwischen Gelehrter Heide, Mirrwald und den "Reihen Eichen"

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 264

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Eigentumsverhältnisse und die Weiderechte zwischen Gelehrter Heide, Mirrwald und den "Reihen Eichen", Teil 3, (1685) 1709-1765. Enthält u.a.: Zeugenbefragungen; Gutachten der Juristischen Fakultät der Universitäten Duisburg, 1717, und Tübingen, 1749 und 1764; Darin auch: Skizzen über die Eigentumsverhältnisse zwischen Gelehrter Heide, Mirrwald und den "Reihen Eichen"

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 265

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und Altstadt um die Weiderechte am "Capellenberg", (1666, 1679) 1712-1739. Enthält u.a.: Begehung des strittigen Grundstückes, 1666 (Abschrift)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 270

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und Altstadt um die Weiderechte auf der "Doctor-Wiese". Enthält u.a.: Zeugenbefragungen

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 272-276

Streit zwischen Korb und der Stadt Hachenburg um die Weiderechte am "Hirzbach" und im "Catharinen-Stück" im Hachenburger Stadtwald, Teil 1, 1670-1721, Teil 2: 1706-1733, Teil 3: 1733-1758, Teil 4: 1786-1788, Teil 5: 1789. Teil 1 Enthält u.a.: Zeugenbefragungen; Auflistung der Wiesen von Korb, o.D. (Abschrift); Darin auch: kol. Karte des strittigen Geländes (mit Flurnamen), Anfang 18.Jh. Teil 4 enthält: Streit zwischen Korb und der Stadt Hachenburg um das Holzfällen am "Hirzbach" und im "Catharinen-Stück";

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 274

Streit zwischen Korb und der Stadt Hachenburg um die Weiderechte am "Hirzbach" und im "Catharinen-Stück" im Hachenburger Stadtwald, Teil 2, 1706-1733. Enthält u.a.: Zeugenbefragungen

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 275

Streit zwischen Korb und der Stadt Hachenburg um die Weiderechte am "Hirzbach" und im "Catharinen-Stück" im Hachenburger Stadtwald, Teil 3, 1733-1758. Enthält v.a. Zeugenbefragungen.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 276

Streit zwischen Korb und der Stadt Hachenburg um die Weiderechte am "Hirzbach" und im "Catharinen-Stück" im Hachenburger Stadtwald, Teil 4, 1786-1788. Enthält: Streit zwischen Korb und der Stadt Hachenburg um das Holzfällen am "Hirzbach" und im "Catharinen-Stück"

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 277

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und Altstadt um die gemeinsamen Weiderechte zwischen Hachenburg, dem Hof Kleeberg und Altstadt, (1610, 1688) 1767-1771. Enthält u.a.: Teilung des strittigen Geländes zwischen der Stadt Hachenburg und Altstadt; Zeugenbefragungen. Darin auch: kolorierte Karte des strittigen Geländes mit Flurnamen, ca. 1760.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 278

Streit zwischen dem Forstamt Grün und der Stadt Hachenburg um die städtischen Weiderechte im Wald "Kalars", (1573) 1786-1787. Enthält u.a.: Urkunde der Einigung zwischen der Stadt Hachenburg und Henrich Brender, 1573 (Abschrift)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 279

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und Alpenrod um die Weiderechte in der "Sammetshecke" beim "Geiersfeld" und "Horhäuser-Schlag", 1616-1737. Darin auch: Zeichnung der Ortslage vom Wiedischen Landmesser Christoph Lupp, 1722; kol. Lageplan des strittigen Gebiets (zwei Exemplare), 1724

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 286

Finanzielle Unterstützung der Drahtsiebe- und Papierformen-Fabrik des Johann Adam Gottbach zu Altstadt, 1809-1812. Darin auch: Warenproben des Johann Adam Gottbach

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 287

Betreibung einer eigenen Brauerei durch den Handelsmann Kramer zu Hachenburg, 1795

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 288

Betriebung einer Pottasche-Siederei durch die Dessauischen Schutzjuden Samuel Meyer, Abraham Feist und Samuel Unger in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1766-1767. Enthält u.a.: Erteilung der Schutzfreiheit für die Betreiber und ihre Familien, 1766 (Urkunde)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 289

Errichtung und Betriebung eines Töpferofens durch den Posthalter Hilarius Wilhelm Wehler zu Hachenburg (2 Bl.), 1758.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 292

Errichtung einer Salmiak- und Berlinerblau-Fabrik durch Johann Hermann Schumann zu Hachenburg, 1801. Enthält u.a.: finanzielle Unterstützung der Fabrik; Aufstellung der anfallenden Kosten bei Errichtung der Fabrik

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 293

Baumwollspinnerei in Sayn-Hachenburg, (1791) 1801-1803. Enthält u.a. Verteilung der Baumwolle an die Einwohner; Entlohnung der Einwohner für die versponnene Baumwolle. Darin auch: Verordnung über die Baumwollspinnerei für Elberfeld und Barmen, 1791 (Druck)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 299

Errichtung und Betriebung einer maschinellen Woll- und Baumwollspinnerei durch die Witwe von Adam Schäfer zu Altstadt, 1808. Enthält u.a.: finanzielle Unterstützung der Spinnerei

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 300

Bäckerzunft zu Hachenburg, teil1, 1577-1761

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 300-301

Bäckerzunft zu Hachenburg, Teil 1 1577-1761 Teil2, 1772.1801. Teil 1: Enthält u.a.: Aufstellung und Festlegung der Korn-, Frucht- und Brotpreise, 1577-1761 (mit Lücken); Bestätigungen der Zunftstatuten durch den Landesherrn; Vorgehen gegen nichtzünftige Bäcker; Aufnahme in die Zunft; Änderungen der Zunftstatuten. Teil 2 Enthält u.a.: Bestätigung der Zunftstatuten durch den Landesherrn; Festlegung der Brotpreise, 1772; Vergehen gegen die Zunftstatuten; einzelne Gesuche bezüglich Zunftaufnahme, Meister- oder Wanderschaft

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 302

Einrichtung einer Metzgerzunft zu Hachenburg, (1687-1695) 1720, 1736. Enthält u.a. Zunftstatuten der Metzgerzunft zu Weilburg, 1687 (Abschrift); Bericht der Wied-Neuwiedischen Regierung über die Schlachterlaubnis der Wiedischen Schutzjuden und der Organisation der Metzger in Wied, 1739

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 303

Zunftstatuten der Schuhmacher-, Sattler-, Loh- und Syms-Gerber-Zunft zu Hachenburg, 1682

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 304

Kaiserliche Verordnung über das Zunftwesen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (Abschrift), 1765.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 305

Statuten der Maurer-, Zimmerleute- und Müllerzunft zu Kirburg, Höchstenbach, Altstadt und Kropbach, 1733, 1737. darin auch: Streit zwischen der Stadtzunft der Maurer, Zimmerleute und Müller [zu Hachenburg] und der Zunft der Maurer, Zimmerleute und Müller zu Kirburg, Höchstenbach, Altstadt und Kropbach

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 306

Abspaltung der Schlosser, Schmiede, Büchsen- und Uhrmacher von der ehemaligen Hammerzunft [zu Hachenburg] (1 Bl.), 1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 308

Handel durch ortsansässige Schutzjuden und fremde Krämer in Hachenburg, 1762-1795

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 309

Forstordnungen für Sayn-Hachenburg (z.T. Drucke), 1739-1778

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 310

Einstellung von Förstern und Jägern für Sayn-Hachenburg, 1681-1706. Enthält u.a.: Instruktionen und Besoldungen der Förster und Jäger

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 311

Verordnungen gegen Waldfrevel der Einwohner von Sayn-Hachenburg, 1686-1692

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 332

Streit zwischen den Erben von Thönges Müller und Altstadt um ein Grundstück, 1738. Darin auch: Handskizze der Ortslage

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 312-314

Untersuchung des Waldbestandes von Sayn-Hachenburg, Teil 1 und 2, 1773-1775, 1775, 1775-1803. Teil 1 Enthält u.a.: Verbesserung des Waldbestandes durch gezieltes Anpflanzen von Bäumen; Protokolle und Gutachten der Besichtigungen der Wälder bei Hachenburg, Altstadt, Kirburg, Alpenrod, Maxsain, Höchstenbach und Rossbach; Aufstellung der Kosten der Wald-Besichtigungen.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 315-317

Serie: Stadtwald von Hachenburg, Teil1: 1741-1769. Teil2: 1801-1810. Teil 3: 1802-1808. Enthält u.a. Teil 1: Unterstellung des Stadtwaldes unter das gräfliche Forstamt, 1741; Instruktionen für den Stadtwald-Baumeister, 1741; Haltung von Rindern und Ziegen und die Weidung der Tiere im Stadtwald, 1751; Aufstellung des von Einwohnern von Hachenburg benötigten Bauholzes, 1759-1773. Teil 2: Unterstellung des Stadtwaldes unter eine städtische Forstkommission, 1802; Zustand des Stadtwaldes, 1802 und 1805; Verbesserung des Stadtwaldes, 1803; Abgabe von Brennholz aus dem Stadtwald, 1803. Teil 3: Bericht des Oberförsters Rauch, 1802; Auflistung der Waldfrevler, 1808

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 319

Einstellung des Friedrich Stegmann zum Oberjäger und Oberförster für Altstadt, Höchstenbach, Alpenrod, Kropfack, Kirburg und den Bann Maxsain, 1714-1750.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 321

Jägergehilfenstelle zu Hachenburg, 1800-1807, Enthält u.a.: Beschwerde des Ludwig Zeuner über die fehlende Ablieferung der gestellten Uniform und Jagdwaffen, 1800; Bezahlung der bei einem Dienstunfall entstandenen Arztkosten für Ludwig Zeuner, 1803; Einstellung des Johann Philipp Seelbach als Jägergehilfen, 1804; Einstellung des Alexander Stetter zum Jägergehilfen, 1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 322 und 323

Besoldung der Förster und Jäger in Sayn-Hachenburg, Teil 1, 1694-1786, Teil2: 1805. Enthält u.a.: Teil 1: Auflistungen der Förster und Jäger und ihrer jeweiligen Besoldungen, Teil2; Berichte der einzelnen Förster über ihre Besoldung

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 329 und 330

Serie: Forst- und Jagdrechnungen aus Sayn-Hachenburg, 2 Teile, 1678-1704 und 1694-1704.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 340

Bestrafung von Waldfrevlern in Sayn-Hachenburg, 1694-1808. Enthält u.a.: Auflistung verschiedener Vergehen und des jeweiligen Strafgeldes, 1694, 1741, 1789, 1802; Auszüge aus Waldfrevel-Registern von Nassau-Saarbrücken, 1749, und Kurtrier, 1786. Darin auch: "Reglement für Forstfrevel in den Fürstentümern Oranien-Nassau", [1760] (Druck)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 345

Schuß- und Fanggeld für die Forst- und Jagdangestellten in Sayn-Hachenburg, 1694-1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 346

Beschreibungen der Fischgewässer in Sayn-Hachenburg, ca. 1650, 1667-1668, 1744, 1755, 1773. Enthält u.a.: Fischfangrechte des Klosters Marienstatt und einzelner Personen, 1744.

HHStAW Abt. 342 Nr. 347

Pachtung der "Kleinen Jagd" bei Altstadt und Höchstenbach durch Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim, 1684-1686 (1692). Enthältv.a.: Korrespondenz zwischen Graf Salentin Ernst und seinem Schwiegersohn Georg Ludwig Burggraf von Kirchberg

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 348

Fischgewässer und Fischfang in Sayn-Hachenburg, 1668-1804. Enthält u.a.: Aufstellung über den Fischbesatz in Sayn-Altenkirchener Weihern, ca. 1700; Widerrechtliches Fischen im "Wäschbach" durch Heinrich Groß aus Korb, 1745; Renovierung des "Heiligenhäuschen-Weiher" in Sayn-Altenkirchen, 1668; Fischfangertrag, 1749-1784 (mit Lücken); Berichte über den Zustand der Weiher und Bäche; Diebstahl von gefangenen Fischen, 1777

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 351

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Teilung des "Churwaldes", (1561-1724) 1754-1768.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 352

Ordnungen für Hütten und Berg-, Schmelz- und Pochwerke in Sayn-Hachenburg, 1737-1741. Enthält u.a. Ernennung des Daniel Linck zum Berginspektor mit Instruktion, 1737; Instruktion für den Schmelzermeister Johann Philipp Dilemann, 1737. Darin auch: Verordnung über die Verhaltensweise der Bergleute über und unter Tage, 1741 (Druck)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 354-355

Bergwerksprotokoll von Sayn-Hachenburg, Band 1 und 2, 1773-1788 bzw. 1789-1800

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 363

Belehnungen und Mutungen für Bergwerke in Sayn-Hachenburg, 1720-1770

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 364

Veräußerung der Hammer-Hütte bei Nister an Franz Georg Graf zu Manderscheid, (1693) 1706-1709. Enthält: Korrespondenzen des Kanzleidirektors und Amtmanns Ortman zu Blankenheim. Darin auch: Brief an H. Meinertshagen zu Köln über die Bleierzberge in Sayn-Hachenburg, 1693

HHStAW Abt. 342 Nr. 368

Bau einer Straße von der Ahrfelder Brücke bis zum "Sauerken-Baum" durch die Stadt Hachenburg, 1802-1808. Enthält u.a.: Finanzierung des Straßenbaus; **Abtragung der Stadtmauer, 1804**

HHStAW Abt. 342 Nr. 369

Streit zwischen Gottfried Bachem und der Herrschaft Sayn-Hachenburg um die Eisenhütte bei Hanwert, teil 1: 1755-1755.

HHStAW Abt. 342 Nr. 371

Verkauf der Hütte bei Hanwert durch die Witwe E. Freudenberg zu Hachenburg an Johann Philipp Freudenberg und Sohn zu Neuwied, 1805-1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 372

Einführung des Chaussee-Geldes in Sayn-Hachenburg (2 Bl., Druck), 1767

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 381

Befreiung verschiedener Untertanen von der Pflicht zum Straßenbau in Sayn-Hachenburg, 1765-1785, 1802-1808. Darin auch: Hand- und Spanndienste der Einwohner für den Straßenbau in Sayn-Hachenburg, 1802-1808

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 383

Neubau der Brücke über die Nister durch die Einwohner von Altstadt, 1801-1802

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 392

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und dem Kirchspiel Kroppach um die Pflasterung des Weges zwischen der Nister-Mühle und der Brücke über die Nister, 1763-1764

HHStAW Abt. 342 Nr. 399

Abgabe von Nutz- und Geschirrh Holz an die Mühle bei Hirtscheid durch das Kirchspiel Alpenrod, 1808-1809. Enthält u.a.: Unterlagen des Forstamtmanns Schlosser zu Hachenburg

HHStAW Abt. 342 Nr. 400

Transport des Gülthafers nach Hachenburg durch die Einwohner des Kirchspiels Alpenrod (3 Bl.) 1807-1808

HHStAW Abt. 342 Nr. 405

Grundsteuerzahlung der Gebrüder Drucker und des Johannes Seiz für die Benutzung eines städtischen Platzes in Hachenburg (3 Bl.), 1800-1801. Enthältv.a.: Beschwerden der Gebrüder Drucker und des Johannes Seiz

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 406

Revision der Stadtrechnungen von Hachenburg, 1767, 1770, 1783-1784, 1800

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 407

Schulden der Stadt Hachenburg, 1755-1803. Enthält u.a.: Liste der Schuldner zu Hachenburg, 1758; Aufstellung der Stadteinnahmen mit differenzierter Angabe der in der Stadt lebenden Handwerker, 1781; Forderung von 300 Rt. des Bäckers Henrich Motschmann aus Mupperg bei Laburg an die Stadt Hachenburg, 1798-1799; Forderungen verschiedener Einwohner zu Hachenburg an die Stadt, 1801-1803; Beschwerde von Anton Lück jun. und anderen über die Gebäudesteuer, 1803. Darin auch: Zahlung des Beisassen-Geldes durch die Witwe des aus Dierdorf nach Hachenburg versetzten Sergeanten Vogler, 1758

HHStAW Abt. 342 Nr. 416

Abgabe des "Höfhafers" und des "Vogtschillings" durch das Kirchspiel Kroppach, 2. Hälfte 17.Jh.-1704), 1803-1805. Enthält: Abgaberegister des Amtes Hachenburg und des Kirchspiels Kroppach, 2. Hälfte 17.Jh.-1704; Untersuchung der Abgaben des Kirchspiels Kroppach mit namentlicher Aufführung der Abgabepflichtigen, 1803-1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 427

Bericht über die Geschichte des Waisenhauses zu Hachenburg (1 Bl.), 1822

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 428

Armenfürsorge in der Stadt Hachenburg, (1753) 1770-1800. Enthält u.a.: Forderungen des Armenkastens der Stadt Hachenburg auf den Flecken Bendorf, 1781; schlechte Behandlung von Bedürftigen durch den zuständigen Rentmeister Axt zu Hachenburg, 1770; Verwendung der Buß- und Bettagskollekte, 1800

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 432

Verzeichnis der von Privatleuten an den Almosenkasten der Stadt Hachenburg gegebenen Spenden, 1563-1619

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 433

Ankauf von Holzkohle mit Mitteln der Fürstlichen Armenkasse und der Städtischen Armenkasse zur kostenlosen Abgabe an Bedürftige zu Hachenburg, 1804-1815. Enthält u.a.: Auflistung der jeweils holzkohlebedürftigen Armen

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 434

Schulden des Fleckens Bendorf bei der Almosenkasse der Stadt Hachenburg, 1667. enthält: Korrespondenzen zwischen Johanette Herzogin zu Sachsen, Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim und dem Flecken Bendorf

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 435

Armensachen im Kirchspiel Altstadt, 1776-1803. Enthält u.a.: Auflistung der Armen im Kirchspiel Altstadt, 1790; Almosenverteilung an Arme, 1790; Gesuche verschiedener Einwohner um Erlaß der Armenabgaben oder ihrer Schulden bei der Armenkasse

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 439

Einstellung des Dr. Vogler aus Darmstadt zum Hof-, Stadt- und Landarzt für Sayn-Hachenburg, 1782-1810. Enthält u.a.: Bezahlung der Fourage für das Dienstpferd durch das Land

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 441

Zulassung des Johann Philipp Rudolph zum Chirurgen in der Stadt Hachenburg, 1801-1803. Enthält u.a.: Beschwerden der Chirurgen der Stadt Hachenburg über die chirurgische Tätigkeit des Johann Philipp Rudolph; Zeugnisse des Johann Philipp Rudolph (Abschriften); Einstellung und Beförderung von Anwärtern für das Amtskollegium von Sayn-Hachenburg, Teil 3, 1801-1808. Enthält v.a. Personalangelegenheiten des Carl Daum

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 442

Chirurg zu Hachenburg, 1803-1811 Enthält u.a.: Personalangelegenheiten des Chirurgen Johann Friedrich Sartorius jun.; Preisliste für ärztliche Konsultationen und Handlungen, 1805; Versorgung des Dienstpferdes durch das Land; Vergütung der bei Unvermögenden vorgenommenen ärztlichen Handlungen, 1810

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 443

Einstellung von Provisoren für die Apotheke zu Hachenburg durch den Hof-, Stadt- und Landarzt Dr. Vogler, 1799-1813. Enthält u.a.: Johann Christoph Weißmann aus Weikersheim, 1799; Friedrich Stammel aus Porte-Dauphin, 1803; Holzapfel aus Rottenburg am Neckar, 1804; Conrad Heinrich Kraemer aus Rauschenberg, 1805; Rupprecht aus Nürnberg, 1808; Grosman aus Biedenkopf, 1813; cand. pharm. Vogler jun., 1815. Darin auch: Einführung des preußischen "Pharmacopons" statt des "Württembergischen Dispensatoriums"

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 444

Apotheke zu Hachenburg, 1796-1799. Enthält u.a.: Übertragung der Apotheke auf Johann Friedrich Freudenberg, Schwiegersohn des verstorbenen Apothekers Johann Henrich Burkhardt, 1797; Übertragung der Apotheke auf den Hof-, Stadt- und Landarzt Dr. Vogler, 1799

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 445

Genehmigung der Rezepte für mittellose Kranke durch die Regierung Hachenburg (3 Bl.), 1789

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 446

Gesuche des Hof-, Stadt- und Landapothekers Johann Henrich Burkhardt zu Hachenburg um Bestätigung seiner Privilegien und um Verbot der Arznei- und Verbandmittelherstellung durch Chirurgen, 1774-1778

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 448

Medikamentenpreise der Apotheke zu Hachenburg, 1769-1796. Enthält v.a.: Untersuchung der Preissetzung des Hof-, Stadt- und Landapothekers Johann Henrich Burkhardt nach Beschwerde der Kunden; Gutachten der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen über die Medikamentenpreise des Apothekers zu Hachenburg, 1796. Darin auch; Preisliste für Medikamente und Kräuter der Frankfurter Herbstmesse, 1796 (Druck)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 449

Visitation der Apotheke zu Hachenburg durch Ärzte und Regierungsmitglieder, 1735, 1748-1749, 1773. Enthält u.a. Konzession zur Betreibung einer Apotheke für Johann Henrich Schuhmacher aus Osnabrück, 1735; Visitation der Apotheke von Johann Henrich Schuhmacher, 1739, 1748-1749; Visitation der Apotheke von Johann Henrich Burkhardt, 1773.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 450

Zulassung des Peter Rinkler zum Tierarzt für Sayn-Hachenburg (2 Bl.), 1805-1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 452

Einsparung von Bauholz in der Grafschaft Sayn-Hachenburg, 1778-1802. Enthält u.a.: Verordnung über die Bauausführung von Gebäuden, 1778; Bestellung eines Zimmermanns zur Bauaufsicht, 1801.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 453

Begräbnisse in der Kirche und auf dem Friedhof zu Altstadt, 1737-1775. Enthält u.a.: Auflistung der in der Kirche Begrabenen, 1737

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 454

Erweiterung des von dem Kirchspiel Altstadt und der Stadt Hachenburg gemeinsam benutzten Friedhofes zu Altstadt, 1772-1796. Darin auch: Reparatur des Chores der Kirche zu Altstadt, 1772, 1775.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 455-456

2 Teile Serie: Anlegung eines Friedhofes am "Diestelberg" für die Stadt Hachenburg, 1801. Teil 1 Enthält u.a. Friedhofsordnung und Instruktion für den Totengräber Gottfried Langs, 1801. Teil 2 Enthält: Berichte der Regierung Hachenburg an den Landesherrn

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 457-459

Brunnen und Wasserleitungen in der Stadt Hachenburg, Teil 1, 1699-1761, Teil 2: 1760-1778, Teil 3: 1791-1805, 1813. Enthält u.a.: Teil1: Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben des Stadtbrunnens, 1702-1703; Neulegung der Brunnenleitung, 1736; Wiedereinstellung des Andreas Fischer zum Brunnenmeister, 1758; Festsetzung der Strafe für mutwillige Zerstörer der Brunnenleitungen, 1761. Darin auch: Handskizze der Wasserleitung und der Brunnen vom Zeughaus bis zum Marktbrunnen, ca. 1720; Teil 2: Abführung von Wasser aus dem städtischen Brunnenkanal zur Wässerung seines Gartens durch Kanzleidirektor Grün, 1768; Entlassung des Brunnenmeisters Andreas Fischer und Einstellung des Anton Sturm zum neuen Brunnenmeister, 1769-1770. Darin auch: Fertigstellung des Abwasserkanals, 1778. Teil 3: Bericht über den Zustand der Brunnenleitungen der Stadt Hachenburg, 1791, 1804; Überschlag über die Kosten des "Mehlenbrunnens" und des "Marktbrunnens"; Verbesserung der Brunnenleitungen und des Leitungsnetzes, 1803; Aufstellung der Kosten für die Verbesserungsarbeiten, 1804; Anlegung einer Wasserleitung zum Hof des Finanzrats Drucker, 1804-1805; Reparatur der Brunnen- und Wasserleitungen der Stadt Hachenburg. Darin auch: Handskizze der bisherigen und neu vorgeschlagenen Brunnenleitungen, ca. 1800.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 460

Streit zwischen dem Kirchspiel Altstadt und der Stadt Hachenburg um die Reparatur der Friedhofsmauer zu Altstadt, 1737-1738

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 462

Festlegung der Preise für Beschaffenheit und Fertigung von Särgen in der Stadt Hachenburg, 1801

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 465

Einstellung eines eigenen städtischen Beamten für die Stadt Hachenburg, 1781, 1798, 1802. Enthält u.a.: Besoldung des Amtmanns und städtischen Beamten Bechthold. Darin auch: Gesuch des städtischen Beamten Bechthold um Bezahlung seiner Revision der Stadtrechnung, 1802

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 466

Ernennung und Beförderung von Beamten für das Amtskollegium von Sayn-Hachenburg, 1745-1808 Johann Friedrich Flurer, 1745; Georg Heinrich Daniel Ottershagen und Johann Peter Dunker, 1770; Valentini, 1771; Bechthold, 1790; Gutachten des Dr. Johannes Bartholomäus von Siebold zu Würzburg über die Augenkrankheit und Dienstfähigkeit des Amtmanns Bechthold, 1807. Darin auch: Arrest und Landesverweisung des Drahtziehers Bruckhausen, 1803-1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 467-469.

Serie: Einstellung und Beförderung von Anwärtern für das Amtskollegium von Sayn-Hachenburg 3 Teile, 1766-1808. Teil 1: Enthält u.a.: Georg Heinrich Ottershagen, 1766; cand. jur. Johannes Philippi, 1766; cand. jur. Johann Christian Ottershagen, 1769; C.W.A. Clotz, 1791; Eidesformel der Anwärter, 1791; Teil 2: Enthält u.a.: Einstellung und Besoldung des Aktuars Wilhelm Axt, 1799; Beschwerde des Amtskollegiums über Wilhelm Axt wegen dessen Trunksucht, 1801; Entlassung des Wilhelm Axt, 1805; Bewerbungen von Georg Emminghaus, Georg Valentini und dem Advokaten Leichtlein aus Friedewald, 1801. Teil 3: Personalangelegenheiten des Carl Daum

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 471

Stelle des Gefängniswärters zu Hachenburg, 1800-1813. Enthält: Personalangelegenheiten des Andreas Rheinfels, 1800-1811; Untersuchung über Neubesetzung der Gefängniswärter-Stelle nach Ableben des Gefängniswärters Johann Kissel, 1812; Pension für die Familie des Johann Kissel, 1813.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 472

Renovierung des Gefängniswärter-Hauses zu Hachenburg, 1802, Enthält u.a.: Kostenvoranschlag des Bauinspektors Leidener

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 473:

Abstand zwischen dem "Amtsboten-Haus" und dem Neubau des Zimmermanns Maurer zu Hachenburg (2 Bl.), 1800rr

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 474

Bezahlung der Einrichtungskosten der "Kaserne" zu Hachenburg (1 Bl.), 1807

HHStAW Abt. 342 Nr. 476

Reparatur des Kirchendachs zu Alpenrod, 1801, 1812. Enthält u.a.: Kostenvoranschläge des Schieferdeckers Bonn aus Neuwied und des Zimmermanns Philipp Maurer aus Hachenburg, 1801; Kostenvoranschlag des Schieferdeckers Peter Henney aus Hachenburg, 1812

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 481

Reparatur der Orgel der evangelischen Kirche zu Hachenburg, 1766-1770, 1778. Enthält u.a. Verbot des Orgelspielens für Kinder oder Unkundige, 1778; Verschließung der Kirchentüren zur Vermeidung von Beschädigungen oder ungebührlichem Betragen durch unbeaufsichtigte Kinder, 1769

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 482.

Renovierung des Kirchendaches und der Kirchen- und Pfarrgebäude sowie Instandsetzung des Pfarrgartens der evangelischen Kirche zu Hachenburg. 1799, 1803, 1809.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 487

Bau eines neuen Pfarrhauses zu Altstadt, (1750-1757) 1780, 1788, 1794. Enthält u.a.: Bericht über Anlage und Zustand des alten Pfarrhauses, 1780; Kostenvoranschläge; Neuverlegung der Wasserleitung und des Pfarrbrunnens, 1788, 1794. Darin auch: verschiedene Handskizzen über Abmessungs- und Raumaufteilungsmöglichkeiten des neuen Pfarrhauses, 1750, 1780; kol. Risse von unterschiedlichen Bauvorschlägen [von Zimmermann A. Fischer und anderen], 1750, 1780

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 488

Reparatur der Kirchenuhr zu Altstadt (2 Bl.), 1802-1803

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 489

Renovierung der Kirchengebäude und -dächer zu Altstadt, 1756, 1789, 1803-1807. Enthält u.a.: Reparatur der Friedhofstore, 1756; Ausbesserung des Kirchturmdaches, 1789; Renovierung der Pfarrscheune, 1803, 1807; Ausbesserung der Friedhofsmauer, 1803 ; Kostenvoranschlag für die Renovierung der Kirche, 1804
Darin auch: Handskizze des Kirchengrundrisses, gezeichnet von Rat Johann Friedrich Nicolaus Wredow, 1804

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 492

Unterhalt und Neuanlegung von Abwasserkanälen in der Stadt Hachenburg, 1737-1778. Enthält u.a. Verschmutzung des herrschaftlichen Gartens und des Pfarrgartens durch unsachgemäß entsorgte Abwässer, 1737; Verschmutzung des lutherischen Schulhauses durch undichte Abtritte, 1777.

HHStAW Abt. 342 Nr. 493

Ankauf und Umbau des Schulhauses zu Nister (2 Bl.), 1757, 1760. Darin auch: Handskizze des Schulgebäudekomplexes, 1760

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 494

Einführung des Stempelpapiers in Sayn-Hachenburg. 1774, 1800-1803. Enthält u.a.: Tabelle über die Kosten verschiedener Amtshandlungen, 1774; Beschwerden über das Stempelpapier, 1800; falsche Verwendung des Stempelpapiers, 1803

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 496

Übertragung der Zahlungen der Kirchspiele Alpenrod, Kirburg, Kroppach und Altstadt von der Amtssportelkasse auf die Rentkammer zu Hachenburg, 1800-1802. Enthält u.a.: zusätzliche Besoldung der Amtsmänner Bechthold und Magdeburg aus der Amtssportelkasse

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 497

Einstellung und Besoldung von Weihermeistern für Sayn-Hachenburg, 1680-1805. Enthält u.a.: ein Weihermeister, 1680; Conrad Grün aus Steinbach, 1718; Gebrüder Grün zu Steinebach und Mündersbach, 1750; ehemaliger Hofgärtner Strauß, 1773; Peter Schneider zu Müschenbach, 1799; Johann Peter Schneider aus Limbach, 1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 501

Ankauf und Tausch von Wiesen und Feldern für den herrschaftlichen Hof Kleeberg bei Hachenburg durch die Burggrafen von Kirchberg, 1721-1753. Darin auch: Handskizze der Ortslage, 1721.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 502

Verkauf des herrschaftlichen Schafhofs bei Hachenburg an die Stadt Hachenburg, 1741-1764. Enthält u.a.:

Auflistung des Einnahmen und Ausgaben des Schafhofs, 1741-1761; Absteinerung des Weidebezirks der Stadt, 1763

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 503

Verpachtung des herrschaftlichen Schafhofs bei Hachenburg, 1588-1589, 1622, 1685-1750

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 513

Ertrag des herrschaftlichen Fruchtzehnten in der Herrschaft Sayn, 1592-1624, 1750-1799. Enthält: Tabellen (mit Lücken, ab 1750 nur Sayn-Hachenburg)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 517

Gesuch der Stadt Hachenburg um Erlaß des Zehnten auf die Sommersaat (1 Bl.), 1744

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 518

Zehntgerechtigkeit der lutherischen Pfarrei zu Hachenburg auf der "Heide", der "Mehlhecke" und der "Geyersfeder", (1669) 1713, 1726

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 519

Abgabe des Fruchtzehnten in Sayn-Hachenburg, 1699-1772. Enthält u.a.: Eidesformel der Zehntfuhrleute, 1753, und Dekrete über die Aushebung und Abgabe des Zehnten.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 524-526

Ernennung von Zehnthebern und Miete von Zehntscheuern sowie Eintreibung und Abrechnung des Zehnten in Sayn-Hachenburg, 3 Teile; 1723-1804.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 527

Bier-, Wein- und Branntweinsteuern und -abgaben in der Stadt Hachenburg, 1467-1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 530

Erhebung von Steuern und Abgaben in der Stadt und Herrschaft Hachenburg, 1590-1694

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 533

Befreiung der Schmiede und Schlosser in Sayn-Hachenburg vom Zehnten für aus erspartem Holz zur Ausübung ihres Handwerks selbstgebrannte Kohlen, (1772) 1800-1803

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 539

Errichtung und Betreibung von Ölmühlen bei Altstadt und Ober- bzw. Niederhattert, 1729, 1733, 1784. Enthält: Genehmigungen (Einzelfälle)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 548

Instandhaltung des "Hellgrabens" und der "Burgbitze" in der Stadt Hachenburg durch das Kirchspiel Kirburg, 1804-1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 549 und 550

Erweiterung, Ausbau und Instandhaltung des Schlosses zu Hachenburg, Teil1, 1716-1763, Teil2: 1737-1806. Darin auch: Teil1: kol. Riß des Kirchenganges von Zimmermann A. Fischer, 1751. Teil 2: z.T. kol. Risse von Julius Ludwig Rothweil und anderen; Arkaden neben dem Torhaus, 1737; zwei Dachquerschnitte, 1737; Fensterfront des "Waschhauses", 1737; Bogen der Arkaden neben dem Torhaus, 1737; Ausformung der Säulenkapitäl, 1737; Balkenkonstruktion des neuen Kanzleigebäudes und seines Daches, 1741; Front des Torgebäudes, 1777; Öfen, Parkett, Wandverkleidung, Türen und Zierelemente des Saales im Torgebäude, 1777; Boden- und Wandgestaltung des Saales im Torgebäude, 1771

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 552

Holzwirtschaft der Residenz zu Hachenburg, 1773-1778. Enthält u.a.: Auflistung des Holzverbrauches der Residenz, 1777; Verbesserung der Holzwirtschaft, 1778

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 553

Zuweisung und Bezahlung von Brennholz für die Wachstube des Hachenburger Schlosses, 1791

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 554

Landwirtschaft in Sayn-Hachenburg, 1756-1761, 1802-1808. Enthält u.a.: Berichte über Ertrag und Wirtschaft des Hofes Lützelau, des Beller Hofes, des Sophientals, des Schafhofs und einer Ziegelhütte in Thüringen, 1756-1761; Bekämpfung der "Angelbeisen". Darin auch: kol. Skizze der Felder des Beller Hofes, 1758

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 555

Unterstützung ehemaliger Diener der Residenz zu Hachenburg, 1803-1812. Enthält u.a.: Matthias Weber, 1807-1812; Conrad Weber, 1803-1809; Falkonier Beynen, 1819-1813; Hermann Schumann, 1804, 1809

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 591

Beschwerde der fürstlich Nassau-Oranischen Landesregierung zu Dillenburg über das den Handel schädigende

hohe Chaussegeld an der Straße von Hachenburg in das benachbarte Fürstentum Nassau-Oranien, 1780

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 592

Entrichtung von Chaussee-Geld für den von Frankfurt nach Köln durch Sayn-Hachenburg fahrenden Postwagen durch die Kaiserliche Reichspost. 1796-1803. Enthält u.a.: Beschwerden des Kaiserlichen Oberpostamtes zu Frankfurt über den schlechten Zustand der Chausseen

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 601

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und der gräflichen Rentkammer um Bau- und Reparaturkosten der Straße am unteren Stadttor von Hachenburg und des "Altstädter Weges", 1749-1752

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 602

Reparatur von Wegen, Straßen und Mauern in Altstadt, (1746) 1754, 1769, 1777. Enthält: Reparatur des Weges hinter dem Pfarrhaus, 1754; Reparatur der Mauer entlang der Bitz durch Johann Peter Brenner, 1769; Reparatur des "Eisenwegs" zur "Hatterter Straße", 1777. Darin auch: Ersetzung der hölzernen Brücke über die Wied durch die Orte Höchstebach und Wied, 1746

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 603

Planung einer Straße von Hachenburg über Langenbach nach Friedewald, 1805-1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 625 und 626

Streit zwischen den Einwohnern der Stadt Hachenburg und der übrigen Orte und den steuerfreien Personen der Grafschaft über deren Beteiligung an den Kriegskosten, Teil 1, 1799-1803. Enthält u.a.: Auflistung der bisher steuerfreien Güter und ihrer Besitzer in Sayn-Hachenburg; Streit zwischen der fürstlich-nassauischen Hofkammer und den Steuerfreien um Beteiligung an den Kriegskosten, 1800-1802; Freiwilliger Beitrag der Steuerfreien, 1800, 2. Teil, 1793-1804

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 631

Ernennung von Gerichtsschöffen der Stadt Hachenburg, 1732-1801. Enthält u.a.: Streit zwischen dem Stadtschultheißen Röhn und den Gerichtsschöffen Wilhelm Ludwig Freudenberg, Albertus Elbe und Franz Sartor über die Dienstausbübung, 1742; Wahlzettel der Gerichtsschöffen-Wahl von 1749, 1754, 1773; Neubesetzung der Schöffenstühle; Konzept einer neuen Schöffen-Ordnung, 1743; Instruktion der katholischen Schöffen Albertus Elben, Joseph Fischer und Philipp Fischer, 1732

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 632

Bitte der Bürger der Stadt Hachenburg an Fürst Friedrich Wilhelm von Nassau und Fürstin Isabella um Beibehaltung des hachenburgischen Regierungs-Kollegiums zur Wahrung ihrer Arbeitsplätze (2 Bl.), 1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 634

Kosten des neuerrichteten Schlachthauses zu Hachenburg, 1762-1766. Enthält u.a. Begleichung der Kosten durch die Metzger und die Stadt Hachenburg; Streit zwischen den Metzgern über die Anzahl und den Verkauf der geschlachteten Tiere; Kostenaufstellung und Rechnungen

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 636

Abgabe von zwei Fuder Bannwein an die Rentei zu Weilburg durch die Stadt Hachenburg (2 Bl.), 1807-1808

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 637

Streit zwischen der Stadt Hachenburg und der gräflichen Rentkammer über die Vorlegung von Akten zu steuerfreien Gütern. 1798-1799. Enthält u.a.: Verzeichnis der im Krieg entstandenen Schäden

HHStAW Abt. 342 Nr. 638

Abgabepflicht der in der Gemarkung der Stadt Hachenburg liegenden Güter in Besitz von Einwohnern des Ortes Altstadt, 1744, 1802. Enthält auch: Widerrechtlicher Verkauf städtischer Güter durch Amtsverwalter Clotz, 1802.

HHStAW Abt. 342 Nr. 639

Instruktion für die Deputierten der Stadt Hachenburg, o.J.

HHStAW Abt. 342 Nr. 642

Streit zwischen der Gemeinde in Langenbach und dem reformierten Pastor zu Kirburg um die Abgabe von vier Maltern Korn für vom Pastor in der Kapelle zu Langenbach gehaltene Gottesdienste, (1658) 1727, 1784. Enthält u.a.: Erklärung des Pastors Franz Priester zu Hachenburg über die Abgaben der Gemeinden Langenbach und Neunkhausen für die Kapellendienste des Pastors zu Kirburg, 1658 (Abschrift)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 647

Beschwerde des Amtmanns Ducker über den Bürgermeister Zimmermann von Hachenburg wegen Verletzung der Dienstpflicht, 1771-1774

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 648

Regelungen zur Verhinderung der Zunahme der Einwohner von Altstadt, 1780-1804. Enthält u.a.: Zuzugsbeschränkung und Feuerstellenregelung mit Unterschriften der Haushaltsvorstände, 1780, 1802; Beschwerde des Wilhelm Hardeck über die Verweigerung von Gemeindeholz, 1780

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 649

Tilgung der Schulden von Altstadt, 1808. Enthält: detaillierte Aufstellung der Schulden mit Angabe der Einwohner

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 650

Einstellung des Johann Ludwig Cramer zum Schultheißen von Altstadt sowie zum Landschreiber von Höchstebach, 1805-1809, 1816. Enthält u.a.: Gesuche des Salentin Reining, Johann Hermann Goebel aus Altenkirchen und Friedrich Barth um Einstellung, 1805; Instruktion des Schultheißen Cramer zu Altstadt; Besetzung der Actuarius-Stelle in Schöneberg und beim Amts-Kollegium in Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 666

Gesuch des Pastors Simonis von Altstadt um Einstellung eines Schulmeisters für Hütte nach Streit der Einwohner um die Einstellung (1 Bl.), 1739

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 671

Streit zwischen reformierten und katholischen Einwohnern von Nister um Bezahlung des reformierten Schulmeisters durch die Katholiken, 1746. Enthält u.a.: Einrichtung der Schulmeister-Stelle. Enthält auch: Verpachtung einer Gemeindewiese durch Pastor Simonis in Altstadt zur Besoldung des Schulmeisters in Nister

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 681

Besetzung der Armenpfleger-Stelle der Stadt Hachenburg (2 Bl.), 1794

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 690

Vereinheitlichung der Heirats-, Niederlassungs- oder Entlassungsgesuche in Sayn-Hachenburg, 1812. Enthält u.a.: Formular für die Berichte der Ortsvorstände über die Gesuche (Druck)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 692

Streit zwischen Ober-, Mittel- und Niederhattert einerseits und Altstadt andererseits um Weidrechte, 1555-1689. Enthält u.a.: Zeugenbefragungen (z.T. Abschriften); Handskizzen über die Ortslage; Streit zwischen Fritz Langenbach und Hattert um die Eckernhut auf dem "Gersthader Brendershahn"; Auszüge aus dem Gerichtsschöffenbuch über Güterteilungen u.a., 1555-1615 (Abschrift)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 693

Weidrechte von Merkelbach und Altstadt, 1801-1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 694

Gesuch des Ortes Altstadt um Beibehaltung der alten Viehtriebs-Rechte durch das "Hofmanns Wäldchen", 1752-1754, 1804. Enthält u.a.: Viehtriebsrechte von Altstadt durch das Hofmanns-Wäldchen und Absteinung der Trift, 1752-1754

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 714

Polizeiwesen in Hachenburg, 1771-1779. Enthält: Berichtspflicht der Gerichtsschöffen über die Lebensumstände der Bevölkerung, 1771; Verbot von Lotterie-Buden, 1778; Verbesserung der Sauberkeit der Stadt Hachenburg, 1779; Übertragung von Bau-, Straßen-, Stadttor-, Brunnen-, Feuer- und Handwerksaufsicht in der Stadt Hachenburg an verschiedene Personen, o.J. Darin auch: Beschwerde des Pater Guardian von Kloster Marienstatt über Wehler wegen der Anlegung eines Ententeichs und der dadurch im Kloster verursachten Wasserschäden (1 Bl.), 1775.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 715

Aufhebung von verhängten Strafen durch den Magistrat der Stadt Hachenburg, (1692-1790) 1803-1804. Enthält u.a.: Auszug aus dem Magistratsprotokollen, 1692-1790 (Abschrift)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 716

Strengere Verfolgung und Ahndung von Wald- und Holzfrevel in Sayn-Hachenburg, 1798. Enthält u.a.: Aufführung der über verschiedene Personen verhängten Strafen

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 724

Führung der Amtsgeschäfte in Sayn-Hachenburg, 1809-1813. Enthält: Verlängerung von Fristen, 1813; Bestätigung einer Rechnung, 1809; Erstattung von Berichten an das Amt zu Hachenburg, 1810; Urlaub des Amts-Kollegiums, 1809; Einrichtung eines Warteraumes in der "Amtsstube" für die Untertanen, 1809

HHStAW Abt. 342 Nr. 740

Aufteilung der gemeinsamen Wälder und Weiden von Mittelhattert und Hütte sowie von Oberhattert und Niederhattert, (1604) 1724, 1738-1745. Enthält u.a.: Vergleich zwischen Mittelhattert und Einwohnern aus Hütte

über Viehhaltung und Weiderechte, 1604 (Abschrift): Auflistung der Größen der zu teilenden Wälder, [1742]; Handskizze der Wege und Ortslage; Rechnung des Beamten Reusch über seine bei der Waldteilung entstandenen Auslagen, 1743. Enthält auch: Festlegung von Zuzugsbeschränkungen durch Altstadt, 1724; Streit zwischen Mittelhattert einerseits und Hütte, Ober- und Niederhattert andererseits um Weide- und Viehtriebsrechte, 1744-1745

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 749

Bau des Pfarrhauses vor dem Schloßtor für beide evangelische Pfarrer zu Hachenburg, 1700-1717, 1733. Enthält u.a. Erlaubnis des Pfarrhaus-Baus durch Magdalena Christina Burggräfin zu Kirchberg, 1700; Handskizzen des Grundrisses; Auflistung der freiwilligen Beiträge zum Pfarrhaus (z.T. namentlich); Rechnungen; Holzfahrten verschiedener Personen (Liste); Rechnung des neubauten Pfarrhauses, 1733; Darin auch: Riß der Raumaufteilung und des verzierten Giebels; Brief an die Frau des Kanzleidirektors Aveman in Hachenburg, ohne Absender und Datum

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 750

Renovierung des Pfarrhauses zu Hachenburg, 1724, 1754-1757. Enthält v.a.: Rechnungen. Darin auch Verkauf seines Gartens an die lutherische Gemeinde zu Hachenburg durch Jacob Philipp Bierbrauer, 1724; Verkauf ihres Gartens an den Schlossermeister Jacob Walles und seine Frau Anna Christina durch den Rotgerbermeister Anasthasius Walter und seine Frau Johanetta, 1724; Hinzufügung des Gartens zum Kirchenkapital, 1724; Kapital der lutherischen Gemeinde zu Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 751

Renovierung der Kirche zu Hachenburg, (1763) 1771-1777. Enthält u.a.: Verpflichtung des Maurermeisters Andreas Wasle; Rechnungen; Berechnungen der tragenden Elemente und der benötigten Holzbalken; Anschaffung einer neuen Orgel mit Auflistung der benötigten Register, [um 1760]; Auflistung der Holzlieferungen von verschiedenen Personen; Aufbringen der Bau- und Renovierungskosten durch Spenden, Kollekte und Lotterie; Lotteriezettel aus Frankfurt am Main, 1763 (Druck); Erhebung einer Kollekte in den Niederlanden durch den Bevollmächtigten Johann Elias Abel aus Amsterdam zur Unterstützung der Kirchenrenovierung, 1776; Abgaben, Spenden und Kollekte aus Sayn-Hachenburg und dem Ausland (z.T. namentlich), 1773; Gesamtrechnung, 1777

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 752

Kirchenstühle in der Kirche zu Hachenburg, 1707, 1737, 1790. Enthält: Belegung der Kirchenstühle, 1790; Streit zwischen der Familie Hofmann und der Familie Sayn um drei Kirchenstühle, 1737; Zuweisung des Kirchenstuhls an die Nachfahren von Gerhard Sayn, 1707

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 753

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Müschenbach um die Überweidung der klösterlichen "Heide" hinter dem Mühlenweg, 1754-1759. Darin auch: kol. Plan der Ortslage zwischen Hachenburg, Müschenbach, Kloster Marienstatt und der Nister mit Wegen, Wäldern und Feldern, 1755

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 755

Gesuch des Priesters Emmanuel Schmitt zu Hachenburg um Abhaltung einer Kollekte zur Renovierung der katholischen Kirche und der Klostergebäude in Hachenburg (1 Bl.). 1808

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 783

Neubau des Schulhauses zu Nister, 1808-1809. Enthält u.a.: Beschwerde der Katholiken über den Abbruch des gemeinsam genutzten Schulhauses und der Errichtung eines protestantischen Schulhauses durch die evangelischen Einwohner; Aufstellung des benötigten Holzes von Zimmermeisters Philipp Maurer aus Hachenburg, 1808

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 785

Aufhebung einer Zusatzsteuer für die Stadt Hachenburg durch Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim (1 Bl.), [um 1680]

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 789

Feststellung der Steuergundlage in der Grafschaft Sayn-Hachenburg. Teil 1 (Kirchspiele Altstadt und Alpenrod), 1762-1768, 1775

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 790

Feststellung der Steuergundlage in der Grafschaft Sayn-Hachenburg. Teil 2 (Stadt Hachenburg), 1765-1769. Enthält u.a. Einnahmen von Zünften

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 798

Markt- und Hausierwesen und Markt- und Hausiergeld in Sayn-Hachenburg, 1764-1767, 1805-1806. Enthält u.a.: Marktgebühren, 1767, 1805; Abgaben bei verschiedenen Märkten, 1805. Enthält auch: Gesuch der Frau des Löb Isaac um Genehmigung ihrer Garküche auf dem Marktplatz und Verbot anderer Garküchen, 1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 799

Neufestsetzung der Abgaben beim herrschaftlichen Schweinemarkt in Hachenburg, 1806. Enthält auch: Gesuch des Bäckermeister Johann Adam Bierbrauer um Vergütung seines bei den Wintermärkten abgegebenen "Wachtholzes"

HHStAW Abt. 342 Nr. 807

Unterstützung des jungen Forstaufsehers Alexander Stetter zu Hachenburg nach dem Tod seines Vaters, Wildmeister zu Daaden, 1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 828 und 829

Besetzung und Erträge der Fischgewässer in Sayn-Hachenburg, Teil 1, 1657-1804, Teil 2: /gebundenes Buch) 1718-1771. Enthält v.a.: Besetzung der Weiher, 1657-1675; Berichte über die Weiher und die Fischerei, 1745-1748; Verzeichnis über den Ertrag und die Kosten aller Weiher in Sayn-Hachenburg, 1790-1799; Beschreibung der Weiher, 1801.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 831

Verpachtung der Fischbäche in Sayn-Hachenburg, 1720-1804. Enthält u.a. Beschreibung einzelner Bäche und ihres Fischbestands.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 835

Aufstellung aller herrschaftlichen und privaten Waldungen, Haubergen und Hähnen im Sayn-Hachenburg, 1803-1807, Enthält u.a.: Auflistung aller Waldungen, Hauberge und Hähne mit Angabe der Flurnamen.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 836

Übertragung der Wiesenmahd-Rechte für den verlandeten "Tönges-Weiher" bei Altstadt an Hoffischer Drescher zu Hütte (2 Bl.), (1772) 1806. Enthält auch: Auszug aus dem herrschaftlichen Teichbuch über den "Tönges-Weiher", 1772 (Abschrift)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 846

Verminderung und Abschaffung der Ziegen in Sayn-Hachenburg, 1672-1808. Enthält u.a.: Aufstellung der von den Einwohnern des Kirchspiels Höchstenbach gehaltenen Ziegen (namentlich), 1806; Auflistung aller in Sayn-Hachenburg vorhandenen Ziegen, 1807; Tabelle über die in Sayn-Hachenburg noch Ziegen haltenden Personen und die Anzahl der Ziegen sowie der Gründe für die Haltung, 1808; Auflistung der Personen, denen die Ziegenhaltung erlaubt ist, 1808; Atteste für verschiedene Personen über die Notwendigkeit der Haltung von Ziegen für ihre Gesundheit

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 847

Jagd- und Fischereisachen sowie Viehhaltung auf dem herrschaftlichen Hof Lützelau, 1621, 1642, 1670-1735. enthält u.a.: Jagd- und Fischereirechte des Hofes Lützelau, 1621 (Abschrift); Fischgewässer in Sayn-Hachenburg und ihr Besatz, [um 1680]; Darin auch: Kinderzeichnung: Kutsche mit Passagieren, Lakai, Pferden und Passanten, o.J., Bleistift

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 852

Einschränkung der von Wild verursachten Feldschäden in Sayn-Hachenburg, 1801-1805. Enthält u.a.: Gesuche von Einwohnern um Entschädigung

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 857

Fischerei am "Ölmühlenweiher", "Mittelweiher" und "Oberweiher" bei Hachenburg, am Weiher bei Altstadt und an der Nister, 1675-1729, 1760. Enthält u.a.: Aufstellung von Fischerei und Fischertrag an den Weihern bei Hachenburg, 1675-1682, 1690-1691, 1726-1729, 1749. Enthält auch: Verkauf der Fischereirechte am oberen Seelbach von Johann Adam Müller zu Altstadt an Johann Jörg Schmidt und seine Ehefrau Anna Catharina zu Altstadt, 1720.

HHStAW Abt. 342 Nr. 862

Abgabe von Brennholz für herrschaftliche Bedienstete, 1758-1796

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 863

Domänen der Grafschaft Sayn-Hachenburg und Verpachtung herrschaftlicher Höfe, Güter und Mühlen, (1737, 1745), 1800-1804. Enthält u.a. Durchschnittlicher Ertrag des Fruchtzehnten von 1784-1794, 1799; Verzeichnis der Domänen der Grafschaft Sayn-Hachenburg und ihrer Erträge, 1799; Aufstellung der verpachteten herrschaftlichen Mühlen und ihrer Pächterträge, 1745; Bewerbungen verschiedener Personen um die Pacht des ehemals klösterlichen Gellers- oder Idelberger Hofes oder um andere ehemals klösterlichen Güter, 1803; Bericht über die linksrheinischen Besitzungen des Klosters Marienstatt.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 865

Tilgung der Schulden von Altstadt durch Abholzung der "Struth", 1808.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 878

Verpachtung des herrschaftlichen Hofes Kleeberg bei Hachenburg durch die Burggrafen von Kirchberg und die Grafen von Nassau-Weilburg, Teil 2, 1806-1815. Enthält u.a.: Aufstellungen über Besaat und Ertrag der Felder; detaillierter Beschreibung der Hofgebäude und ihres Zustandes, 1806; Beendigung des Pachtverhältnisses von Hartmuth Kramer und Rechtsstreit zwischen ihm und der Hofkammer über zu leistende Nachzahlungen, 1806-1815; Verpachtung des Hofes an Georg Kessler, 1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 879

Nutzung der "Oberen Bleiche" in Hachenburg als Viehweide, (1741) 1801-1806. Enthält u.a.: Verkauf der "Wollenschlägerschen Wiesen" durch Pastor Johann Petrus Winter und seiner Ehefrau Maria Elisabeth an Sophie Burggräfin von Kirchberg, 1741 (Abschrift); Gesuche verschiedener Einwohner von Hachenburg um Erlaubnis zur Nutzung der Bleiche als Viehweide, 1801-1805; Vermessung der Bleiche, 1805-1806

HHStAW Abt. 342 Nr. 882

Überlassung zweier kleiner Plätze in Hachenburg an den Freiherrn von Nauendorf (3 Bl.), 1797-1798

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 883

Verkauf der herrschaftlichen Obstwiese "Vogelstange" in Hachenburg an Peter Jacob Bertram, Gastwirt zu Hachenburg, 1800-1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 887

Rechnungen vom herrschaftlichen Hof Kleeberg, Teil 4 (gebundene Büchlein), 1794-1799. Enthält: Ausgaben für Fleischlieferungen von Metzgermeister Anton Lück aus Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 888

Rechnungen vom herrschaftlichen Hof Kleeberg, Teil 5 (gebundene Büchlein), 1794-1799. Enthält: Ausgaben für bei dem Händler Rößgen in Hachenburg gekaufte Lebensmittel, 1794, 1795; Ausgaben für bei dem Kaufmann F.A. Coing in Hachenburg gekaufte Lebensmittel, 1796, 1797; Ausgaben für bei dem Juden Löb Jösel in Hachenburg gekaufte Lebensmittel, 1798, 1799; Aufstellung der vom Hofverwalter oder vom herrschaftlichen Speicher erhaltenen Frucht, 1796, 1797

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 890

Rechnungen vom herrschaftlichen Hof Kleeberg, Teil 7 (gebundene Büchlein), 1791-1796. Enthält: Butterlieferungen an die gräfliche Küche und Konditorei in Hachenburg, 1791, 1792, 1795, 1796; Butterlieferungen an Herrn Weiger, 1795, 1796

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 891

Rechnungen vom herrschaftlichen Hof Kleeberg, Teil 8 (Hefte), 1795-1798. Enthält: Abgaben und Verkauf von Milch und Butter an den Hof in Hachenburg und verschiedene Personen, 1796-1798; Verkauf von Lebensmitteln an Privatpersonen (mit Herkunftsangabe), 1795

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 892

Verminderung und Abschaffung der Ziegen im Kirchspiel Altstadt, 1796-1802. Enthält u.a.: Aufstellung der Rinder- und Ziegenhalter und der Anzahl der gehaltenen Tiere (namentlich), 1799

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 901

Begehung der Gemarkungsgrenze zwischen der Stadt Hachenburg und der Gemeinde Gehlert, 1794, 1802-1804. Enthältv.a.: Auszüge aus den Grenzbegehungs-Protokollen mit Angabe der Grenzsteine.

HHStAW Abt. 342 Nr. 903.

Verkauf und Verpachtung der herrschaftlichen Höfe Lützelau und Heidenthal und dazugehöriger Flurstücke, 1755-1782 (1805). Enthält u.a.: Verkauf des Hofes Lützelau an den Kanzleidirektor Grün in Hachenburg und den Kanzleirat Grün in Altenkirchen, 1755

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 910

Quittungen von verschiedenen Geldgeschäften der Rentei in Hachenburg (4 Bl.), 1801-1802

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 914

Unterstützung der Stadtarmen von Hachenburg mit jährlich fünfzig Reichstalern durch die Landesherrschaft (2 Bl.), 1799, 1806. Enthält u.a.: Verlegung der Auszahlung vom Peterstag auf Karfreitag, 1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 918

Schenkung eines Teils des herrschaftlichen "Diestelbergs" an die Stadt Hachenburg zur Anlegung eines neuen Friedhofs, 1801. Enthält u.a.: Handskizze des Diestelbergs mit Einzeichnung des neuen Friedhofs

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 927

Unterstützung bedürftiger Untertanen und Einwohner mit Getreide durch die fürstliche Hofkammer in Weilburg, 1798-1801. Enthält u.a.: Auflistungen der Bedürftigen, 1799; Aufstellung der Restbestände an Getreide in Sayn-Hachenburg, 1798-1799

HHStAW Abt. 342 Nr. 928

Verkauf einer Wiese an der Nister von Kloster Marienstatt an die Rentkammer zu Hachenburg (2 Bl.), 1772.
Enthält: Abschrift des Kaufbriefs und Konzept

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 931

Güter des Klosters Marienstatt links der Nister bei Müschenbach und Hachenburg, 1716-1805. Enthält u.a.: Messung und Beschreibung der Güter von Kloster Marienstatt, 1793, 1804 und Gemarkungsgrenze zwischen Hachenburg und Kloster Marienstatt, 1794 (Abschrift)ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 877 und 878. Serie: Verpachtung des herrschaftlichen Hofes Kleeberg bei Hachenburg durch die Burggrafen von Kirchberg und die Grafen von Nassau-Weilburg, Teil1: 1716-1809, Teil2: 1806-1815. Enthält u.a. Teil 1: Johann Schneider, 1717-1725; Peter und sein Sohn Samuel Bürdörffer (Burgdörffer, Burgsdorf) aus Bern, Schweiz, 1729-1763; Johann Müller, 1787-1799; Hartmut Kramer, 1799. Darin auch: Zeichnung der Abmessungen des Hofes Kleeberg und der dazugehörigen Felder, 1787. Teil2: Aufstellungen über Besaat und Ertrag der Felder; detaillierter Beschreibung der Hofgebäude und ihres Zustandes, 1806; Beendigung des Pachtverhältnisses von Hartmuth Kramer und Rechtsstreit zwischen ihm und der Hofkammer über zu leistende Nachzahlungen, 1806-1815; Verpachtung des Hofes an Georg Kessler, 1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 939

Archivierung einer Antwort des Kirchspiels Altstadt zu den Frondiensten und Holzabgaben für den Lochmühlenweiher (2 Bl.), 1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 951

Aufnahme verschiedener Personen in die Bürgerschaft der Stadt Hachenburg zur Leistung von Frondiensten oder Abgaben, 1750-1761, 1800-1801, 1807. Enthält u.a.: Aufnahme von Soldaten in die Bürgerschaft, 1761; Auflistung der aus Sayn-Hachenburg stammenden, mit Soldaten verheirateten Frauen, 1761; Beitrittsweigerung des Zuckerbäckers Kaiser, 1799; Beitrittsweigerung des Büchsenmachers Zeiger, 1800-1801; Beitrittsweigerung der Unteroffiziere Stahl und Schmidt, 1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 958

Weiterverpachtung der zuvor im Besitz des aufgehobenen Klosters Marienstatt gewesenen "Nepfges-Wiese" und anderer Wiesen zwischen der Nister, dem Nisterter Mühlgraben und dem Fahrweg nach Hachenburg bei Altstadt. (1797-1799) 1802-1808. Enthält u.a.: Handskizze der Ortslage, 1802; Verpachtung durch Kloster Marienstatt, (Pachtbrief), 1797-1799; Pachtbriefe, 1803-1808

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 963

Haltung von Ziegen durch Einwohner der Stadt Hachenburg, 1802-1813. Enthältv.a.: Gesuche verschiedener Einwohner um Erlaubnis zur Haltung von Ziegen

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 969

Einstellung zum Rentmeister und Bediensteten in Hachenburg, 1685, 1700-1703. Enthält: Einstellung von Tobias Petzler, 1685; Einstellung von Hofmann zum Rentmeister in Hachenburg, 1700; Einstellung von Jacon Ohlgarten zum Rentmeister, 1703

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 970

Frondienste in Sayn-Hachenburg, 1593, 1606, 1619, 1641-1670. Enthält u.a. Frondienstordnung, 1593, 1606, 1619; Gesuche verschiedener Orte um Erlaß von Frondiensten oder Abgaben, 1641; Befreiung verschiedener Orte und Personen von Frondiensten, 1649, 1686; Vereinbarung zwischen Johanette Landgräfin von Hessen und Salentin Ernst Graf zu Manderscheid und Blankenheim über die Fronpflichten der Einwohner verschiedener Orte in Sayn-Hachenburg, 1652; Fahrten für den Bau des Großen Turms auf dem Schloß und für das Schanzwerk am Obertor in Hachenburg, für den "Leutenbau", zum Beller Hof, im Tiergarten, zu den Mühlen bei Laad bei Nister und zum "Lusthaus" (mit Angabe der Person, der geleisteten Fahrten und der beförderten Waren), 1664-1665, 1669-1670

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 971

Wiesenfronden bei der "Herrenwiese" und der "Sauerwiese" beim Hof Kleeberg, 1756-1807. Enthält u.a.: Verlegung der von den Einwohnern von Höchstenbach zu leistenden Frondienste von der "Farnaue" und dem Beller Hof auf die "Herrenwiese" und die "Sauerwiese", 1756; Aufstellung der zur Bestellung der Felder von Hof Kleeberg notwendigen Gespanne, 1777; Verlegung der von den Einwohnern von Gehlert zu leistenden Frondienste vom "Diestelberg" auf die "Herrenwiese", 1778; Auflistung der Einwohner von Altstadt, die für Welkenbach und Winkelbach die Heumahd-Fron auf der Sauerwiese geleistet haben und die dadurch entstandenen Kosten, 1794; Verpachtung der Frondienste auf dem Beller Hof, 1795, 1801; Aufstellung der Anzahl der fronpflichtigen Personen in verschiedenen Orten, 1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 975

Bezahlung von jährlich einhundert Gulden an die katholischen Pfarrverweser im Amt Hachenburg durch die Rentei in Hachenburg (3 Bl.), 1813

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 976

Brennholz-Besoldung für den Hofprediger Orth in Hachenburg, 1804-1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 980

Bezahlung der Köche Kreitz und Lenz für nach der Aufgabe der Hofhaltung in Hachenburg in der weitergeführten Hofküche entstandene Kosten, 1799. Enthält u.a.: Rechnung mit Angabe der Gäste (u.a. Geheimrat von Gagern), 1799; Rechnung über den Verbrauch von Holz und Kohle sowie verschiedener Lebensmittel, 1799

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 981

Gesuch des Hofschmieds Bauer zu Hachenburg um Bestätigung seines Titels (2 Bl.), 1800

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 984

Ertrag der Maibeede in Sayn-Hachenburg, 1588

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 985

Genehmigung zur Errichtung und Betreibung von Schneide-, Öl-, Walk- und Mahlmühlen in Sayn-Hachenburg, 1700, 1725, 1751, 1770, 1781. Enthält: Einzelfälle; Kostenaufstellung für den Bau einer Mühle bei Steinebach, 1725; Auflistung der Mahlgäste der Mühle bei Altstadt (namentlich), o.J.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 986

Etat der Rentkasse zu Hachenburg, (1794-1805) 1806-1807. Enthält u.a.: Berechnung und Erklärung der Einkünfte und Ausgaben, 1806; Auszüge aus den Rechnungen der Rentei zu Hachenburg über die bisherigen und erwarteten zukünftigen Einnahmen und Ausgaben von 1794 bis 1799 und von 1800 bis 1805, 1806; Auszug aus den Strafrechnungen von 1800 bis 1805, 1806; Einnahmen und Ausgaben der fürstlichen Hütte bei Hamm von 1801 bis 1805, 1806; Ausgaben für Naturalien, Hofhaltung, Dienerbesoldung und Pensionen von 1800-1805, 1806; Staatsausgaben von Sayn-Hachenburg (Rechnungsanschlag), 1806; Aufstellung der Darlehensgeber und ihrer Darlehen bei der Rentkasse und der von der Rentkasse zu zahlenden Zinsen, 1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 987

Blutzehnt der Pfarreien und anderer Zehntinhaber in Sayn-Hachenburg, 1802-1806. Enthält v.a.: Berichte der einzelnen Pfarrer über die Einkünfte aus dem Blutzehnt; Berichte über die Einkünfte aus dem Blutzehnt in Sayn-Hachenburg; Aufstellung über den Blutzehnten in Sayn-Hachenburg und in zehntpflichtigen ausländischen Orten mit Angabe der von jedem Haus abzugebenden Tiere, 1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 991

Angelegenheiten verschiedener Fischweiher in Sayn-Hachenburg (Einzelblätter), 1653, 1790, 1801-1805. Enthält: Maßnahmen gegen Fischdiebstahl, 1653; Überlassung des verlandeten "Oberen Trenker-Kunst-Weiher" an Förster Zeuner aus Breitscheid, 1790; Bericht über den Zustand verschiedener Weiher, 1801, 1802; Verbot des Fahrens über den Damm des Mühlenweiher beim Hof Sophienthal, 1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 992

Jagdrechnungen aus Altstadt, Höchstenbach und Alpenrod, (1705) 1710-1712. Enthält v.a.: Einnahmen von Jagdgeld (namentlich), 1710; Ausgaben für den Grafen von Kirchberg von J.H. Wirths und Verrechnung mit den Jagdgeld-Einnahmen, 1712. Enthält auch: Rechnung von Georg Ludwig Burggraf von Kirchberg mit seinem Sohn Georg Friedrich Burggraf von Kirchberg, [1705]

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 997

Zehntfreie Felder in der Gemarkung von Hachenburg, 1773-1782, 1802-1809. Enthält u.a.: Auflistung der zehntfreien Felder und ihrer Besitzer (namentlich), 1773; Untersuchung einzelner Felder und ihrer Besitzverhältnisse auf Zehntfreiheit

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 999

Erhebung des Zehnten von in Gärten gezogenem Getreide oder auf Feldern gezogenem Flachs in der Gemarkung von Hachenburg, 1802-1803

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1000

Zehntbefreiung von neugerodeten Feldern auf dem "Hahnengrad" und dem "Rothenberg" in der Gemarkung von Hachenburg, 1803-1804

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1001

Tausch der dem lutherischen Pfarrer in Hachenburg zustehenden Hälfte des Oberstadt-Zehnten gegen eine Fruchtabgabe von Seiten der Landesherrschaft. (1753) 1803-1806, Enthält u.a.: Aufstellung über die Zehnteinnahmen der Pfarrer vom Oberstadt-Zehnten von 1789 bis 1802, 1803

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1003 und 1004

Untersuchung der Zehntfreiheit verschiedener Felder in den Gemarkungen von Hachenburg und Kroppach, Teil 1, 1805-1806. Enthält u.a.: Auflistung der in der Gemarkung von Kroppach Grundstücke besitzenden Personen,

die keine Einwohner des Kirchspiels sind, 1809. Teil 2: (1728-1805) 1806. Enthält u.a.: Urkunden über die Besitzverhältnisse verschiedener Flurstücke, ab 1728 (z. T. Abschriften)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1005

Erhebung des Zehnten von neugerodeten Feldern auf der "Marrwiese" bei Hachenburg, 1806-1807. Enthält u.a.: Auflistungen der Besitzer der Felder und des Zehntertrags

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1006

Streit zwischen Kloster Marienstatt und den herrschaftlichen Zehntwächtern um die Eintreibung des Zehnten bei Hachenburg, 1727-1729

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1007

Erhebung des Zehnten von ehemals dem (aufgehobenen) Kloster Marienstatt zehntpflichtigen Feldern auf dem "Flörchen" bei der Nister-Mühle in der Gemarkung von Hachenburg, 1803-1807. Enthält u.a.: Handskizze der Ortslage, 1807; Aufstellung des in die Zehntscheuer des aufgehobenen Klosters Marienstatt eingefahrenen herrschaftlichen Zehnten, 1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1015

Zehnterhebung in Sayn-Hachenburg und im Kirchspiel Leuscheid in Sayn-Altenkirchen, 1511-1713

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1022

Schuldschein über den von Jacob Latsch an die Stadt Hachenburg verliehenen Geldbetrag in Höhe von dreiundsiebzig Gulden und zwanzigeinhalb Kreuzern (gesiegelt, 1 Bl.), 1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1035

Verweigerung der Zehntlieferung an die Rentkammer in Hachenburg durch den Hofmann von Hof Lauterbach des Klosters Marienstatt, 1751

HHStAW Abt. 342 Nr. 1048

Übernahme der Schulden von Johann Christ Schäfer in Höhe von dreißig Reichstalern bei der Rentei zu Hachenburg durch seine Tochter zu Lochem (1 Bl.), 1801. Enthältv.a.: Auflistung der zum Pfand gesetzten Güter

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1056

Zehntrechte des Klosters Marienstatt, 1592, 1605, 1692, 1711-1736, 1750-1751

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1060

Tilgung der Schuld des verstorbenen Fuhrmanns Henrich Brenner aus Limburg beim herrschaftlichen Kornspeicher zu Hachenburg, 1806-1812

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1069

Tilgung der Schulden des Müllers der Mühle beim Hof Sophienthal, Matthias Becker, bei der Hofkammer in Hachenburg 1802-1808

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1071

Gesuch des Johann Hermann Schumann zu Hachenburg um Gewährung eines Kredits in Höhe von eintausend Reichstalern, 1800

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1072

Schulden der Rent- und Landkasse in Hachenburg, 1799-1806. Enthält u.a.: Auflistung der noch ausstehenden Besoldungen (namentlich); Vorschüsse an die Rent- und Landkasse

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1081

Änderung des zwischen der Hofkammer und dem Zimmermann Peter Jacob Fischer geschlossenen Arbeits- und Lohnvertrags für die Renovierungsarbeiten am Schloß in Hachenburg, 1801-1802. Enthält u.a.: Rechnung über die von Peter Jacob Fischer ausgeführten Arbeiten, 1801-1802 (Abschrift)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1087

Beiträge für herrschaftliche Gebäude in Sayn-Hachenburg zur Feuerversicherung, 1803-1809. Enthält u.a.: Aufstellungen über die Beiträge für die herrschaftlichen Gebäude; Brandschäden und Auszahlung der Versicherungssumme (Einzelfälle)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1088

Eingliederung der Gebäude des aufgehobenen Klosters Marienstatt in die Feuerversicherung, 1803-1806: Regierungsedikt über die neue Brandversicherung, 1802 (Druck) und Sayn-Hachenburgische Bau- und Feuerordnung, 1803 (Druck)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1089

Tausch von Scheuern, Ställen und Grundstücken zwischen der Rentkammer zu Hachenburg und Johannes

Saynisch, 1736, 1751

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1090

Verkauf von Zehntscheuern in Sayn-Hachenburg, 1749-1805

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1099

Zollirungen zwischen Sayn-Hachenburg und Sayn-Altenkirchen, 1582, 1686, 1745, 1773-1778, 1795, 1807

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1109

Abgabe von zwei Fudern Bannwein durch die Stadt Hachenburg an die Rentei zu Hachenburg, 1574-1676, 1620, 1659-1691, 1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1111

Steuerfreiheit für von Gottfried Langsdorf und Johann Henrich Jungblut zur Hofhaltung in Hachenburg geliefertes Bier (2 Bl.), 1753, 1793

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1112

Erhebung einer Steuer auf Kaffee, 1765-1769, 1795. Enthält u.a.: Befreiung verschiedener Personen von der Kaffeesteuer, 1765; Aufstellungen des außer Land verkauften Kaffees mit Angabe von Menge, Käufer, Verkäufer und Preis, 1765-1767; Menge des in Sayn-Hachenburg vorhandenen Kaffees, 1769

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1113

Erhebung der Steuer von Bier, Wein, Branntwein und Tabak, 1768-1774. Enthält u.a.: Umwandlung der verpachteten Steuer auf Bier, Wein, Branntwein und Tabak in eine nach Maß und Gewicht berechnete Steuer, 1768; Aufstellung der Verpachtungen, 1767; Aufstellung der Wirte mit ausländischem Branntwein, 1768; Aufstellung der Raucher im Sayn-Hachenburg und ihres Bedarfs an Tabak, 1768; Verzeichnis der zu versteuernden Waren und ihrer Besitzer, 1768, 1772, 1773; Aufstellung der Steuerschuldner und ihrer Schulden, 1768; Steuereinnahmen, 1768, 1772; Steuervergehen, 1768

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1117

Einschränkung der Steuerfreiheit auf Branntwein und Franzbranntwein der Apotheke in Hachenburg, 1805-1806

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1122

Streit zwischen Hachenburg und Kloster Marienstatt um die jährliche Abgabe für den Marktplatz und ein Wohnhaus an das Kloster, 1724, 1732, 1748-1751 (1804). Enthält u.a.: Urteil der Juristischen Fakultät der Universität Erfurt, 1749 (Abschrift).

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1126

Abgabe von Jägerbrot durch die Einwohner von Sayn-Hachenburg, 1802-1815

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1133

Angelegenheiten der herrschaftlichen Mahl-, Holz- und Schneidemühle an der Nister, Teil 1, 1590-1749. Enthält u.a.: Mahlgäste der Mühle, um 1590; Aufstellung des gemahlten Getreides, 1563-1663; Mahlleistungen für verschiedene Personen (namentlich), 1674, 1685-1688; Zustand, Inventar und Schätzung der Mühle, um 1700, 1720, 1726-1727, 1737; Bestätigung der guten Arbeit des Müllers Henrich Röder durch die Einwohner, 1714; Auflistung der Feuerstellenbesitzer [in Hachenburg], 1716; Streit zwischen den beiden Mühlenpächtern Johann Henrich Becker und Peter Schu, 1728; Ertrag der Mahlmühle, 1739-1743

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1134

Angelegenheiten der herrschaftlichen Mahl-, Holz- und Schneidemühle an der Nister, Teil 2: 1755-1790. Enthält u.a.: Ertrag der Mühle, 1750-1754; Auflistung der Einwohner von Hachenburg, 1755; Zustand, Inventar und Schätzung der Mühle, 1755, 1770, 1773, 1777; Mahlleistung der Mühle in vierundzwanzig Stunden und einer Woche mit Angabe der Mahlgäste, 1772; Rechnungen über Pacht und Reparaturen, 1776; Abgabe von Malterfrucht durch den Juden Affron [Awraham] aus Hamm, 1786-1789

HHStAW Abt. 342 Nr. 1136

Umwandlung der Holzabgabe von Altstadt in eine Geldabgabe, 1799-1800, 1808

HHStAW Abt. 342 Nr. 1137-1139

Verweigerung der Brennholzabgabe und der Leistung von Holzfahrten durch die Einwohner von Altstadt und andere, (1664), 3. Bände. 1664-1801, 1791-1795, 1795-1810. Bd. 1 enthält u.a.: Gutachten der Juristischen Fakultät der Landgräfllich-Hessischen Universität Marburg, 1792; Ernennung von Christian Etz von Oberhattert und Jost Röder von Gehlert zur Vertretern von Ober- und Niederhattert, Wied, Merkelbach, Gehlert, Altstadt und Nister durch die Einwohner (mit Unterschriften), 1794; Frondienstvertrag zwischen Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim und Altstadt, 1664 (Abschrift). Bd. 2 enthält u.a.: Zeugenbefragungen; Urteil der Juristischen Fakultät der Königlich-Preußischen Universität Halle, 1793

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1145

Beeden, Renten und Gefälle im Amt Hachenburg, 1586-1588, 1610, 1687, 1702, 1800

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1149

Bergwerksversuche in Sayn-Hachenburg, 1747-1749, 1755, 1761, 1766. Enthält: Einzelblätter

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1150-1151

Fruchtvorrat und -verkauf in der Rentei zu Hachenburg, teil 1, 1811-1814 und 1814-1820. Teil 1: Enthält u.a.: zahlreiche Tabellen mit Angaben zum Fruchtvorrat (Vordrucke); Kornversteigerungen mit Angabe der Bieter und ihrer Gebote. Darin auch: "Wöchentliche Neuwiedische Nachrichten", 13. Dezember 1811 und 24. Juli 1812. In teil 2 Darin auch: "Wöchentliche Neuwiedische Nachrichten", Nr. 45 vom 29. November 1814, Nr. 46 vom 6. Dezember 1814, Nr. 47 vom 13. Dezember 1814, Nr. 9 vom 28. Februar 1815, Nr. 10 vom 7. März 1815, Nr. 11 vom 14. März 1815; "Herzoglich Nassauisches Allgemeines Intelligenzblatt", Nr. 48 vom 26. November 1814

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1151

Fruchtvorrat und -verkauf in der Rentei zu Hachenburg, Teil2, 1814-1820. Darin auch: "Wöchentliche Neuwiedische Nachrichten", Nr. 45 vom 29. November 1814, Nr. 46 vom 6. Dezember 1814, Nr. 47 vom 13. Dezember 1814, Nr. 9 vom 28. Februar 1815, Nr. 10 vom 7. März 1815, Nr. 11 vom 14. März 1815; "Herzoglich Nassauisches Allgemeines Intelligenzblatt", Nr. 48 vom 26. November 1814

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1152

Angelegenheiten der Bürgermeister, Gerichtsschöffen und Waldbaumeister von Hachenburg, 1762-1803. Enthält u.a.: Einführung einer neuen Polizei-Ordnung für Hachenburg, 1762; Instruktion der Deputierten von Hachenburg, 1768; Widerrechtliches Betragen und vermuteter Ehebruch des Bürgermeisters Zimmermann, 1774; Beerdigung des Gerichtsschöffen Elben, 1780; Beschwerden über den Waldbaumeister Reining und andere Waldbaumeister, 1794

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1153

Zollfreiheit für in die Stadt Hachenburg gelieferte Waren, 1750-1756

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1205

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Weiderechte in der "Binz" zwischen der Gemarkung von Hachenburg, Astert und Müschenbach, 1655

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1206

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Weiderechte in der "Tiefenbach" zwischen Hachenburg, Astert und Müschenbach, 1610-1614, 1655. Enthält u.a.: Notariatsinstrument über die Weiderechte in der "Tiefenbach", 1613 (Pergament)

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1207

Vergleich zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg über die Weiderechte von der "Tiefenbach" über den "Gänsberg" bis zum "Wetterkreuz", (1658) 1724, 1765, 1794. Enthält auch: Protokoll der Absteinerung der Weidegrenzen, 1724, 1794

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1215

Gesuch des Pastors Gerhard Bruer zu Hachenburg um die Verpflichtung des Hofes Gehlert von Kloster Marienstatt zur Zehntabgabe (2 Bl.), 1560

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1217-1220

Serie: Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Weiderechte auf dem "Gänsberg", 4 Teile: 1699-1729, 1739-1750, 1750-1756 und 1765. Teil 2 enthält u.a. Urteil der Juristischen Fakultät der Universität Erfurt, 1742; Zeugenbefragungen; Urteil der Juristischen Fakultät der Landgräfllich-Hessischen Universität Marburg, 1750; Teil 4 den Vergleich zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg, 1765.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1218

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Weiderechte auf dem "Gänsberg", Teil 2, 1739-1750. Enthält u.a. Urteil der Juristischen Fakultät der Universität Erfurt, 1742; Zeugenbefragungen; Urteil der Juristischen Fakultät der Landgräfllich-Hessischen Universität Marburg, 1750.

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1219

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Weiderechte auf dem "Gänsberg", Teil 3: (1732) 1750-1756

ZK - HHStAW Abt. 342 Nr. 1220

Streit zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg um die Weiderechte auf dem "Gänsberg" Teil 4, 1765. Enthält: Vergleich zwischen Kloster Marienstatt und Hachenburg, 1765

Abt. 343 Sayn-Hachenburgische Rechnungen

Bestandsgeschichte: Von den in Hachenburg gesammelten Rechnungen der Renteien und Kellereien in Hachenburg, Altenkirchen, Freusburg, Sayn und Homburg im Oberbergischen blieben nach den Landesteilungen in der Residenz Hachenburg nur die Sayn-Hachenburgische Rechnungsserien zurück. Neben diesen erwachsen bei der Prüfung der Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungsrechnungen weitere Serien, von denen die Rechnungen der 1815 an Preußen abgetretenen Landesteile fast durchweg an Preußen abgegeben wurden.

Inhalt: 77 m Rechnungen, 1447/48-1896. Die Rentei- und sonstigen Rechnungen von Hachenburg, 1509-1815 (mit großen Lücken), sind in ihren Beilagen, besonders für den Beginn des 17. und seit dem Ende des 17. Jhs., eine gute Quelle für die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte sowie für die Bevölkerungsstatistik und Familiengeschichte. Der Bestand enthält folgende, nicht immer klar getrennte, hier nur summarisch genannte Rechnungs- und Belegserien:

- * Rentei- und sonstige Rechnungen zu Hachenburg 1509-1815
- * Renteimanuale 1719-1815
- * Renteistrafenrechnungen 1768-1811
- * General-Etats 1733-1799
- * Kellereirechnungen 1631-1632
- * Fruchtverwaltereirechnungen 1717-1811
- * Rechnung des Rentmeisters zu Homburg im Oberbergischen 1447/48
- * Geldrechnungen der Ämter Hachenburg und Altenkirchen 1581, 1619
- * Geldrechnungen der Ämter Hachenburg, Friedewald und Sayn 1628
- * Rechnungen vom Bann Maxsain 1562-1591
- * Rechnungen der Landesteile Sayn-Hachenburgische Erbtöchter 1687-1711
- * Kriegs-, Schulden und Steuerrechnungen meist Ende 18. Jh. (dabei Türken- und Landsteuerrechnungen zu Altstadt, 1579)
- * Hofrechnungen 1544-1719 (dabei Ausgaben Graf Johanns auf dem Reichstag zu Speyer, 1544)
- * Bergwerks- und Fabrikrechnungen, Hütte und Hammer zu Hanwerth 1725-1747
- * Braunkohlenbergwerk Kirburg 1800-1802
- * Strumpffabrik in Hachenburg 1731-1766
- * Armenrechnungen, Generalarmenkasse und Almosen- und Armenrechnungen der Kirchspiele 1630-1816
- * Waisenhausrechnungen 1733-1735
- * Gemeinderechnungen Hachenburg 1612-1626, 1810-1816, Alpenrod 1687-1816, sonst meist nur 1815/16
- * Kirchen-, Kirchspiels-, Schul- und Bruderschaftsrechnungen, Kirche zu Hachenburg 1418-1816
- * Brudermeister zu Hachenburg 1568, 1691-1782
- * Kirchen zu Kropfack 1594-1816, Höchstenbach 1600-1816, Neunkhausen 1600-1816, Kirburg 1601-1800, 1816, Altstadt 1609-1816, Maxsain 1620-1816, Wölferlingen 1622-1816, sonst meist Ende 17. Jh. bzw. 18. Jh. bis 1896.

Findmittel: Rep. von um 1930 nach älterer Kartei.

Bestellen: Immer nur 1 Jahrgang

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 1

Rentei- und sonstige Rechnungen Hachenburg 1509, 1511, 1528-1547, 1571, 1578/79, 1582/83, 1588-1589, 1591-1598, 1601/1616, 1626, 1649/50, 1652-1815

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 2

Belege zu den Renteirechnungen Hachenburg. 1606, 1607, 1611, 1614, 1618, 1619, (1653/54 fehlt), 1684, 1693-1694, 1696, 1697, 1701-1719, 1723-1815

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 7

Geldrechnungen der Ämter Hachenburg und Altenkirchen, 1581, 1619

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 8

Geldrechnungen der Ämter Hachenburg, Friedewald und Sayn

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 10

Rentei-Rechnungsmanuale zu Hachenburg, 1769-1771, 1814, 1815

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 11

Rentei. Monatsstatus zu Hachenburg, 1810-1815

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 12

Rentei (Revenuen und Lasten) Etat Hachenburg, 1815

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 25

Hofrechnungen: Verbrauchsrechnung der Schlossküche Hachenburg, 1571

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 31

Armen-, Waisenhausrechnungen Altstadt: 1763-1800, 1806-1807, 1807.1808,n1808-1809, 1814-1816

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 32

Armen-, Waisenhausrechnungen Hachenburg: 1630-1683, 1703-1772, 1810-1815

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 45

Stadtgemeinderechnung Altstadt, 1816

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 54

Bürgermeister- und Kriegskostenrechnungen Hachenburg, 1612-1626

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 55

Stadtgemeinderechnung Hachenburg, 1810-1812, 1815, 1816

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 92

Kirchenrechnungen zu Altstadt, 1609-1816

Rechnungen des Kirchen- und Pfarrfonds zu Altstadt, 1885-1886, 1890-1891, 1895-1896

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 93

Kirchenrechnungen zu Hachenburg, 1418-1758, 1769-1816

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 94

Brudermeisterrechnungen zu Hachenburg, 1568, 1691-1782

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 95

Hausbau-Rechnungen der reformierten Pfarrei Hachenburg, 1813-1817

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 96

Rechnungen und Urkunden der lateinischen Schule zu Hachenburg, 1806

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 97

Rechnungen und Urkunden des Schulfonds zu Hachenburg, 1805-1813, 1816-1819

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 119

Steuerrechnungen: Rechnungen der Landesschuldenkasse Hachenburg, 1815-1816.

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 124

Steuerrechnungen: Chaussegeld-rechnungen zu Hachenburg, 1803-1809

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 125

Steuerrechnungen: Türken- und Landessteuerrechnungen Altstadt, 1579

ZK-HStA Wiesbaden, Abt. 343 Nr. 127

Steuerrechnungen: Urkunden zur Hachenburger Heu- und Strohmagazinrechnung, 1813

Abt. 345 Grafschaft Solms

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1936 vom Staatsarchiv Koblenz an das Staatsarchiv Wiesbaden abgegeben. Es handelt sich hierbei um einen Pertinenzbestand, der vorwiegend aus hessischen und nassauischen Akten über mannigfache Beziehungen dieser Territorien zur Grafschaft Solms sowie aus Vorakten der von 1815 bis 1848 unter preußischer Oberhoheit stehenden standesherrlichen Verwaltung der Grafen von Solms besteht. Die in der solmsischen Verwaltung erwachsenen Akten werden in dem Fürstlich-Solms-Braunfelschen Archiv in Braunfels und in dem Fürstlich-Solms-Lichschen Archiv in Lich aufbewahrt.

Behördengeschichte: Die Grafschaft Solms ist vermutlich schon in der Salier- oder frühen Stauferzeit in dem Raum um Burgsolms, dem Stammsitz des Grafenhauses, und die im 13. Jh. errichteten Burgen Braunfels und Königsberg entstanden. Nachdem sich das Grafenhaus seit 1260 in mehrere Linien geteilt hatte, besaßen gegen Ende des Alten Reiches die Fürsten von Solms-Braunfels und die Grafen von Solms-Lich folgende Anteile an der ursprünglichen Grafschaft Solms: \na) Fürst zu Solms-Braunfels: Amt Braunfels: Albshausen, Bonbaden, Braunfels, Burgsolms, Griedelbach, Kraftsolms, Kröffelbach, Laufdorf, Münchholzhausen, Nauborn (zum Teil), Neukirchen, Niederquembach, Niederwetz (zum Teil), Oberndorf, Oberquembach, Oberwetz, Schwalbach, Steindorf und Tiefenbach. Amt Leun: Leun, Niederbiel, Oberbiel. Amt Greifenstein: Allendorf, Altenstädten, Aßlar, Bechlingen, Berghausen, Biskirchen, Bissenberg, Breitenbach, Daubhausen, Dillheim, Dreisbach, Edingen, Ehringshausen, Greifenstein, Greifenthal, Holzhausen, Katzenfurt, Kölschhausen, Niedergirmes, Niederlemp, Stockhausen, Ulm, Werdorf. \nb) Graf zu Solms-Lich: Amt Hohensolms: Ahrdt, Altenkirchen, Altenstädten, Bellersdorf, Bermoll, Blasbach, Erda, Hohensolms, Mudersbach, Oberlemp.

Inhalt: 54 Urkunden und Urkundenabschriften, 1330-1813. 7 m Akten und Amtsbücher, (1351) 1450-1841, 256 Bände, darunter ein Vasallenverzeichnis der Grafen von Solms aus dem Jahr 1450, Haus- und Familiensachen, Verordnungen, Grenzsachen, Kirchen- und Schulsachen, Gerichtsbücher und Protokolle des Amtes Greifenstein und der Landgerichte zu Lohe (bei Werdorf), Dillheim und Ulm, Steuer- und Rechnungssachen.

Literatur:

- * Uhlhorn, Friedrich: Geschichte der Grafen von Solms im Mittelalter, 1931
- * Abicht, Friedrich Kilian: Der Kreis Wetzlar, 3 Bde., 1836-1837
- * Schönwerk, August: Geschichte von Stadt und Kreis Wetzlar, 2. Aufl. 1975.

Findmittel:

- * Urkunden: Rep. von Leopold Eltester 1862 – Rep. Durchgesehen, nichts dabei
- * Akten: Rep. 1930 (hsl.).

ZK - HHStAW Abt. 345 Nr. 236-237.

Serientitel: Zwei Briefe der Gräfin Wilhelmine von Kirchberg an einen Grafen von Solms wegen der Unterstützung ihres Waisenhauses zu Hachenburg, 1722

Abt. 354 Zweiherrisches Amt Cleeberg

Bestandsgeschichte: Der im 19. Jh. gebildete Pertinenzbestand enthält neben Akten der Amtsregistraturen solche zentraler Behörden der Kondominatsherren.

Behördengeschichte: Das um die Burg Cleeberg erwachsene Amt Cleeberg kam nach dem Aussterben der Grafen von Cleeberg an die Herren Isenburg, die Teile des Erbes an Nassau-Saarbrücken, Eppstein, Westerburg und Solms überließen. Von diesen Ganerben erwarb Hessen-Darmstadt die Isenburger, Eppsteiner und Solmser Anteile und Nassau-Weilburg 1716 den Anteil von Leiningen-Westerburg. Seit 1716 besaß Hessen-Darmstadt 2/3 und Nassau-Weilburg 1/3 des Amtes, das 1802/03 ganz an Nassau fiel. Zum Amt gehörten Cleeberg mit dem Cleehof, Brandoberndorf, Oberkleen und Ebersgöns. Dem Amt wurden 1802/03 der früher hessen-darmstädtische Ort Weiperfelden aus dem Amt Butzbach und der früher hessen-homburgische Ort Espa zugeteilt, dafür gab es 1810 die Orte Ebersgöns und Oberkleen an das Amt Atzbach ab.

Inhalt: 97 Urkunden 1258-1800. 27 m Akten 1404-1836, meist Ende 17. und 18. Jh., vorwiegend Kondominat, Hoheitssachen, Amtsverwaltung, Militär- und Kriegswesen, Domänen, Kirchen- und Schulwesen, Forst und Jagd, Berg- und Hüttensachen 1534 ff., reichhaltige Ortssachen, auch für Weiperfelden 30 m Rechnungen 1423-1816, Isenburger, dann hessische Kellerei 1561-1802, Nassau-Saarbrücker Amt 1423-1802, Nassau-Usinger Amt 1803-07, Nassau-Weilburger Amt 1803-07, Leiningen-Westerburger Anteil 1693-99, Bergwerk und Hüttenwerk 1629-1719, Gemeinden seit 1780, Kirchen seit 1670.

Literatur:

- * Weidenbach, S. 282
- * Kloft, Territorialgeschichte.

Findmittel:

- * Urkunden: Rep. von Engelbert 1963 (masch.)

* Akten: Rep. um 1890/1900 (hsl.)

* Rechnungen: Rep. von Ch. Heinemann u. G. Schmidt 1982 (masch.).

HHSStAW Abt. 354 Nr. 455

Beitrag des Amts Cleeburg zu der vom Oberfürstentum Hessen-Darmstadt an die k.k. Armee nach Hachenburg zu leistenden Naturallieferungen, 1796

Abt. 360/182 Stadt- und Gemeindearchiv Hachenburg

Inhalt: 13 Nrn.: 2 Urkunden 14.-15. Jh..

* Gemeindeakten u. -rechnungen 15.-18. Jh.

* Register u. Rechnungen der Liebfrauenbruderschaft 16.-18. Jh.

Findmittel: Rep. Anf. d. 20.Jh. (hsl.)

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr.1

Verzeichnis über die der Stadt Hachenburg zu leistenden Wachtdienste oder die dafür zu entrichtenden Wachtgelder der Einwohner, 1459-1461

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 2

Rechnungen Hachenburg, 1489/90, 1495/96, 1551/52, 1595/96, 1624/25 (Kriegsrechnung), 1627/28 (Kriegsrechnung), 1643/44, 1668, 1718/19. Ferner Belege, Bruchstücke u. dgl. Vom 16.-18. Jh.

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 3

Schriftstücke der Stadt Hachenburg. Betr. Stadtangelegenheiten, Eingaben an den Landesherrn u. dgl., 27 Stücke mit Inhaltsangaben auf den Umschlägen, 1594-1791

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 4

Schriftstücke des Stadtgerichts. Prozeßangelegenheiten, 1547-1686, 25 Stücke.

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 5a

Kirchenrechnungen zu Hachenburg, 1624-1644, 15 Stücke.

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 5b

Kirchenrechnungen etc., 1645-1654, 12 Stücke.

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 5c

Kirchenrechnungen zu Hachenburg, 1655-1728, 34 Stücke

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 6

Rechnungen der Liebfrauen- und St. Sebastiansbruderschaft, 1550-1726, 48 Hefte

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 7

Almosenrechnungen 1601-1695, 26 Stücke mit einigen Belegen

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 8

Zwei vereinzelt Rechnungssachen aus Hachenburg, 1612 (1640) und 1649/50

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 9

Enchiridion oder Richtige Registratur über der Statt Hachenburg Recht und Gerechtigkeit nebst richtiger Annotation unterschiedlicher denkwürdiger Geschichten usw. angefangen von Johann Henrich Helten, zur Zeit Stadtschreiber zu Hachenburg den 24. Junii 1633, Handschrift von 170 Seiten, Abschrift und Fortsetzung von der Hand des Stadtschreibers Engelbert heyckhauß, der auf S.168 sagte, dass er das Buch am 17. Sept. 1706 beendet habe.

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 10

Regiment und Ordnung der Stadt Hachenburg 1729

Enthält auch Stadtordnungen von 1470, 1507 etc.

Handschrift von 62 Blättern, enthaltend Stadtordnungen von 1470, 1507 u.a., Eidesformeln für die städtischen Beamten u. dgl., in Abschriften, anscheinend zum Handgebrauch der Bürgermeister.

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 11

Register der Angehörigen der Liebfrauen-Bruderschaft (fraternitas b. Marie virginis) mit Statuten und Zinsregister, ca. 1500

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 12

1325 September 29

Graf Gottfried von Sayn und seine Gattin Mezza schenken den Bürgern von Hachenburg den Ertrag der Zinse (beglaubigte Abschrift von 1931)

RK-HStA Wiesbaden, Abt. 360 Nr. 13

1429 September 20

Henne von Stromberg, Schultheiß zu Hachenburg, und die dortigen Schöffen, gestatten Henne von Mihelen (?) und deren Erben den Rückkauf einer Gülte beim dortigen Altar St. Johann Baptistse Evangeliste (Anst. Perg. Mit 1 Sg.)

Abt. 360/258 Gemeindearchiv Kaub

Inhalt: 70 m : 40 Urkunden 12.-17. Jh.

Amtsbücher 15.-19. Jh. (darunter Ratsprotokolle ab 15. Jh., Zinsregister Mitte 16. Jh., Lager- u. Meßbücher 17. Jh.); Gemeinderechnungen Ende 15.-19. Jh. u. Akten 16.-19. Jh.

Findmittel: Rep. für Teil 1 von Haubrich 1975 (masch.), Teil 2 (45 m) in Bearbeitung

HHStAW Abt. 360/258 Nr. 1936

Gemeindeexterne Angelegenheiten von Kaub, Band 5, 1913-1915, darin u.a.: Programmheft der Stadt Hachenburg zur 600-Jahrfeier

Abt. 361/5 Kirchenbuchduplikate und -auszüge

HHStAW Abt. 361/5 Nr. 3

Erlaß der Burggräflich Kirchberg-Sayn'schen vormundschaftlichen Kanzlei zu Hachenburg über die Genehmigung zur Anlage einer Wasserleitung im Orte Kroppach nach Vorschlag des Pfarrers Reinhardt und des Schultheißen Steinhauer sowie Verteilung der Kosten. Ausf., Papier., 1754 Aug. 15 Hachenburg.

Abt 370 Großherzogtum Berg

Bestandsgeschichte: Der Bestand kam mit den Registraturen von Nassau-Oranien 1815 an das Herzogtum Nassau.

Behördengeschichte: Dem 1806 gegründeten Rheinbundstaat mit Hauptstadt und Zentralregierung in Düsseldorf wurden vom nassau-oranischen Gebiet die Fürstentümer Nassau-Siegen, Nassau-Dillenburg, Nassau-Hadamar und die Herrschaft Beilstein sowie die mediatisierten Herrschaften Westerbürg und Runkel nördlich der Lahn einverleibt. Diese waren zu einem Arrondissement Dillenburg zusammengefaßt, bis durch napoleonisches Dekret vom 14.11.1808 das Departement Sieg mit der Regierung (Präfektur) in Dillenburg und den Arrondissements (Unterpräfekturen) Dillenburg und Siegen geschaffen wurde. Bei der Auflösung des Großherzogtums Berg im November 1813 kamen die Gebietsteile an Nassau-Oranien.

Inhalt: 88 m Akten, 4077 Bde., 1806-1813. Statistische Überlieferung für das Siegdepartement, Militärsachen, Finanzwesen, Justizwesen, Kirche und Schule, Armenpflege, Gemeindeverfassung und -verwaltung, Polizeiverwaltung, Medizinalwesen, Handel und Gewerbe, Landwirtschaft, Forstwesen, Berg- und Hüttenverwaltung, Bauwesen.

Findmittel: Rep. von Nicolaus Runge 1966, 2 Bde., mit Index für Orte, Personen und Sachen.

HHStAW Abt. 370 Nr. 157

Grenzzirungen zwischen Berg und Nassau in den Ämtern Marienberg und Hachenburg, 1809 – 1812, darin auch Farbiger Plan

HHStAW Abt. 370 Nr. 1842

Ein zwischen der nassauischen Regierung in Hachenburg und der großherzogliche Bergischen Regierung abzuschließende Konvention wegen gegenseitiger Jagdfolge, 1808

HHStAW Abt. 370 Nr. 2663

Der Zoll für die Eisensteinfuhren des Kammerrats Freudenberg aus Hachenburg aus der Grube zu Lautzenbrücken, 1807 – 1808

HHStAW Abt. 370 Nr. 4075

Grenzzirungen zwischen der nassauischen Grafschaft bzw. Rentei Sayn-Hachenburg und dem Großherzogtum Berg, 1806 – 1810. darin auch: Zollbestimmungen des Großherzogtums Berg, 1808 (Druck)

Abt 402 Preußisches Zivilkommissariat für Nassau

Behördengeschichte: Der Oberbefehlshaber der preußischen Main-Armee übertrug dem Landrat in Wetzlar, G. v. Diest, am 21. 7. 1866 die Administration des Herzogtums Nassau, der Stadt Frankfurt a.M. sowie der von Preußen besetzten Teile des Königreichs Bayern und des Großherzogtums Hessen. Auf Antrag v. Diests wurde seine Kompetenz auf die Verwaltung der nassauischen Lande beschränkt, die er am 31.7.1866 antrat, während in Frankfurt und Homburg besondere Zivilkommissariate geschaffen wurden. Nachdem am 18.12.1866 das nassauische Staatsministerium aufgehoben wurde, trat an seine Stelle die kgl. Administration für Nassau in Wiesbaden unter Leitung des bisherigen Zivilkommissars (VBl. für Nassau, S. 219). Durch königliche Ordre vom 11.8.1866 wurde die Oberleitung der Zivilverwaltung für die vorgenannten besetzten Gebiete dem Staatsminister a.D. v. Patow als Ziviladministrator übertragen, der wie ein Oberpräsident jenen Zivilkommissaren übergeordnet war. Durch Besitzergreifungspatent vom 3.10.1866 wurde Nassau mit Preußen

vereinigt. Auf Grund der kgl. Verordnung über die Organisation der Verwaltungsbehörden in dem vormaligen Kurfürstentum Hessen, dem vormaligen Herzogtum Nassau, der vormaligen freien Stadt Frankfurt und in den bisher bayerischen und den großherzoglich hessischen Gebietsteilen vom 22.2.1867 (PrGSlg. S. 273 ff.) wurde am 2.3.1867 der Zivilkommissar zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden ernannt. Mit der Bestellung der Preußischen Regierung zu Wiesbaden durch Bekanntmachung des Oberpräsidenten in Kassel vom 19.9.1867 ging die Administration für Nassau zum 1.10.1867 ein (Beilage zum Intelligenzblatt f. Nassau S. 935).

Literatur: Wilfriede Holzbach, Das Übergangsjahr in Nassau 1866/67. Nassaus Übergang an Preußen, 1933.

Findmittel: Rep. vor 1933 unter Zugrundelegung des Registraturschemas mit Index für Namen und Sachen.

ZK - HHStAW Abt. 402 Nr. 12

Kundgebungen und Ausschreitungen der Bevölkerung gegen preußische Truppen im Sommer 1866; 18.6.-22.9.1866, u.a.: Hachenburg sowie □ Allgemeine Verfügungen des Zivilkommissars an die nassauische Regierung, 22. Sept.

ZK - HHStAW Abt. 402 Nr. 14

Einzelheiten zur Stimmung im Lande und die Bekämpfung preußenfeindlicher Agitationen; Juli 1866-März 1867, enthält u.a.: Amt Hachenburg: Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 402 Nr. 30

Adressen von Körperschaften und Gemeinden an Seine Majestät den König um Einverleibung Nassaus in Preußen bzw. Dankadressen nach geschieder Einverleibung und sonstige auf die Einverleibung bezügliche Kundgebungen städtischer Behörden; 13.8.-3.11.1866, enthält u.a.: Hachenburg, ab 3. Sept.

ZK - HHStAW Abt. 402 Nr. 161

Projektierte neue Eisenbahnlinien; Aug.-Dez. 1866, 1866, enthält u.a. □ Westerwald-Eisenbahn Au-Altenkirchen-Hachenburg-Limburg-Idstein-Wiesbaden, mit älteren Akten von 1862

ZK - HHStAW Abt. 402 Nr. 178

Ein- und Ausfuhrangelegenheiten; 30.7.-15.11.1866, enthält u.a.: Antrag aus Hachenburg betreffend Aufhebung der von Nassau erlassenen Ausfuhrverbote, 5. Aug.

ZK - HHStAW Abt. 402 Nr. 208

Medizinalwesen: Personalien; 8.10.-10.12.1866, enthält u.a.: Medizinalrat Dr. Schütz in Hachenburg

Abt. 403 Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden

Bestandsgeschichte: Vor Abgabe erhebliche Verluste im 2. Weltkrieg. Nach Eingliederung des Kreises Wetzlar 1932 (vgl. Abt. 405) Abgabe der Akten der Kreisstraßenbauverwaltung Wetzlar. 1959 Abgabe von 5 m Akten des Hessischen Straßenbauamts Wiesbaden (Zug. 10/1959). 1987 Abgabe von 0,5 m Akten, die das Bundesarchiv Koblenz aus der DDR zurückgeführt hat (Zug. 73/1987). 1994 Abgabe von 1 m Personalakten vom Hess. Landesamt für Straßenbau (Zug. 65/1994).

Behördengeschichte: Durch kgl. Verordnung vom 26.9.1867 wurde im Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausschluß des Stadtkreises Frankfurt ein kommunalständischer Verband errichtet (PrGSlg. S. 1659). An Instituten wurden dem Verband durch Gesetz vom 25.12.1869 (ebd. S. 1288) zum 1.1.1870 die Landesbank und die zu diesem Zeitpunkt neu gegründete Nassauische Sparkasse, sodann durch Gesetz vom 11.3.1872 (ebd. S. 257) ab 1.1.1872 die Irren-, Heil- und Pflegeanstalt Eichberg (vgl. Abt. 430/1 und das Taubstummen-Institut zu Camberg überwiesen. Durch dieses Gesetz erhielt der Verband außerdem eine Staatsrente, die außer zur Fürsorge für die Irren und Taubstummen zum Neubau von Chausseen und zur Unterstützung des Gemeindegewebes bestimmt war, ferner Darlehnsfonds für unbemittelte Gemeinden im Gebiet des ehemaligen Herzogtums Nassau sowie den Rest des sog. Homburger Kautionsfonds zur Gründung einer kommunalständischen Hilfskasse, insbesondere für Darlehen zu gemeinnützigen Wegebauten und Landesmeliorationen. Laut dem am 17.7.1871 genehmigten Regulativ (PrGSlg. S. 299) wurde die Verwaltung unter der Oberaufsicht des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau durch den ständischen Verwaltungsausschuß (Landesausschuß) geführt. Er bestand aus dem Vorsitzenden des Kommunallandtags und aus gewählten Kommunallandtagsabgeordneten. Die laufenden Geschäfte besorgte zunächst der Vorsitzende des Kommunallandtags, ab 1.1.1873 jedoch ein gewählter Landesdirektor (seit 1901 Landeshauptmann), dem später weitere Beamte als Landesdirektion zugeordnet wurden. Gemäß dem Gesetz vom 8.7.1875 und der Verordnung vom 12.9.1877 nahm der Verband an der weiteren Dotation der Provinzial- und Kreisverbände teil. Preußen trug damit und mit einer gleichen Regelung für den Regierungsbezirk Kassel dem historischen Eigenleben dieser beiden Teile innerhalb der preußischen Provinz Hessen-Nassau Rechnung. Als durch Gesetz vom 8.6.1885 (ebd. S. 242) über die Einführung der Provinzialordnung vom 29.6.1875 in der Provinz Hessen-Nassau ein Kommunalverband für die Provinz zum 1.4.1886 gebildet wurde, blieben innerhalb derselben die kommunalständischen Verbände in beiden Regierungsbezirken bestehen. Laut Art. jenes Gesetzes ging der 1875 gebildete Kommunalverband des Stadtkreises Frankfurt, dessen Geschäfte gemäß Regulativ vom 2.8.1876 (ABl. für den Stadt- und Landkreis Frankfurt a.M. S. 321) von einem kreisständischen Verwaltungsausschuß geführt

wurden, in dem kommunalständischen Verband des Regierungsbezirks (nunmehr "Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden") auf. Im einzelnen wurde diese Einverleibung und Vereinigung durch Verordnung vom 10.3.1886 geregelt (PrGSlg. S. 45). Nach der Revolution von 1918 wurde durch Gesetz betr. die Neuwahl der Provinziallandtage vom 16.7.1919 (ebd. S. 129) und Verordnung vom 4.5.1920 (ebd. S. 188) das allgemeine, gleiche, unmittelbare und geheime Wahlrecht für den Kommunallandtag eingeführt. Während des nationalsozialistischen Regimes gingen durch Gesetz über Erweiterung der Befugnisse des Oberpräsidenten vom 15.12.1933 (ebd. S. 477 f.) die Befugnisse des damit aufgehobenen Landesausschusses auf die Person des Oberpräsidenten über, dessen ständiger Vertreter in Angelegenheiten des Bezirkskommunalverbandes der Landeshauptmann wurde. Der Kommunallandtag wurde aufgelöst. Zur Beratung des Oberpräsidenten war durch Gesetz vom 17.7.1933 (ebd. S. 254 ff.) ein Provinzialrat begründet worden. Als durch Erlaß vom 1.4.1944 der Regierungsbezirk Wiesbaden unter Eingliederung des Stadtkreises Hanau und der Landkreise Gelnhausen, Hanau und Schlüchtern zur Provinz erhoben wurde, erhielt der Bezirksverband Wiesbaden die Bezeichnung Provinzialverband Nassau. Nach dem Zusammenbruch übernahm die Bezirksregierung Wiesbaden durch Erklärung vom 4.5.1945 zunächst die Aufgaben des Provinzialverbandes. Gemäß Kabinettsbeschuß vom 30.10.1945 gingen sie auf den Ministerpräsidenten über, bis im Oktober 1946 wieder ein Landeskommunalausschuß gebildet wurde. Es kam jedoch nicht mehr zu einer gesetzlichen Regelung der Rechtsverhältnisse für die Bezirkskommunalverbände Wiesbaden und Kassel, da durch Gesetz vom 17.5.1953 (GVBl. f.d. Land Hessen S. 93 ff.) unter Auflösung der beiden Bezirkskommunalverbände ein neuer, auch den früheren Freistaat Hessen umfassender Landeswohlfahrtsverband mit Beschränkung auf die Volkswohlfahrt (Landesfürsorgeverband, Fürsorgeerziehungsbehörde, Hauptfürsorgestelle) gebildet wurde. Die übrigen bisherigen Aufgaben der Bezirksverbände gingen an Landesbehörden oder neu errichtete Institute (Hessische Landesbank, Hessischer Sparkassen- und Giroverband) über.

Zu den Aufgaben und Arbeitsgebieten des Kommunalverbandes gehörten das Fürsorgewesen (Landesheilstätten Eichberg, Hadamar, Herborn, Kindersanatorium Weilmünster, Tuberkuloseheilstätten Falkenstein, Hofheim/Ts., Bad Homburg v.d.H., Mammolshain, Gehörlosenschule Camberg, orthopädische Klinik "Alfred-Erich-Heim", Geschlechtskranken-Hospital Hadamar, Anstalten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger in Dehrn, Idstein, Kalmenhof bei Idstein, Steinmühle bei Obererlenbach, Hauptfürsorgestelle für Körperbehinderte und Hinterbliebene), die Betätigung im Straßenbau, Hochbau, Verkehrswesen, der Agrar- und Energiewirtschaft, im Versicherungs- und Bankwesen (Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt, Hessen-Nassauische Versicherungsanstalt, Öffentliche Versicherung, Versorgungskassen und Sozialversicherungs-Einrichtungen, Fonds-Verwaltung, Nassauische Brandversicherungsanstalt, Nassauische Landesbank und Nassauische Sparkasse), die Kulturpflege (u.a. Pflege der Bau- und Kunstdenkmäler durch den Bezirkskonservator, Archivberatungsstelle, Nassauische [seit 1963 Hessische] Landesbibliothek in Wiesbaden, seit 1938 im Besitz des Kommunalverbandes, und das Landesamt für kulturgeschichtliche Bodenaltertümer, begründet 1938).

Inhalt: 35 m Akten, 1552 Nrn., 1868-1945, einige Vorakten (meist Wegebausachen) aus Nassau, Frankfurt und dem Kreis Wetzlar. Gliederung: I. Verwaltung und Organisation, II. Kommunallandtagswahlen 1921, 1925, 1929, III. Landeskultur und Landwirtschaft (auch landwirtschaftliche Schulen), IV. Nassauische Landesbank und Sparkasse, V. Zentralwaisenfonds und Armenangelegenheiten, VI. Landesheil- und Pflegeanstalten (insbes. Eichberg, Hadamar), VII. Jugendfürsorge (auch Personalakten von Fürsorgezöglingen), VIII. Denkmalpflege und Unterstützung geschichtlicher Forschungen und Vereine, IX. Wegebauverwaltung (Hauptstraßen, Vizinalwege, Brücken, Kraftfahrlinien, Autorennen, Personalsachen, Kreisstraßenbauverwaltung Wetzlar), X. Krieg und Besatzung 1914-1930.

Literatur

* Protokolle über die Verhandlungen des Kommunal-Landtags des Regierungsbezirks Wiesbaden 1868-73, 1875-4.4.1933 (seit 1875 als: Verhandlungen ...)

* Staats- und Kommunal-Adreßbücher für den Regierungsbezirk Wiesbaden für 1870 ff.

Leber, Reichs-, Staats- und Kommunal-handbuch, 1927

* E Quentel, Sammlung der die Verfassung und Verwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden betreffenden Gesetze, Verordnungen, Statuten, Reglements und sonstige Bestimmungen, 1894, 2. Aufl., 1905

* Kommunallandtag, Landesauschuß und Kommissionen des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, 1930 [Personalien]

* Finanzordnung des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden [1933]

* Bericht über die Verwaltung des Bezirksverbandes Nassau, 1933-41

* 80 Jahre Kommunalverband des Regierungsbezirks Wiesbaden, hrsg. vom Landeshauptmann, 1948

* Bericht über die Verwaltung des Kommunalverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, 1950-53.

* Jahresbericht der Bezirkskommission zur Erforschung und Erhaltung der Denkmäler innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden für die Jahre 1907, 1909-14 (jährlich), 1922/23

* Die Denkmalpflege im Regierungsbezirk Wiesbaden. Bericht des Bezirkskonservators über die Jahre 1924-28, desgl. über die Jahre 1929-36.

Findmittel: Rep. von Nicolaus Runge 1956 mit Index für Orte, Personen und Sachen. Ablieferungslisten.

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 103

Straßenverlegung zwischen Hachenburg und Kirburg, 1877-1881

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 104

Straßenverlegung zwischen Hachenburg und Kirburg, 1876-1877.

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 111

Korrektur der Straße Bretthausen nach Hachenburg, 1870-1876, darin auch Situationsplan

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 201

Übernahme der verlegten Straßenstrecke zwischen Hachenburg und Kirburg, 1877-1881

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 214

Besetzung der Wegewärterstellen im Wegebaubezirk Diez, Band 4, 1881-1906, enthält: Hachenburg (Montabaur)

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 331

Instandsetzung und Unterhaltung des Abfuhrweges aus den Basaltsteinbrüchen "Grüner Hahn" innerhalb der Gemarkung Hachenburg, 1890-1913

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 353

Ausbau des Vizinalweges Hachenburg -Heimborn, Gemarkung: Astert, Heuzert, Heimborn, Limbach, 1902-1908

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 364

Ausbau des Vizinalweges Hachenburg -Marienstadt, Gemarkung Müschenbach, 1902-1905

ZK - HHStAW Abt. 403 Nr. 1536

Leistungsverzeichnisse für Umbau und Ausbau der Landstraßen I. Ordnung, Landesbauamt Montabaur, Straßenmeisterbezirk Hachenburg und Montabaur-Nord - Rechnungsjahr 1940.

Abt. 404/1 Herzoglich-Nassauisches Zentralarchiv**ZK - HHStAW Abt. 404/1 Nr. 140**

Benutzung durch die Ämter und Oberschultheißen Braubach, Diez, Dillenburg, Eltville, Hachenburg, Herborn, 1817-1839

ZK - HHStAW Abt. 404/1 Nr. 327

Kirchen-, Pfarr- und Schulsachen zu Hachenburg u.v.a., 1816-1861

ZK - HHStAW Abt. 404/1 Nr. 382

Mühlen bei Hachenburg und Atzelgift, 1855-1857

ZK - HHStAW Abt. 404/1 Nr. 456

Korrespondenzen über die Erhaltung historischer Denkmäler, 1821-1843, enthält u.a. Ölgemälde, Porträts, Kupferstiche, besonders in den Schlössern zu Hachenburg, Oranienstein, Siegen und dem theologischen Seminar zu Herborn

ZK - HHStAW Abt. 404/1 Nr. 741

Zurückbringung und Aufstellung des wegen Kriegsgefahr nach Friedewald geflüchteten Archivs nach Hachenburg, 1801-1809

ZK - HHStAW Abt. 404/1 Nr. 743

Korrespondenz über die Ausgaben des Sayn'schen Archivs zu Hachenburg, 1817-1818

HHStAW Abt. 404/1 Nr. 865

Holzabgaben aus Gemeindewaldungen des Amtes Hachenburg, 1849-1854

Abt. 405 Preussisches Regierungspräsidium Wiesbaden

Bestandsgeschichte: Die Aktenabgaben begannen 1886 (im Anschluß an die Kreisordnung von 1885). Ihre Einordnung in eine Kartei stockte seit einer großen Ablieferung von 1935/36 (nach der Neuorganisation der Behörde von 1933/34). Umfangreiche Ablieferungen erfolgten 1942-44 aus Gründen des Kriegsluftschutzes. Die im März 1942 in 95 Bündeln abgelieferten Judensachen gingen bei der Auslagerung am Ende des 2. Weltkrieges verloren. Verluste bei den Unterlagen der Regierung traten während der Separatistenherrschaft 1923/24 und vor allem nach Besetzung des Regierungsgebäudes durch amerikanische Truppen im März 1945 ein, so daß die Überlieferung seit den 1920er Jahren schwächer wird. Zahlreiche Aktentitel sind jedoch in Verzeichnissen über vorgesehene Ablieferungen festgehalten. Zugänge noch 1956 (Akten der Regierungshauptkasse), 1961, 1962

und 1963 (Kirchen- und Schulakten), 1966, 1967 (Akten der Abt. III: Domänen und Forsten sowie der Dezernate I, 1, I2, I3 und P), 1969, 1979, 1981 und 1982.

Behördengeschichte: Der Regierungsbezirk Wiesbaden wurde durch Verordnung betreffend die Organisation der Verwaltungsbehörden in dem vormaligen Kurfürstentum Hessen, in dem vormaligen Herzogtum Nassau, in der vormals freien Stadt Frankfurt und in den bisher bayerischen und den großherzoglich hessischen Gebietsteilen vom 22.3.1867 (PrGSlg.S. 273 ff.) aus dem durch Gesetz vom 20.9. und 24.12.1866 mit Preußen vereinigten Herzogtum Nassau, der Stadt Frankfurt a.M., dem Amt Homburg v.d.H., dem Kreis Biedenkopf und dem nordwestlichen Teil des Kreises Gießen (Ortschaften Bieber, Fellingshausen, Frankenbach, Haina, Hermannstein, Königsberg, Krumbach, Naunheim, Rodheim, Waldgirmes), dem Ortsbezirk Rödellheim und dem bisher großherzoglich hessischen Teil von Niederursel gebildet. Mit dem damals neu geschaffenen Regierungsbezirk Kassel wurde er durch Erlaß vom 7.12.1868 (ebd. S. 1056) zur Provinz Hessen-Nassau vereinigt. Die Regierung als Mittelinstanz der allgemeinen staatlichen Landesverwaltung erhielt ihren Sitz in Wiesbaden. Sie bestand neben dem Präsidenten aus den drei Abteilungen: I. Inneres, II. Kirchen- und Schulwesen, III: direkte Steuern, Domänen und Forsten, und setzte sich aus einem Präsidenten, drei Oberregierungsräten und der erforderlichen Anzahl von Räten und technischen Mitgliedern zusammen. Laut Bekanntmachung des in jenem Gesetz ebenfalls bestellten Oberpräsidenten für die beiden Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden vom 19.9.1867 (Beilage zum Intelligenzblatt f. Nassau S. 935) begann ihre Tätigkeit am 1.10.1867 und löste damit die kgl. Administration für Nassau (Abt. 210 u. 402), die Landesregierung (Abt. 211) und das Finanzkollegium zu Wiesbaden (Abt. 212), das Zivilkommissariat und die Landesregierung zu Homburg (Abt. 314) sowie das Zivilkommissariat zu Frankfurt a.M. (Abt. 401) ab. Ihr Wirkungskreis entsprach dem der Regierungen in den alten preußischen Provinzen. Die für die Regierung geltende Instruktion vom 23.10.1817 (PrGSlg. S. 248 f.) wurde überholt durch das Gesetz über die allgemeine Landesverwaltung vom 30.7.1883 (ebd. S. 195 ff.). Die kollegialisch arbeitende bisherige Abteilung des Innern ging auf den Regierungspräsidenten zur büreaumäßigen Erledigung über. An ihre Stelle trat bei der Regierung Wiesbaden laut § 23 Abs. 2 als Auseinandersetzungsbehörde ein Kollegium aus dem Regierungspräsidenten, seinem hierzu bestellten Stellvertreter und mindestens zwei Mitgliedern, das auch die Aufgaben der Regierung hinsichtlich der Güterkonsolidation wahrzunehmen hatte. Das Gesetz vom 1.8.1883 (ebd. S. 237 ff.) brachte eine Abgrenzung gegen die Aufgaben des Bezirksausschusses (Abt. 406). Durch § 92 der Verordnung über die Neugliederung von Landkreisen vom 1.8.1932 (ebd. S. 255 ff.) wurde der bisher zum Regierungsbezirk Koblenz gehörende Landkreis Wetzlar in den Regierungsbezirk Wiesbaden eingegliedert. Durch Führer-Erlaß vom 1.4.1944 (RGBl. I S. 109 f.) wurde die Provinz Hessen-Nassau zur Anpassung an die Gaue der NSDAP und die Reichsverteidigungsbezirke zum 1.7. d.J. in die Provinzen Kurhessen und Nassau geteilt. Der Regierungsbezirk Wiesbaden wurde unter Zuweisung des Stadtkreises Hanau und der Landkreise Gelnhausen, Hanau und Schlüchtern zur Provinz erhoben. Der Oberpräsident (in Personalunion Gauleiter des Gaues Hessen-Nassau der NSDAP), dessen Amtssitz Wiesbaden war, sollte sich zur Durchführung seiner staatlichen Aufgaben der Behörde des Regierungspräsidenten bedienen.

Inhalt: 713 m Akten, 27016 Bde., 1867-1950, darunter auch die Akten der Regierungsaußenstellen, die 1919 unter dem Druck der Besatzungsverhältnisse vorübergehend in Frankfurt und Kassel eingerichtet worden waren, soweit sie wieder in die Registratur der Regierung gelangten und erhalten sind. Gliederung entsprechend dem Aufbau der Behörde in drei Abteilungen, in den Untergruppen jedoch wegen mehrfachen Wechsels des Registraturschemas (Geschäftsordnungen vom 1.1.1900, 1929, 1.1.1933, 15.11.1933, 29.9.1941) nach der Sache unter möglicher Berücksichtigung der alten Haupttitel: \n- Abt. I. Innere Verwaltung einschließlich der Präsidialregistratur und der Kassensachen. \n- A. Hoheits- und Landessachen. 1. Besitznahme Nassaus durch Preußen, Errichtung und Abgrenzung des Regierungsbezirks. 2. Einrichtung der Kommunalverwaltung und allgemeine Landesverhältnisse. 3. Angelegenheiten des Kgl. Hauses. 4. Auswärtige Angelegenheiten. 5. Aus- und Einwanderungsangelegenheiten. 6. Nachlaßwesen. 7. Bevölkerungs-, Familien- und Standesamtswesen, Statistik. 8. Parteiwesen und politisches Leben. 9. Reichs- und Landtagssachen. 10. Handels-, Zoll- und Paßsachen. 11. Orden, Titel und sonstige Auszeichnungen. 12. Vereine, Bünde und Logen. 13. Denkmalsachen. \n- B. Organisation und Verwaltung des Regierungsbezirks. 1. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten. 2. Allgemeine Beamten-sachen. 3. Die Regierung. 4. Regierungshauptkasse. 5. Kreisverwaltung. \n- C. Justizverwaltung. 1. Allgemeines. 2. Personalia. 3. Zucht- und Korrektionshäuser. \n- D. Städte und Gemeinden. 1. Allgemeines. 2. Einzelne Städte- und Gemeindegachen. \n- E. Landeskultur. 1. Landeskultur- und Landwirtschaftssachen. 2. Ablösung von Gerechtsamen und Lasten. 3. Entschädigung für aufgehobene Bannrechte. 4. Konsolidationen. 5. Meliorationen. 6. Westerwaldhilfe. 7. Landwirtschaftliche Versuchsstationen und Fachschulen. 8. Viehzucht. 9. Garten-, Obst- und Weinbau. 10. Schädlings- und Ungezieferbekämpfung. 11. Forst-, Jagd- und Fischereisachen. \n- F. Gewerbe, Handel, Industrie und Wirtschaft. 1. Gewerbeaufsicht und -schutz. 2. Gewerbeberichte, Schlichtungsausschüsse. 3. Gewerbe-medicin und -hygiene. 4. Gewerbesachen. 5. Handels- und Innungswesen. 6. Berufsschulen. 7. Handelskammern. 8. Banken, Börse, Geldwirtschaft. 9. Handelsgesellschaften und Industriebetriebe. 10. Bergbau, Gruben und Brüche. 11. Märkte und Ausstellungen. 12. Patente. \n- G. Bausachen. 1. Allgemeine Bau- und Wohnungssachen. 2. Bauverwaltung. 3. Baubeamte. 4. Staatsbauten. 5. Gemeindebauwesen. 6. Straßenbau. 7. Brückenbau. 8. Wasserbau (an Rhein, Main, Lahn, Nidda

und anderen Gewässern). \n- H. Gesundheitswesen. 1. Medizinalverwaltung. 2. Amtsärzte. 3. Arztwesen. 4. Hebammen. 5. Bade- und Kurorte. 6. Apotheken und Arzneiwesen. 7. Kranken- und Pflegeanstalten. 8. Krankheiten und Epidemien. 9. Viehseuchen und Abdeckereien. \n- I. Sozialwesen. 1. Armen-, Wohlfahrts- und Fürsorgewesen. 2. eiterfragen. 3. Erwerbslosenfürsorge. 4. Jugendpflege. 5. Versicherungen, Spar- und Krankenkassen. \n- K. Kirchensachen. 1. Allgemeines. 2. Evangelische Kirche. 3. Katholische Kirche (Bistum Limburg, Kulturkampf, Ordenssachen, Einzelne Pfarreien). \n- L. Juden. 1. Allgemeines. 2. Die einzelnen Kultusgemeinschaften. \n- M. Krieg und Besatzung. 1. Die Reichsgründungskriege 1866, 1870/71. 2. Militärsachen. 3. Der Weltkrieg 1914-18. 4. Kriegs- und Zwangswirtschaft. 5. Umsturz und Besatzung. 6. Entwaffnung und Waffenkontrolle. 7. Spionage, Landesverrat, Separatismus. 8. Besatzungskampf. 9. Besatzungsschäden. \n- N. Polizeiwesen. 1. Allgemeine Polizei- und Gendarmeriesachen. 2. Örtliche Polizeiverwaltungen. 3. Polizeibeamtensachen. 4. Ausbildung und Ausrüstung. 5. Einsatz. 6. Bau- und Feuerpolizei. 7. Verkehrs- und Straßenpolizei. 8. Nahrungsmittelpolizei. 9. Sanitätspolizei. 10. Sittenpolizei. \n- O. Presse, Film und Rundfunk. 1. Presse. 2. Film. 3. Rundfunk. \n- P. Verkehr. 1. Allgemeines. 2. Wetterdienst. 3. Schifffahrt (Rhein, Main, Lahn). 4. Flugwesen. 5. Kraftwagen und -räder. 6. Post. 7. Eisen- und Straßenbahn). \n- Abt. II. Kirchen- und Schulsachen. \n- A. Allgemeine Angelegenheiten. 1. Allgemeines. 2. Etats- und Kassenwesen. 3. Beamten- und Angestelltensachen. 4. Orden, Ehrenzeichen, Titel. 5. Altertümer, Museen, Bibliotheken. 6. Sonstige Institute. 7. Kriegs- und Besatzungszeit. \n- B. Kirchensachen. 1. Allgemeine Kirchensachen. 2. Evangelische Kirche. 3. Katholische Kirche (Kulturkampf, Bistum Limburg, Einzelne Pfarreien). 4. Sonstige Religionsgesellschaften. 5. Patronatsbauwesen. \n- C. Der Zentralstudienfonds. 1. Allgemeine Verwaltung. 2. Grundbesitz. 3. Kapitalien. 4. Gebäude. 5. Forsten und Jagden. 6. Sonstiger Besitz. 7. Stipendien. \n- D. Stiftungen und Stipendien. 1. Allgemeines. 2. Einzelne Familienstiftungen. \n- E. Schulsachen. 1. Allgemeine Schulsachen. 2. Schulaufsicht. 3. Unterrichtswesen. 4. Lehrersachen. 5. Örtliche Schul- und Lehrerstellen. 6. Schulbausachen. \n- Abt. III. Direkte Steuern, Domänen und Forsten. \n- A. Hoheitssachen. 1. Allgemeines. 2. Lehen. 3. Wasser- und Mühlensachen. 4. Sonstige Berechtigungen und Verpflichtungen. 5. Streitige Rechte. 6. Eisenbahnbausachen. \n- B. Domänenverwaltung. 1. Verwaltungsangelegenheiten. 2. Beamtensachen. 3. Personalien. \n- C. Bäder und Quellen. 1. Allgemeines. 2. Bäder (insbes. Ems, Homburg v.d.H., Langenschwalbach, Schlangenbad, Weilbach und Wiesbaden). 3. Brunnen (insbes. Fachingen, Geilnau und Selters). \n- D. Der staatliche Grundbesitz. 1. Grundbesitznachweisungen. 2. Geschlossener Besitz (Domänen, Vorwerke, Höfe, Kloster- und Ordens-, Kameral- und Erbleihgüter). 3. Einzelne Liegenschaften. 4. Wiesenbewirtschaftung. 5. Kataster- und Konsolidationssachen. \n- E. Der staatliche Gebäudebesitz. 1. Allgemeines. 2. Einzelne Gebäude. \n- F. Der staatliche Weinbau. 1. Allgemeines. 2. Personalien. 3. Bausachen. 4. Weinbau und -e. 5. Weinverwertung. 6. Einzelne Weingüter. \n- G. Das staatliche Forstwesen. 1. Allgemeine Verwaltung. 2. Personalien. 3. Forstverwaltung und Besatzung. 4. Forstrechnungen. 5. Jagd und Fischerei. \n- H. Steuersachen. 1. Allgemeines. 2. Grund- und Gebäudesteuer. 3. Einkommensteuer. 4. Sonstige Steuern. 5. Gemeindesteuern.

Literatur

- * Handbuch über den (kgl.) Preuß. (Hof und) Staat, 1868 ff.
- * Staats- und Kommunal-Adreßbuch f. d. Regierungsbezirk Wiesbaden f. 1870 ff.
- * Leber, Reichs-, Staats- und Kommunal-Handbuch, 1927
- * Amtsblatt der (Kgl.) Regierung zu Wiesbaden 1869-1944
- * Öffentlicher Anzeiger zum Amtsblatte der Kgl. Regierung zu Wiesbaden, 1873-1912
- * Amtliches Schulblatt für den Regierungsbezirk Wiesbaden 1909-44
- * F. v. Wickede, Handbuch der Polizeiverwaltung für den Regierungsbezirk Wiesbaden, 1893, Ergänzungsband 1897
- * Karlheinz Müller, Preußischer Adler und Hessischer Löwe. Hundert Jahre Wiesbadener Regierung 1866-1966, 1966
- * Andreas Anderhub: Verwaltung im Regierungsbezirk Wiesbaden 1866-1885. Wiesbaden 1977.

Findmittel:

- * Rep. (12 Bde.) von Demandt 1949-52 mit Schlagwortverzeichnis (Bd. 1), Orts- und Personenindex (Bd. 12).
- * Erweiterter Ortsindex von Runge 1969 (Bd. 15).
- * Rep. über die Akten der Regierungshauptkasse als 1956 von Runge ergänztes Aktenverzeichnis der Registratur dieser Kasse (Bd. 13)
- * Zugangsverzeichnisse für Nachtrag: Schul- und Kirchenakten: Zug. 34/1961, 8/1962, 5/1 963 (Bd. 16).
- * Weitere Zugänge in Bd. 17 von Häbel.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 400

Aufstellung eines Generalkulturplanes für den Hohen Westerwald im Amtsbezirk Hachenburg, 1876-1879

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 406

Kulturanlagen auf dem Westerwald, 1868-1881. Enthält: Staatliche Unterstützungen; Kartoffelbau; Meliorationen; Bahnbau Hachenburg-Westerburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 499

Räumung und Unterhaltung des Wassergrabens in der Gemarkung Altstadt, Kreis Oberwesterwald, 1894-1900.
Darin auch: 2 Skizzen

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 654-655

Serie: Bauliche Unterhaltung und Beaufsichtigung des Amtshauses (im Schloß) zu Hachenburg, 2 Bände, 1868-1875 und 1876-1886

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 656

Bauinventar des Amtshauses zu Hachenburg, 1881

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 731

Antrag auf Staatszuschuss für den Ausbau des Vizinalweges zwischen Altstadt und Steinebach, 1870-1871

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 774

Gesuch des Christian Weber II zu Merkelbach im Amt Hachenburg um Konzession zum Betriebe einer Schankwirtschaft, 1868-1869

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr.833-834

Serie: Entschädigung des Gustav Schütz von der Nistermühle bei Hachenburg für aufgehobenes Bannrecht 2 Bände. 1868-1873. Band 2 Enthält: Kommissionsakten des Amtmanns zu Hachenburg. Darin auch: Verzeichnis der Gewerbetreibenden des Amtes Hachenburg, welche auf der Mühle des Schütz mahlen ließen 1857-1866

HHStAW Abt. 405 Nr. 1020

Einquartierungen in den Ämtern im Jahre 1866 und Liquidation der entstandenen Kosten. Hier: Amt Hachenburg, 1866-1867. Enthält: Hachenburg, Niedermörsbach, Obermörsbach

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1142

Marktangelegenheiten im Amt Hachenburg, 1867-1878. Enthält: Stadt Hachenburg und Wahlrod

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1416

Grunderwerb in den Gemeinden für den Bau der Eisenbahnstrecke Altenkirchen – Hachenburg. Hier: Gemarkung Hachenburg, 1883-1884

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1428

Grunderwerb in den Gemeinden für den Bau der Eisenbahnstrecke Hachenburg – Westerburg. Gemarkung Hachenburg, 1883-1885

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1550

Israelitische Kultusgemeinden. Hier: Hachenburg, 1869-1885

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1739

Vizinalwegebau in den Gemeinden. Altstadt, 1868-1873

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1753

Beschwerde des Heinrich Brerbrauer zu Hachenburg wegen Aufräumung des Grabens am Vizinalweg von Hachenburg nach Nister, 1881-1882

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1783

Bau- und Unterhaltung der Poststraßen von Rennerod nach Hachenburg und von Rennerod nach Westerburg, 1872-1876

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1785

Unterhaltung der sogen. Poststraße in den Ämtern Hachenburg, Marienberg und Rennerod, 1865-1874

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 1969

Bau- und Unterhaltung von Vizinalwegen in Welschneudorf, Burgschwalbach-Panrod, Kettenschwalbach, Härtlingen und Hundsangen, der sogen. Kirchenallee von Dillingen nach Friedrichsdorf, Medenbach, Bierstadt, Hachenburg, 1868-1886

HHStAW Abt. 405 Nr. 1994

Gemeindeverwaltung im Amt Hachenburg, 1868-1881. Enthält: Waldflächenersatz der Stadtgemeinde Hachenburg u.a.

HHStAW Abt. 405 Nr. 2093

Ablösung der Holzabgaben der Gemeinden Gehlert und Steinebach an die evangelische Pfarrei Altstadt, 1878-1881. Darin auch: Kommissionsakten und Rezeß

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 2217

Ablösung der auf dem Schafhof der Stadt Hachenburg zugunsten des Domänenfiskus haftenden Erbleihe, 1877-1882. Darin auch: Kommissionsakten und Rezeß

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 3138

Apotheken (nach Orten), Hier: hachenburg, 1818-1900

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 4634

Bürgermeisterstelle in Hachenburg, 1877-1903

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 4841

Bürgermeisterämter des ehemaligen Amtsbezirks Hachenburg, 1876-1886

HHStAW Abt. 405 Nr. 5115

Niederlassungen der "armen Dienstmägde Christi" aus dem Mutterhaus Dernbach. Hier: Hachenburg, 1889-1

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 6091

Geschäftslokal des Bürgermeisters in Hachenburg, 1868

HHStAW Abt. 405 Nr. 6620

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten der Stadt Hachenburg, 1904-1919

HHStAW Abt. 405 Nr. 7573

Verhandlungsberichte über die Jahresversammlung des Nassauischen Städtetages. Band 8 zu Hachenburg, 1908

HHStAW Abt. 405 Nr. 8073

Dr. Suchardt, Arzt in Hachenburg, 1905

HHStAW Abt. 405 Nr. 8131

Auswanderungsagenten, Saint George, C.v. zu Hachenburg, 1884-1894

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 8162

Westerburg, Alexander, 1841-1891. Amtmann zu Eltville, vorher zu Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 8204

Graevenitz, v., kommissarischer Amtmann zu Hachenburg; Kammerjunker und Hauptmann a.D., 1873-1883

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 8217

Goedecke, Amtmann zu Hachenburg nachheriger Regierungsassessors zu Trier, 1871.

HHStAW Abt. 405 Nr. 8788

Zuschüsse aus Staatsmitteln für die Gemeinde Altstadt, Amt Hachenburg, 1868-1875

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 8843

Gesuche um dienstliche Erlaubnis zur Heirat, 1868-1873. Enthält u.a.: Oberförster Eisenmenger zu Hachenburg, 1868 und Amtmann Göedecke zu Hachenburg, 1870

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 8867

Städtischer Polizeimeister zu Hachenburg, 1872-1884

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 9084

Genehmigungen zur Abhaltung außergewöhnlicher Kram- und Viehmärkte, 1870. Märkte zu Gemünden, Hachenburg, Westerburg, Hadamar, Nastätten, Nassau, Usingen, Marienberg, Montabaur, Rennerod, Langendembach, Kamberg, St. Goarshausen, Weisel, Weilmünster, Kirberg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 9828

Kostenvoranschläge für Bauarbeiten an staatlichen Gebäuden, 1937, u.a. Schloss Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 10239

Wohnsiedlungsgebiete Niederlahnstein und Hachenburg, 1938-1944. Darin auch: Pläne

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 12562

Altstadt, Oberwesterwald, 1858-1915. Enthält: Lehrer: Wehr, Wiegand, Schol, Lindner, Kohlhof

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 12875

Hachenburg (Realschule), 1868

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 12971

Schulsachen?, Band 2, 1910-1920. Enthält: Lehrer: Amelong, Litzingen, Görz, Krah, Abel, Pfeiffer, Kaiser, Schlosser, Vielmetter, Wildtberger

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 13411

Hachenburg, Band 1, 1893-1909. Enthält: Lehrer: Schmidt, Schlosser, Weber, Görz, Schaab, Schuster, Sahmer, Krah, Fachinger

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 13756

Realschule zu Hachenburg, Band 1, 1873-1904. Enthält: Einrichtung; Lehrerbesetzung im allgemeinen

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 13903

Band 3 1868-1910. Enthält: Prüfungsberichte ; Lehrer: Becker, Meuser, Bautz, Kieserling, Schilgen, von Wahlde, Krah, Herdes, Fachinger, Sahmer, Abel, Eifert

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 14088

1884-1887. Bowi, Philipp. Lehrer in Altstadt.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 14599

1914-1931, Hanay, Getrud: Lehrer in Arfurth und Altstadt.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 14858

1887-1888, Köhler, Ferdinand. Lehrer in Altstadt

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 14877

Dr. Kieserling, Realschule Nassau, Dirigent an der Realschule Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 15148

1883-1919, Müller, Christian. Hauptlehrer. Altstadt, Dorndorf, Grenzau, Hilscheid, Siershahn

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 15310

1895-1902, Oberndorfer, Bernhard. Lehrer in Altstadt, Ransel:

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 16117

Realschule zu Hachenburg, Band 2 1873-1904. Enthält: Lehr- und Stundenplan ; Lehrbücher

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 16463

Schule: Altstadt, Amt Hachenburg, 1859-1883. Enthält: Lehrer: Seibert, Schüler, Wiegand, Paul

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 16508

Altstadt, Amt Hachenburg, 1868-1883. Enthält: Lehrgehilfenstelle: Messinger, Gotthardt, Meilinger, Schneider, Krämer, Müller, Jung

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 16510 P

rüfungsberichte der Schulinspektoren in Altstadt, Amt Hachenburg, 1868-1913. Enthält: Kurtz, Dr. Kieserling, Naumann, Schardt

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 16527

Altstadt, Amt Hachenburg, 1883-1894. Enthält: Lehrgehilfenstelle: Jung, Müller, Bowi, Bilz, Diehl, Intra

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 16890

Hachenburg (Privatschule), 1897-1899

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17035

Hachenburg, Band 3, 1868-1893. Enthält: Lehrer: Wehr, Hofmann, Münzert, Schaab

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17050

Schulsachen?, Band 7, 1888-1892. Enthält: Lehrer: Schmidt

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17060

Hachenburg (Elementar- und Realschule), 1868-1878. Enthält: Organisation eines Turnplatzes

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17143

Schulsachen?, Band 4, 1859-1893. Enthält: Zweite Lehrerstelle: Budecker, Schlosser

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17173

Schulsachen?, Band 5, 1861-1898 Enthält: Dritte Lehrerstelle: Heymann, Münzert, Görz

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17210

Roth, Ludwig, Reallehrer, Hachenburg, Wiesbaden #Idstein, 1857-1888

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17544

Altstadt, Amt Hachenburg, 1883-1893. Enthält: Lehrer: Paul, Schol

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17801

Prüfungsberichte der Schulinspektoren, Band 5, 1868-1913. Enthält: Kuch zu Hachenburg, Jung zu Rotzenhahn, Paß zu Hachenburg, Schnelting zu Hachenburg, Schneider zu Rotzenhahn, Flügel zu Urdorf und Pfeil zu Rotzenhahn

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 17858

Prüfungsberichte der Schulinspektoren Kurtz zu Altstadt, Dr. Kieserling zu Hachenburg, Naumann zu

Hachenburg, Schardt zu Altstadt, 1868-1913

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 18697

Wenzel, Joh. Heinrich Karl Dr., Reallehrer, Hachenburg und Usingen, 1849-1893

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 18771

Zitzer, Seminarlehrer, Hachenburg, 1882 Pension

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 20150

Lageplan domänenfiskalischer Wiesen in der Gemarkung Altstadt, Oberwesterwaldkreis, 1907

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 20151

Übersichtskarte über die Gemarkung Altstadt mit Bezug auf Meliorationen der dortigen staatlichen Wiesen, 1907

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 20389-20390

Serie: Entschädigungsansprüche des Müllers Gustav Schütz von der Nistermühle bei Hachenburg wegen aufgehobener Bannrechte, 2 Bände, 1868-1873.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 20442

Staatlicher Wiesenbau im Bezirk der Domänenrezeptur Hachenburg Band 5, 1907-1909 [Nr. 20442, 20931, 21234, 22026, 24025, 23970]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 20733

Serie: Burggarten, Gemüsegarten und Bleichwiese bei Schloß Hachenburg, Band 2, 1894-1917 (Bd.1. Nr.23996)

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 20793

Domänenfiskalische Ansprüche an die Konkursmasse des Grafen von Hachenburg zu Hachenburg, 1893-1897

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 20886

Prozeß des Fiskus gegen die Gemeinde Altstadt wegen Instandsetzung des Hauptbewässerungsgrabens im Oberdorf, 1894-1900

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 20931

Staatlicher Wiesenbau im Bezirk der Domänenrezeptur Hachenburg Band 4, 1900-1907 [Nr. 20442, 20931, 21234, 22026, 24025, 23970]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21100

Gebäudeinventar in der Domäne Kleeberger Hof und des Vorwerks Kellershof bei Hachenburg, 1906-1912

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21134

Staatlicher Wiesenbau im Bezirk der Domänenrezeptur Hachenburg Band 6, 1910-1914 [Nr. 20442, 20931, 21234, 22026, 24025, 23970]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21206

Verpachtete Domanalparzellen in der Gemarkung Hachenburg, Band 3, 1897-1906 (Siehe Nr. 21785 und 21996)

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21256

Aufhebung des Lumpenmonopols der Papierfabrik Mühlenthal (Domänenrezeptur Hachenburg), 1869-1871

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21366

Anschluss des Schlossgebäudes zu Hachenburg an den Domänenfeuerschädenfonds, 1901. darin auch: mit Plänen

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21391

Unterhaltung und Verwendung der staatlichen Gebäude in Hachenburg, 1865-1886

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21392

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 17, 1904-1905 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21507

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 16, 1902-1903 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21551

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 9, 1891-1893 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21684

Einführung neuer Grundbücher. Ehemaliger Rezepturbezirk Hachenburg, 1900-1903.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21691

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 6, 1886-1888 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21699

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 11, 1895-1896 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21739

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 13, 1898 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21750

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 10, 1894-1895 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21758

Erläuterungsbericht und Kostenanschlag über die Meliorationen der selbst verwalteten Domanialwiesen in der Gemarkung Altstadt (Oberwesterwaldkreis), 1907

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21785

Verpachtete Domanalparzellen in der Gemarkung Hachenburg, Band 1, 1877-1893 [21206, 21785, 21996]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21802

Inventarisierung der auf den Domänengrundstücken des Rezepturbezirks Hachenburg stehenden Obstbäume and anderer Gegenstände, 1883-1885

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21831

Domanialer Kellershof in den Gemarkungen von Hachenburg, Nister und Streithausen und dessen Zeitbestand (Mühl-, Kellers-, Nebges- und Kindelbachwiese) (Domänenrezeptur Hachenburg), Band 2, 1881-1902 (Bd.1 Nr. 23954)

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21832

Errichtung eines Musterhofs auf dem Westerwalde, 1899-1903. Enthält: Berichte über die Domänen Altklosterhof bei Neunkhausen, Kellershof, Eichhardtshofgut und Kleebergerhofgut bei Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21836

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 2, 1871-1872 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21878

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 15, 1900-1902 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21900

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 3, 1873-1876 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21908

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 4, 1877-1881 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21919

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 12, 1897 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21958

Anteile des Domänenfiskus an den Jagdpachtgeldern. Oberförstern, 1909-1930, enthält.u.a. Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21992

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 14, 1899-1900 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 21996

Verpachtete Domanalparzellen in der Gemarkung Hachenburg, Band 2, 1894-1896 [21206, 21785, 21996]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 22026

Staatlicher Wiesenbau im Bezirk der Domänenrezeptur Hachenburg Band 3, 1890-1899 [Nr. 20442, 20931, 21234, 22026, 24025, 23970]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 22031

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 1, 1868-1870 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 22032

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 5, 1882-1885 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 22039

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 7, 1887-1888 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 22043

Serie: Schloss zu Hachenburg Band 8, 1888-1890 [Nr. 21392, 21507, 21551, 21691, 21699, 21739, 21750, 21836, 21878, 21900, 21908, 21919, 21992, 22031, 22032, 22039, 22043]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 22358

Inventar des staatlichen Grundbesitzes und der Domanialerbleihen im Bezirk der Rezeptur Hachenburg. Hier: Altstadt

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 22362

Inventar des staatlichen Grundbesitzes und der Domanialerbleihen im Bezirk der Rezeptur Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 23954

Domanialer Kellershof in den Gemarkungen von Hachenburg, Nister und Streithausen und dessen Zeitbestand (Mühl-, Kellers-, Nebges- und Kindelbachwiese) (Domänenrezeptur Hachenburg). Band 1, 1868-1881 [Bd.2 = Nr. 21831].

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 23970

Staatlicher Wiesenbau im Bezirk der Domänenrezeptur Hachenburg Band 2, 1874-1889 [Nr. 20442, 20931, 21234, 22026, 24025, 23970]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 23980

Verpachtete Domanialländereien in der Gemarkung Hachenburg, Gänsberg und Müschenbach (Schloßgarten, Hof Cleeberg), Band 1, 1868-1876

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 23996

Serie: Burggarten, Gemüsegarten und Bleichwiese bei Schloß Hachenburg, Band 1, 1869-1893

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 24025

Staatlicher Wiesenbau im Bezirk der Domänenrezeptur Hachenburg Band 1, 1868-1873 [Nr. 20442, 20931, 21234, 22026, 24025, 23970]

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 24026

Prozeß des Gustav Schütz auf der Nistermühle bei Hachenburg gegen den Fiskus wegen Anerkennung einer Entschädigungsforderung für die aufgehobenen Bannrechte, 1870-1872, 2 Bände

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 24035

Burgbitz-, Herren- und Nisterwiese in der Gemarkung Hachenburg, 1868-1870

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 24051

Bildung der Jagdbezirken. Hier: Oberforst Hachenburg, 1867-1868

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 24185

Jagdverwaltung in den Domanialjagdbezirken der Oberforstämter. Hier: Hachenburg, 1867-1870

HHStAW Abt. 405 Nr. 24187

Kompetenzfrüchte und deren Umwandlung in Geldleistungen in der Domänenrezeptur Hachenburg, 1868-1907

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 24818,

Körppen, Johann, Rezepturbeamter, Arbeitsstelle Hachenburg 1845-1889

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 24869

Antweiler, Johann Wilhelm, Steuerempfänger und Rezepturverwalter, dann Domänenrentmeister, Arbeitsstelle: Hachenburg, Dillenburg, 1870-1889.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 25456

Anlegung einer Drainage auf den zum Domanialhof Kleeberg bei Hachenburg gehörigen Ländereien, 1908. Darin auch: Übersichtskarte 1:25000

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 25784

Verpachtung des Domänenvorwerks Kellershof bei Hachenburg an die Zisterzienserabtei Marienstatt, 1929-1938. Enthält u.a.: Verkauf von staatlichen Grundstücken an die Nassauische Siedlungsgesellschaft m.b.H., 1937

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 26001

Bereitstellung von Domänen-Streuparzellen zur Bildung von Erbhöfen in Freindiez, Kellershof bei Hachenburg, Kirberg, Niederzeuzheim, 1933-1936

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 26455

Grundstücksinventare der Amtsgerichte. Hier: Hacvhenburg, 1909-1921.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 26520

Bauunterhaltung und Vermietung der staatlichen Schlösser Hachenburg und Montabaur, 1927-1938. Enthält u.a.: Bauzeichnungen von Schloß Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 26650

Verzeichnis der forstfiskalischen Fischereirechte, 1921-1922. Enthält u.a. Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27664

Personalakte: Göbel, Willi, Geburtsort: Seelbach/Oberlahn, geb. 3.4.1909-gest. 29.1.1945. Biographische Daten: Göbel war zuerst tätig bei Oberförsterei Gladenbach, dann Oberförsterei Hachenburg-Nord, dann Oberförsterei Straßebersbach, dann Oberförsterei Driedorf

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27865

Sundermeier, Rudolf Wilhelm, Revierförster Forstamt Hachenburg-Nord, 1932-1942

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27876

Reusch, Karl Albert Adolf Wilhelm, Forstanwärter, Personalakte

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27878/1-2

Mehl, Heinrich Christian Carl, Personalakte, Hegemeister; Revierförster, Försterei Hellerhof (Oberförsterei Hachenburg-Süd). M. Wurde 14.5.1864 geb. und trat ab 1.4.1929 in den Ruhestand. Darin auch: Militärpaß (1883-1916)

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27926

Ströder, Walter, Gemeinderevierförster u.a. in Hachenburg-Süd, Personalakte

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27934/1-6

Schneider, Friedrich, Personalakte, Förster und Forstsekretär, Wallmerod/Oberförsterei Hachenburg; Oberscheld; Oberförsterei Neuhäusel. Geb. 12.05.1901. Sch. wurde zum 1.1.1935 entlassen; 1939 wurde ihm erlaubt, sich als Angestellter im Gemeinde- oder Privatforstdienst neu zu bewerben.. Darin auch: Lebenslauf Sch. (1920); Strafverfahren gegen Sch. wegen falscher Anschuldigungen, 1934; Einschreibebrief von Frau Magdalene Schneider an den Landforstmeister in Wiesbaden vom 6.1.1935; Gerichtsbeschluss v. 30.11.1936 (Frankfurt-M./Hessen-Nassau) betr. Sch. (i. Bd.2)

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27937

Brenner, Willi Forstanwärter für den gehobenen Forstdienst, Forstamt Hachenburg. Personenakte

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27938/1-2

Welty, Walter Ernst Forstanwärter für den gehobenen Forstdienst, Forstamt Hachenburg-Nord, Personenakte

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 27960/1-2

Schiebel, Wilhelm, Gemeindeförster, u.a. Fortsmat Hachenburg, 1906-1944

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 28041

Froese, Hermann, Personalakte, Gemeinderevierförster u.a. Hachenburg/Nord

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 28063/1-2

Wick, Albert Heinrich Karl. Gemeindehilfsförster u.a. in Hachenburg-Nord. 1913 geb., 1942 gefallen

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. 28085

1927-1958, Personalakte Groß, Rolf, Gemeindeoberförster, geb. in Altstadt.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. Dep.

Bausachen des Steueramts in Hachenburg, 1869.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. Dep.

Bericht über den Stand des Rechnungswesens in Hachenburg, 1885-1886

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. Dep.

Bestätigung eines Bürgermeisters in Hachenburg, o.J.

ZK - HHStAW Abt. 405 Nr. Dep.

Haushaltspläne der Stadt Hachenburg, 1883-1884, 1890, 1900, 1910

HHStAW Abt. 405 Nr. Dep.

Satzungsakten der Betriebskrankenkasse Gebr. Dewald, Hachenburg, 1912-1931

HHStAW Abt. 405 Nr. Dep.

Satzungsakten der Betriebskrankenkasse Gustav Berger & Co., Hachenburg, 1928

Abt. 406 Bezirksausschuss für den preußischen Regierungsbezirk Wiesbaden

Behördengeschichte: Der Bezirksausschuß für den Regierungsbezirk Wiesbaden in Wiesbaden geht auf das Gesetz über die allgemeine Landesverwaltung vom 30.7.1883 zurück (PrGSlg. S. 195 ff.). Nach § 4 Abs. 1 wurde zur Mitwirkung bei den Geschäften der allgemeinen Landesverwaltung für die Provinz am Amtssitze des Oberpräsidenten der Provinzialrat, für den Regierungsbezirk am Amtssitze des Regierungspräsidenten der Bezirksausschuß, für den Kreis am Amtssitze des Landrats der Kreis- und die Verwaltungsgeschäfte (Entscheidung in Verwaltungsstreitverfahren) durch die Kreis- und die Bezirksausschüsse als Verwaltungsgerichte sowie durch das in Berlin für ganz Preußen bestehende Obergericht ausgeübt wurde. Der Bezirksausschuß trat darin an die Stelle der Nassauischen Deputation für das Heimatwesen, die durch Gesetz vom 8.3.1871 betr. die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz (ebd. S. 139 ff. § 36, 40-63, 66) zur Entscheidung von Streitigkeiten unter Armenverbänden begründet worden war. Gemäß § 28 bestand der Bezirksausschuß aus dem Regierungspräsidenten als Vorsitzenden und aus sechs Mitgliedern, von denen zwei vom König ernannt und vier durch den Provinzialausschuß aus der Einwohnerschaft des Bezirks gewählt wurden. Von den vom König bestellten Mitgliedern mußte einer zum Richteramt und der andere zu höheren Verwaltungsämtern befähigt sein. Der König ernannte einen der beiden zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten im Vorsitz mit dem Titel Verwaltungsdirektor. In allen Fällen, in denen über eine Beschwerde gegen eine Verfügung des Regierungspräsidenten verhandelt wurde, durfte dieser den Vorsitz nicht ausüben (§ 30). Durch Gesetz vom 1.8.1883 (ebd. S. 237 ff.) wurde die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichtsbehörden geregelt. Weitere Bestimmungen brachten die Kreisordnung vom 7.6.1885 (ebd. S. 193 ff.) und die Provinzialordnung vom 8.6.1885 (ebd. S. 242 ff.). Am 9.6.1886 setzte der Minister des Innern das Regulativ vom 28.2.1884 zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Bezirksausschüssen für die Provinz Hessen-Nassau in Kraft (ABl. der Regierung zu Wiesbaden Nr. 26, Extra-Beilage S. 4 ff.). Laut § 1 Abs. 2 war das Verfahren des Bezirksausschusses in den gesetzlich besonders bezeichneten Fällen das Verwaltungsstreitverfahren, im übrigen das Beschlußverfahren nach näherer Vorschrift des Landesverwaltungsgesetzes und der für gewisse Angelegenheiten, insbes. zur Ausführung der Reichsgewerbeordnung, erlassenen Bestimmungen. Das Wassergesetz vom 7.4.1913 (PrGSlg. S. 53 ff.) übertrug dem Bezirksausschuß die Zuständigkeit für die Anlage und Führung des Wasserbuches. Das Gesetz über die Anpassung der Landesverwaltung an die Grundsätze des nationalsozialistischen Staates vom 15.12.1933 (ebd. S. 479 f.) beseitigte den Bezirksausschuß als Beschlußbehörde und verschiedene andere rechtsstaatliche Bestimmungen. Nachfolgebehörden wurden 1945 die Verwaltungsgerichte in Frankfurt (Abt. 900) und Wiesbaden (Abt. 901). In seiner Eigenschaft als Verwaltungsgericht trug der Bezirksausschuß die Bezeichnung Bezirksgericht.

Findmittel: Rep. von Nicolaus Runge 1959 mit Orts-, Personen- und Sachindex.

ZK - HHStAW Abt. 406 Nr. 470

Enteignungen zu Bahnanlagen in der Gemarkung Hachenburg (Kleinbahn), 1900-1904

Abt. 410 Preußisches Landratsamt des Dillkreises

Behördengeschichte: Der Dillkreis mit der Kreisstadt Dillenburg wurde gemäß § 4 Abs. 1 der Verordnung vom 22.2.1867 (PrGSlg. S. 275) aus den Ämtern Dillenburg (Abt. 222) und Herboren (Abt. 226) gebildet. Die Kreisordnung vom 7.6.1885 (ebd. S. 235, Anl. A II Nr. 2) brachte keine Veränderung. Durch § 91 der Verordnung vom 1.8.1932 (ebd. S. 255 ff.) wurden die Landkreise Dillkreis und Biedenkopf zu einem neuen Landkreis Dillenburg mit dem Kreissitz in Dillenburg zusammengeschlossen, doch wurde dies gemäß § 9 des Gesetzes vom 1.7.1933 (ebd. S. 260 ff.) wieder rückgängig gemacht.

Inhalt: 14,75 m Akten 1867-1945, wenige Vor- und Nachakten. Verwaltung des Kreises und der Gemeinden, Justizsachen, Öffentliche Sicherheit, Polizei (auch Gewerbepolizei, Grunderwerb für Straßenbau), Kirchensachen (israelitische Kultusgemeinden Herboren, Haiger), Schulen, Bildung, Kultur, Gesundheitswesen, Wohlfahrtspflege, Finanzsachen, Steuern (vornehmlich Grundsteuern), Handel, Gewerbe, Industrie, Verkehr, Bauwesen, Landwirtschaft und Forsten, Kriegswirtschaft.

Literatur:

* Verwaltungsberichte des Dillkreises 1887, 1894-1919

* 100 Jahre Dillkreis 1867-1967, hrsg. v. Kreisausschuß [1967].

Findmittel: Rep. von Runge 1952/58 (masch.). Nachträge von Post und Schulz-Luckenbach 1991 (DV-Ausdruck).

HHStAW Abt. 410 Nr. 603

Einrichtung eines Fahrbereitschaftsdienstes beim Landratsamt sowie Dienstverhältnisse des Fahrbereitschaftsleiters Hermann Neuser und weiterer Angestellter, 1939-1945, darin u.a.: Holzversorgung der Westerwälder Faßfabrik, Inhaber Hermann Schumacher in Hachenburg, zur Erledigung von Exportaufträgen nach Rußland

Abt. 411 Preußisches Landratsamt Limburg

Behördengeschichte: Der Kreis Limburg wurde durch die Kreisordnung vom 7.6.1885 (PrGSlg. S. 235 Anlage A II Nr. 7) aus dem Amt Limburg (Abt. 232), dem Amt Hadamar (Abt. 225) ohne die Gemeinden Niedertiefenbach und Waldernbach sowie aus dem Amt Idstein (Abt. 229) die zum Amtsgerichtsbezirk Camberg gehörigen Gemeinden Camberg, Dombach, Eisenbach, Erbach, Niederselters, Oberselters, Schwickershausen und Würges gebildet. Damit wurde die Kreiseinteilung der Verordnung vom 22.2.1867 (ebd. S. 275) geändert, die das Amt Hadamar dem Oberlahnkreis (Abt. 412), das Amt Limburg dem Unterlahnkreis (Abt. 417) und die genannten Gemeinden des Amtes Idstein mit diesem dem Untertaunuskreis (Abt. 418) zugewiesen hatte. Die Verordnung vom 1.8.1932 (ebd. S. 255 ff.) gliederte laut § 96 dem Landkreis Limburg die bisher zum Kreis Usingen (Abt. 420) gehörenden Gemeinden Haintchen und Hasselbach ein.

Inhalt: 39,5 m Akten 1885-1945, wenige Vorakten. Verwaltung des Kreises und der Gemeinden, Justizsachen, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Gesundheits- und Veterinärwesen, Kirchen, Klöster, Religionsgemeinschaften (jüdische Kultusgemeinden in Camberg, Ellar, Hadamar, Langendernbach, Limburg 1867-1934), Schulen, Bildung, Kultur, Wohlfahrts- und Jugendpflege, Finanzen und Steuern, Handel, Gewerbe, Industrie, Bauwesen, Land- und Forstwirtschaft, Militär und Krieg (Kriegsdienst, -gefangene, Besetzung 1914-1930).

Literatur:

* Bericht über die Verwaltung u. den Stand der Kreiskommunalangelegenheiten des Kreises Limburg 1891-1906

* Verwaltungsberichte des Kreises Limburg 1890-1912

* Haushaltspläne 1902-1918, 1925

* Limburg-Weilburg. Beiträge zur Geschichte des Kreises, Limburg 1986.

Findmittel: Rep. von Haubrich 1979 (Druck).

ZK - HHStAW Abt. 411 Nr. 224

Die Westerwaldeisenbahnen, 1867-1899, enthält: Limburg - Hadamar - Westerbург (-Hachenburg)

Abt. 412 Preußisches Landratsamt des Oberlahnkreises

Bestandsgeschichte: Neuere Zugänge 1958, 1976. Umlagerungen aus Abt. 411 Preuß. Landrat samt Limburg.

Behördengeschichte: Der Oberlahnkreis mit der Kreisstadt Weilburg wurde durch § 4 Abs. 4 der Verordnung vom 22.2.1867 (PrGSlg. S. 275) aus den Ämtern Weilburg (Abt. 245), Hadamar (Abt. 225) und Runkel (Abt. 239) gebildet. Die Kreisordnung vom 7.6.1885 (ebd. S. 235 Anl. A II Nr. 6) beließ dem Kreis vom Amt Hadamar, das zum Kreis Limburg (Abt. 411) geschlagen wurde, nur die Gemeinden Niedertiefenbach und Waldernbach und wies ihm neu die Gemeinde Rückershausen des Amtes Rennerod (Abt. 237) zu, das seit 1867 zum Oberwesterwaldkreis (Abt. 414) gehörte. Durch § 97 der Verordnung vom 1.10.1932 (ebd. S. 255 ff.) wurden dem Oberlahnkreis die bisher zum Kreis Usingen (Abt. 420) zählenden Gemeinden Emmershausen, Gemünden, Heinzenberg, Mönstadt und Winden eingegliedert. Diese Regelung wurde jedoch durch § 10 Abs. 3 des Gesetzes vom 17.7.1933 (ebd. S. 260 ff.) wieder rückgängig gemacht.

Inhalt: 43,75 m Akten 1867-1945. Hoheitswesen, Verwaltung des Kreises und der Gemeinden, Rechtswesen, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Gesundheits- und Veterinärwesen, Kirchen und Religionsgemeinschaften (jüdische Kultusgemeinden in Laubuseschbach, Runkel, Villmar, Weilburg, Weyer 1890-1932), Schulen, Bildung, Kultur, Wohlfahrts- und Jugendpflege, Finanzwesen und Steuern, Handel, Gewerbe, Industrie, Verkehr, Bauwesen (mit Wasserbau und -versorgung), Land- und Forstwirtschaft, Militär und Krieg (Kriegsdienst, -gefangene).

Literatur:

* Verwaltungsberichte des Oberlahnkreises 1900-1915, 1925-1926

* Haushaltspläne 1901-1916, 1925-1926

* Eine handvoll Welt. Der Oberlahnkreis, hrsg. v. Kreisausschuß zum 100jährigen Bestehen des Kreises, 1967.

Findmittel: Rep. von Mischewski 1981 (Druck).

HHStAW Abt. 412 Nr. 2281

Erstreckung des neuen Sparkassengesetzes auf die Privatsparkassen, 1895-1896, darin u.a. Bilanz des

Vorschußvereines in Hachenburg 1895.

Abt 414 –Preußisches Landratsamt des Oberwesterwaldkreises (Marienberg)

Behördengeschichte: Der Oberwesterwaldkreis mit der Kreisstadt Marienberg wurde durch § 4 Abs. 2 der Verordnung vom 22.2.1867 (PrGSlg. S. 275) aus den Ämtern Hachenburg (Abt. 224), Marienberg (Abt. 233) und Rennerod (Abt. 237) gebildet. Die Kreisordnung vom 7.6.1885 (ebd. S. 235 Anlage A II Nr. 3, 4) entzog dem Kreis das Amt Rennerod (vgl. Abt. 421) und wies ihm neu die Gemeinden Dreifelden, Linden, Schmidthahn und Steinebach zu, die bisher zum Amt Selters (Abt. 241) und mit diesem seit 1867 zum Unterwesterwaldkreis (Abt. 419) gehörten. Durch § 90 der Verordnung vom 1.8.1932 (ebd. S. 255 ff.) wurden die Landkreise Westerbürg und Oberwesterwaldkreis zu einem neuen Landkreis Westerbürg (amtlich sogleich auch als: Oberwesterwaldkreis) mit dem Kreissitz in Westerbürg zusammengeschlossen. Seit 1945 gehört der Kreis zu Rheinland-Pfalz.

Inhalt: 2,75 m Akten 1867-1928. Kreis- und Gemeindeverwaltung, Landeskultursachen (u.a. Anlage von Schutzgehegen 1870-89), Kirchen- und Schulsachen, Wege- und Brückenbau, Mühlen- und Wasserbau, Polizei (auch Bergwerke, Pulverfabriken, gewerbliche Anlagen, Gebäude des Landratsamts 1900-1920), Kreisausschuß.

Literatur: Müller, Emil: Untersuchungen über Entwicklung, Umfang und Wirtschaftlichkeit der kulturtechnischen Arbeiten in den Kreisen Marienberg, Westerbürg und Dillenburg, 1934.

Findmittel: Rep. von Runge 1958 (masch.).

HHStAW Abt. 414 Nr. 4

Anlage eines Wehres in der Nister innerhalb der Gemarkungen Nister-Hachenburg, 1860-1895

HHStAW Abt. 414 Nr. 5

Die Mühlenanlage des Johann Peter Goerg zu Mündersbach (Amt Hachenburg), 1869-1872

ZK - HHStAW Abt. 414 Nr. 21

Errichtung einer Sägemühle und Eichpfahlsetzung auf der Nistermühle bei Hachenburg, 1873-1876

ZK - HHStAW Abt. 414 Nr. 32

Stiftung des am 20. September 1899 zu Eceles bei Manchester in England verstorbenen Gottfried Ermen von 11.400 Mark zu Gunsten der Armen zu Hachenburg (die Zinsen werden alljährlich zu Weihnachten verteilt), 1901-1921

ZK - HHStAW Abt. 414 Nr. 86

Erlaß einer Polizeiverfügung gegen die Gemeinde Altstadt und den Domänenfiskus, 1894-1900. Darin auch: Räumung eines Wassergrabens

ZK - HHStAW Abt. 414 Nr. 87

Unterhaltung und Verlegung des Friedhofs in Altstadt, 1852-1882

Abt. 425 Preußisches Landratsamt des Main-Taunus-Kreise

Bestandsgeschichte: Die Akten der staatlichen Abteilung wurden zum großen Teil erst 1951 und 1966 abgeliefert, weitere Zugänge 1987.

Behördengeschichte: Der Kreis Höchst wurde durch die Kreisordnung vom 7.6.1885 (PrGSlg. S. 237 Anlage A II Nr. 15) aus dem Amt Höchst (Abt. 228) ohne die Gemeinde Hedderheim, die zum Landkreis Frankfurt (Abt. 407) kam, und den zum Amtsgerichtsbezirk Höchst gehörigen Gemeinden Langenhain, Lorsbach und Marxheim des Amtes Hochheim (Abt. 227) gebildet. Damit wurde die Kreiseinteilung der Verordnung vom 22.2.1867 (ebd. S. 275) geändert, die beide Ämter dem Landkreis Wiesbaden (Abt. 422) zugewiesen hatte. Das Gesetz vom 29.3.1928 (ebd. S. 31 ff., § 1-4) löste den Kreis Höchst auf und schuf mit dem gleichen Kreissitz den Main-Taunus-Kreis aus dem Kreis Höchst (ohne die Stadt Höchst und die Gemeinden Griesheim, Ried, Schwanheim und Sossenheim, die nach Frankfurt eingemeindet wurden) und dem Landkreis Wiesbaden (ohne die mit Wiesbaden vereinigten Gemeinden Bierstadt, Dotzheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Heßloch, Igstadt, Kloppenheim und Rambach) sowie aus den Gemeinden Althain, Ehlhalten, Eppenhain, Eppstein, Fischbach, Glashütten, Hornau, Kelkheim, Neuenhain, Niederhöchstadt, Ruppertshain, Schloßborn und Schwalbach des Obertaunuskreises (Abt. 413), den Gemeinden Bremthal, Königshofen, Niederjosbach, Niedernhausen und Vockenhausen des Untertaunuskreises (Abt. 418) und den Gemeinden Oberems, Nieder- und Oberreifenberg des Kreises Usingen (Abt. 420).

Inhalt: 29,5 m Akten 1867-1945 (z. T. bis 1952). Landeshoheitssachen (Allgemeines, Staatsangehörigkeit und Personalstand, Einbürgerungen, Vereine, Kultur- und Denkmalpflege, Statistik), Behörden und Beamte, Landeskultursachen, Gemeindeverwaltung, Kirchen- und Schulsachen, Polizei (Politische Polizei, Bausachen, Arbeiterverhältnisse, gewerbliche Unterstützungskassen, Handwerker- und Arbeiterverbände), Medizinalia (auch

nationalsozialistische "Erbgesundheitspolitik"), Stiftungen und Armenpflege, öffentliche Wohlfahrt. Steuersachen, Juden 1872-1938, z.T. bis 1951 (Kultusgemeinden Flörsheim mit Eddersheim und Weilbach, Hattersheim, Höchst, Hochheim, Hofheim, Niederhofheim mit Oberliederbach, Okriftel, Soden, Wallau, Breckenheim, Diedenbergen, Delkenheim, Langenhain, Massenheim, Nordenstadt), Besatzungszeit 1918-30, Kreisausschuß.

Literatur:

- * Grandhomme, Der Kreis Höchst in gesundheitlicher und gesundheitspolizeilicher Hinsicht, 1887
- * Verwaltungsberichte des Landkreises Höchst, dann des Main-Taunus-Kreises 1893-1926, 1928-31, 1934, 1935
- * Adreßbuch f. d. Main-Taunus-Kreis, 1939.

Findmittel: Rep. von Runge 1959 mit Orts-, Personen- und Sachindex, Ergänzung von Struck 1968. Rep. in Bearb.

HHStAW Abt. 425 Nr. 1593

Tätigkeiten des Vereins nassauischer Land- und Forstwirte in Wiesbaden, band 1, (1883) 1890-1918, enthält u.a.: Flugblatt und Plakat zu den Generalversammlungen in Weilburg (1904) und Hachenburg (1905)

HHStAW Abt. 425 Nr. 1595

Verband der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften e.V. in Wiesbaden, 1895-1921, enthält u.a.: Druckschriften: Geschäftsberichte der Nassauischen Hauptgenossenschaftskasse (1896-1897, 1901), Verhandlungsberichte über die ordentlichen Verbandstage (1898, 1908 u. 1914 in Limburg/L., 1905 in Oberursel, 1906 in Hachenburg, 1907 in Erbenheim, 1909 in Biebrich, 1911 in Schwanheim), Jahresbericht (1907)

ZK - HHStAW Abt. 425 Nr. 2441

Kleinbahnen im Allgemeinen, 1893-1944, enthält u.a.: Berichte und Anträge der vereinigten Finanz- und Wegebau-Kommission zu den Kleinbahnprojekten Selters-Hachenburg und St. Goarshausen, 1897

Abt. 427 Preußisches Konsistorium Wiesbaden

ZK - HHStAW Abt. 427 Nr. 58

Rechnungen über den Kirchen- und Pfarrfonds in der Gemeinde Altstadt, 1885-1906

ZK - HHStAW Abt. 427 Nr. 169

Rechnungen über den evangelischen Kirchen- und Pfarrfonds der Gemeinde Hachenburg, 1885-1906

Abt. 439 Domänenrentamt Dillenburg

Behördengeschichte: Der Geschäftskeis des zum 1.11.1955 aufgelösten Domänenrentamtes Dillenburg umfaßte die Gemeinden der Ämter Dillenburg und Herbörn. Vorbehörden waren die gleichnamigen Rezepturen (Abt. 250/6 und 250/10). Mit dem Domänenrentamt Dillenburg wurden vereinigt: 1895 das Domänenrentamt Gladenbach, 1910 die Domänenrezeptur Battenberg und Biedenkopf, 1931 ein Teil des aufgelösten Domänenrentamts Weilburg.

Inhalt: 17 m Akten, 525 Nrn., 1868-1954, z.T. bis in die 1. Hälfte des 19. Jhs., vereinzelt bis in das 17. Jh. zurückreichend. Gliederung : I. Allgemeine Erlasse und Verordnungen, II. Personalangelegenheiten, III. Domänenverwaltung (A. Allgemeine Organisation und Verwaltung, B. Domanialländereien, C. Gutsinventarien, D. Domanielwiesen, E. Mühlen und Wehre, F. Domanielgebäude, G. Grasverkauf, H. Fischerei, I. Berg- und Hüttenwerke, K. Verschiedenes), IV. Fondsverwaltung, V. Stock- und Grundbuchsachen, VI. Steuern, VII. Rechnungswesen.

Findmittel: Rep. von Runge 1959 mit Orts-, Personen- und Sachindex.

ZK - HHStAW Abt. 439 Nr. 511

Übersicht über den Flächenbestand und den Pachtzins der Domanielhöfe Kleeberg bei Hachenburg, Kellershof bei Nister, Traisfurt bei Villmar und Feldbach bei Dillenburg, 1907, 1933-1935

Abt. 445 Domänenrentamt Marienberg

Behördengeschichte: Die 1904 aufgehobene Domänenrezeptur Marienberg als Nachfolgerin der gleichnamigen nassauischen Rezeptur (Abt. 250/16) war mit der Steuerrasse daselbst kombiniert.

Inhalt: 0,25 m Akten, 4 Nrn., 1865-1902, u.a. über Domänengrundstücke und -wiesen sowie über das Hofgut Kleeberg bei Hachenburg.

Findmittel: Rep. von Runge 1959.

ZK - HHStAW Abt. 445 Nr. 4

Hofgut Kleeberg in der Gemarkung Hachenburg, 1876-1899

Abt. 456/5 Forstamt Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 456/5 Nr. 3

Berichtigung der Vermessungsurkunden der Stadtwaldungen Hachenburg, 1876-1877

Abt. 456/15 Forstamt Hächstenbach

ZK - HHStAW Abt. 456/15 Nr. 36

Verwertung des erlegten Wildes aus dem Herzoglichen Leibgehege im Oberforst Hachenburg, (1819), 1844-1848

ZK - HHStAW Abt. 456/15 Nr. 12

Bildung von Schutzrevieren im Oberforst Hachenburg, 1849

Abt. 456/58 Forstamt Hahn

ZK - HHStAW Abt. 456/58 Nr. 207

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, 1928-1935, darin u.a. Ergänzung der Lehrsammlung der Forstschule Hachenburg, 1929.

Abt 458b –Preußisches Appellationsgericht Wiesbaden

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde vermutlich zum größten Teil aus Akten gebildet, die provenienzmäßig aus Abt. 290 ausgesondert wurden.

Behördengeschichte: Das Appellationsgericht Wiesbaden bestand 1867-1879. Ihm waren unterstellt: die Kreisgerichte Dillenburg (Abt. 459), Limburg (Abt. 462) und Wiesbaden (Abt. 466).

Inhalt: 5 m Akten. Einrichtung der Amtsgerichte und Gerichtsgefängnisse, Stockbuchwesen, Legitimationen, Führung der Berggegenbücher.

Findmittel: Kartei.

HHStAW Abt. 458 b Nr. 42

Vollziehung der Instruktion vom 31. Mai 1854 Hachenburg, 1865-1870

ZK - HHStAW Abt. 458 b Nr. 77

Einrichtung des Amtsgerichtslokals in Hachenburg, 1867-1875

ZK - HHStAW Abt. 458 b Nr. 125 I

Einrichtung des Gerichtsgefängnisses in Hachenburg (2 Bände), Band I 1867-1879

ZK - HHStAW Abt. 458 b Nr. 125 II,

Einrichtung des Gerichtsgefängnisses in Hachenburg (2 Bände), Band II 1867-1879

Abt. 462 Landgericht Limburg

Bestandsgeschichte: Laufende Zugänge ab 1897. Zugang 1939 vom Staatsarchiv Koblenz betreffend Prozesse aus dem Kreis Wetzlar.

Behördengeschichte: Das 1867 gegründete Kreisgericht Limburg umfaßte die Amtsgerichte Braubach, Diez, Ems, Hadamar, Limburg, Montabaur, Nassau, Nastätten, Oberlahnstein, Runkel, Usingen und Wallmerod. Als Nachfolger wurde am 1.10.1879 das Landgericht Limburg aus Teilen der aufgelösten Kreisgerichte Limburg, Dillenburg und Wetzlar gebildet. Es umfaßte die Amtsgerichte Bad Ems, Braunfels, Diez, Dillenburg, Ehringshausen, Hadamar, Herborn, Limburg, Marienberg, Nassau, Rennerod, Runkel, Weilburg und Wetzlar. Am 1.4.1923 kamen vom Landgerichtsbezirk Wiesbaden das Amtsgericht Camberg (PrGSlg. S. 41), am 1.10.1933 (PrGSlg. S. 221) vom aufgelösten Landgericht Neuwied die Amtsgerichte Hachenburg, Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Selters und Wallmerod hinzu. Vom 1.10.1933 bis 1.10.1944 gehörten die Amtsgerichte Dillenburg und Herborn zum Landgericht Siegen. Vom 1.10.1944 bis 31.12.1948 gehörten die Amtsgerichte Biedenkopf und Gladenbach zum Landgerichtsbezirk Limburg. 1945 wurden die Amtsgerichte Bad Ems, Diez, Hachenburg, Höhr-Grenzhausen, Marienberg, Montabaur, Nassau, Rennerod, Selters und Wallmerod der französischen Besatzungszone zugewiesen und gehören seitdem zum Landgerichtsbezirk Koblenz. Infolge der Verwaltungsreform von 1968 wurden einige Amtsgerichte aufgelöst oder als Zweigstellen errichtet, so daß jetzt der Landgerichtsbezirk aus den Amtsgerichten Dillenburg, Hadamar, Herborn, Limburg, Weilburg und Wetzlar mit der Zweigstelle Braunfels besteht. Neben den Straf- und Zivilkammern wurde 1978 eine Kammer für Handelssachen errichtet.

Inhalt: 41 m Personal-, General-, Sammel-, Zivilprozeßakten und Urteile auch des ehemaligen Kreisgerichts.

Literatur:

* Schmidt-von Rhein, Georg: Zur Geschichte der Gerichtsorganisation im Landgerichtsbezirk Limburg, in: Nassauische Annalen 99, 1988, S. 75-87

* Dokumente zur Limburger Stadt- und Kreisgeschichte 1870-1945 mit einem Beitrag zur Geschichte des Limburger Landgerichts, ausgewählt und kommentiert von H. Maibach, Limburg 1992.

Findmittel: Online-Datei, Kartei.

HHStAW Abt. 462 Nr. 399

Klage des Wilhelm Jäger gegen die Landgemeinde Altstadt wegen Aufhebung eines Defektenbeschlusses, 1936-1938

ZK - HHStAW Abt. 462 Nr. 437

Klage der Firma Lieb und Kreckel gegen Molkereigenossenschaft in Hachenburg wegen Forderung, 1939-1940

Abt. 464 Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Neuwied

Bestandsgeschichte: Zugänge 1901-33.

Behördengeschichte: Im Jahre 1849 war in Neuwied ein preußisches Kreisgericht begründet worden, das dem Justizsenat Ehrenbreitstein unterstand. Sein Zuständigkeitsbereich umfaßte den Kreis Neuwied und den rechtsrheinischen Teil des Kreises Koblenz. Zum 1.10.1879 wurde das Landgericht Neuwied gebildet, das zum Bezirk des OLG Frankfurt gehörte. Ihm waren die Amtsgerichte im Bereich der Kreise Neuwied, Altenkirchen und Koblenz rechts des Rheins, sowie im Regierungsbezirk Wiesbaden die Amtsgerichte Hachenburg, Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Selters und Wallmerod zugewiesen. Zum 1.10.1933 wurde das Landgericht Neuwied aufgelöst und auf die Landgerichtsbezirke Koblenz, Limburg und Siegen aufgeteilt (PrGSlg. S. 221). Die im Regierungsbezirk Wiesbaden gelegenen Amtsgerichte kamen an den Landgerichtsbezirk Limburg (s. Abt. 462).

Inhalt: 0,75 m Zivilprozeßakten.

Literatur:

* Bär, Behördenverfassung, S. 433 ff.

* Romeyk, Horst: Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945, Düsseldorf 1985, S. 497.

Findmittel: Kartei.

ZK - HHStAW Abt. 464 a Nr. 15

Strafsache gegen die Ehefrau Karoline Løb geborene Mosbacher zu Hachenburg wegen Störung des jüdischen Gottesdienstes, 1893-1894

ZK - HHStAW Abt. 464 Nr. 19

Klage der Eheleute Heinrich Schneider in Hachenburg gegen die Gemeinde Altstadt (bei Hachenburg) wegen Eigentumsstörung, 1893-1898, enthält: Verlegung der Wasserleitung der Gemeinde durch ein Grundstück der Kläger in der Gemarkung Gehlert

ZK - HHStAW Abt. 464 Nr. 23

Zivilprozessakten in Sachen des preußischen Fiskus vertreten durch die Regierung zu Wiesbaden gegen die Zivilgemeinde Altstadt wegen Anerkennung eines Rechtes, (1900),1902-1906. Enthält; Entnahme von Wasser aus einem Bach der Gemeinde zur Bewässerung der fiskalischen Herrnwiese; 2 Karten

Abt. 469/7 Amtsgericht Hachenburg

Bestandsgeschichte: Zugänge 1905-1922.

Behördengeschichte: Das Amtsgericht Hachenburg wurde 1867 gegründet. Es umfaßte das Amt Hachenburg (Abt. 224) und die Gemeinden Dreifelden, Linden, Schmidthahn und Steinebach des Amtes Selters (Abt. 241). Das Amtsgericht wurde 1867 dem Kreisgericht Dillenburg, zum 1.10.1879 dem Landgericht Neuwied und 1933 dem Landgericht Limburg unterstellt. Seit 1945 gehört es zum Landgerichtsbezirk Koblenz (Amtsgericht Westerburg).

Inhalt: 1,25 m Zivilprozeßakten, Firmenregister 1864-1885, Kirchenaustritte 1869-1879, Protokolle über Viehhandel 1869-1879, Vormundschaft, Nachlaßgericht, Freiwillige Gerichtsbarkeit. [Verschiedene Vermögensinventare in Altstadt]

Findmittel: Kartei.

ZK - HHStAW Abt. 469/7 Nr. 10

Mühlenbesitzer August Zitzer in Hachenburg als Eigentümer der Mahl- und Lohmühle und Gerberei am Oberbach gegen die Stadt Hachenburg wegen Forderungen, 1912 – 1913.

ZK - HHStAW Abt. 469/7 Nr. 14

Organisation des Amtsgerichtes Hachenburg, 1867 - 1885

ZK - HHStAW Abt. 469/7 Nr. 18-19

Serie: Anlage zum Firmenregister des Amtsgerichts Hachenburg, 2 Bände, 1864-1872 und 1973-1889

ZK - HHStAW Abt. 469/7 Nr. 20

Anlagen zum Gesellschaftsregister des Amtsgericht Hachenburg, 1863 - 1885

ZK - HHStAW Abt. 469/7 Nr. 25

Serie: Enteignungen von Grundeigentum zum Bau der Westerwaldbahn zwischen Hachenburg und Altenkirchen.
Hier: Gemarkung Hachenburg, 1883-1884

ZK - HHStAW Abt. 469/7 Nr. 89

Protokolle über Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit im Amtsgericht Hachenburg, 1866 - 1868

HHStAW Abt. 469/7 Nr. 102

Inventarisierung des Vermögens des Witwers Friedrich Bernhard in Hachenburg und des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrauen Louise geb. Latsch und Louise geb. Jung vor seiner 3. Heirat mit Wilhelmine Hebel, 1867 - 1973

HHStAW Abt. 469/7 Nr. 144

Kaufmann C. von St.George gegen Schreinermeister Julius Kind und Graf von Hachenburg, alle in Hachenburg wegen Wechselforderungen, 1910

Abt. 469/17 Amtsgericht Limburg

Bestandsgeschichte: Zugänge ab 1899.

Behördengeschichte: Das Amtsgericht Limburg wurde 1867 errichtet und umfaßte das ehemalige Amt Limburg (Abt. 232). Es unterstand dem Kreisgericht, seit 1879 dem Landgericht Limburg. Am 1.10.1879 wurden die Gemeinden Arfurt, Langhecke und Villmar dem Amtsgericht Runkel (Abt. 469/25) zugewiesen. Vom 9.6.1943 bis 1.6.1968 wurde das Amtsgericht Camberg (Abt. 469/14) als Nebenstelle des Amtsgerichts Limburg geführt.

Inhalt: 18 m vornehmlich Zivilprozesse und Urteile 1867-1951, Zwangsversteigerungen 1928-1953, Konkursverfahren 1903-1961, Freiwillige Gerichtsbarkeit, Akten der Berggegenschreiberei ca. 1827-1911, Nachlaßgericht, Register und Registerakten, Erbhöfeakten.

Findmittel: Kartei. Register- und Erbhöfeakten: Online-Datei.

ZK - HHStAW Abt. 469/17 Nr. 732

Lebensmitteleinkaufsstelle GmbH, 1915-1923. „Gegenstand des ausschließlich gemeinnützigen Unternehmens ist der Einkauf aller für die Volksernährung, besonders während des Krieges, wichtigen Lebensmittel nach dem jeweiligen Bedarf des Versorgungsgebietes, welches zunächst die Gemeinden Diez, Dillenburg, Hachenburg, Hadamar, Haiger, Herborn, Limburg/Lahn, Montabaur, Nassau, Runkel, Weilburg, Westerburg und Wetzlar umfassen soll, zu bewirken oder zu vermitteln, deren Anlieferung und Verteilung an die einzelnen Annahmestellen zu übernehmen ...". Gesellschafter waren die Gemeinden Diez und Limburg. Auflösung der Gesellschaft 1922.

Abt. 474/3 Rechtsanwälte Siegfried Gutenstein und Siegfried Popper, Frankfurt a.M. (Jüdische Rechtskonsulenten)**HHStAW Abt. 474/3 Nr. 2046**

Betreibung einer Forderung des Ferdinand Stern in Frankfurt gegen den Günther Kunze in Hachenburg (Westerw.), (1934) 1935

Abt. 476/14 Preußisches Hochbauamt Dillenburg**ZK - HHStAW Abt. 476/14 Nr. 8**

Kleinbahnen (Allgemeines), (1881) 1893-1925, darin u.a.: Straßenreinigung und -unterhaltung im Bereich der Kreuzungspunkte mit der Kleinbahn Selters - Hachenburg, 1923

Abt 480 Reichsbahndirektion Frankfurt a.M.**HHStAW Abt. 480 Nr. 35**

Landespolizeiliche Prüfung bzw. Feststellung des Projekts der Bahnstrecke Hadamar - Hachenburg (Grenze des RegBez. Wiesbaden), einschließlich des Bahnhofs Hadamar, 1874-1877 (Provinienz: Hess.-Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft)

ZK - HHStAW Abt. 480 Nr. 448

Serie: Erbach/Oberwesterwaldkreis auf der Strecke Hachenburg – Westerburg, 1884-1927

ZK - HHStAW Abt. 480 Nr. 765

???, Band 2, 1950-1954 Grundstückstauschvertrag mit Toni Kunz in Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 480 Nr. 2239

Niederzeuzheim/Kreis Limburg, 1873-1875 (Provinienz Hess.-Ludwigs-Eisenbahn-GesellschaftB), Errichtung einer Station bzw. Haltestelle an der Strecke Limburg – Hachenburg

Abt. 507 Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Verkehr**ZK - HHStAW Abt. 507 Nr. 9554**

Rechtsstreit der Nassauischen Sparkasse in Wiesbaden gegen die Metall- und Drahtwarenfabrik Gebrüder Schneider OHG in Hachenburg wegen Nichteinlösung eines durch Kriegswirren in Verlust geratenen RM-Schecks, 1954-1957

Abt. 650 Hessisches Regierungspräsidium Wiesbaden: Allgemeine Verwaltung**ZK - HHStAW Abt. 650 Nr. 2660**

Grundstücksangelegenheiten im Bezirk des Domänenrentamts Montabaur, 1949-1957, darin u.a.: Klage wegen Rückerstattung eines Grundstückes in der Gemarkung Hachenburg an den früheren jüdischen Besitzer Bernstein, jetzt New York

Abt. 802 Wissenschaftliche Prüfungsarbeiten**ZK - HHStAW Abt. 802 Nr. 254**

Beiträge zur Geschichte der Stadt Hachenburg von Fridolin Schneider, 1937

Abt 1001 Nachlass Christian Daniel Vogel**ZK - HHStAW Abt. 1001 Nr. 445**

Historisch-topographische Materialsammlung zu Orten im Herzogtum Nassau, erstellt von Albert von Arnoldi (nach Ämtern), Band 7: Amt Hachenburg (Teil 1), um 1830. Enthält: Alpenrod, Altstadt, Astert, Atzelgift, Berod, Borod, Gehlert, Gießenhausen, Hachenburg, Heimborn, Heuzeroth, Höchstenbach, Kirburg, Korb, Kropfack, Kundert, Langenbach, Lautzenbrücken, Limbach, Lochum, Luckenbach

ZK - HHStAW Abt. 1001 Nr. 446

Historisch-topographische Materialsammlung zu Orten im Herzogtum Nassau, erstellt von Albert von Arnoldi (nach Ämtern), Band 8: Amt Hachenburg (Teil 2), um 1830. Enthält: Merzhausen, Merkelbach, Mittelhattert, Mörlen, Mudenbach, Mundersbach, Muschenbach, Neunkhausen, Niederhattert, Niedermörsbach, Nister, Norken, Oberhattert, Obermörsbach, Rossbach, Sophiental, Stein sowie Wingert, Alhausen und Altburg, Streithausen, Wahlrod, Welkenbach, Wied, Winkelbach

ZK - HHStAW Abt. 1001 Nr. 634

Rechte des Grafen Christian von Sayn-Wittgenstein auf das Schloss und die Stadt Hachenburg, 1646

ZK - HHStAW Abt. 1001 Nr. 688

Wissenschaftliche Briefe an den Dekan Vogel von Herrn Schröder zu Hachenburg, Herrn Pistor zu Hadamar, August Bell zu Weilburg und Herrn Cuntz zu Wiesbaden, 1821-1844, enthält u.a.: Mitteilung über ein Buch mit Stammbucheinträgen des Kaplans Jacob Altsted zu Herborn aus dem Nachlass des Arztes Johann Ludwig Heinrich Silder zu Hachenburg mit Abschrift der Einträge (um 1585 beginnend), 1821

Abt. 1025 Nachlass Carl Friedrich Christian Genth**HHStAW Abt. 1025 Nr. 1**

Versteigerung von Mobilien in Hachenburg, 1850-1851

Abt. 1032 Nachlass Wilhelm Keim**ZK - HHStAW Abt. 1032 Nr. 6**

Quellensammlung zur Geschichte der Stadt Hachenburg, Auszüge und Urkundenabschriften (1131-1813); Abschriften von Stadtordnungen, Nachrichten über das Stadtgericht, Brände, Kirchen- und Schulsachen, adelige Familien, Höfe in der Stadtgemarkung

ZK - HHStAW Abt. 1032 Nr. 7

Sayn'sche Ortschaften Alphabetisch geordnete Nachweise über einzelne Orte der Grafschaft Sayn-Hachenburg. Darin u.a. Altstadt, Burg Nister, Burg Vroneck, Herrschaft Westerwald, Alhausen)

Abt. 1061 Familienpapiere Altgelt

ZK - HHStAW Abt. 1061 Nr. 1

Teilungsprotokoll der Hinterlassenschaft des Pfarrers Johann Daniel Altgelt aus Kroppach, 1808, 1829-1836, darin u.a.: Verzeichnis der reformierten Pfarrer in Sayn-Hachenburg bzw. Kroppach

Abt. 1082 Nachlass Paul Wagner

ZK - HHStAW Abt. 1082 Nr. 34

Aufzeichnungen, Akten- und Quellenauszüge zur Geschichte der Archive in Weilburg, Idstein, Zentralarchiv in Idstein, Saarbrücken und Ottweiler, Wiesbaden, Dillenburg, Hachenburg, Hessen-Homburg und andere kleine Haus- und Gemeindearchive

Abt. 1098 Verzeichnis der im Kgl. Staatsarchiv zu Wiesbaden hinterlegten Archivaliensammlung des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 97

Rechnungen Hachenburg, 1461

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 98

Rechnungen Hachenburg, Bürgermeister Heinrich Webach gen. Weschbach, 1463/64

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 104

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 125

Rechnungen Hachenburg, Bürgermeister Ryffert, 1488/89

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 139

Die Eheleute Johann und Agatha Stauffenburg, Bürger zu Hachenburg, leihen von der Liebfrauenbruderschaft 20 Gulden und setzen als Unterpfand einen Garten, 1505

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 143

Gerichtsbücher Hachenburg, 1508-1535

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 145:

Akzisebuch über die Ein- und Ausfuhr von Getränken, 1514

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 169

Rechnungen etc., 1536-1544

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 193

Zeugnis der ehelichen Geburt von Bürgermeister und Rat der Stadt Siegen für Hutmacher Ewert gen. Grunwaltt und seine Ehefrau Demut geb. Schelter, die nach Hachenburg ziehen wollen, 1556

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 221

Testament des Adam Leuth, Bürgermeister von Hachenburg ZK - HHStAW, 1582

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 224:

Verzeichnis der Stiftung der Schuld- und Pfandverschreibungen der verstorbenen Eheleute Johann und Ursula Apell an den Armenfonds, die Adam Leut, Ehemann gen. Ursula, Schultheiß und Schöffen übergeben hat, 1584.

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 255

Die Eheleute Michel und Katharina Brunhartt, Bürger zu Hachenburg leihen von Bernhard Pletz, Brudermeister der St. Sebastianus-Bruderschaft, acht Gulden und setzen als Unterpfand zwei Weinberge, 1607.

HHStAW, Abt. 1098 Nr. I, 282

Notariatsinstrument über die Leihe und Verpfändung von 1628.

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 8

Testament des Wilhelm Steinenbach von Altenkirchen, Priesters in Hachenburg, 1554

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 9

„Auffdrachs Buch“ der Stadt Hachenburg, begonnen 1574. Enthält Einträge über gerichtliche Auflassungen von 1573-1578, Einnahmen an Schöffengeld, Ausgaben der Schöffen zu Hachenburg, 1574-1579, 1 Heft

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 10

Verhörbücher der Stadt Hachenburg, 1578-1585. 1 Blatt

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 11

Akten des Bürgermeisters der Stadt Hachenburg, 1577-1724. 1 Heft

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 12

Verzeichnis der Armen in der Stadt Hachenburg und in den Kirchspielen Altstadt, Kroppach, Höchstenbach, Alpenrod, Kirburg und Freusburg, 1586-1596. 1 Heft.

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 13

Protokoll des Schöffengerichts zu Hachenburg, 1549-50. Bruchstücke von Prozessakten der Stadt und des gräflichen Gerichts zu Hachenburg, 1622-1669

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 14

Gerichtsbücher Hachenburg, Bruchstück, 1661-1665

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 15

Akten des Stadtschultheißen zu Hachenburg, meist Klage- und Nachlassachen, betr. 1. Hälfte 17. Jh..

HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 16

Inventar des Nachlasses von Johann Freudenberger in Hachenburg mit Vormundschaftsrechnung, 1668-1671

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 17

Akten des Stadtgerichts Hachenburg, Prozesssachen, 17 Jh. (Lose, unvollständig)

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. IV, 18

„Regiment und Ordnung der Stadt Hachenburg“. Enthält die Stadtordnungen des Grafen Gerhard von Sayn von 1470, eine andere von 1607, eine Feuerordnung von 1728, Eide der städtischen Beamten, (Pap. Fol.) 78 beschriebene Blätter, Mitte 18. Jh.

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 10

Hachenburger Bruderschaftsrechnunge, 1562/63

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 11

Rechnungen etc., 1469, 1511, 1512, 1530, 1564, 1570/71 (?), nach 1584, 1599, (16. Jh.), 1626/27, 1631/32, 1776/77

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 12

Almosenrechnungen der Stadt Hachenburg, 1581, 1585-1603, 1609-1613, 1700-1702, 1707-1710, 1713-1723, 1725-1727, 1736-1738, 38 Hefte

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 13

Kirchenrechnungen zu Hachenburg, 1629, 1673-1676, 1688/89, (Fol. Pap.)

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 14

Gräflich Hachenbrgische Hofküchen- und Haushaltsrechnung, 1639

ZK - HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 15

„Stambuch usw.“. Verzeichnis der Zinsen, Renten, Kapitalien und Unterpfänder der Kirchen zu Altstadt und Hachenburg, angelegt 1646 von J.H. Helt, (Kirchen)diener. Mit Nachträgen bis 1688, 8 Blätter, Titel und Register

HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 16

Inventar des Vermögens der vier Kinder aus erster Ehe von Friedrich Neuber [in Hachenburg], aufgestellt vom Stadtschuktheiß Joh. Wilhelm Grün, 1667 September 30 – 1668 Februar 4, 1 Heft.

HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 25

Almosenrechnung der Stadt Hachenburg, 1584, 1592, 1598, 1599, 1601/02, 1604/05, 1605/06, 1606/07, 1607/08, 1608, 1608/09, 1610/11, 1613, 1613/14, 1614, 1614/15, 1615, 1615/16, 1623/24, 1624/25.

HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 26

Almosenrechnung der Stadt Hachenburg 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1656/57, 1657, 1668, 1669, 1670, 1671, 1673, 1674, 1675

HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 27

Almosenrechnung der Stadt Hachenburg 1677, 1678, 169, 1681, 1690, 1691, 1692, 1693/94, 1694/95, 1695/96, 1697/98, 1698/99, 1699/1700.

HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 28

Almosenrechnung der Stadt Hachenburg 1700/01, 1701/02, 1702/03, 1793/04, 1704/05, 1705/06, 1706/07, 1708/09, 1709/10, 1711/12, 1713/14, 1714/15, 1715/16, 1716/17, 1717/18, 1718/19, 1719/20, 1720/21, 1721/22,

1722/23.

HHStAW, Abt. 1098 Nr. V, 29

Almosenrechnung der Stadt Hachenburg 1726/27, 1727/28, 1728/29, 1729/30, 1730/31, 1736/37, 1737/38,

Abt. 1103 Familienpapier Mencke

HHStAW Abt. 1103 Nr. 26

Dokumente zum Berufsweg des Pfarrers Theodor Mencke, 1870-1897. Enthältv.a.: Ernennungsschreiben und Bestellungen auf die Pfarrstellen in Panrod, Altstadt und Marienberg

HHStAW Abt. 1103 Nr. 35

Diverse Familienkorrespondenz, 1862-1919. Enthältv.a.: Briefe an Theodor Mencke, Pfarrer in Altstadt; Briefe von Otto Mencke; Todesmeldungen einzelner Familienmitglieder

HHStAW Abt. 1103 Nr. 64

Zeugnisse des Studiums und Werdegangs von Theodor Heinrich Mencke, 1848-1884. Darin: Ernennung zum Pfarrer in Altstadt, 1884

Abt. 1125 Nassauischer Feuerwehrverband

ZK - HHStAW Abt. 1125 Nr. 88

Briefverkehr des Vorstandes des Nassauischen Feuerwehr-Verbandes mit Feuerwehren aus einzelnen Gemeinden, u.a. Hachenburg, 1922-1925.

Abt. 1145 Nachlass Manfred Hofmann

HHStAW Abt. 1145 Nr. 4

Familie Bungereoth aus Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 1145 Nr. 8-10

Verzettelung der reformierten Kopulationen in Hachenburg 1597-1817

ZK - HHStAW Abt. 1145 Nr. 2

Reformiertes Kopulationsregister Hachenburg (Abschr.), 1597-1818

ZK - HHStAW Abt. 1145 Nr. 5

Die lutherische Bevölkerung von Hachenburg, Band 1, 1675-1750

ZK - HHStAW Abt. 1145 Nr. 6

Die lutherische Bevölkerung von Hachenburg, Band 2, 1751

Abt. 1154 Nachlass Ferdinand Luthmer

ZK - HHStAW Abt. 1154 Nr. 1

Maßstabgetreue Tusche- und Bleistiftzeichnungen als vorbereitende Materialsammlung zu den "Bau- und Kunstdenkmälern des Regierungsbezirks Wiesbaden", 1884-1918, darin u.a.: Vergleichende Studien zu Grabsteinen, Grabmälern und Feldkreuzen u.a. in Weilburg, Hachenburg und Hadamar sowie zu Kirchturmhauben u.a. in Hattersheim, Bleidenstadt und Braubach

Abt. 1163 Familienarchiv Habel-Conrady

ZK - HHStAW Abt. 1163 Nr. 799

Urkundenabschriften und Exzerpte zur nassauischen Geschichte und Topographie von F. G. Habel (1064-1562), um 1830, darin: 1346 November 18 Kaiser Ludwig für Graf Heinrich von Nassau-Beilstein, Zoll zwischen Driedorf und Hachenburg.

ZK - HHStAW Abt. 1163 Nr. 228

Jahrgang 1835-1836, enthält: Bevölkerungsstatistik Nassau-Weilburg, Nassau-Usingen, Sayn-Hachenburg 1814, Nassau-Oranien 1804

Abt. 1199/18 Familienpapiere Ermen, Devora und Pfau

ZK - HHStAW Abt. 1199/18 Nr. 1

Familie Franz Ermen, Glanzgarnfabrik in Hachenburg und Nassau, 1835-1873

Abt. 3004 Handschriften

ZK - HHStAW Abt. 3004 Nr. B 52

Verzeichnis der im Archiv der Franziskanerordensprovinz Thüringen zu Limburg vorhanden gewesenen Archivalien betreffend die Franziskanerklöster zu Hachenburg, Hadamar, Limburg und Montabaur, 1709 (1891).
Abt. 3009 Diasammlung

Abt. 3009 Bildersammlung

ZK - HHStAW Abt. 3009 Nr. 32

Diasammlung Thekla Weger, darunter auch Dias von Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 3009 Nr. 50

Diasammlung Dr. F. Kutsch, darunter auch Altstadt und Hachenburg

Altstadt bei Hachenburg:

- 9 Kirche von O, 8. Mai 1960
- 10 Kirche von SO nach NW, 8. Mai 1960
- 11 Kirche von NW nach SO, 8. Mai 1960

Hachenburg:

- 448 Evangelische Kirche von NO, vom Schloßportal her, 8. Mai 1960
- 449-450 Evangelische Kirche, Inneres von S nach N, 8. Mai 1960
- 451-452 Evangelische Kirche. Inneres von N nach S, 8. Mai 1960
- 453 Katholische Kirche, 8. Mai 1960
- 454 Katholische Kirche von W nach O, 8. Mai 1960
- 455 Schloß von O nach W, äußerer Teil, S- und W-Flügel, 8. Mai 1960
- 456 Schloß, Eingang Süd, 8. Mai 1960
- 457 Äußeres Schloß vom Tor des inneren aus, 8. Mai 1960
- 458 Die Tore von innen nach außen, 8. Mai 1960
- 459 Inneres Schloß, Hof von S nach W, 8. Mai 1960
- 460 Markt, Schloß, evangelische Kirche, 8. Mai 1960
- 461 Marktplatz, katholische Kirche, Schloß, NW nach SO, 8. Mai 1960
- 462-463 Schloßgarten, Taufstein, 8. Mai 1960
- 464 Marktplatz, Westseite von der katholischen Kirche aus, 8. Mai 1960
- 465 Haus, 8. Mai 1960
- 466 Fachwerkhäuser, 8. Mai 1960
- 467 Haus, 8. Mai 1960 Hadamar
- 468 Schloß, Südflügel und Wirtschaftshof Westflügel, 1955
- 469-471 Schloß, Wirtschaftshof, stauf. Mauerwerk am Bach, 1955
- 472 Schloß, Wirtschaftshof, stauf. Buckelquader am Bach, 1955

Abt 3011/1 Allgemeine Kartenabteilung

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 524 H

Grundriss des burggräflich-kirchberg sayn-hachneburgischen Residenzschlosses Hachenburg, Spätes 18. Jh., Farbige Zeichnung. Bem. An abt. 154 Nr.403

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 643 H

Karte des amtes Hachenbrg, 1817, Farbige zeichnung des Geometers Künckler, alte Sig. 55 (gr)

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 665 H

Grundriss des ackerfeldes hinter und unter der herrschaftlichen Bitze zu Hachenburg, 1811, zeichnung von J.E. Kober

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 1381 V

Parzellenkarte der Gemeinde H. in 3 Blättern, Blatt 1 und 2, 1882. Kartiert nach der aufnahme des Geometergehilfen Bowi zu Köln für den Bau der Westerwaldbahn Altenkirchen-Haachenburg durch den Zeichner emilius, 2. Blatt. Zug. 1903/17

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 1382 V

Parzellenkarte der Gemeinde Hachenburg in 5 Blättern, Bl. 2 1882/83. Kartiert nach der aufnahme des Geometergehilfen Reimann zu Köln für die Anlage der Westerwaldbahn Hachenburg-westerburg, gez. V Diesterfeld zu Köln, Zug. 1903/17

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 1591 V

Karte von den domanialen Wiesendistrikten Mühlwiese, Kellershofwiese und Kudelbach in den Gemarkungen

Hachenburg und Nister, 1853, Aufnahme und farbige Zeichnung durch den Geometer Cramer, dabei das Grenzprotokoll und Flächeninhaltsverzeichnis 3 Blatt M 1:1000 Zug. 1910/15. Alte Sig. B 44 a (Ur.); 34a /gr)

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 1699 H

Zeichnung der neu angelegten Chaussee über Hachenburg, Höchstebach, Mündersbach, Herschbach und die drei Stunden von diesen Stationen entfernten nassauischen Ortschaften, um 1840, Farbige Zeichnung Zug. 1913/19, alte Sig. 439 (Gr.)

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 3355 V

Plan des 2. stockwerks des Wirtschaftsgebäudes des Schlosses zu Hachenburg, Frühes 19. Jh., getuschte Zeichnung, alte Sig. C 145 (ar.)

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 3428 H

Fluchtlineinplan der Stadt Hachenburg 1907/08, 2 Blatt 1:1000

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 3458 V

Wirtschaftskarte der Oberförsterei Hachenburg, 1896, Farbige zeichnung von Franke und Damnitz, berab. Von Moos, M 1:25000

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 3503 V

Wirtschaftskarte der Oberförsterei, 1884, Gez. Von Franke, M 1:25000. alte Sig. A 1348/14 (Ar.)

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 3645 H

Generelle Vorarbeiten Zum Bau der Kleinbahn Hachenburg-Betzdorf (Zweiglinie Marienberg-elkenroth), 1902, 28 Pläne, 1 Übersichtskarte und 1 Erläuterungsbericht mit Kostenanschlag

ZK - HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 6175 H

Hachenburg. aufgenommen durch Tranchot und v. Müffling 1801 bis 1821. Reproduktion des Hess. Landesvermessungsamtes, Abmessung (HxB) 50x58 cm, Maßstab 1:25000

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 9125 V

Verlauf der Gemarkungsgrenze zwischen Mündersbach und Höchstebach, Welkenbach und Roßbach sowie der Landesgrenze zwischen Sayn-Hachenburg und Kurtrier, 1782, Höhe: 160 cm, Breite: 99 cm, Maßstab 1:2.875, Tuschezeichnung

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 5773 V

Lorchhausen. Rhein-Lahn-Eisenbahn-Karte über die für die Eisenbahn erforderlichen Parzellen (Blatt 1), 1858-02-01, Gezeichnet von Geometer H. Vohl, Hachenburg

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 5774 V

Lorchhausen. Rhein-Lahn-Eisenbahn-Karte über die für die Eisenbahn erforderlichen Parzellen (Blatt 2), 1858-02-01, Gezeichnet von Geometer H. Vohl, Hachenburg

HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 5775 V

Lorchhausen. Rhein-Lahn-Eisenbahn-Karte über die für die Eisenbahn erforderlichen Parzellen (Blatt 3), 1858-02-01, Gezeichnet von Geometer H. Vohl, Hachenburg

ZK - HHStAW Abt. 3011/1 Nr. 3011/ 3-2515/09/01

1.. Generalsituationsplan Stadt Hachenburg, Maßstab 1:1000, 1900 Landmesser Schüler
2.. Brouillonkarte I. + II., Maßstab 1:500 Gemarkung Hachenburg, 1901. Landmesser Schüler

Abt. 3024 Dokumentation zu Widerstand und Verfolgung in Hessen 1933-1945

ZK - HHStAW Abt. 3024 Nr. (F) 66

Benner, Maria aus Hachenburg (Benutzung eingeschränkt), 1949